

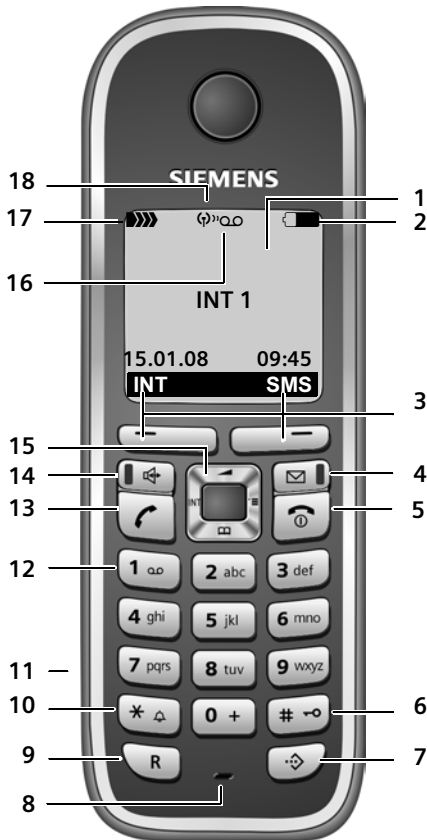
Gigaset

C470 IP - C475 IP



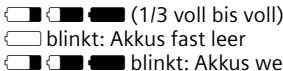
SIEMENS

Kurzübersicht Mobilteil



- 6 **Raute-Taste**
 Tastensperre ein/aus (lang drücken, S. 40)
 Wechsel zwischen Klein-, Groß- und Ziffernschreibung bei Texteingabe (S. 205)
- 7 **Call-by-Call-Listen-Taste** (nicht für VoIP)
 Call-by-Call-Liste öffnen
- 8 **Mikrofon**
- 9 **R-Taste**
 Festnetz:
 Flash eingeben (kurz drücken)
 Pause eingeben (lang drücken)
 VoIP: Flash eingeben (einstellbar, S. 169)
- 10 **Stern-Taste**
 Ruhezustand: Klingeltöne ein/aus (lang drücken)
 Festnetz: Umschalten Impulswahl/Tonwahl
 Editor: Tabelle mit Sonderzeichen öffnen
- 11 **Anschlussbuchse für Headset** (S. 25)
- 12 **Taste 1** (lang drücken)
 Anrufbeantworter (nur Gigaset C475 IP)/
 Netz-Anrufbeantworter anrufen
- 13 **Abheben-Taste**
 Gespräch annehmen, Wahlwiederholungs-
 liste öffnen (im Ruhezustand kurz drücken),
 Verbindungstyp wählen und Wählen einlei-
 ten (nach Nummerneingabe kurz/lang
 drücken, S. 32)
 SMS-Editor: SMS senden
- 14 **Freisprech-Taste**
 Wechseln zwischen Hörer-/Freisprechmodus
 Leuchtet: Freisprechen eingeschaltet
 Blinkt: ankommender Ruf
- 15 **Steuer-Taste** (S. 40)
- 16 **Anrufbeantworter-Symbol**
 (Gigaset C475 IP)
 Anrufbeantworter eingeschaltet;
 Blinkt: Anrufbeantworter nimmt Nachricht
 auf oder wird von anderem internen Teil-
 nehmer bedient
- 17 **Empfangsstärke**
 ■■■■■■■■■■ (gering bis hoch)
 □□□□□□□□□□ blinkt: kein Empfang
- 18 **Eco-Modus** aktiviert (S. 26)

Tasten Mobilteil

- 1 Display im Ruhezustand (Beispiel)
- 2 **Ladezustand der Akkus**

 (1/3 voll bis voll)
 □□□□□□□□□□ blinkt: Akkus fast leer
 □□□□□□□□□□ blinkt: Akkus werden geladen
- 3 **Display-Tasten** (S. 41)
- 4 **Nachrichten-Taste**
 Auf Anrufer- und Nachrichtenliste zugreifen
 Blinkt: neue Nachricht oder neuer Anruf
- 5 **Auflegen-, Ein-/Aus-Taste**
 Gespräch beenden, Funktion abbrechen,
 eine Menü-Ebene zurück (kurz drücken),
 in Ruhezustand zurück (lang drücken),
 Mobilteil ein-/ausschalten (im Ruhezustand
 lang drücken)

Kurzübersicht Basis



Taste Basis

1 Paging-Taste

Leuchtet:

LAN-Verbindung aktiv (Telefon ist mit Router verbunden)

Blinkt:

Datenübertragung auf LAN-Verbindung

Kurz drücken:

Paging starten (S. 116), IP-Adresse am Mobilteil anzeigen

Lang drücken:

Basis in Anmeldemodus versetzen (S. 114)

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht Mobilteil	1
Kurzübersicht Basis	2
Sicherheitshinweise	7
Gigaset C470 IP/C475 IP – mehr als nur Telefonieren	9
VoIP – über das Internet telefonieren	10
Gigaset Home Control	10
Erste Schritte	11
Verpackungsinhalt	11
Mobilteil in Betrieb nehmen	11
Basis aufstellen	14
Basis anschließen	14
Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen	19
Gürtelclip und Headset	25
ECO DECT:	
Stromverbrauch und Funkleistung der Basis reduzieren	26
Menü-Übersichten	27
Telefon-Menü	27
Web-Konfigurator-Menü	31
Über VoIP und Festnetz telefonieren	32
Extern anrufen	32
Gespräch beenden	34
Anruf annehmen	35
Rufnummernübermittlung	35
Freisprechen	39
Mobilteil stummschalten	39
Mobilteil bedienen	40
Mobilteil ein-/ausschalten	40
Tastensperre ein-/ausschalten	40
Steuer-Taste	40
Display-Tasten	41
Zurück in den Ruhezustand	42
Menü-Führung	42
Korrektur von Falscheingaben	43
VoIP-Telefonie über Gigaset.net	43
Teilnehmer im Gigaset.net-Telefonbuch suchen	44
Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen	47
Gigaset.net-Teilnehmer anrufen	47

Netzdienste	48
Anonym anrufen - Nummernanzeige unterdrücken	48
Weitere Netzdienste für das Festnetz	49
Weitere Netzdienste für VoIP	51
Telefonbuch und Listen nutzen	54
Telefonbuch/Call-by-Call-Liste	54
Online-Telefonverzeichnisse benutzen	59
Wahlwiederholungsliste	63
Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen	64
Kostenbewusst telefonieren	68
SMS (Textmeldungen)	69
SMS schreiben/sendern	71
SMS empfangen	73
Benachrichtigung via SMS	76
SMS-Postfächer	77
SMS-Zentrum einstellen	78
SMS-Info-Dienste	80
SMS an Telefonanlagen	81
SMS-Funktion ein-/ausschalten	81
SMS-Fehlerbehebung	82
Anrufbeantworter der Basis bedienen	84
Bedienung über das Mobilteil	85
Mithören ein-/ausschalten	91
Anrufbeantworter einstellen	92
Anrufbeantworter für die Schnellwahl auf die Taste 1 legen	93
Bedienung von unterwegs (Fernbedienung)	93
E-Mail-Benachrichtigungen	96
Posteingangsliste öffnen	96
Nachrichtenkopf einer E-Mail ansehen	98
Absender-Adresse einer E-Mail ansehen	98
Messenger	100
Verbindung aufbauen, online gehen	101
Eigenen Status ändern/abfragen, offline gehen	102
Buddy-Liste öffnen	103
Nachrichten empfangen	105
Nachrichten schreiben und senden	107
Buddy anrufen	108
Selbsthilfe bei Fehlern	109
Netz-Anrufbeantworter nutzen	110
Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen	110
(Netz-)Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen	111
Meldungen des Netz-Anrufbeantworters anhören	112
Mehrere Mobilteile nutzen	114
Mobilteile anmelden	114

Mobilteile abmelden	115
Mobilteil suchen („Paging“)	116
Interne Nummer eines Mobilteils ändern	116
Namen eines Mobilteils ändern	117
Intern anrufen	117
Mobilteil für Babyalarm nutzen	119
Mobilteil einstellen	122
Display-Sprache ändern	122
Display einstellen	122
Logo einstellen	123
Display-Beleuchtung einstellen	124
Schnellzugriff auf Funktionen	124
Automatische Rufannahme ein-/ausschalten	126
Freisprech-/Hörerlautstärke ändern	126
Klingeltöne ändern	127
Hinweistöne ein-/ausschalten	129
Wecker einstellen	130
Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen	131
Basis einstellen	132
Vor unberechtigtem Zugriff schützen	132
Basis in Lieferzustand zurücksetzen	132
Wartemelodie ein-/ausschalten	133
Repeater-Betrieb ein-/ausschalten	133
Standardverbindung einstellen	134
Firmware der Basis aktualisieren	134
VoIP-Einstellungen vornehmen	135
Verbindungsassistenten nutzen	136
Einstellungen ohne Verbindungsassistent ändern	136
IP-Adresse des Telefons im LAN einstellen	138
Anzeige von VoIP-Status-Meldungen ein-/ausschalten	139
MAC-Adresse der Basis abfragen	139
Basis an Telefonanlage betreiben	140
Wahlverfahren ändern	140
Flash-Zeit einstellen	140
Pausenzeiten einstellen	140
Zeitweise auf Tonwahl (MFV) umschalten	141
Web-Konfigurator - Telefon über PC konfigurieren	142
PC mit Web-Konfigurator des Telefons verbinden	143
Anmelden, Sprache des Web-Konfigurators festlegen	144
Abmelden	144
Aufbau der Web-Seiten	145
Web-Seiten öffnen	147
Telefon mit Web-Konfigurator einstellen	148
IP-Konfiguration	149
Telefon-Verbindungen konfigurieren	151

Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen optimieren	161
Standardverbindung des Telefons einstellen	165
Mobilteilen Sende- und Empfangsnummern zuweisen	165
Anrufbeantworter Empfangsnummern zuweisen (Gigaset C475 IP)	166
Anrufwefterschaltung für VoIP-Verbindungen aktivieren	167
DTMF-Signalisierung für VoIP einstellen	168
R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)	169
Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen	169
Anrufweiterleitung über VoIP konfigurieren	170
Automatische Ortsvorwahl einstellen	171
Wählregeln festlegen – Kostenkontrolle	172
Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen	175
Messenger-Zugangsdaten speichern	176
E-Mail-Einstellungen vornehmen	178
Info-Dienste aktivieren/deaktivieren	178
Online-Telefonbuch auswählen und für den Zugriff registrieren	180
Interne Nummern und Namen der Mobilteile ändern	181
Mobilteil-Telefonbücher vom/auf PC laden, löschen	182
Anzeige von VoIP-Status-Meldungen aktivieren	184
Firmware-Update starten	185
Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren	186
Datum/Uhrzeit vom Zeitserver übernehmen	186
Status des Telefons abfragen	188
Anhang	189
Pflege	189
Kontakt mit Flüssigkeit	189
Fragen und Antworten	189
Service-Info abfragen	197
Kundenservice (Customer Care)	198
Zulassung	199
Garantie-Urkunde	200
Technische Daten	201
Verwendete Symbole	203
Beispiel Menü-Eingabe	203
Beispiel mehrzeilige Eingabe	204
Text schreiben und bearbeiten	205
Gigaset Home Control-Geräte	207
Gigaset C470 IP/C475 IP – Freie Software	209
Zubehör	216
Glossar	219
Stichwortverzeichnis	232
Wandmontage der Ladeschale, Ladeschale anschließen	244
Wandmontage der Basis	245

Sicherheitshinweise

Achtung:

Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.
 Klären Sie Ihre Kinder über deren Inhalt und über die Gefahren bei der Benutzung des Telefons auf.



Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät, wie auf der Unterseite der Basis bzw. Ladeschale angegeben.



Legen Sie nur die **empfohlenen, aufladbaren Akkus** (S. 201) ein, d.h. keinen anderen Akkutyp und keine nicht wieder aufladbaren Batterien, da erhebliche Gesundheits- und Personenschäden nicht auszuschließen sind.

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie hierzu die örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen, die Sie bei Ihrer Kommune oder bei Ihrem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben, erfragen können.



Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z. B. Arztpraxis.



Halten Sie das Mobilteil nicht mit der Geräterückseite an das Ohr, wenn es klingelt bzw. wenn Sie die Freisprechfunktion eingeschaltet haben. Sie können sich sonst schwerwiegende, dauerhafte Gehörschäden zuziehen.

Das Mobilteil kann in Hörgeräten einen unangenehmen Brummtönen verursachen.



Stellen Sie die Basis und die Ladeschale nicht in Bädern oder Duschräumen auf. Mobilteil, Basis und Ladeschale sind nicht spritzwassergeschützt (S. 189).



Nutzen Sie das Telefon nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z. B. Lackierereien.



Geben Sie Ihr Gigaset nur mit der Bedienungsanleitung an Dritte weiter.



Bitte nehmen Sie defekte Basisstationen außer Betrieb oder lassen diese vom Service reparieren, da diese ggf. andere Funkdienste stören könnten.



Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.

Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, Ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Achtung:

Bei eingeschalteter Tastensperre können auch Notrufnummern nicht gewählt werden!

Hinweis:

Nicht alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern verfügbar.

Gigaset C470 IP/C475 IP – mehr als nur Telefonieren

Ihr Telefon bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl über das Festnetz als auch (kostengünstig) **ohne PC** über das Internet (VoIP) zu telefonieren. – Ihr Telefon kann noch viel mehr:

- ◆ Entscheiden Sie bei jedem Anruf **per Knopfdruck**, ob Sie über Festnetz oder Internet telefonieren wollen (S. 32).
- ◆ Melden Sie bis zu **sechs** Mobilteile an Ihrer Basis an. Mit Ihrer Basis können Sie gleichzeitig zwei Gespräche über VoIP und ein Gespräch über das Festnetz führen.
- ◆ **Multiline**: Richten Sie bis zu sechs VoIP-Accounts bei verschiedenen VoIP-Providern ein. Zusammen mit Ihrer Festnetz-Nummer und der Gigaset.net-Nummer ist Ihr Telefon dann über bis zu **acht verschiedenen Rufnummern** erreichbar.
- ◆ Ordnen Sie jedem Mobilteil seine eigene VoIP-Nummer als Send- und Empfangsnummer zu. Wird ein Mitglied Ihrer Familie unter seiner VoIP-Nummer angerufen, klingelt nur sein Mobilteil (S. 165).
- ◆ Sie können die VoIP-Accounts bei verschiedenen Providern auch zur Kostenkontrolle nutzen. Geben Sie beim Wählen die VoIP-Verbindung/den VoIP-Account an, die wegen günstigerer Tarife verwendet werden soll (S. 33).
- ◆ Definieren Sie Wählregeln für Rufnummer oder Vorwahlnummern, so können Sie die Auswahl des günstigsten VoIP-Accounts automatisieren (S. 172).
- ◆ Legen Sie fest, für welche Ihrer Rufnummern der Anrufbeantworter des Gigaset C475 IP Anrufe entgegennehmen soll (S. 166).
- ◆ Nutzen Sie das Gigaset.net für VoIP-Anrufe. Verbinden Sie Ihr Telefon mit dem Stromnetz und Internet und telefonieren Sie – ohne weitere Einstellungen – kostenfrei im Gigaset.net (S. 43).
- ◆ Konfigurieren Sie den Anschluss des Telefons für VoIP ohne PC. Der Verbindungsassistent Ihres Telefons lädt allgemeine Daten Ihres VoIP-Providers aus dem Internet und führt Sie bei der Eingabe Ihrer persönlichen Daten (VoIP-/SIP-Account). So wird Ihnen der Einstieg in VoIP leicht gemacht (S. 19).
- ◆ Nehmen Sie ggf. weitere Einstellungen für VoIP am PC vor. Das Telefon bietet ein Web-Interface (**Web-Konfigurator**), auf das Sie mit dem Web-Browser Ihres PCs zugreifen können (S. 142).
- ◆ Nutzen Sie an Ihrem Mobilteil **Instant Messaging**. Gehen Sie online und sehen Sie, welche Ihrer Messenger-Kontakte (Buddies) ebenfalls online sind. Tauschen Sie Kurznachrichten mit Ihren Buddies aus oder rufen Sie sie einfach an (S. 100). Beim Gigaset.net-Jabber-Server ist bereits ein kostenfreier Messenger-Account für Sie eingerichtet (S. 177).
- ◆ Lassen Sie sich von Ihrem Telefon **ohne PC** über neue **E-Mail**-Nachrichten in Ihrer Mailbox informieren (S. 96). Nutzen Sie Ihr Mobilteil, um nicht benötigte E-Mail-Nachrichten aus Ihrer Mailbox zu löschen.
- ◆ Halten Sie Ihr Telefon auf dem neusten Stand. Lassen Sie sich über **Firmware-Updates** im Internet informieren und laden Sie diese auf Ihr Telefon (S. 134).
- ◆ Vermindern Sie die Sendeleistung, indem Sie den Eco-Modus einschalten (S. 26).

Ihr Gigaset C470 IP/C475 IP bietet **erhöhte Sicherheit vor Viren** aus dem Internet durch sein geschütztes Betriebssystem.

Viel Spaß mit Ihrem neuen Telefon!

VoIP – über das Internet telefonieren

Bei VoIP (Voice over Internet Protocol) führen Sie Ihre Gespräche nicht über eine feste Verbindung wie im Telefonnetz, sondern Ihr Gespräch wird in Form von Datenpaketen über das Internet übermittelt.

Mit Ihrem Telefon können Sie alle Vorteile von VoIP nutzen:

- ◆ Sie können kostengünstig und in hoher Sprachqualität mit Teilnehmern im Internet, im Festnetz und im Mobilfunknetz telefonieren.
- ◆ Von VoIP-Providern erhalten Sie persönliche Nummern, unter denen Sie aus dem Internet, dem Festnetz und jedem Mobilfunknetz erreichbar sind.

Um VoIP nutzen zu können, benötigen Sie Folgendes:

- ◆ Einen Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL) mit Flatrate (empfohlen) bzw. Volumerate.
- ◆ Zugang zum Internet, d. h. Sie benötigen einen Router, der Ihr Telefon mit dem Internet verbindet.

Eine Liste mit empfohlenen Routern finden Sie im Internet unter:

www.gigaset.com/de/service

Öffnen Sie hier die FAQ-Seite und wählen Sie „Gigaset C470 IP“ bzw. „Gigaset C475 IP“ aus. Suchen Sie z. B. nach „Router“.

- ◆ Zugriff auf die Dienste eines VoIP-Providers. Eröffnen Sie bis zu sechs Accounts bei **verschiedenen** VoIP-Providern.

Gigaset Home Control

Gigaset Home Control ist der ideale Einstieg ins intelligente Wohnen.

Mit diesem Gigaset Schnurlostelefon können Sie zahlreiche Hausgeräte und Haustechnik führender Hersteller einfach und effizient bedienen:

- ◆ Zuhause wird das Schnurlostelefon zur zentralen Fernbedienung (z. B. Ihrer Steckdosenleiste).
- ◆ Unterwegs haben Sie mit Mobil-, Internet- oder Festnetztelefon die Steuerung in der Hand - weltweit und jederzeit.

Schon heute gibt es eine große Anzahl vernetzbarer Geräte führender Markenhersteller.



Achten Sie auf dieses Symbol. Produkte mit diesem Logo sind für Gigaset Home Control zertifiziert.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gigaset-home-control.com

Erste Schritte

Verpackungsinhalt

Die Verpackung enthält:

- ◆ eine Basis Gigaset C470 IP/C475 IP
- ◆ ein Mobilteil Gigaset C47H
- ◆ ein Steckernetzgerät für die Basis
- ◆ eine Ladeschale inkl. Steckernetzgerät
- ◆ ein Telefonkabel
- ◆ ein Ethernet-Kabel (LAN-Kabel)
- ◆ zwei Akkus
- ◆ einen Akkudeckel
- ◆ einen Gürtelclip
- ◆ eine Kurzbedienungsanleitung

Firmware-Updates:

Ihr Telefon wird mit einer Firmware-Version ab 097 ausgeliefert.

Immer wenn es neue oder verbesserte Funktionen für Ihr Gigaset C470 IP/C475 IP gibt, werden Updates der Basis-Firmware zur Verfügung gestellt, die Sie auf Ihr Telefon laden können (S. 134). Ergeben sich dadurch Änderungen bei der Bedienung des Telefons, finden Sie auch eine neue Version der vorliegenden Bedienungsanleitung im Internet unter www.gigaset.com

Mobilteil in Betrieb nehmen



Das Display ist durch eine Folie geschützt. **Bitte Schutzfolie abziehen!**

Akkus einlegen

Achtung:

Nur die von der Gigaset Communications GmbH* empfohlenen aufladbaren Akkus (S. 201) verwenden, d. h. auf keinen Fall herkömmliche (nicht wieder aufladbare) Batterien oder andere Akkutypen einlegen, da erhebliche Gesundheits- und Sachschäden nicht auszuschließen sind. Es könnte z. B. der Mantel der Batterien oder der Akkus zerstört werden oder die Akkus könnten explodieren. Außerdem könnten Funktionsstörungen oder Beschädigungen des Gerätes auftreten.

- ▶ Akkus richtig gepolt einsetzen (siehe schematische Darstellung).

* Gigaset Communications GmbH ist Markenlizenznehmerin der Siemens AG

Mobilteil in Betrieb nehmen

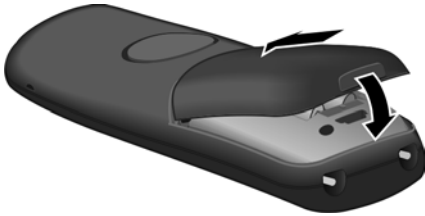
Die Polung ist im bzw. am Akkufach gekennzeichnet.



Das Mobilteil schaltet sich automatisch ein. Sie hören einen Bestätigungston.

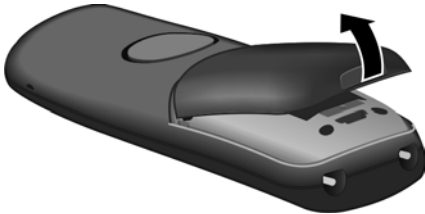
Akkudeckel schließen

- ▶ Akkudeckel zuerst oben einsetzen.
- ▶ Danach Deckel zudrücken, bis er einrastet.



Akkudeckel öffnen

- ▶ In die Mulde am Gehäuse greifen und den Akkudeckel nach oben ziehen.



Ladeschale anschließen

Die Ladeschale ist für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

Wie Sie die Ladeschale anschließen und ggf. an der Wand montieren, finden Sie auf S. 244.


- ▶ Mobilteil zum Laden der Akkus in der Ladeschale stehen lassen.

Hinweise:

- Das Mobilteil darf nur in die dafür vorgesehene Ladeschale gestellt werden.
- Hat sich das Mobilteil wegen leerer Akkus abgeschaltet und wird dann in die Ladeschale gestellt, schaltet es sich automatisch ein.

Bei Fragen und Problemen s. S. 189.

Erstes Laden und Entladen der Akkus

Ist das Mobilteil eingeschaltet, wird das Aufladen der Akkus im Display oben rechts durch Blinken des Akkusymbols  angezeigt.

Während des Betriebs zeigt das Akku-Symbol den Ladezustand der Akkus an (S. 1).

Eine korrekte Anzeige des Ladezustands ist nur möglich, wenn die Akkus zunächst vollständig geladen **und** durch Gebrauch entladen werden.

- ▶ Dazu das Mobilteil so lange ununterbrochen in der Ladeschale stehen lassen, bis das Akku-Symbol im Display nicht mehr blinkt (ca. 5h).
- ▶ Das Mobilteil aus der Ladeschale nehmen und erst wieder hineinstellen, wenn die Akkus vollständig entladen sind.

Hinweis:

Nach dem ersten Laden **und** Entladen können Sie Ihr Mobilteil nach jedem Gespräch in die Ladeschale zurückstellen.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Den Lade- und Entlade-Vorgang immer wiederholen, wenn Sie die Akkus aus dem Mobilteil entfernen und wieder einlegen.
- ◆ Die Akkus können sich während des Aufladens erwärmen. Das ist ungefährlich.
- ◆ Die Ladekapazität der Akkus reduziert sich technisch bedingt nach einiger Zeit.

Hinweis:

Erläuterungen zu den in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Symbolen und Schreibweisen finden Sie im Anhang, S. 203.

Datum und Uhrzeit einstellen

Datum und Uhrzeit werden benötigt, damit z.B. bei eingehenden Anrufen die korrekte Uhrzeit angezeigt wird sowie um den Wecker und den Kalender zu nutzen.

Hinweis:

An Ihrem Telefon ist die Adresse eines Zeitserver im Internet gespeichert. Von diesem Zeitserver werden Datum und Uhrzeit übernommen, sofern die Basis mit dem Internet verbunden und die Synchronisation mit dem Zeitserver aktiviert ist (S. 186). Manuelle Einstellungen werden dann überschrieben.





Sind am Telefon Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt, wird die Display-Taste **Zeit** angezeigt.

Manuelle Einstellung:

Später können Sie Datum und Uhrzeit über das Menü einstellen:

- ▶ Auf **Zeit** drücken oder das Menü  →  **Einstellungen** → **Datum und Uhrzeit** öffnen.
- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Datum:

Tag, Monat, Jahr 6-stellig eingeben, z.B.       für den 7.01.2008.

Zeit:

Stunden und Minuten 4-stellig eingeben, z.B.     für 7:15 Uhr.

Sichern Display-Taste drücken

Datum und Uhrzeit werden im Ruhe-Display des Mobilteils angezeigt (S. 1).

Mobilteil an Basis anmelden

Ihr Mobilteil ist im Lieferzustand bereits an der Basis angemeldet.

Wie Sie weitere Mobilteile an der Basis anmelden und kostenfrei intern telefonieren, ist ab S. 114 beschrieben.

Basis aufstellen

Die Basis ist für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

- ▶ Die Basis an einer zentralen Stelle der Wohnung oder des Hauses aufstellen bzw. aufhängen.

Wie Sie die Basis an die Wand montieren können, ist auf S. 245 beschrieben.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Setzen Sie das Telefon nie folgenden Einflüssen aus: Wärmequellen, direkte Sonneneinstrahlung, andere elektrische Geräte.
- ◆ Schützen Sie Ihr Gigaset vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.

Basis anschließen

Um mit Ihrem Telefon über das Festnetz und über VoIP telefonieren zu können, müssen Sie die Basis mit Festnetz und Internet verbinden, siehe Bild 1.

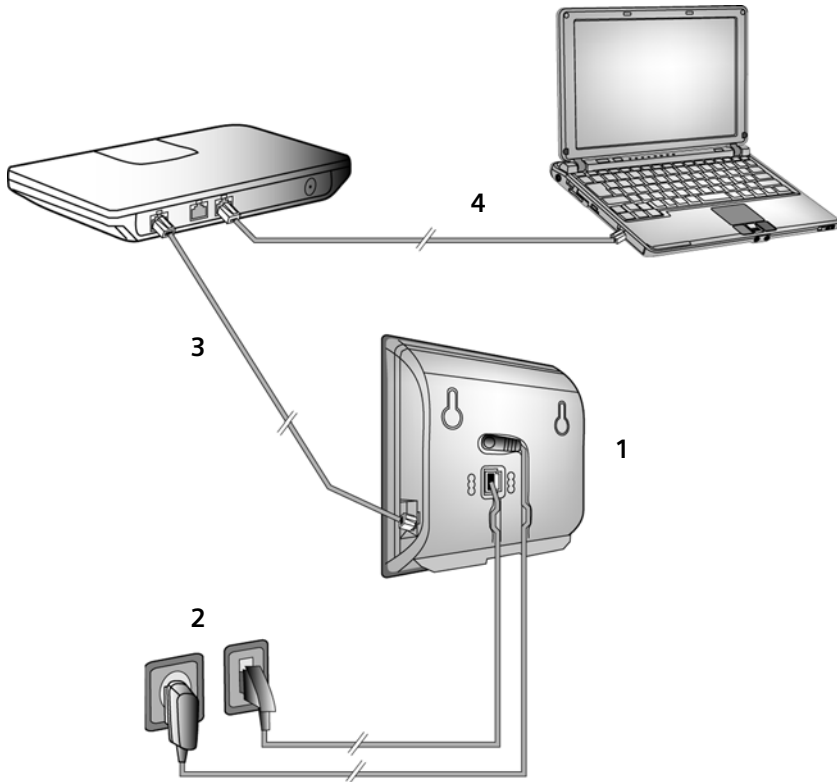
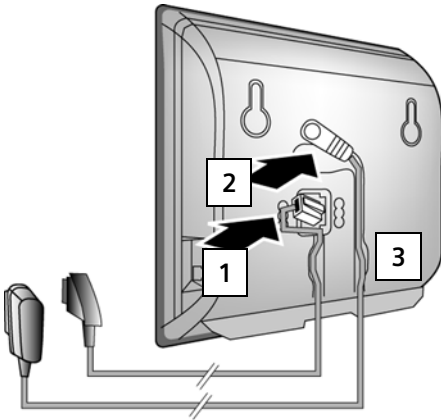


Bild 1 Anschluss des Telefons an Festnetz und Internet

Führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch (siehe Bild 1):

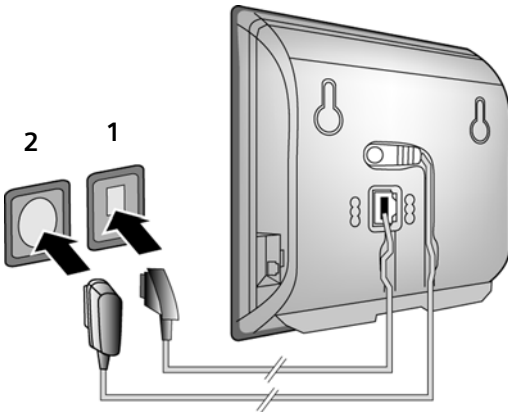
1. Telefonkabel und Stromkabel an der Basis anschließen.
2. Basis mit Telefonnetz und Stromnetz verbinden.
3. Zum Anschluss der Basis ans Internet, Basis mit dem Router verbinden (Anschluss über Router und Modem oder über Router mit integriertem Modem).
4. PC mit Router verbinden (optional) - zur erweiterten Konfiguration der Basis (s. S. 142).

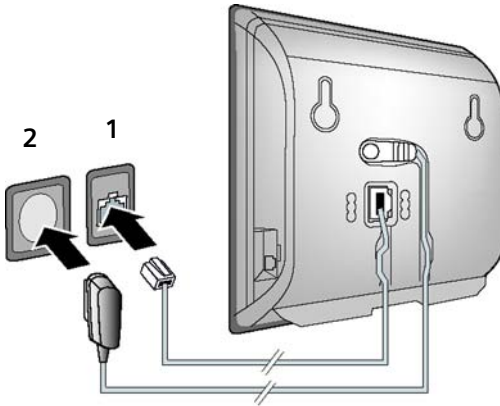
1. Telefonkabel und Stromkabel an Basis anschließen



1. Das Telefonkabel in die untere Anschlussbuchse auf der Basis-Rückseite stecken.
2. Das Stromkabel des Steckernetzgeräts in die obere Anschlussbuchse auf der Basis-Rückseite stecken.
3. Beide Kabel in die dafür vorgesehenen Kabelkanäle legen.

2. Basis mit Festnetz und Stromnetz verbinden



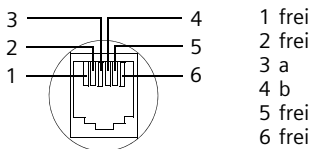


1. Stecken Sie das Telefonkabel in den Festnetzanschluss.
2. Stecken Sie **danach** das Steckernetzgerät in die Steckdose.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Das Steckernetzgerät muss zum Betrieb **immer eingesteckt** sein, weil das Telefon ohne Netzanschluss nicht funktioniert.
- ◆ Verwenden Sie nur das **mitgelieferte** Steckernetzgerät und Telefonkabel.
- ◆ Wenn Sie im Handel ein Telefonkabel nachkaufen, auf die richtige Belegung des Telefonsteckers achten.

Richtige Telefonsteckerbelegung

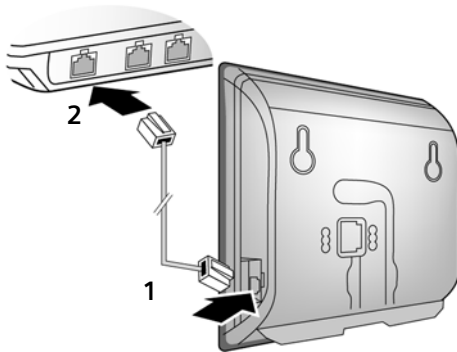


Sie können jetzt mit Ihrem Telefon über das Festnetz telefonieren und sind über Ihre Festnetz-Nummer erreichbar!

Am Gigaset C475 IP ist der Anrufbeantworter im Aufzeichnungsmodus mit einer Standardansage eingeschaltet (S. 84).

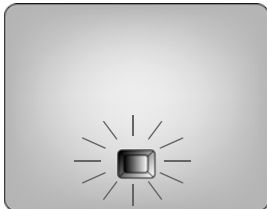
3. Basis mit dem Router (Internet) verbinden

Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie einen Router, der über ein Modem (ist ggf. im Router integriert) mit dem Internet verbunden ist.



1. Einen Stecker des Ethernet-Kabels in die LAN-Anschlussbuchse an der Seite der Basis stecken.
2. Den zweiten Stecker des Ethernet-Kabels in einen LAN-Anschluss am Router stecken.

Sobald das Kabel zwischen Telefon und Router gesteckt ist, leuchtet die Taste auf der Vorderseite der Basis (Paging-Taste).



Sie können bereits VoIP-Verbindungen innerhalb des Gigaset.net (S. 43) aufbauen.

Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen

Damit Sie über das Internet (VoIP) mit beliebigen Teilnehmern im Internet, Festnetz und Mobilfunknetz telefonieren können, benötigen Sie die Dienste eines VoIP-Providers, der den VoIP-Standard SIP unterstützt.

Voraussetzung: Sie haben sich (z. B. über Ihren PC) bei einem solchen VoIP-Provider registriert und mindestens einen VoIP-Account einrichten lassen.

Damit Sie VoIP nutzen können, sind noch folgende Einstellungen an Ihrem Telefon notwendig. Alle Angaben erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider:

- ◆ Ihren Benutzernamen beim VoIP-Provider, falls vom VoIP-Provider gefordert
- ◆ Ihren Anmelde-Namen
- ◆ Ihr Passwort beim VoIP-Provider
- ◆ Allgemeine Einstellungen Ihres VoIP-Providers

Der Verbindungsassistent unterstützt Sie bei den Einstellungen.

Automatische Konfiguration:

Unterstützt Ihr Provider die „Automatische Konfiguration“, erhalten Sie anstelle von Anmelde-Name und -Passwort einen „Autokonfigurationscode“ von Ihrem Provider.

Die VoIP-Konfiguration mit Autokonfigurationscode müssen Sie über den Web-Konfigurator der Basis vornehmen (s. S. 143 „PC mit Web-Konfigurator des Telefons verbinden“ und S. 153 „VoIP-Verbindung konfigurieren“)



Verbindungsassistenten starten

Voraussetzung: Die Basis ist mit Stromnetz und Router verbunden. Der Router hat eine Verbindung zum Internet (S. 18).

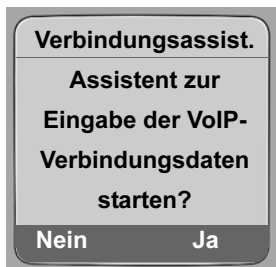
Tipp: Lassen Sie VoIP als Standardverbindung für Ihr Telefon eingeschaltet (Liefereinstellung, S. 134). Das Telefon versucht dann nach Beenden des Verbindungsassistenten direkt eine Verbindung zum Server Ihres VoIP-Providers aufzubauen. Kann die Verbindung wegen falscher/unvollständiger Angaben nicht hergestellt werden, werden Meldungen ausgegeben (S. 24).

Hinweis:

Für Ihr Telefon ist die dynamische Zuordnung der IP-Adresse voreingestellt. Damit Ihr Router das Telefon „erkennt“, muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d. h. der DHCP-Server des Routers ist eingeschaltet. Wie Sie dem Telefon ggf. eine feste IP-Adresse zuordnen können, lesen Sie auf S. 138.

Sobald der Akku des Mobilteils ausreichend geladen ist, blinkt die Nachrichten-Taste  Ihres Mobilteils (etwa 20 Min. nachdem Sie das Mobilteil in die Ladeschale gestellt haben). Drücken Sie die Nachrichten-Taste , um den Verbindungsassistenten zu starten.

Sie sehen folgende Anzeige:



Ja Display-Taste drücken, um den Verbindungsassistenten zu starten.

 System-PIN eingeben (im Lieferzustand „0000“) und **OK** drücken.

Drücken Sie **Nein**, geht es weiter wie unter „Namen ins Gigaset.net-Telefonbuch eintragen“ auf S. 22 beschrieben.

Hinweis:


Der Verbindungsassistent startet auch automatisch, wenn Sie versuchen, eine Verbindung über das Internet herzustellen, bevor Sie die notwendigen Einstellungen vorgenommen haben. Sie können den Verbindungsassistenten auch jederzeit über das Menü aufrufen (S. 136).

Daten des VoIP-Providers herunterladen

Das Telefon baut eine Verbindung zum Gigaset-Server im Internet auf. Hier finden Sie diverse Profile mit allgemeinen Zugangsdaten für verschiedene VoIP-Provider zum Download.


Nach kurzer Zeit sehen Sie folgende Anzeige:



 Land auswählen (Steuer-Taste oben/unten drücken) und **OK** drücken. Es werden die VoIP-Provider angezeigt, für die VoIP-Profile zur Verfügung stehen.

 Wählen Sie Ihren VoIP-Provider aus und drücken Sie **OK**.

Die notwendigen allgemeinen Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Werden die Daten Ihres VoIP-Providers nicht zum Download angeboten, drücken Sie zweimal auf die Display-Taste . Sie können dann die folgenden Schritte des Verbindungsassistenten durchführen. Die notwendigen Einstellungen für den VoIP-Provider müssen Sie dann mit dem Web-Konfigurator vornehmen (S. 153). Die Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Benutzerdaten Ihres ersten VoIP-Accounts eingeben

Geben Sie die VoIP-Benutzerdaten des ersten VoIP-Accounts ein. Diese Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Über den Web-Konfigurator können Sie später fünf weitere VoIP-Accounts (VoIP-Rufnummern) eingeben (S. 151). Ihr Telefon ist dann (zusammen mit Ihrer Festnetz-Nummer) über bis zu sieben verschiedene Rufnummern erreichbar. Die Rufnummern können Sie den einzelnen Mobilteilen, die an der Basis angemeldet sind, als Sende- und Empfangsnummern zuordnen (S. 165).

Benutzer-Name:

Falls Ihr Provider dies vorsieht, Benutzernamen eingeben und **OK** drücken.


Anmelde-Name:

Anmelde-Namen eingeben und **OK** drücken.

Anmelde-Passwort:

Passwort eingeben und **OK** drücken.

Hinweis:

Achten Sie bei der Eingabe der VoIP-Benutzerdaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Bei der Texteingabe wird der erste Buchstabe standardmäßig groß geschrieben. Drücken Sie ggf. lang auf die Taste , um zwischen Groß-/Kleinschreibung und Zifferneingabe zu wechseln.

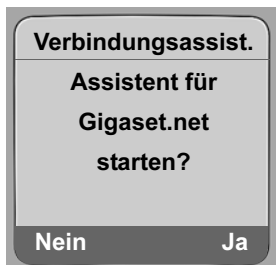
Haben Sie alle notwendigen Eingaben gemacht, wird im Display die Meldung „**Verbindungsdaten vollständig**“ angezeigt.

Danach wird der Gigaset.net-Assistent gestartet.

Namen ins Gigaset.net-Telefonbuch eintragen

Über das Gigaset.net können Sie direkt mit anderen Gigaset.net-Nutzern kostenfrei über das Internet telefonieren – ohne einen Account bei einem VoIP-Provider einzurichten und ohne weitere Einstellungen vorzunehmen. Die Gigaset.net-Teilnehmer finden Sie per Namenssuche im Gigaset.net-Telefonbuch (S. 44).

Im Display des Mobilteils wird Folgendes angezeigt:



Ja Display-Taste drücken.

Ihr Gigaset.net- Name:

Geben Sie den Namen ein, unter dem Sie ins Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen werden möchten und drücken Sie **OK**. Der Name darf maximal 25 Zeichen lang sein.

Es wird eine Verbindung zum Gigaset.net-Server aufgebaut.

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen, erhalten Sie eine entsprechende Meldung und werden erneut aufgefordert, einen Namen einzugeben.

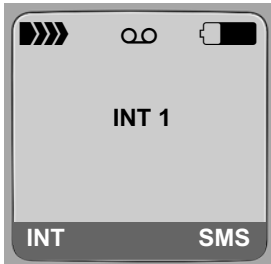
Wurde erfolgreich ein Eintrag im Gigaset.net-Telefonbuch erzeugt, wird kurz die Meldung „Ihr Name wurde im Gigaset.net registriert!“ angezeigt.

Schlägt der Versuch den Eintrag zu erstellen fehl (z. B. weil das Telefon keine Verbindung zum Internet hat), wird für kurze Zeit eine entsprechende Meldung ausgegeben (s. S. 24). Sie können den Eintrag dann später über das Gigaset.net-Telefonbuch erstellen (s. S. 47).

VoIP-Einstellungen abschließen

Nach Abschluss der Eingaben kehrt das Mobilteil in den Ruhezustand zurück.

Sind alle Einstellungen korrekt und kann das Telefon eine Verbindung zum VoIP-Server aufbauen, wird der interne Name des Mobilteils angezeigt (Beispiel):



Sie können jetzt mit Ihrem Telefon sowohl über das Festnetz als auch über das Internet telefonieren! Sie sind über Ihre Festnetz-Nummer und über Ihre VoIP-Nummer für Anrufer erreichbar!

Hinweise:

- Damit Sie immer über das Internet erreichbar sind, muss der Router dauerhaft mit dem Internet verbunden sein.
- Versuchen Sie über eine VoIP-Verbindung anzurufen, die nicht richtig konfiguriert ist, wird am Display folgende VoIP-Statusmeldung angezeigt: **IP-Konfigurations- Fehler: xxx** bzw. **VoIP Konfig.-fehler: xxx** (xxx = VoIP-Statuscode). Die möglichen Statuscodes und ihre Bedeutung finden Sie im Anhang auf S. 194.

Keine Verbindung zum Internet/VoIP-Server

Wird nach Abschluss des Verbindungsassistenten im Display statt des internen Namens eine der folgenden Meldungen angezeigt, sind Fehler aufgetreten:

- ◆ **Server nicht erreichbar!**
- ◆ **Provider-Anmeldung nicht erfolgreich!**

Im Folgenden finden Sie mögliche Ursachen und Maßnahmen.

Server nicht erreichbar!

Das Telefon hat keine Verbindung zum Internet.

- ▶ Prüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Basis und Router (LED der Basis muss leuchten) sowie zwischen Router und Internet-Anschluss.
- ▶ Prüfen Sie, ob Ihr Telefon mit dem LAN verbunden ist.
 - Ggf. konnte dem Telefon dynamisch keine IP-Adresse zugeordnet werden oder
 - Sie haben dem Telefon eine feste IP-Adresse zugeordnet, die bereits einem anderen LAN-Teilnehmer zugeordnet ist oder nicht zum Adressbereich des Routers gehört.
- ▶ Paging-Taste an der Basis drücken. Die IP-Adresse wird im Display des Mobilteils angezeigt.
- ▶ Abheben-Taste am Mobilteil drücken, um Paging-Ruf zu beenden.
- ▶ Web-Konfigurator mit der IP-Adresse starten.
- ▶ Falls keine Verbindung aufgebaut werden kann, Einstellungen am Router (DHCP-Server aktivieren) oder IP-Adresse des Telefons ändern.

Provider-Anmeldung nicht erfolgreich!

- ◆ Ihre persönlichen Daten für die Anmeldung beim VoIP-Provider sind ggf. unvollständig oder falsch eingetragen.
 - ▶ Prüfen Sie Ihre Angaben für **Benutzer-Name**, **Anmelde-Name** und **Anmelde-Passwort**. Kontrollieren Sie insbesondere die Groß-/Kleinschreibung. Öffnen Sie dazu am Mobilteil das Menü:
 - ☐ → ☑ **Einstellungen** → **Telefonie** → **VoIP** (System-PIN eingeben)
 - **Provider-Anmeldung** (s. S. 137)
- ◆ Die Server-Adresse des VoIP-Servers ist noch nicht oder falsch eingetragen.
 - ▶ Web-Konfigurator starten.
 - ▶ Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen.
 - ▶ Auf die Schaltfläche **Bearbeiten** hinter der 1. VoIP-Verbindung klicken.
 - ▶ Server-Adresse ggf. anpassen.

Hinweis:

Ist an Ihrem Router Port Forwarding für die als SIP-Port (Standard 5060) und RTP-Port (Standard 5004) eingetragenen Ports aktiviert, ist es sinnvoll, DHCP auszuschalten und dem Telefon eine feste IP-Adresse zuzuordnen (ggf. können Sie Ihren Gesprächspartner bei VoIP-Anrufen sonst nicht hören):

- IP-Adresse über das Mobilteil-Menü zuordnen:

 →  Einstellungen → Basis → Lokales Netzwerk

Oder

- IP-Adresse über den Web-Konfigurator zuordnen:
 - ▶ Webseite Einstellungen → IP-Konfiguration öffnen.
 - ▶ IP-Adresstyp auswählen.

Beachten Sie, dass IP-Adresse und Subnetz-Maske abhängig vom Adressbereich des Routers sind. Zusätzlich müssen Sie Standard-Gateway und DNS-Server angeben. Im Allgemeinen ist hier jeweils die IP-Adresse des Routers einzutragen.

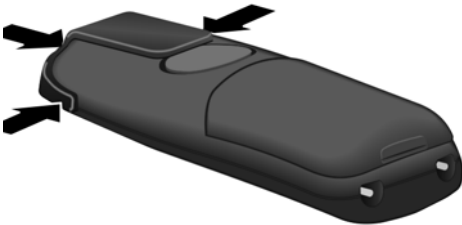
Gürtelclip und Headset

Mit Gürtelclip und Headset (optional) können Sie Ihr Mobilteil komfortabel zu Ihrem ständigen Begleiter in Haus und Hof machen.

Gürtelclip befestigen

Am Mobilteil sind oben und an beiden Seiten des Mobilteils (auf Höhe des Lautsprechers) Aussparungen für den Gürtelclip vorgesehen.

- ▶ Drücken Sie den Gürtelclip so auf der Rückseite des Mobilteils an, dass die Nasen des Gürtelclips in die Aussparungen einrasten.



Anschlussbuchse für Headset

Sie können u.a. die Headsettypen (mit 2,5 mm Klinkenstecker) HAMA, Plantronics M40, MX100 und MX150 anschließen.

Eine Kompatibilitätsliste getesteter Headsets finden Sie im Internet unter:

www.plantronics.com/productfinder

ECO DECT:



Stromverbrauch und Funkleistung der Basis reduzieren


Die Basis Ihres Telefons ist eine ECO DECT-Basis, das bedeutet:


- ◆ Die Basis verbraucht weniger Strom durch Verwendung eines stromsparenden Stecker-Netzteils.
- ◆ Ihr Mobilteil reduziert die Funkleistung abhängig von seiner Entfernung zur Basis.
- ◆ Zusätzlich können Sie die Basis in den Eco-Modus schalten. Dadurch reduziert sich die Funkleistung und der Stromverbrauch der Basis. Diese Einstellung nehmen Sie an Ihrem Mobilteil vor.

Eco-Modus ein-/ausschalten

Voraussetzung: Die Repeater-Unterstützung ist ausgeschaltet.

 →  **Einstellungen** → **Basis** → **Sonderfunktionen**

Eco-Modus Auswählen und **OK** drücken ( = ein).


Der Eco-Modus bewirkt eine zusätzliche Reduzierung der Funkleistung des Mobilteils **Giga-set C47H**. Wird bei eingeschaltetem Eco-Modus sowohl die Funkleistung der Basis als auch des Mobilteils herabgesetzt, wird in der obersten Displayzeile das Symbol  angezeigt.

Hinweis:

- Bei eingeschaltetem Eco-Modus reduziert sich die Reichweite der Basis.
- Eco-Modus und Repeater-Unterstützung schließen sich gegenseitig aus, d. h. Sie können beide Funktionen nicht gleichzeitig einschalten.

Menü-Übersichten




Telefon-Menü

Das Hauptmenü Ihres Telefons öffnen Sie, indem Sie im Ruhezustand des Mobilteils rechts auf die Steuer-Taste drücken: .

Sie haben zwei Möglichkeiten, eine Funktion auszuwählen:

Mit Hilfe von Ziffernkombinationen („Shortcut“)

- ▶ Ziffernkombination eingeben, die in der Menü-Übersicht vor der Funktion steht.

Beispiel:     für „Sprache des Mobilteils einstellen“.

Mit Blättern in den Menüs

- ▶ Mit der Steuer-Taste  (oben/unten drücken) zur Funktion blättern und **OK** drücken.

1 Messaging

1-1	SMS	Eine SMS-Mailbox (Allg. oder Privat) ohne PIN aktiviert			S. 69	
		1-1-1	Neue SMS		S. 71	
		1-1-2	Eingang (0)		S. 74	
		1-1-3	Entwürfe (0)		S. 72	
		Eine SMS-Mailbox mit PIN oder 2-3 Mailboxen aktiviert				
		1-1-1	Allg. Postfach	1-1-1-1	Neue SMS	S. 71
				1-1-1-2	Eingang (0)	S. 74
				1-1-1-3	Entwürfe (0)	S. 72
		1-1-2 bis 1-1-4	Postf. A Postf. B Postf. C	1-1-2-1 bis 1-1-4-1	Neue SMS	S. 71
				1-1-2-2 bis 1-1-4-2	Eingang (0)	S. 74
				1-1-2-3 bis 1-1-4-3	Entwürfe (0)	S. 72
		1-1-5	Info-Dienste			S. 80
		1-1-6	Einstellungen	1-1-6-1	SMS-Zentren	S. 78
				1-1-6-2	Postfächer	S. 77

			1-1-6-3	Benachricht.Nr.	S. 76	
			1-1-6-4	Benachricht.Art	S. 76	
			1-1-6-6	Für SMS anmelden	S. 70	
1-2	E-Mail				S. 96	
1-3	Messenger	1-3-1	Buddies		S. 103	
		1-3-2	Benutzerstatus	1-3-2-1	Status ändern	S. 103
				1-3-2-2	Info	S. 103
		1-3-3	Nachrichten		S. 105	

2  **Netzdienste**

2-1	VoIP	2-1-6	Anrufweitzersch.	S. 52
		2-1-7	Anklopfen	S. 52
2-2	Festnetz	2-2-6	Anrufweitzersch.	S. 49
		2-2-7	Anklopfen	S. 50
2-3	Rückruf aus			S. 51
2-4	Alle Rufe anonym			S. 51
2-5	Nächste Wahl			S. 51

3  **Wecker** S. 130

4  **Extras**

4-1	Applikationen	Applikationen / Szenarien werden nur angezeigt, wenn GHC-Geräte an der Basis angemeldet sind		S. 207
4-2	Szenarien			S. 208
4-3	Babyalarm			S. 119

5  **Einstellungen**

5-1	Datum und Uhrzeit					S. 13
5-2	Töne und Signale	5-2-1	Gesprächslautst.			
		5-2-2	Klingeltöne	5-2-2-1	Für ext. Anrufe	S. 127
				5-2-2-2	Für int. Anrufe	
				5-2-2-3	Für alle gleich	
		5-2-3	Hinweistöne			S. 129
5-3	Display	5-3-1	Logo			S. 123
		5-3-2	Farbschema			S. 122
		5-3-3	Kontrast			S. 122
		5-3-4	Beleuchtung			S. 124
5-4	Mobilteil	5-4-1	Sprache			S. 122
		5-4-2	Aut.Rufannahme			S. 126
		5-4-3	MT anmelden			S. 114
		5-4-4	Mobilteil-Reset			S. 131
5-5	Basis	5-5-1	Ruflistenart	5-5-1-1	Entgang. Anrufe	S. 65
				5-5-1-2	Alle Anrufe	
		5-5-2	Wartemelodie			S. 133
		5-5-3	System-PIN			S. 132
		5-5-4	Basis-Reset			S. 132
		5-5-5	Sonderfunktionen	5-5-5-1	Repeaterbetrieb	S. 133
				5-5-5-3	Eco-Modus	S. 26
		5-5-6	Lokales Netzwerk			S. 138
		5-5-8	Firmware-Update			S. 134

5-6	Anrufbeantworter	5-6-2	Netz-AB	5-6-2-1	Netz-AB: Festntz	S. 110
5-6	Anrufbeantworter	5-6-1	Basis-AB (nur an Basis C475 IP)	5-6-1-1	Aktivierung	S. 93
				5-6-1-2	Mithören	S. 91
				5-6-1-3	Ansagen	S. 86
				5-6-1-4	Aufz.länge	S. 92
				5-6-1-5	Aufz.qualität	S. 92
				5-6-1-6	Rufannahme	S. 92
		5-6-2	Netz-AB	5-6-2-1	Netz-AB: Festntz	S. 110
				5-6-2-2	Netz-AB: IP1	
				:		(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)
				5-6-2-7	Netz-AB: IP6	
		5-6-3	Taste 1 belegen	Anrufbeantworter (nur an Basis C475 IP)		S. 93
				Netz-AB: Festntz		S. 111
				Netz-AB: IP1		S. 111
				:		(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)
				Netz-AB: IP6		S. 111
5-7	Telefonie	5-7-1	Standardverbindung	5-7-1-1	VoIP	S. 134
				5-7-1-2	Festnetz	
		5-7-2	Verbindungsassist.			S. 136
		5-7-6	Festnetz	5-7-6-1	Wahlverfahren	S. 140
				5-7-6-2	Flash-Zeiten	S. 140
		5-7-7	VoIP	System- PIN ein- geben	Status auf MT	S. 139
					Provider auswählen	S. 136
					Provider- Anmeldung	S. 137

Web-Konfigurator-Menü

Startseite		S. 143
Einstellungen		
	IP-Konfiguration	S. 149
	Telefonie	
	Verbindungen	S. 151
	Audio	S. 161
	Nummernzuweisung	S. 165
	Anrufweiterschaltung	S. 167
	Wählregeln	S. 172
	Netz-Anrufbeantworter	S. 175
	Weitere Einstellungen	S. 168
	Messaging	
	Messenger	S. 176
	E-Mail	S. 178
	Dienste	S. 178
	Mobilteile	S. 181/S. 182
	Sonstiges	S. 185 bis S. 184
Status		
	Gerät	S. 188

Über VoIP und Festnetz telefonieren

Extern anrufen

Externe Anrufe sind Anrufe in das öffentliche Telefonnetz (Festnetz) oder über das Internet (VoIP). Welche Verbindung Sie für ein Telefonat nutzen wollen, legen Sie im Allgemeinen beim Wählen fest.

Hinweise:

- An Ihrer Basis können Sie drei externe Telefonate parallel führen (an verschiedenen Mobilteilen): zwei Telefonate über VoIP und ein Telefonat über das Festnetz.
- Sie können für bestimmte Nummern oder Vorwahlen Wählregeln definieren, in denen Sie festlegen, über welche Verbindung Ihres Telefons diese Nummern gewählt und die Telefonate abgerechnet werden sollen (Kostenkontrolle, s. S. 172).
- Das Wählen mit Telefonbuch (S. 54), Kurzwahl-Tasten (S. 55) oder Wahlwiederholungsliste (S. 63) spart wiederholtes Tippen von Rufnummern. Diese Rufnummern können Sie für den aktuellen Anruf ändern oder ergänzen.
- Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (abhängig vom VoIP-Provider). Sie können sich die Eingabe der eigenen Ortsvorwahl ersparen, wenn Sie die Vorwahl in die Konfiguration eintragen (S. 171). Die Vorwahl wird dann automatisch bei Ortsgesprächen vorangestellt.

Verbindungstyp über die Abheben-Taste auswählen und anrufen



Durch kurzes oder langes Drücken auf die Abheben-Taste  können Sie den Verbindungstyp für das Telefonat festlegen (Festnetz oder VoIP).

Voraussetzung: Sie geben die Nummer ohne Leitungssuffix ein (S. 33) und haben für die Nummer keine Wählregel festgelegt.



Nummer (ohne Suffix) oder IP-Adresse eingeben und Abheben-Taste **kurz/lang** drücken.

An Ihrem Telefon ist eine Standardverbindung festgelegt (Festnetz oder VoIP, S. 134/S. 165).

- ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über diese Standardverbindung führen wollen.
- ▶ Drücken Sie **lang** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über den anderen Verbindungstyp führen wollen.

Haben Sie Ihrem Telefon mehrere VoIP-Rufnummern zugeordnet, können Sie Mobilteilspezifisch einstellen, welche VoIP-Rufnummer (VoIP-Account) für abgehende externe VoIP-Anrufe verwendet werden soll (Sendenummer des Mobilteils, S. 165).

Hinweis:

Benutzen Sie ein anderes GAP-kompatibles Mobilteil als die Gigaset-Mobilteile C47H, S67H, S68H, SL37H, S45 und C45, werden alle Gespräche über die Standardverbindung aufgebaut, auch wenn Sie die Abheben-Taste lang drücken. Wollen Sie über die Nicht-Standardverbindung anrufen, geben Sie am Ende der Nummer einen Stern (*) ein.

Verbindungstyp über Display-Tasten auswählen und anrufen

Voraussetzung: Die Display-Tasten Ihres Mobilteils sind mit **Festnetz** und/oder **IP** belegt (S. 124).

Festnetz / IP

Display-Taste drücken, um den Verbindungstyp auszuwählen.



Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch auswählen.



Abheben-oder Freisprech-Taste drücken.

Die Nummer wird immer über den ausgewählten Verbindungstyp angerufen.

Hinweise:

Haben Sie vor der Wahl die Display-Taste **IP** gedrückt und ...

- ... die Nummer mit Suffix #1 bis #6 gewählt, wird das Telefonat über den zum Suffix gehörenden VoIP-Account geführt. Ist das Suffix ungültig (z. B. ihm ist keine VoIP-Verbindung zugeordnet) wird die Nummer nicht gewählt.
- ... die Nummer ohne Suffix oder mit Suffix #0 gewählt, wird das Telefonat über die VoIP-Sendenummer des Mobilteils geführt.

Haben Sie vor der Wahl die Display-Taste **Festnetz** gedrückt, dürfen Sie kein Suffix angeben. Das Suffix wird sonst zusammen mit der Nummer über das Festnetz gewählt. Dies kann zu Fehlern führen!.

Verbindung über ihr Leitungssuffix auswählen und anrufen

Sie können an Ihrem Telefon neben der Festnetz- und der Gigaset.net-Nummer bis zu sechs VoIP-Rufnummern konfigurieren. Jeder Nummer (Leitung) des Telefons wird ein (Leitungs-)Suffix zugewiesen:

- ◆ der Festnetz-Nummer das Suffix #0
- ◆ den VoIP-Nummern die Suffixe #1 bis #6 (S. 152)
- ◆ der Gigaset.net-Nummer das Suffix #9

Über dieses Leitungssuffix können Sie beim Wählen die Verbindung angeben, über die Sie anrufen und abrechnen möchten.



Nummer des gewünschten Teilnehmers eingeben.



Suffix der Verbindung (Ihrer Rufnummer) anhängen, über die das Telefonat geführt und abgerechnet werden soll.



Abheben-Taste drücken.

Die Verbindung wird immer über die Leitung gewählt, der das Suffix zugeordnet ist, unabhängig davon, ob Sie die Abheben-Taste **kurz** oder **lang** drücken.



Beispiel: Geben Sie die Nummer 1234567890#1 ein und drücken auf die Abheben-Taste, wird die Nummer 1234567890 über die 1. VoIP-Verbindung in der Konfiguration gewählt.

Hinweis:

Geben Sie ein Suffix an, zu dem an der Basis keine VoIP-Verbindung konfiguriert ist, wird der VoIP-Statuscode 0x33 ausgegeben. Die Nummer wird nicht gewählt.


IP-Adresse eingeben

Über VoIP können Sie statt einer Rufnummer auch eine IP-Adresse wählen.

- ▶ Stern-Taste  drücken, um die Zahlenblöcke der IP-Adresse voneinander zu trennen (z. B. 149*246*122*28).
- ▶ Ggf. Raute-Taste  drücken, um die Nummer des SIP-Ports Ihres Gesprächspartners an die IP-Adresse anzuhängen (z. B. 149*246*122*28#5060).

IP-Adressen können Sie **nicht** mit Leitungssuffix wählen.

Wählen abbrechen

Mit der Auflegen-Taste  können Sie das Wählen abbrechen.

Notrufnummern wählen - Wählregeln festlegen

Mit dem Web-Konfigurator können Sie Nummern sperren oder für bestimmte Nummern festlegen, über welche Ihrer Rufnummern (Festnetz, VoIP) diese immer angerufen werden sollen (**Wählregeln**, s. S. 172).

Geben Sie eine Nummer ein, für die eine Wählregel definiert ist, wird diese Nummer über die in der Wählregel festgelegten Leitung gewählt – egal, ob Sie die Abheben-Taste lang oder kurz drücken. Eine ggf. eingestellte automatische Vorwahl wird der Nummer **nicht** vorangestellt.

Notrufnummern


In einigen Ländern sind Wählregeln für Notrufnummern (z. B. für den **örtlichen** Polizei-notruf) voreingestellt. Danach werden die Notrufnummern immer über das Festnetz gewählt.

Diese Wählregeln können Sie nicht löschen oder deaktivieren. Sie können jedoch die Verbindung, über die die jeweilige Notrufnummer gewählt werden soll, ändern (z. B. wenn Telefon nicht ans Festnetz angeschlossen ist). Vergewissern Sie sich jedoch, dass der VoIP-Provider der ausgewählten Verbindung Notrufnummern unterstützt.

Sind an Ihrem Telefon keine Wählregeln für Notrufnummern voreingestellt, sollten Sie selbst Wählregeln definieren (S. 172). Ordnen Sie ihnen eine Verbindung zu, von der Sie wissen, dass sie Notrufnummern unterstützt. Im Festnetz werden Notrufnummern immer unterstützt.

Beachten Sie: Sind für die Notrufnummern keine Wählregeln definiert und haben Sie eine automatische Ortsvorwahl eingestellt (S. 171), wird die Ortsvorwahl auch den Notrufnummern vorangestellt, sobald sie über eine VoIP-Verbindung gewählt werden.

Bitte beachten Sie:


Notrufnummern können bei eingeschalteter Tastensperre nicht gewählt werden. Drücken Sie vor der Wahl **lang** auf die Raute-Taste , um die Tastensperre zu lösen.

Gespräch beenden



Auflegen-Taste drücken.

Anruf annehmen

Ein ankommender Anruf wird dreifach am Mobilteil signalisiert: durch Klingeln, eine Anzeige im Display und Blinken der Freisprech-Taste .

Hinweis:

Es werden nur Anrufe an die Empfangsnummern signalisiert, die Ihrem Mobilteil zugeordnet sind (S. 165).

Ist eine Rufnummer keinem Mobilteil als Empfangsnummer zugewiesen, werden Anrufe an diese Rufnummer an keinem Mobilteil signalisiert.


Sie haben folgende Möglichkeiten, den Anruf anzunehmen:

- ▶ Auf die Abheben-Taste  drücken.
- ▶ Auf die Freisprech-Taste  drücken.
- ▶ Am Gigaset C475 IP: Auf die Display-Taste  drücken, um den Anruf an den Anrufbeantworter weiterzuleiten (S. 90).

Steht das Mobilteil in der Ladeschale und ist die Funktion **Aut.Rufannahme** eingeschaltet (S. 126), nimmt das Mobilteil einen Anruf automatisch an, wenn Sie es aus der Ladeschale nehmen.

Stört der Klingelton, drücken Sie die Display-Taste **Ruf aus**. Den Anruf können Sie annehmen, solange er im Display angezeigt wird.

Hinweis:

VoIP-Anrufe können Sie ablehnen, indem Sie auf die Auflegen-Taste  drücken. Der Anrufer erhält eine entsprechende Mitteilung (Provider-abhängig).

Bei Festnetz-Anrufen bewirkt das Drücken der Auflegen-Taste das Ausschalten des Klingeltons (wie **Ruf aus**).

Rufnummernübermittlung

Bei einem Anruf aus dem Internet wird die Nummer des Anrufers oder der vom Anrufer festgelegte Name am Display angezeigt.

Bei einem Anruf aus dem Festnetz wird die Nummer bzw. der Name des Anrufers im Display angezeigt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ◆ Ihr Festnetzanbieter unterstützt CLIP, CLI und CNIP:
 - CLI (Calling Line Identification): Nummer des Anrufers wird übertragen
 - CLIP (Calling Line Identification Presentation): Nummer des Anrufers wird angezeigt
 - CNIP (Calling Name Identification Presentation): Name des Anrufers wird angezeigt
- ◆ Sie haben bei Ihrem Festnetzanbieter CLIP bzw. CNIP beauftragt.
- ◆ Der Anrufer hat beim Netzanbieter CLI beauftragt.

Wird die Rufnummer übermittelt und ist die Nummer des Anrufers im lokalen Telefonbuch des Mobilteils gespeichert, wird der Name aus dem Telefonbuch angezeigt.

Ist die Rufnummer nicht im lokalen Telefonbuch gespeichert, werden Name und Vorname des Anrufers aus dem aktuell eingestellten Online-Telefonbuch angezeigt.

Voraussetzung: Sie haben diese Option aktiviert (s. Web-Konfigurator S. 180).

Ruf-Anzeige

Anhand der Display-Anzeige können Sie unterscheiden, ob der Anruf an Ihre Festnetz-Nummer oder an eine Ihrer VoIP-Nummern gerichtet ist.


Anrufe an Ihre Festnetz-Nummer



Anrufe an eine Ihrer VoIP-Nummern



- 1 Klingel-Symbol
- 2 Nummer oder Name des Anrufers
- 3 Empfangsnummer: Gibt an, welche Ihrer Rufnummern der Anrufer gewählt hat. Den Namen vergeben Sie bei der Konfiguration des Telefons mit dem Web-Konfigurator (S. 153/S. 160). Bei Anrufen aus dem Gigaset.net wird für Gigaset.net angezeigt.

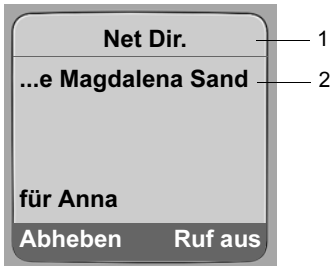
Beim Gigaset C475 IP wird über der linken Display-Taste statt **Abheben** ggf. das Symbol  angezeigt (Weiterleiten des Anrufs an den lokalen Anrufbeantworter, s. S. 90).

Übernahme des Namens aus dem Online-Telefonbuch

Sie können sich den Namen anzeigen lassen, unter dem der Anrufer im Online-Telefonbuch gespeichert ist.

Voraussetzungen:

- ◆ Der Anbieter des Online-Telefonverzeichnisses, das Sie für Ihr Telefon eingestellt haben (S. 180), unterstützt diese Funktion.
- ◆ Sie haben die Anzeige des Anrufernens über den Web-Konfigurator aktiviert (S. 180).
- ◆ Der Anrufer hat die Übertragung der Rufnummer beauftragt und nicht unterdrückt.
- ◆ Ihr Telefon hat eine Verbindung zum Internet.
- ◆ Die Rufnummer des Anrufers ist nicht im lokalen Telefonbuch des Mobilteils gespeichert.



- 1 Name des aktuell eingestellten Online-Telefonbuchs, aus dem der Name entnommen wurde
- 2 Name des Anrufers ggf. über mehrere Zeilen
Ist der Name des Anrufers weder im lokalen Telefonbuch noch im Online-Telefonbuch gespeichert, wird die Nummer angezeigt.

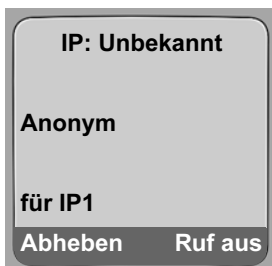
Anzeige bei Unterdrückung der Rufnummernübermittlung

Die Nummer bzw. der Name des Anrufers wird nicht angezeigt, wenn beim Anrufer die Rufnummernübermittlung unterdrückt wird:

- ◆ VoIP: Der Anrufer hat die Funktion „Anonym anrufen“ aktiviert.
- ◆ Festnetz: Der Anrufer hat die Funktion „Anonym anrufen“ aktiviert oder hat die Rufnummernübermittlung beim Festnetz-Provider nicht beauftragt.

Statt der Nummer wird Folgendes angezeigt:

- ◆ Bei einem Anruf an eine Ihrer VoIP-Rufnummern (Beispiel):



- ◆ Bei einem Anruf an Ihre Festnetz-Nummern:
 - **Externruf**, wenn keine Nummer übertragen wird.
 - **Unbekannt**, wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung unterdrückt bzw. wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung nicht beauftragt hat.

Display-Anzeige bei CNIP (Festnetz)

Voraussetzung: Anruf kommt von einem Anschluss im Festnetz an Ihre Festnetznummer. Wenn Sie CNIP haben, wird **zusätzlich** der bei Ihrem Netzanbieter zur Nummer des Anrufers registrierte Name (Ort) angezeigt. Ist die Nummer des Anrufers in Ihrem Telefonbuch gespeichert, wird der Telefonbucheintrag angezeigt.

Im Display wird angezeigt:

- ◆ **Externruf**, wenn keine Nummer übertragen wird.
- ◆ **Unbekannt**, wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung unterdrückt hat.
- ◆ **Unbekannt**, wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung nicht beauftragt hat.

VoIP: Anzeige der Rufnummer des Angerufenen (COLP)

Voraussetzungen:

- ◆ Ihr VoIP-Provider unterstützt das Leistungsmerkmal COLP (**C**onnecte**d** **L**ine **I**dentification **P**resentation). Ggf. müssen Sie COLP bei Ihrem VoIP-Provider aktivieren (erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider).
- ◆ Der Angerufene hat COLR (**C**onnecte**d** **L**ine **I**dentification **R**estriction) nicht aktiviert.

Bei abgehenden VoIP-Anrufen wird die Rufnummer des Anschlusses, an dem der Anruf entgegengenommen wird, im Display Ihres Mobilteils angezeigt.

Die angezeigte Rufnummer kann sich von der Rufnummer unterscheiden, die Sie gewählt haben. Beispiele:

- ◆ Der Angerufene hat eine Anrufweiterleitung aktiviert.
- ◆ Der Anruf wurde durch Anrufübernahme an einem anderen Anschluss einer Telefonanlage angenommen.

Existiert im Telefonbuch ein Eintrag für diese Rufnummer, wird der zugehörige Name im Display angezeigt.

Hinweise:

- Auch beim Makeln, in Konferenzen und bei Rückfragen wird statt der gewählten Nummer die Rufnummer des erreichten Anschlusses (bzw. der zugehörigen Name) angezeigt.
- Bei der Übernahme der Rufnummer in das Telefonbuch (**Optionen** → **Nr. ins Tel.buch**) und in die Wahlwiederholungsliste wird die gewählte Nummer (nicht die angezeigte) übernommen.

Freisprechen

Beim Freisprechen halten Sie das Mobilteil nicht ans Ohr, sondern legen es z. B. vor sich auf den Tisch. So können sich auch andere an dem Telefonat beteiligen.

Freisprechen ein-/ausschalten


Beim Wählen einschalten





Nummer eingeben und Freisprech-Taste **kurz/lang** drücken, um den Verbindungstyp auszuwählen (S. 32).

- ▶ Wenn Sie jemanden mithören lassen, sollten Sie dies Ihrem Gesprächspartner mitteilen.

Zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb wechseln

- ▶ Freisprech-Taste  drücken, um während eines Gesprächs und beim Abhören des Anrufbeantworters (Gigaset C475 IP) das Freisprechen ein- bzw. auszuschalten.

Wenn Sie das Mobilteil während eines Gesprächs in die Ladeschale stellen wollen:

- ▶ Die Freisprech-Taste  beim Hineinstellen gedrückt halten.
- ▶ Leuchtet die Freisprech-Taste  nicht, Taste erneut drücken.

Wie Sie die Sprachlautstärke ändern, s. S. 126.

Mobilteil stummschalten

Sie können das Mikrofon Ihres Mobilteils während eines externen Gesprächs ausschalten. Ihr Gesprächspartner hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (S. 133).

Mobilteil stummschalten



Steuer-Taste links drücken, um das Mobilteil stummzuschalten.

Stummschaltung aufheben



Display-Taste oder Auflegen-Taste drücken, um die Stummschaltung aufzuheben.

Mobilteil bedienen

Mobilteil ein-/ausschalten




Im Ruhezustand Auflegen-Taste **lang** drücken.

Sie hören den Bestätigungston.

Tastensperre ein-/ausschalten




Raute-Taste **lang** drücken.

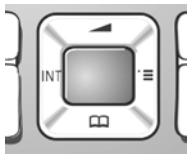
Sie hören den Bestätigungston. Ist die Tastensperre eingeschaltet, sehen Sie im Display das Symbol .

Die Tastensperre schaltet sich bei einem ankommenden Anruf automatisch aus und danach wieder ein.

Hinweis:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tastensperre versehentlich auf eine Taste drücken, erscheint im Display ein Hinweistext. Zum Ausschalten der Tastensperre Raute-Taste  **lang** drücken.

Steuer-Taste



In dieser Bedienungsanleitung ist die Seite/Stelle der Steuer-Taste, die Sie in der jeweiligen Bediensituation drücken müssen, schwarz markiert (oben, unten, rechts, links). Beispiel:



für „oben auf die Steuer-Taste drücken“.

Die Steuer-Taste hat verschiedene Funktionen:

Im Ruhezustand des Mobilteils



Kurz drücken: Telefonbuch des Mobilteils öffnen.

Lang drücken: Liste der verfügbaren Online-Telefonbücher öffnen.



Hauptmenü öffnen.







Liste der Mobilteile öffnen.






Menü zum Einstellen von Gesprächslautstärke (S. 126), Klingeltönen (S. 127) und Hinweistönen (S. 129) des Mobilteils aufrufen.




In Eingabefeldern

Mit der Steuer-Taste bewegen Sie die Schreibmarke nach **oben** , **unten** , **rechts**  oder **links** .

In Listen und Menüs

-  Zeilenweise nach oben/unten blättern.
-  Untermenü öffnen.
-  Eine Menü-Ebene zurückspringen bzw. abbrechen.

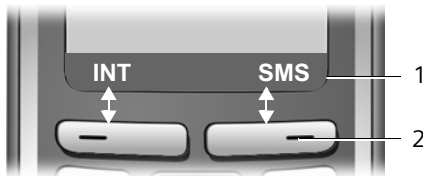
Während eines externen Gesprächs

-  Kurz drücken: Telefonbuch des Mobilteils öffnen.
Lang drücken: Gigaset.net-Telefonbuch öffnen.
-  Interne Rückfrage einleiten.
-  Sprachlautstärke für Hörer- bzw. Freisprechmodus ändern.

Display-Tasten






Die aktuellen Display-Funktionen werden in der untersten Displayzeile invers dargestellt.
Die Funktionen der Display-Tasten wechseln je nach Bediensituation.

Beispiel:




- 1 Aktuelle Funktionen der Display-Tasten werden in der untersten Display-Zeile angezeigt
- 2 Display-Tasten

Die wichtigsten Display-Symbole sind:

-  **Optionen** Ein situationsabhängiges Menü (Kontextmenü) öffnen.
-  **<C** Lösch-Taste: Zeichenweise von rechts nach links löschen.
-  **↶** Eine Menü-Ebene zurückspringen bzw. Vorgang abbrechen.
-  **→ [E]** Nummer ins Telefonbuch kopieren.
-  **☎** Externen Anruf an den Anrufbeantworter weiterleiten (Gigaset C475 IP).

Zurück in den Ruhezustand

Von einer beliebigen Stelle im Menü kehren Sie wie folgt in den Ruhezustand zurück:

- ▶ Auflegen-Taste  **lang** drücken.

Oder:

- ▶ Keine Taste drücken: Nach 2 Min. wechselt das Display **automatisch** in den Ruhezustand.

Änderungen, die Sie nicht durch Drücken von **OK**, **Ja**, **Sichern**, **Senden** oder mit **Speichern OK** bestätigt bzw. gespeichert haben, werden verworfen.

Ein Beispiel für das Display im Ruhezustand finden Sie auf S. 1.

Menü-Führung



Die Funktionen Ihres Telefons werden Ihnen über ein Menü angeboten, das aus mehreren Ebenen besteht.

Hauptmenü (erste Menü-Ebene)

- ▶ Um das Hauptmenü zu öffnen, im Ruhezustand des Mobilteils  drücken.

Die Hauptmenü-Funktionen werden im Display als Liste mit farbigen Symbolen angezeigt.

Auf eine Funktion zugreifen

- ▶ Mit der Steuer-Taste / zur Funktion navigieren. In der Kopfzeile des Displays wird der Name der Funktion angezeigt. Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**.

Oder:

- ▶ Ziffer eingeben, die in der Menü-Übersicht (S. 27) vor der Funktion steht (Shortcut).

Das zugehörige Untermenü (die nächste Menü-Ebene) wird geöffnet.

Untermenüs


Die Funktionen der Untermenüs werden in Listenform angezeigt.

Auf eine Funktion zugreifen:

- ▶ Mit der Steuer-Taste  zur Funktion blättern und **OK** drücken.

Oder:

- ▶ Ziffernkombination eingeben, die in der Menü-Übersicht (S. 27) vor der Funktion steht (Shortcut).

Wenn Sie die Auflegen-Taste  einmal **kurz** drücken, springen Sie in die vorherige Menü-Ebene zurück bzw. brechen den Vorgang ab.

Korrektur von Falscheingaben

Falsche Zeichen im Text korrigieren Sie, indem Sie mit der Steuer-Taste zu der Fehleingabe navigieren. Sie können dann:

- ◆ Mit **⬅** das Zeichen links von der Schreibmarke löschen.
- ◆ Neues Zeichen links von der Schreibmarke einfügen.
- ◆ Bei der Eingabe von Uhrzeit und Datum, IP-Adressen usw. blinkendes Zeichen überschreiben.

Beispiele zu verwendeten Symbolen, Menü-Eingaben und mehrzeiligen Eingaben finden Sie im Anhang dieser Bedienungsanleitung, S. 203.

VoIP-Telefonie über Gigaset.net

Das **Gigaset.net** bietet Ihnen die Möglichkeit, **direkt** mit anderen Gigaset.net-Nutzern kostenfrei über das Internet zu telefonieren – ohne einen Account bei einem VoIP-Provider einzurichten und ohne weitere Einstellungen vorzunehmen! Sie müssen lediglich Ihr Telefon mit der Stromversorgung und dem Internet-Anschluss verbinden und sich ggf. mit einem von Ihnen gewählten Namen in das Gigaset.net-Online-Telefonbuch eintragen (S. 22/ S. 47).

Das **Gigaset.net** ist ein VoIP-Service der Gigaset Communications GmbH, an dem alle Benutzer eines Gigaset VoIP-Geräts teilnehmen können.

Sie können **kostenfrei** mit anderen Teilnehmern des Gigaset.net telefonieren, d.h. neben den Kosten für Ihren Internet-Anschluss fallen keine weiteren Telefonkosten an. Verbindungen zu/von anderen Netzen sind nicht möglich.

Jedem Gigaset VoIP-Gerät ist bereits im Lieferzustand eine Gigaset.net-Telefonnummer zugeordnet (S. 197).

Alle angemeldeten Teilnehmer sind im Gigaset.net-Telefonbuch enthalten, auf das Sie zugreifen können.

Im Gigaset.net steht Ihnen unter der Rufnummer **12345#9** ein Echo-Service zur Verfügung, mit dem Sie Ihre VoIP-Leitung prüfen können.

Nach einer Ansage sendet der Echo-Service die von Ihnen empfangenen Sprachdaten direkt als Echo zurück.

Haftungsausschluss

Das Gigaset.net ist eine freiwillige Leistung der Das Gigaset.net ist eine freiwillige Leistung der Gigaset Communications GmbH ohne Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit des Netzes. Diese Leistung kann jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten eingestellt werden.

Hinweis:

Wenn Sie Ihre Gigaset.net-Verbindung sechs Wochen lang nicht nutzen, wird sie automatisch deaktiviert. Sie sind für Anrufe aus dem Gigaset.net nicht erreichbar.

Die Verbindung wird wieder aktiviert:

- sobald Sie eine Suche im Gigaset.net-Telefonbuch starten oder
- über das Gigaset.net anrufen (eine Nummer mit #9 am Ende wählen) oder
- die Verbindung über den Web-Konfigurator aktivieren (S. 160)

Teilnehmer im Gigaset.net-Telefonbuch suchen

Ihr Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.





Lang drücken.




Ggf. **Gigaset.net** aus der Liste der verfügbaren Online-Telefonbücher auswählen und **OK** drücken.

Oder:

- ▶ Telefonbuch mit der Taste  öffnen.
- ▶ Telefonbuch-Eintrag **Gigaset.net** auswählen und auf die Abheben-Taste  drücken. Es wird eine Verbindung zum Gigaset.net-Telefonverzeichnis aufgebaut.

Hinweise:

- Der Telefonbuch-Eintrag **Gigaset.net** wird bei der Anmeldung eines Mobilteils an der Basis auf das Mobilteil übertragen. Voraussetzung das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen.
- Anrufe zum Gigaset.net-Telefonbuch sind immer **kostenfrei**.
- Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch auch öffnen, indem Sie **1188#9** wählen (Rufnummer des Gigaset.net-Telefonbuchs) und die Abheben-Taste  drücken.

Kann die Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch nicht aufgebaut werden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben und das Mobilteil geht in den Ruhezustand

Nachdem die Verbindung aufgebaut ist, werden Sie aufgefordert, einen Namen einzugeben, nach dem gesucht werden soll.

Nickname-Suche:

Namen oder Teil eines Namens eingeben (max. 25 Zeichen).

Optionen

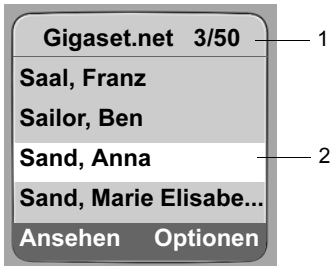
Display-Taste drücken.

Suche starten


Auswählen und **OK** drücken.

War die Suche erfolgreich, wird eine Trefferliste mit allen Namen angezeigt, die mit der eingegebenen Zeichenfolge beginnen.

Beispiel:



1. 3/50: Laufende Nummer/Anzahl der Treffer
2. Name eines Eintrags, ggf. abgekürzt

Mit  können Sie durch die Trefferliste blättern.

Konnte **kein passender** Eintrag gefunden werden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Die Display-Taste **Neu** drücken, um eine neue Suche zu starten.



Oder

- ▶ Die Display-Taste **Ändern** drücken, um die Suchkriterien zu ändern. Der zuvor angegebene Name wird übernommen und kann geändert werden.


Existieren **zu viele passende** Einträge im Gigaset.net-Telefonbuch, wird statt einer Trefferliste die Meldung **Zu viele Einträge gefunden!** angezeigt.

- ▶ Die Display-Taste **Detail** drücken, um eine Detailsuche zu starten. Der zuvor angegebene Name wird übernommen und kann geändert/erweitert werden.

Teilnehmer anrufen

-   Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen und Abheben-Taste drücken.


Nummer des Teilnehmers ansehen

-  Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen.

Ansehen Display-Taste drücken.

Gigaset.net-Nummer und Name des Teilnehmers werden angezeigt, der Name ggf. über mehrere Zeilen.

Hinweise:


- Verbindungen zum Gigaset.net werden immer über das Internet hergestellt. Unabhängig davon, welche Standardverbindung an Ihrem Telefon eingestellt ist.  lang oder kurz drücken sowie ein "*" am Ende der Nummer haben keinen Effekt.
- Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch öffnen und Verbindungen aufbauen, auch wenn Sie sich nicht in das Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen haben.

Weitere Funktionen nutzen

Voraussetzung: Die Trefferliste wird angezeigt.



(Eintrag auswählen) → **Optionen**

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

Nr. ins Tel.buch

Nummer in das Telefonbuch des Mobilteils übernehmen. Nummer und Name (ggf. gekürzt, max. 16 Zeichen) werden in das Telefonbuch übernommen.

► Eintrag ggf. ändern und speichern (S. 55).

Es wird wieder die Trefferliste angezeigt.

Neue Suche

Suche mit neuem Namen starten (S. 44).

Eigene Daten

Siehe „Eigene Eintrag eintragen, ändern, löschen“ auf S. 47.

Hinweis:

Wenn Sie eine Gigaset.net-Nummer aus dem lokalen Telefonbuch wählen, wird die Verbindung automatisch über das Gigaset.net (Internet) hergestellt.

Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Ändern Sie den Namen Ihres Eintrags im Gigaset.net-Telefonbuch
- ◆ Löschen Sie Ihren Eintrag aus dem Gigaset.net-Telefonbuch
- ◆ Wenn Sie bei der Inbetriebnahme des Telefons keinen Namen angegeben haben (S. 22), einen Namen festlegen und sich in das Telefonbuch eintragen.

Eigenen Eintrag ansehen

Sie sind mit dem Gigaset.net-Telefonbuch verbunden:

▶ **Optionen** → **Eigene Daten** auswählen und **OK** drücken.

Ihre Gigaset.net-Nummer und ggf. Ihr aktuell eingetragener Name werden angezeigt.

Namen eintragen/ändern

Ändern Display-Taste drücken.



Namen ändern oder neuen Namen eingeben (max. 25 Zeichen) und **OK** drücken.

Mit **<C>** können Sie den Namen löschen.

Existiert im Gigaset.net-Telefonbuch noch kein Eintrag mit diesem Namen, wird der Name gespeichert. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand.

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen oder enthält der angegebene Name nicht erlaubte Zeichen, werden Sie aufgefordert, einen anderen Namen einzugeben.

Hinweis:

Wenn Sie den Namen löschen, wird Ihr Eintrag aus dem Telefonbuch gelöscht. Sie sind für andere Gigaset.net-Teilnehmer nicht mehr „sichtbar“. Über Ihre Gigaset.net-Nummer sind Sie jedoch weiterhin erreichbar. Wie Sie sich die Nummer anzeigen lassen, s. S. 197.

Gigaset.net-Teilnehmer anrufen

Sie können einen Gigaset.net-Teilnehmer direkt über das Gigaset.net-Telefonbuch anrufen (s. o.) oder über seine Gigaset.net-Nummer:



Gigaset.net-Nummer (inklusive #9) eingeben oder aus dem Mobilteil-Telefonbuch auswählen.



Abheben-Taste drücken.

Jede Nummer mit #9 am Ende wird über Gigaset.net gewählt.

Netzdienste

Netzdienste sind Funktionen, die Ihr Festnetz- bzw. VoIP-Provider Ihnen zur Verfügung stellt.

Anonym anrufen - Nummernanzeige unterdrücken

Sie können die Übertragung Ihrer Rufnummer unterdrücken (CLIR = Calling Line Identification Restriction). Ihre Rufnummer wird dann beim Angerufenen nicht angezeigt. Sie rufen anonym an.

Voraussetzungen:

- ◆ Für anonyme Anrufe über Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie einen entsprechenden Dienst (Leistungsmerkmal) bei Ihrem Festnetzanbieter beauftragt haben.
- ◆ Anonyme Anrufe sind nur über VoIP-Verbindungen möglich, bei denen der Provider die Funktion „Anonym anrufen“ unterstützt. Ggf. müssen Sie die Funktion bei den Providern Ihrer VoIP-Verbindungen aktivieren.

„Anonym anrufen“ für alle Anrufe ein-/ausschalten

Sie können die Nummernunterdrückung für alle Verbindungen Ihres Telefons (Festnetz und VoIP) auf Dauer ein-/ausschalten.

Bei eingeschalteter Funktion wird die Rufnummer sowohl bei Anrufen über das Festnetz als auch bei Anrufen über eine VoIP-Verbindung unterdrückt. Die Nummernunterdrückung ist für alle angemeldeten Mobilteile eingeschaltet.

 →  **Netzdienste**

Alle Rufe anonym

Auswählen und **OK** drücken (= ein).

Ist die Funktion **Alle Rufe anonym** eingeschaltet, wird im Ruhe-Display des Mobilteils **Nr. unterdrücken aktiviert** angezeigt.

„Anonym anrufen“ für den nächsten Anruf ein-/ausschalten

Sie können die Einstellung für die Nummernunterdrückung für den nächsten Anruf ändern.

 →  **Netzdienste** → **Nächste Wahl**

Anonym:

Ja / Nein auswählen, um die Nummernunterdrückung ein-/auszuschalten und **Wählen** drücken.



Rufnummer ggf. mit Leitungssuffix eingeben.

Senden

Display-Taste drücken. Die Nummer wird gewählt. Haben Sie kein Leitungssuffix angegeben, wird die Nummer über die Standardverbindung gewählt.

Weitere Netzdienste für das Festnetz



Die folgenden Netzdienste können Sie nur für Anrufe über das Festnetz nutzen. Sie müssen sie bei Ihrem Festnetz-Anbieter beauftragen.


► **Bei Problemen wenden Sie sich an Ihren Netzanbieter.**

Eine Beschreibung der Leistungsmerkmale erhalten Sie im Allgemeinen auf den Internet-Seiten oder in den Filialen Ihres Netzanbieters, z. B. bei T-Com unter www.t-com.de/fag oder in jedem T-Punkt.

Funktionen für den nächsten Anruf

Sie haben folgende Möglichkeiten:

  Nummer eingeben und Abheben-Taste drücken.

Die Nummer wird über die Festnetz-Leitung gewählt, unabhängig davon, ob Sie die Abheben-Taste  lang oder kurz drücken.

Nach diesem Anruf wird die Einstellung wieder zurückgesetzt, auch wenn Sie die gewählte Nummer aus der Wahlwiederholungsliste erneut anrufen.

Einstellungen für alle Anrufe

Haben Sie eine der folgenden Prozeduren abgeschlossen, wird ein Code gesendet.

► Nach der Bestätigung aus dem Telefonnetz die Auflegen-Taste  drücken.

Folgende Leistungsmerkmale können Sie einstellen:

Allgemeine Anrufweberschaltung

 →  Netzdienste → Festnetz → Anrufwebersch.

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

Wann:

Sofort / BeiNichtm. / BeiBesetzt auswählen.

Rufnr.:

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer eingeben, zu der weitergeschaltet werden soll, und **Sichern** drücken. Sie können eine Festnetz-, VoIP- oder Mobilfunk-Nummer angeben.

Status:

Anrufweberschaltung ein-/ausschalten.

► Display-Taste **Senden** drücken.



► Nach der Ansage aus dem Telefonnetz Auflegen-Taste  drücken.

Anklopfen ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Anklopfen hört ein Anrufer auf der Festnetz-Leitung das Freizeichen, wenn Sie bereits ein Telefongespräch über Ihre Festnetz-Leitung führen. Dieser Anruf wird sowohl akustisch als auch im Display Ihres Mobilteils angezeigt.

Anrufe auf der VoIP-Leitung werden nicht als Anklopfer angezeigt. Sie werden an anderen angemeldeten Mobilteilen signalisiert. Ist kein anderes Mobilteil verfügbar, hört der Anrufer den Besetztton.

Anklopfendes Gespräch annehmen/ablehnen, s. S. 51.

 →  **Netzdienste** → **Festnetz** → **Anklopfen**

Status: Ein-/ausschalten.

- ▶ Display-Taste **Senden** drücken.
- ▶ Nach der Ansage aus dem Telefonnetz Auflegen-Taste  drücken.

Hinweis:

Die Einstellung hat keine Auswirkung auf das Verhalten bei anklopfenden Anrufen auf der VoIP-Leitung. Wie Sie das Anklopfen für die VoIP-Leitung ein-/ausschalten, s. S. 52.

Funktionen während eines Gesprächs

Rückruf einleiten

Sie hören den Besetztton.

Optionen → **Rückruf**

 Auflegen-Taste drücken.

Rückfragen

Während eines Gesprächs:

Rückfr. Display-Taste drücken.



 Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch übernehmen und **OK** drücken.

Die Nummer wird über die Festnetz-Leitung gewählt.

Hinweis:

Die für die Rückfrage gewählte Nummer wird nach einigen Sekunden in der Wahlwiederholungsliste gespeichert.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ **Makeln:**
 - ▶ Mit  zwischen den Teilnehmern wechseln.
 - Gespräch mit aktivem Teilnehmer beenden: **Optionen** **Gespräch trennen**.
- ◆ **Konferenz:**
 - Mit beiden Teilnehmern telefonieren: Display-Taste **Konfer.** drücken.
 - Konferenz beenden (Makeln): Display-Taste **Einzeln** drücken.
 - Gespräch mit beiden Teilnehmern beenden: Auflegen-Taste  drücken.

Anklopfen annehmen

Voraussetzung: Anklopfen ist eingeschaltet (S. 50).

Abheben Display-Taste drücken.

Oder: Wird die Nummer des Anrufers nicht übermittelt:

Optionen → **Anklopf. annehmen**

Sie haben die Möglichkeit, zu makeln oder eine Konferenz zu führen.

Hinweise:

- Ohne CLIP wird ein anklopfender Anruf nur durch Signalton angezeigt.
- War das erste Gespräch ein interner Anruf, wird die interne Verbindung beendet.
- Ein anklopfender interner Anruf wird am Display angezeigt. Sie können den internen Anruf weder annehmen noch abweisen.

Anklopfen abweisen


Optionen → **Anklopf. abweisen**

Funktionen nach einem Anruf

Rückruf vorzeitig löschen

 →  **Netzdienste** → **Rückruf aus**

Haben Sie den Rückruf gelöscht, wird ein Code gesendet.

▶ Nach der Bestätigung aus dem Telefonnetz die Auflegen-Taste  drücken.

Weitere Netzdienste für VoIP

Die folgenden Netzdienste können Sie für Anrufe über die VoIP-Leitung nutzen.

Einstellungen für alle Anrufe

Allgemeine Anrufweberschaltung

Voraussetzung: Der VoIP-Provider unterstützt die Anrufweberschaltung.

 **Netzdienste** → **VoIP** → **Anrufwebersch.**

Es wird eine Liste mit den konfigurierten und aktivierten VoIP-Rufnummern und der Gigaset.net-Nummer Ihres Telefons angezeigt. Die Rufnummern, für die eine Anrufweberschaltung aktiviert ist, sind mit gekennzeichnet.

- ▶ Wählen Sie die Rufnummer aus, für die Sie eine Anrufweberschaltung aktivieren bzw. deaktivieren wollen, und drücken Sie **OK**.
- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Wann:

Sofort / BeiNichtm. / BeiBesetzt wählen.

Rufnr.:

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer eingeben, zu der weitergeschaltet werden soll, und **Sichern** drücken.

Bei der Weberschaltung einer Ihrer VoIP-Rufnummer können Sie eine Festnetz-, VoIP- oder Mobilfunk-Nummer angeben.

Bei der Weberschaltung Ihrer Gigaset.net-Nummer müssen Sie eine andere Gigaset.net-Nummer angeben.

Status:

Anrufweberschaltung ein-/ausschalten.

- ▶ Display-Taste **Sichern** drücken.

Beachten Sie bitte, dass bei der Anrufweberschaltung Ihrer VoIP-Rufnummern zusätzliche Kosten anfallen können. Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider.

Anklopfen ein-/ausschalten

Voraussetzung: An Ihrem Telefon sind zwei parallele VoIP-Verbindungen zugelassen (s. **Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen** auf S. 162).

Bei eingeschaltetem Anklopfen hört ein Anrufer auf einer Ihrer VoIP-Leitungen das Freizeichen, wenn Sie bereits ein Telefongespräch über diese VoIP-Leitung führen. Dieser Anruf wird sowohl akustisch als auch im Display Ihres Mobilteils angezeigt.

Anrufe auf der Festnetz-Leitung klopfen nicht an. Sie werden an anderen angemeldeten Mobilteilen signalisiert, denen die Festnetz-Nummer als Empfangsnummer zugeordnet ist. Ist kein anderes Mobilteil verfügbar, hört der Anrufer den Besetztton.

Anklopfendes Gespräch annehmen/ablehnen, s. S. 53.

 **Netzdienste** → **VoIP** → **Anklopfen**

Status: Ein-/ausschalten.

- ▶ Display-Taste **Sichern** drücken.

Hinweis:

Die Einstellung gilt für alle VoIP-Rufnummern. Sie hat keine Auswirkung auf das Verhalten bei anklopfenden Anrufen auf der Festnetz-Leitung. Wie Sie das Anklopfen für die Festnetz-Leitung ein-/ausschalten, s. S. 50

Funktionen während eines Gesprächs

Voraussetzung: An Ihrem Telefon sind zwei parallele VoIP-Verbindungen zugelassen (s. Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen auf S. 162).

Rückfragen

Während eines Gesprächs:

Rückfr. Display-Taste drücken.



Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch übernehmen und Abheben-Taste **kurz/lang** drücken.


Die Nummer muss über VoIP gewählt werden.

Hinweis:


Die für die Rückfrage gewählte Nummer wird nach einigen Sekunden in der Wahlwiederholungsliste gespeichert.

Wenn sich der Teilnehmer meldet, haben Sie folgende Möglichkeiten:

◆ Makeln:

- ▶ Mit  zwischen den Teilnehmern wechseln.
- ▶ Gespräch mit aktivem Teilnehmer beenden: **Optionen Gespräch trennen**.

◆ Konferenz:

- ▶ Mit beiden Teilnehmern telefonieren: Display-Taste **Konfer.** drücken.
- ▶ Konferenz beenden (Makeln): Display-Taste **Einzeln** drücken.
- ▶ Gespräch mit beiden Teilnehmern beenden: Auflegen-Taste  drücken.

◆ Weiterleiten (Provider-abhängig):

Voraussetzung: Sie makeln und haben den gerade aktiven Teilnehmer selbst angerufen.

- ▶ Um die beiden externen Teilnehmer zu verbinden: **Optionen Anruf weiterleit.**

War die Weiterschaltung erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Danach geht das Mobilteil in den Ruhezustand.

Anklopfen annehmen

Voraussetzung: Anklopfen ist eingeschaltet (S. 52).

Abheben Display-Taste drücken.

Sie haben die Möglichkeit, zu makeln oder eine Konferenz zu führen.

Hinweise:

- War das erste Gespräch ein interner Anruf, wird die interne Verbindung beendet.
- Ein anklopfender interner Anruf wird am Display angezeigt. Sie können den internen Anruf weder annehmen noch ablehnen.

Telefonbuch und Listen nutzen

Zur Verfügung stehen:

- ◆ Telefonbuch,
- ◆ Call-by-Call-Liste
- ◆ Ggf. Online-Telefonbücher
- ◆ Wahlwiederholungsliste
- ◆ SMS-, E-Mail- und Messenger-Liste
- ◆ Anruferliste
- ◆ Anrufbeantworterliste (beim Gigaset C475 IP)

In Telefonbuch und Call-by-Call-Liste können Sie insgesamt max. 250 Einträge speichern (Anzahl abhängig vom Umfang der einzelnen Einträge).

Telefonbuch und Call-by-Call-Liste erstellen Sie individuell für Ihr Mobilteil. Sie können die Listen oder einzelne Einträge jedoch an andere Mobilteile senden (S. 58).

Telefonbuch/Call-by-Call-Liste

Hinweis:

Für den Schnellzugriff auf eine Nummer aus dem Telefonbuch oder der Call-by-Call-Liste (Kurzwahl) können Sie die Nummer auf eine Taste legen (S. 57).

Telefonbuch

Im **Telefonbuch** speichern Sie Nummern und zugehörige Namen.

- Telefonbuch im Ruhezustand mit der Taste  öffnen.

Länge der Einträge

Nummer: max. 32 Ziffern


Name: max. 16 Zeichen

Hinweise:

Einige VoIP-Anbieter unterstützen bei Anrufen ins Festnetz keine Ortsgespräche. Tragen Sie in diesem Fall die Festnetz-Nummer immer mit Ortsvorwahl ins Telefonbuch ein. Alternativ können Sie auch über den Web-Konfigurator eine Vorwahl festlegen, die bei Anrufen über VoIP automatisch allen ohne Vorwahl gewählten Nummern vorangestellt wird (S. 171).

Call-by-Call-Liste

In der **Call-by-Call-Liste** speichern Sie Vorwahlen von Netzanbietern (sog. „Call-by-Call-Nummern“), die Sie den Nummern bei der Wahl über das Festnetz voranstellen können.

- ▶ Call-by-Call-Liste im Ruhezustand mit der Taste  öffnen.

Länge der Einträge

Nummer: max. 32 Ziffern

Name: max. 16 Zeichen

Nummer im Telefonbuch speichern

 → **Neuer Eintrag**

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Nummer

Nummer eingeben.

Name


Namen eingeben.

Kurzwahl:

Ziffern-Taste für Kurzwahl auswählen.

- ▶ Änderungen speichern.

Hinweise:

- Wie Sie IP-Adressen eingeben, lesen Sie auf S. 34.
- Soll eine Nummer immer über eine bestimmte Verbindung gewählt werden, können Sie das Leitungssuffix dieser Verbindung an die Nummer anhängen (S. 33).
- Fügen Sie am Ende einer Nummer einen Stern (*) ein, wird diese Nummer über die Nicht-Standardverbindung (S. 134) gewählt, auch wenn Sie die Abheben-Taste  kurz drücken. Vorausgesetzt, die Nummer unterliegt keiner Wählregel (S. 172).
- Mit dem Web-Konfigurator können Sie das Telefonbuch in eine Datei an Ihrem PC speichern, dort bearbeiten und wieder auf das Mobilteil zurückschreiben (S. 182). Oder Sie übertragen Outlook-Kontakte vom PC in das Telefonbuch des Mobilteils.

Nummer in der Call-by-Call-Liste speichern

 → **Neuer Eintrag**

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Nummer:

Nummer eingeben.

Name:

Namen eingeben.



Reihenfolge der Telefonbucheinträge

Die Telefonbucheinträge werden generell alphabetisch sortiert. Leerzeichen und Ziffern haben dabei erste Priorität. Die Sortierreihenfolge ist wie folgt:



1. Leerzeichen
2. Ziffern (0–9)
3. Buchstaben (alphabetisch)
4. Restliche Zeichen

Wollen Sie die alphabetische Reihenfolge der Einträge umgehen, fügen Sie vor dem Namen ein Leerzeichen oder eine Ziffer ein. Diese Einträge rücken dann an den Anfang des Telefonbuchs. Namen, denen Sie einen Stern voranstellen, stehen am Ende des Telefonbuchs.




Telefonbuch-/Call-by-Call-Listen-Eintrag auswählen


 /  Telefonbuch oder Call-by-Call-Liste öffnen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Mit  zum Eintrag blättern, bis der gesuchte Name ausgewählt ist.
- ◆ Das erste Zeichen des Namens eingeben, ggf. mit  zum Eintrag blättern.

Mit Telefonbuch/Call-by-Call-Liste wählen

 /  →  (Eintrag auswählen; S. 56)

 Abheben-Taste lang/kurz drücken. Nummer wird mit dem gewählten Verbindungstyp gewählt (S. 32).

Hinweis:

IP-Adressen können Sie nur über VoIP wählen.

Telefonbuch-/Call-by-Call-Listen-Einträge verwalten

 /  →  (Eintrag auswählen; S. 56)

Eintrag ansehen

Ansehen Display-Taste drücken. Eintrag wird angezeigt.
Zurück mit **OK**.




Eintrag ändern

Ansehen **Ändern**


Display-Tasten nacheinander drücken.

- ▶ Änderungen ausführen und speichern.



Weitere Funktionen nutzen

 /  →  (Eintrag auswählen; S. 56)

Optionen Menü öffnen.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

Nr. verwenden

Eine gespeicherte Nummer ändern oder ergänzen und dann wählen (Abheben-Taste  drücken). oder als neuen Eintrag abspeichern; dazu nach der Anzeige der Nummer  drücken.

Eintrag ändern

Ausgewählten Eintrag ändern.

Eintrag löschen

Ausgewählten Eintrag löschen.

Eintrag als VIP (nur Telefonbuch)

Telefonbuch-Eintrag als **VIP** (Very Important Person) markieren und ihm einen bestimmten Klingelton zuweisen. Sie erkennen VIP-Anrufe dann an der Klingelton.

Voraussetzung: Rufnummernübermittlung (S. 35).

Eintrag senden

Einzelnen Eintrag an ein Mobilteil senden (S. 58).

Liste löschen

Alle Einträge im Telefonbuch oder in der Call-by-Call-Liste löschen.

Liste senden

Komplette Liste an ein Mobilteil senden (S. 58).

Speicherplatz

Anzahl der noch freien Einträge in Telefonbuch und Call-by-Call-Liste anzeigen lassen.

Über Kurzwahl-Tasten wählen

Wie Sie Rufnummern auf die Ziffern-Tasten Ihres Mobilteils legen, ist auf S. 55 beschrieben.

► Die jeweilige Kurzwahl-Taste **lang** drücken.

Steht im Telefonbuch am Ende der Nummer ein gültiges Leitungssuffix (z.B: #1), wird die Nummer über die zum Suffix gehörende Leitung gewählt (S. 152).

Steht am Ende der Nummer nur eine Raute (#), wird die Nummer über die Standardverbindung gewählt.





Steht am Ende der Nummer ein Stern (*), wird sie über die Nicht-Standard-Verbindung gewählt (S. 134).

Ist kein Suffix eingetragen, wird die Nummer über die Standardverbindung gewählt. Ausnahme: Es ist eine Wählregel für die Nummer definiert (S. 172).

Telefonbuch/Call-by-Call-Liste an ein anderes Mobilteil übertragen

Voraussetzungen:

- ◆ Empfänger- und Sender-Mobilteil sind an derselben Basis angemeldet.
- ◆ Das andere Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen.

 /  →  (Eintrag auswählen; S. 56) → **Optionen** → **Eintrag senden / Liste senden**
 Interne Nummer des Empfänger-Mobilteils auswählen und **OK** drücken.

Die erfolgreiche Übertragung wird mit einer Meldung und mit dem Bestätigungston am Empfänger-Mobilteil bestätigt.

Sie können mehrere einzelne Einträge nacheinander übertragen, indem Sie die Abfrage **Weiteren Eintrag senden?** mit **Ja** beantworten.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Einträge mit identischen Rufnummern werden beim Empfänger nicht überschrieben.
- ◆ Die Übertragung wird abgebrochen, wenn das Telefon klingelt oder der Speicher des Empfänger-Mobilteils voll ist.

Angezeigte Nummer ins Telefonbuch übernehmen


Sie können Nummern in das Telefonbuch übernehmen, die in einer Liste, z. B. der Anruferliste oder der Wahlwiederholungsliste, in einer SMS oder während eines Gesprächs angezeigt werden.

Haben Sie CNIP, werden auch die ersten 16 Zeichen des übertragenen Namens in die Zeile **Name** übernommen.

Es wird eine Nummer angezeigt:

Optionen → **Nr. ins Tel.buch**

Oder:



 Display-Taste drücken.


- ▶ Eintrag vervollständigen, s. S. 55.

Gigaset C475 IP: Während der Nummernübernahme aus der Anrufbeantworterliste wird die Nachrichtenwiedergabe unterbrochen.

Nummer aus Telefonbuch übernehmen

In vielen Bediensituationen können Sie das Telefonbuch öffnen, um z. B. eine Nummer zu übernehmen. Ihr Mobilteil muss nicht im Ruhezustand sein.

- ▶ Je nach Bediensituation das Telefonbuch mit  oder  oder **Optionen** **Telefonbuch** öffnen.

 Eintrag auswählen (S. 56).

Online-Telefonverzeichnisse benutzen

Abhängig von Ihrem Provider können Sie Online-Telefonverzeichnisse (= Online-Telefonbuch und -Branchenbuch, z. B. „Gelbe Seiten“) nutzen.

Welches Online-Telefonverzeichnis im Internet Sie nutzen wollen, können Sie über den Web-Konfigurator einstellen (S. 180).

Haftungsausschluss

Die Gigaset Communications GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit dieses Dienstes. Diese Leistung kann jederzeit eingestellt werden.

Online-Telefonbuch/-Branchenbuch öffnen

Voraussetzung: Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand und eine VoIP-Leitung ist frei.




Lang drücken. Es wird die Liste der Online-Telefonbücher geöffnet. Es werden die providerspezifischen Namen angezeigt.




Telefonbuch (Online-Telefonbuch oder Branchenbuch) aus der Liste auswählen und **OK** drücken.

Oder:


In den lokalen Telefonbüchern der angemeldeten Mobilteile finden Sie die Einträge **Online-Tel.buch**, **Gelbe Seiten** für die Online-Telefonbücher. Über diese Einträge können Sie die für Ihr Telefon eingestellten Online-Telefonbücher (S. 180) öffnen.

▶ Telefonbuch mit der Taste  öffnen.

▶ Eintrag **Online-Tel.buch** für das Online-Telefonbuch bzw. Eintrag **Gelbe Seiten** für das Branchenbuch auswählen und auf die Abheben-Taste  drücken.

Es wird eine Verbindung zum Online-Telefonbuch bzw. Branchenbuch aufgebaut.

Hinweise:

- Die Telefonbuch-Einträge **Online-Tel.buch** / **Gelbe Seiten** werden bei der Anmeldung an der Basis auf das jeweilige Mobilteil übertragen (S. 114). Voraussetzung: Das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen.
- Eine Verbindung zum Online-Telefonbuch können Sie auch wie folgt aufbauen:
 - ▶ Im Ruhezustand die Nummer **1#91** wählen und danach die Abheben-Taste  drücken.
 - ▶ Eine Verbindung zum Branchenbuch bauen Sie auf, wenn Sie **2#91** wählen.
 - ▶ Eine Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch bauen Sie auf, wenn Sie **1188#9** wählen.

Anrufe zum Online-Telefonbuch sind immer kostenfrei.

Eintrag suchen

Voraussetzung: Sie haben das Online-Telefonbuch/-Branchenbuch geöffnet.

- ▶ Mehrzeilige Eingabe vornehmen:

Name: (Online-Telefonbuch) /

Branche/Name: (Branchenbuch)

Namen, Teil eines Namens bzw. Branche eingeben (max. 30 Zeichen).

Stadt: Namen der Stadt eingeben, in der der gesuchte Teilnehmer wohnt.

Nummer: Nummer eingeben (max. 30 Zeichen).

- ▶ Die Display-Taste **Suchen** drücken, um die Suche zu starten.

Sie müssen entweder in **Name:** bzw. **Branche/Name:** **und** in **Stadt:** Angaben machen oder in **Nummer.** Die Suche über die Nummer ist nur möglich, wenn das gewählte Online-Telefonbuch die Nummernsuche unterstützt. Zur Eingabe von Text s. S. 205.

Gibt es mehrere Städte mit dem angegebenen Namen, wird eine Liste der gefundenen Städte angezeigt:



Stadt auswählen.

Mit **Ansehen** können Sie sich die Detail-Informationen zur ausgewählten Stadt anzeigen lassen.

Wurde keine passende Stadt gefunden: Drücken Sie **Ändern**, wenn Sie die Suchkriterien ändern wollen. Die Angaben für **Branche/Name** und **Stadt** werden übernommen und können geändert werden.

OK

Display-Taste drücken, um die Suche fortzusetzen.

Wird kein Teilnehmer gefunden, auf den die angegebenen Suchkriterien zutreffen, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Die Display-Taste **Neu** drücken, um eine neue Suche zu starten.

Oder

- ▶ Die Display-Taste **Ändern** drücken, um die Suchkriterien zu ändern. Der angegebene Name und die Stadt werden übernommen und können geändert werden.

Ist die Trefferliste zu umfangreich, werden keine Treffer angezeigt. Es wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

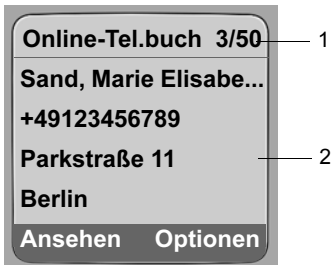
- ▶ Display-Taste **Detail** drücken, um eine Detailsuche zu starten (S. 62).

Oder

- ▶ Providerabhängig: Wird im Display die Anzahl der Treffer angezeigt, können Sie sich die Trefferliste auch anzeigen lassen. Drücken Sie auf die Display-Taste **Ansehen**.

Suchergebnis (Trefferliste)

Das Suchergebnis wird in einer Liste am Display angezeigt. Beispiel:



1. 2/50: Laufende Nummer/Anzahl der Treffer (ist die Trefferanzahl >99, wird nur die laufende Nummer angezeigt)
2. Vier Zeilen mit Namen, Branche, Telefonnummer und Adresse des Teilnehmers (ggf. gekürzt)

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Mit können Sie durch die Liste blättern.
- ▶ Display-Taste **Ansehen** drücken. Es werden alle Informationen des Eintrags (Name, ggf. Branche, Adresse, Telefonnummern) ungekürzt angezeigt. Mit können Sie durch den Eintrag blättern.

Über **Optionen** haben Sie zusätzlich folgende Möglichkeiten:

Detailsuche Suchkriterien verfeinern und Trefferliste einschränken (S. 62).

Neue Suche Neue Suche starten.

Nr. ins Tel.buch

Nummer des Eintrags ins Mobilteil-Telefonbuch übernehmen (S. 58). Der Nachname wird ins Namensfeld des Telefonbuchs übernommen.

Teilnehmer anrufen

Voraussetzung: Es wird eine Trefferliste angezeigt.

- ▶ Eintrag auswählen und Abheben-Taste drücken.

Enthält der Eintrag nur eine Nummer, wird diese gewählt.

Enthält der Eintrag mehrere Telefonnummern, wird eine Liste der Nummern angezeigt.

- ▶ Mit Nummer auswählen und Abheben-Taste erneut drücken.

Detailsuche starten

Mit der Detailsuche können Sie die Trefferanzahl einer vorherigen Suche mit Hilfe weiterer Suchkriterien (Vornamen und/oder Straße) einschränken.

Voraussetzung: Es wird das Ergebnis einer Suche angezeigt (Trefferliste mit mehreren Einträgen oder Meldung wegen zu vieler Treffer).

Detail Display-Taste drücken.

Oder

Optionen → **Detailsuche**
Auswählen und **OK** drücken.

Die Suchkriterien der vorherigen Suche werden übernommen und in die entsprechenden Felder eingetragen.

Name: (Online-Telefonbuch) /

Branche/Name: (Branchenbuch)

Ggf. Namen/Branche ändern oder Teilnamen erweitern.

Stadt: Ggf. Namen der Stadt ändern.

Straße: Ggf. Straßennamen eingeben (max. 30 Zeichen).

Vorname: (nur im Online-Telefonbuch)




Ggf. Vornamen eingeben (max. 30 Zeichen).

Suchen Detailsuche starten.

Wahlwiederholungsliste



In der Wahlwiederholungsliste stehen die 20 am Mobilteil zuletzt gewählten Nummern (max. 32 Ziffern). Steht eine der Nummern im Telefonbuch oder in der Call-by-Call-Liste, wird der zugehörige Name angezeigt.


Aus Wahlwiederholungsliste wählen

-  Taste **kurz** drücken.
-  Eintrag auswählen.
-  Abheben-Taste lang/kurz drücken. Nummer wird mit dem gewählten Verbindungstyp gewählt (S. 32).

Bei Anzeige eines Namens können Sie sich mit der Display-Taste **Ansehen** die dazugehörige Nummer anzeigen lassen.

Einträge der Wahlwiederholungsliste verwalten

-  Taste **kurz** drücken.
-  Eintrag auswählen.
- Optionen** Menü öffnen.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

Nr. verwenden

(wie im Telefonbuch, S. 57)

Nr. ins Tel.buch

Eintrag ins Telefonbuch übernehmen (S. 58).


Eintrag löschen

Ausgewählten Eintrag löschen.

Liste löschen

Komplette Liste löschen.

Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen

Mit der Nachrichten-Taste  rufen Sie folgende Listen auf:

◆ Anrufbeantworterliste (nur Gigaset C475 IP)

◆ Netz-Anrufbeantworter, s. S. 112

Für jeden Netz-Anrufbeantworter wird eine eigene Liste angezeigt.

Vorausgesetzt: Seine Nummer ist in der Basis gespeichert, er ist eingeschaltet (S. 110/S. 175) und die zugehörige VoIP-/Festnetz-Nummer ist dem Mobilteil als Empfangsnummer zugeordnet.

◆ SMS-Liste, s. S. 74

Sind **mehrere** Postfächer eingerichtet (S. 77), werden ggf. mehrere Listen angezeigt.

◆ E-Mail-Posteingangsliste, s. S. 96


Die Liste wird nur angezeigt, wenn in der Mailbox am Posteingangs-Server neue Nachrichten vorliegen.





◆ Anruferliste

◆ Messenger-Nachrichten-Liste, s. S. 105

Die Liste wird nur an dem Mobilteil angezeigt, das online ist.


◆ Meldungen von GHC-Geräten, s. S. 207

Sobald ein **neuer Eintrag** in einer Liste eingeht, ertönt ein Hinweiston. Die Taste  blinkt (erlischt nach Drücken der Taste). Im Ruhezustand wird für die neue Nachricht ein Symbol im Display angezeigt:

Symbol	Neue Nachricht...
	... in Anrufbeantworterliste (Gigaset C475 IP) bzw. an einem Ihrer Netz-Anrufbeantworter
	... in Anruferliste
	... in SMS-, Messenger- oder E-Mail-Liste
	... von GHC-Gerät

Die Anzahl neuer Einträge wird unterhalb des jeweiligen Symbols angezeigt.

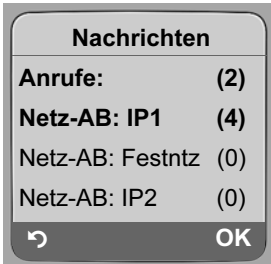
Listenauswahl

Wenn Sie auf die Taste  drücken, werden nur Listen angezeigt, die Nachrichten enthalten sowie die Listen der Netz-Anrufbeantworter **Netz-AB:**

Listen mit neuen Nachrichten werden zuerst angezeigt und durch Fettschrift gekennzeichnet. In Klammern wird die Anzahl der jeweils enthaltenen neuen Nachrichten angezeigt.

Enthält eine Liste keine neuen Nachrichten, wird die Anzahl der alten Nachrichten angezeigt. Ausnahme: Bei den Netz-Anrufbeantwortern **Netz-AB: ...** wird (0) angezeigt.

Beispiel:



► Wählen Sie mit  eine Liste aus und drücken Sie **OK**.

Anruferliste

Voraussetzung: Rufnummernübermittlung (CLIP, S. 35).

Die Anruferliste enthält je nach eingestellter Listenart

- ◆ entgangene Anrufe
- ◆ angenommene Anrufe (mit markiert)
- ◆ am Gigaset C475 IP:
 - vom lokalen Anrufbeantworter angenommene Anrufe (mit ∞ markiert)

Die Nummern der letzten 30 Anrufe werden gespeichert.

In der Liste der entgangenen Anrufe werden mehrere Anrufe von derselben Nummer einmal gespeichert (der letzte Anruf). Im Eintrag steht in Klammern die Anzahl der Anrufe von dieser Nummer.



In der Liste der angenommenen Anrufe werden mehrere Anrufe von derselben Nummer mehrfach gespeichert.

Hinweis:

In der Anruferliste werden nur Anrufe an die Empfangsnummern gespeichert, die Ihrem Mobilteil zugeordnet sind (S. 165).


Sind keine Empfangsnummern zugeordnet, werden alle Anrufe in den Anruferlisten aller Mobilteile gespeichert.

Listenart der Anruferliste einstellen

 →  **Einstellungen** → **Basis** → **Ruflistenart**

Entgang. Anrufe / Alle Anrufe

Auswählen und **OK** drücken (= ein).

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Die Einträge in der Anruferliste bleiben erhalten, wenn Sie die Listenart ändern.

Einträge in der Anruferliste

Neue Nachrichten stehen oben.

Beispiel für Listeneinträge:



- ◆ Die Listenart im Kopfteil: **Entgang. Anrufe, Alle Anrufe**
- ◆ Der Status des Eintrags
Fettschrift: Eintrag neu
- ◆ Nummer oder Name des Anrufers
Sie können die Nummer des Anrufers ins Telefonbuch übernehmen (S. 58).
- ◆ Datum und Uhrzeit des Anrufs (falls eingestellt, S. 13)
- ◆ Art des Eintrags:
 - angenommene Anrufe ()
 - entgangene Anrufe
 - vom Anrufbeantworter aufgezeichnete Anrufe (∞∞, nur Gigaset C475 IP)

Einträge der Anruferliste verwalten

Durch Betätigen der Display-Taste **Löschen** löschen Sie den markierten Eintrag.

Nach Betätigen der Display-Taste **Optionen** können Sie mit weitere Funktionen auswählen:

Nr. ins Tel.buch

Nummer ins Telefonbuch übernehmen.

Info

Wurde zu einem VoIP-Anruf eine URI empfangen und abgespeichert, wird diese angezeigt. Die URI wird gewählt, wenn Sie die Abheben-Taste drücken. Die URI wird nicht in die Wahlwiederholungsliste eingetragen.

Siehe auch folgenden Abschnitt „CNIP-Informationen anzeigen“.

Liste löschen

Komplette Liste löschen.

Nach Verlassen der Anrufliste werden alle Einträge auf den Status „alt“ gesetzt, d. h. sie werden beim nächsten Aufruf nicht mehr in Fettschrift dargestellt.

Anrufbeantworterliste (Gigaset C475 IP)

Die Anrufbeantworterliste **Anrufb.:** wird nur an Mobilteilen angezeigt, die mindestens eine Empfangsnummer mit dem Anrufbeantworter gemeinsam haben.

Über die Anrufbeantworterliste können Sie die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter der Basis anhören.

Am Anfang der Anrufbeantworterliste wird die zuerst eingegangene neue Nachricht angezeigt. Die Wiedergabe startet beim Öffnen der Liste.

Neue Nachrichten werden nach dem Anhören hinter den alten Nachrichten einsortiert.

Es werden alle neuen Nachrichten wiedergegeben, unabhängig von der zugehörigen Empfangsnummer.

Enthält die Liste keine neuen Nachrichten, werden die alten Nachrichten wiedergegeben.

Wie Sie die Nachrichten aus der Anrufbeantworterliste verwalten, lesen Sie ab S. 88.

CNIP-Informationen anzeigen

Wenn Sie CNIP beauftragt haben, können Sie sich den bei Ihrem Netzanbieter zu dieser Nummer registrierten Namen und Ort anzeigen lassen.

Sie haben einen Listeneintrag ausgewählt.

Optionen Menü öffnen.

Info Auswählen und **OK** drücken.


Falls Name und Ort nicht angezeigt werden, hat der Anrufer die Rufnummernübermittlung nicht beauftragt oder die Rufnummernübermittlung wurde unterdrückt.

Drücken Sie **OK**, um in die Liste zurückzukehren.

Aus Anrufer-/Anrufbeantworterliste wählen

 → **Anrufe: (2) / Anrufb.: (1)**

 Eintrag auswählen.

 Abheben-Taste lang/kurz drücken. Nummer wird mit dem gewählten Verbindungstyp gewählt (S. 32).

Kostenbewusst telefonieren

Nutzen Sie bevorzugt das Internet (VoIP) als kostengünstigste Art zu telefonieren.

Für Anrufe ins Fest- oder Mobilfunknetz können Sie zusätzlich die Kostenkontroll-Funktionen Ihres Telefons nutzen. Eröffnen Sie Accounts bei verschiedenen VoIP-Providern, die günstige Tarife für Gespräche in andere Netze bieten. Legen Sie in der Konfiguration des Telefons z. B. für bestimmte Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahlen die günstigste VoIP-Verbindung (Account) fest, die bei der Wahl verwendet werden soll (**Wählregeln**, S. 172). Oder legen Sie direkt beim Wählen die zu verwendene VoIP-Verbindung fest (mit Leitungssuffix wählen, S. 33).

Falls Sie über Ihre Festnetz-Leitung telefonieren, wählen Sie einen Netzanbieter, der besonders günstige Tarife (Call-by-Call) anbietet. Call-by-Call-Nummern können Sie in der Call-by-Call-Liste verwalten.

Call-by-Call-Nummer mit einer Nummer verketteten

Bei Anrufen über das Festnetz können Sie den Nummern die Vorwahl eines Netzanbieters voranstellen („Verketteten“).



Call-by-Call-Liste öffnen.



Eintrag (Call-by-Call-Nummer) auswählen.

Optionen

Display-Taste drücken.

Nr. verwenden

Auswählen und **OK** drücken.



Nummer eingeben oder Nummer aus dem Telefonbuch wählen (S. 58).



Abheben-Taste so drücken (kurz/lang), dass die Nummer über das Festnetz gewählt wird. Es werden beide Nummern gewählt.

Hinweis:

Damit die verkettete Nummer über das Festnetz gewählt wird, können Sie entsprechende Wählregeln für die Call-by-Call-Nummern (S. 172) definieren. Oder Sie hängen beim Wählen das Leitungssuffix #0 (für das Festnetz) an die Nummern an.

Gesprächsdauer anzeigen

Bei allen Gesprächen über Festnetz und VoIP wird die Dauer eines Gesprächs im Display angezeigt

- ◆ während des Gesprächs,
- ◆ bis etwa 3 Sek. nach dem Auflegen, wenn Sie das Mobilteil nicht in die Ladeschale stellen.

Hinweis:

Die tatsächliche Gesprächsdauer kann um einige Sekunden vom angezeigten Wert abweichen.

SMS (Textmeldungen)

SMS können Sie nur über das Festnetz versenden und empfangen.

Beim Versenden von SMS stellt die Basis automatisch eine Verbindung über das Festnetz her.

Ihr Gerät wird so ausgeliefert, dass Sie sofort SMS versenden können.

Voraussetzungen:

- ◆ Die Rufnummernübermittlung (s. CLIP auf S. 35) für Ihren Festnetz-Anschluss ist freigeschaltet.
- ◆ Ihr Netzanbieter unterstützt SMS im Festnetz (Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Netzanbieter).
- ◆ Sie sind bei Ihrem Service-Provider für das Senden und Empfangen von SMS registriert. SMS werden über SMS-Zentren von Service-Providern ausgetauscht. Sie müssen das SMS-Zentrum, über das Sie senden bzw. empfangen wollen, in Ihrem Gerät eintragen. Sie können von **jedem** der eingetragenen SMS-Zentren SMS empfangen, wenn Sie sich bei Ihrem Service-Provider registriert haben.

Gesendet werden Ihre SMS über das **SMS-Zentrum**, das als **Sendezentrum** eingetragen ist. Sie können jedoch jedes andere SMS-Zentrum für das Versenden einer aktuellen Nachricht als Sendezentrum aktivieren (S. 79).

Hinweise zum Schreiben einer SMS erhalten Sie im Anhang (S. 205).

Regeln

- ◆ Eine SMS darf bis zu 612 Zeichen lang sein.
- ◆ Bei mehr als 160 Zeichen wird die SMS als **verkettete** SMS versendet (bis zu vier SMS mit je 152 bzw. 153 Zeichen, je nach Länge der Verkettungsinformationen).
Beim Schreiben einer SMS wird rechts oben in der Kopfzeile Folgendes angezeigt (Beispiel):

SMS	596(1)	1
		2



- 1 Maximale Anzahl der Zeichen, die Sie noch schreiben bzw. anhängen können.
- 2 Anzahl der SMS, die für den bisher geschriebenen Text verknüpft werden müssen.

Beachten Sie bitte, dass beim Verketteten von SMS in der Regel höhere Kosten anfallen.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Wenn Ihr Telefon an einer Telefonanlage angeschlossen ist, s. S. 81.

Registrieren mit Registrierungsassistent

Wenn Sie das Menü  →  **Messaging** → **SMS** das erste Mal öffnen, werden Sie gefragt, ob Sie sich automatisch bei allen eingetragenen SMS-Zentren (s. S. 78) registrieren lassen wollen. Bestätigen Sie mit **Ja**, können Sie von allen eingetragenen SMS-Zentren SMS empfangen.

Antworten Sie mit **Nein**, wird die automatische Anmeldung abgebrochen. Sie können die automatische Registrierung dann zu einem späteren Zeitpunkt über das Menü aufrufen:

Voraussetzung: Es sind SMS-Zentren eingetragen.

 →  **Messaging** → **SMS** → **Einstellungen** → **Für SMS anmelden**

Der Registrierungsassistent unterstützt nicht das Einrichten von persönlichen Postfächern (S. 77).

Registrieren ohne Registrierungsassistent

Registrieren beim SMS-Service-Center „Anny Way“

Mit dem ersten Senden einer SMS werden Sie beim SMS-Zentrum des **SMS-Service-Centers „Anny Way“** registriert und können anschließend SMS empfangen.

Registrieren beim T-Com-SMS-Service

Beim SMS-Service von T-Com müssen Sie sich für den Empfang von SMS registrieren lassen.

- ▶ **SMS-Zentrum 2** als Sendezentrum aktivieren.
- ▶ Eine SMS mit dem Inhalt **ANMELD** an die Nummer **8888** (kostenfrei) senden.

Registrierung löschen

- ▶ Eine SMS mit **ABMELD** an die Nummer **8888** (kostenfrei) schicken.

SMS schreiben/senden

SMS schreiben

 →  Messaging → SMS

Postf. B Ggf. Postfach auswählen und **OK** drücken (S. 77).



Ggf. Postfach-PIN eingeben und **OK** drücken.

Neue SMS

Auswählen und **OK** drücken.



SMS schreiben.

SMS senden



Abheben-Taste drücken

oder:

Optionen Display-Taste drücken.

Senden Auswählen und **OK** drücken.

Danach:

SMS Auswählen und **OK** drücken.



Nummer mit Vorwahl (auch im Ortsnetz) aus dem Telefonbuch oder Call-by-Call-Liste auswählen oder direkt eingeben. Bei SMS an ein SMS-Postfach: Postfach-ID ans **Ende** der Nummer hängen.

Senden Display-Taste drücken.

Die SMS wird gesendet, sobald die Festnetzleitung Ihres Telefons frei ist.

Hinweise:

- Werden Sie beim Schreiben der SMS durch einen externen Anruf unterbrochen, wird der Text automatisch in der Entwurfsliste gespeichert.
- Ist der Speicher voll oder wird die SMS-Funktion an der Basis von einem anderen Mobilteil belegt, wird der Vorgang abgebrochen. Im Display erscheint ein entsprechender Hinweis. Löschen Sie nicht mehr benötigte SMS bzw. senden Sie die SMS später.

Entwurfsliste

Sie können eine SMS in der Entwurfsliste speichern, später ändern und versenden.

SMS in Entwurfsliste speichern

► Sie schreiben eine SMS (S. 71).

Optionen Display-Taste drücken.

Speichern Auswählen und **OK** drücken.

Hinweis:

Nach dem Speichern wird wieder der SMS-Editor mit Ihrer SMS angezeigt. Sie können den Text weiterschreiben und erneut speichern. Die zuvor gespeicherte SMS wird überschrieben.

Entwurfsliste öffnen

 →  **Messaging** → **SMS** → (Postfach, Postfach-PIN)

Entwürfe (3)

Auswählen und **OK** drücken. Die Anzahl der SMS in der Liste wird in Klammern angezeigt (z. B. (3)).


Der erste Listeneintrag wird angezeigt, z. B.:

1234567890
15.01.08 12:20

SMS lesen oder löschen

► Entwurfsliste öffnen, danach:

 SMS auswählen.

Lesen Display-Taste drücken. Der Text wird angezeigt. Zeilenweise blättern mit .

Oder:

Optionen Menü öffnen.

Eintrag löschen

OK drücken. Die ausgewählte SMS wird gelöscht.

Mit **Optionen** → **Liste löschen** können Sie alle SMS der Entwurfsliste löschen.

SMS schreiben/ändern

► Sie lesen eine SMS der Entwurfsliste.

Optionen Menü öffnen.

Folgendes können Sie auswählen:

Neue SMS

Neue SMS schreiben und danach senden (S. 71) bzw. speichern.

Editieren

Text der gespeicherten SMS ändern, anschließend senden (S. 71).

Zeichensatz


Text wird im gewählten Zeichensatz dargestellt.

SMS an E-Mail-Adresse senden

Wenn Ihr Service-Provider das Leistungsmerkmal „SMS to E-Mail“ unterstützt, können Sie Ihre SMS auch an E-Mail-Adressen senden.

Die E-Mail-Adresse muss am Anfang des Textes stehen. Sie müssen die SMS an den E-Mail-Dienst Ihres SMS-Sendezentrums senden.

 →  **Messaging** → **SMS** → (Postfach, Postfach-PIN) → **Neue SMS**

 E-Mail-Adresse eintragen. Mit Leerzeichen oder Doppelpunkt (je nach Service-Provider) abschließen.

 SMS-Text eingeben.

Optionen Display-Taste drücken.

Senden Auswählen und **OK** drücken.

E-Mail Auswählen und **OK** drücken. Falls die Nummer des E-Mail-Dienstes nicht eingetragen ist (S. 78), Nummer des E-Mail-Dienstes eingeben.

Senden Display-Taste drücken.

Die SMS wird gesendet, sobald die Festnetzleitung Ihres Telefons frei ist.

SMS als Fax senden

Sie können eine SMS auch an ein Fax-Gerät senden.



Voraussetzung: Ihr Netzanbieter unterstützt dieses Leistungsmerkmal.

► Sie schreiben eine SMS (S. 71).

Optionen Display-Taste drücken.

Senden Auswählen und **OK** drücken.

Fax Auswählen und **OK** drücken.

 /  Nummer aus dem Telefonbuch auswählen oder direkt eingeben. Die Nummer mit Vorwahl angeben (auch im Ortsnetz).

Senden Display-Taste drücken.

Die SMS wird gesendet, sobald die Festnetzleitung Ihres Telefons frei ist.

SMS empfangen

Alle eingegangenen SMS werden in der Eingangsliste gespeichert. Verkettete SMS werden als **eine** SMS angezeigt. Ist diese zu lang (sie besteht aus zu vielen verketteten Einzel-SMS) oder wurde sie unvollständig übertragen, wird sie in mehrere Einzel-SMS aufgeteilt.

Da eine SMS auch nach dem Lesen in der Liste bleibt, sollten Sie **regelmäßig SMS aus der Liste löschen**.

Ist der SMS-Speicher voll, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

► Nicht mehr benötigte SMS löschen (S. 74).


Eingangsliste

Die Eingangsliste enthält:

- ◆ alle empfangenen SMS, beginnend mit der aktuellsten.
- ◆ SMS, die wegen eines Fehlers nicht gesendet werden konnten.

Neue SMS werden an allen Mobilteilen Gigaset C47H durch das Symbol  auf dem Display, Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Hinweiston signalisiert.

Eingangsliste über die Taste öffnen

 Drücken.

Ggf. ein Postfach auswählen und die Postfach-PIN eingeben.

Die Eingangsliste wird wie folgt angezeigt (Beispiel):

SMS Allg.:	(2)	1
		2

- 1 **fett:** Anzahl der neuen Einträge
nicht fett: Anzahl der gelesenen Einträge
- 2 Name des Postfachs, hier: Allgemeines Postfach

Mit **OK** Liste öffnen.

Ein Eintrag der Liste wird z.B. wie folgt angezeigt:

1234567890	1
01.01.08 09:45	2

- 1 Nummer des Absenders oder Name des Telefonbuch-Eintrags
- 2 **Status der SMS:**
fett: neue, noch nicht gelesene SMS
nicht fett: alte gelesene SMS

Eingangsliste über SMS-Menü öffnen

 →  Messaging → **SMS** → (Postfach, Postfach-PIN) → **Eingang (2)**

SMS lesen oder löschen

- ▶ Eingangsliste öffnen.
- ▶ Weiter wie bei „SMS lesen oder löschen“, S. 72.

Nachdem Sie eine neue SMS gelesen haben, erhält sie den Status „Alt“ (sie wird nicht mehr fett dargestellt).

Eingangsliste löschen

Alle **neuen und alten** SMS der Liste werden gelöscht.

- ▶ Eingangsliste öffnen.

Optionen Menü öffnen.

Liste löschen

Auswählen, **OK** drücken und mit **Ja** bestätigen. Die Liste wird gelöscht.

SMS beantworten oder weiterleiten

- ▶ SMS lesen (S. 74):

Optionen Display-Taste drücken.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Antworten

Direkt eine Antwort-SMS schreiben und senden (S. 71).

Editieren

Den Text der SMS ändern und sie anschließend senden (S. 71).

SMS weiterleiten

- ▶ Sie lesen eine SMS (S. 74):

Optionen Display-Taste drücken.

Senden Auswählen und **OK** drücken. Weiter s. S. 71.

Nummer ins Telefonbuch übernehmen

Nummer des Absenders übernehmen

- ▶ Eingangsliste öffnen und SMS auswählen (S. 74).

Optionen Display-Taste drücken. Weiter s. S. 58.


Hinweise:

- Sie können sich innerhalb Ihres Telefonbuchs ein Telefonbuch speziell für SMS anlegen, indem Sie den Namen dieser Einträge einen Stern (*) voranstellen.
- Eine angehängte Postfachkennung wird ins Telefonbuch übernommen. Sie muss für „normale Anrufe“ gelöscht werden.


Nummern aus SMS-Text wählen/ins Telefonbuch übernehmen

- ▶ SMS lesen (S. 74) und an die Stelle mit der Telefonnummer blättern.

Die Ziffern sind invers dargestellt.

 Abheben-Taste **kurz/lang** drücken, um die Nummer zu wählen.

Oder:

 Display-Taste drücken, um die Nummer ins Telefonbuch zu übernehmen. Weiter s. S. 58.

Hinweise:

- Bei internationalen Vorwahlen wird das +-Zeichen nicht übernommen.
 - ▶ In diesem Fall „00“ am Anfang der Nummer eintragen.
- Enthält eine SMS mehrere Nummern, wird die nächste Nummer markiert, wenn Sie in der SMS so weit scrollen, bis die erste Nummer aus dem Display verschwindet.

Wollen Sie die Nummer auch für das Versenden von SMS verwenden:

- ▶ Die Nummer mit Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) im Telefonbuch speichern.

Benachrichtigung via SMS

Sie können sich per SMS über entgangene Anrufe bzw. über neue Nachrichten auf dem Anrufbeantworter (beim Gigaset C475 IP) benachrichtigen lassen.


Voraussetzung: Bei entgangenen Anrufen muss die Nummer des Anrufers (CLI) übermittelt werden.

Die Benachrichtigung geht an Ihr Mobiltelefon oder an ein anderes SMS-fähiges Gerät. Sie brauchen dazu lediglich die Telefonnummer zu speichern, an die die Benachrichtigung geleitet werden soll (Benachrichtigungsnummer), und die Benachrichtigungsart einstellen.


Beachten Sie bitte, dass Ihr Netzanbieter in der Regel Kosten für die SMS-Benachrichtigungen berechnet.

Benachrichtigungsnummer speichern

 →  **Messaging** → **SMS** → **Einstellungen** → **Benachricht.Nr.**

 Nummer (mit Vorwahl) eingeben, an die die SMS geschickt werden soll.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Achtung:

Geben Sie **nicht** Ihre eigene Festnetz-Nummer für die Benachrichtigung entgangener Anrufe ein. Dies kann zu einer gebührenpflichtigen Endlosschleife führen.

Benachrichtigungsart einstellen

 →  **Messaging** → **SMS** → **Einstellungen** → **Benachricht.Art**

▶ Ggf. mehrzeilige Eingabe ändern:

Entgangene

Ein auswählen, wenn eine Benachrichtigungs-SMS gesendet werden soll.

Nachrichten auf Anrufb.: (Gigaset C475 IP)

Ein auswählen, wenn eine Benachrichtigungs-SMS gesendet werden soll.

▶ Änderungen speichern (S. 205).

SMS-Postfächer



Bei Auslieferung ist das **Allgemeine Postfach** aktiviert. Dieses Postfach ist für alle zugänglich und kann nicht mit einer PIN geschützt werden. Sie können zusätzlich drei **persönliche Postfächer** einrichten und mit einer **PIN** schützen. Jedes Postfach wird durch einen Namen und eine „Postfach-ID“ (eine Art Durchwahlziffer) gekennzeichnet.


Bitte beachten Sie:

- ◆ Wenn Sie mehrere SMS-fähige Geräte (Basen) an einer Telefonleitung betreiben, darf jede SMS-Postfach-ID nur einmal vorkommen. In diesem Fall müssen Sie auch die voreingestellte ID des Allgemeinen Postfachs („0“) ändern.
- ◆ Persönliche Postfächer können Sie nur nutzen, wenn der Service-Provider dies unterstützt. Die Unterstützung erkennen Sie daran, dass der Nummer eines (voreingestellten) SMS-Zentrums ein Stern (*) angefügt ist.
- ◆ Wenn Sie Ihre Postfach-PIN vergessen haben, können Sie sie zurücksetzen, indem Sie die Basis in den Lieferzustand zurücksetzen. Damit werden **sämtliche SMS in allen Postfächern gelöscht**.

Persönliches Postfach einrichten und ändern

Persönliches Postfach einrichten

 →  Messaging → SMS → Einstellungen → Postfächer

 Postfach auswählen, z.B. Postf. B, und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung:

Postfach ein- bzw. ausschalten.

ID:

Postfach-ID auswählen (0–9). Es sind nur die freien Ziffern auswählbar.


PIN-Schutz:

PIN-Schutz ein-/ausschalten.

PIN

Ggf. 4-stellige PIN eintragen.

▶ Änderungen speichern (S. 205).

Aktive Postfächer sind in der Postfachliste mit markiert. Sie werden in der SMS-Liste dargestellt und können ggf. mit der Nachrichten-Taste  angezeigt werden.

Postfach deaktivieren

▶ **Aktivierung:** auf **Aus** stellen. Ggf. Hinweis mit **Ja** bestätigen.

Alle in diesem Postfach gespeicherten SMS werden gelöscht.

PIN-Schutz deaktivieren


▶ **PIN-Schutz:** auf **Aus** stellen.

Die Postfach-PIN wird auf 0000 zurückgesetzt.


Namen eines Postfachs ändern

 →  **Messaging** → **SMS** → **Einstellungen** → **Postfächer** →  (Postfach auswählen)

Ändern Display-Taste drücken.

 Neuen Namen eingeben.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

PIN und ID eines Postfachs ändern

 →  **Messaging** → **SMS** → **Einstellungen** → **Postfächer** →  (Postfach auswählen)

 Ggf. Postfach-PIN eingeben und **OK** drücken.

▶ **ID**:, **PIN-Schutz**:, **PIN** einstellen (S. 77).

SMS an ein persönliches Postfach schicken

Damit eine SMS in ein persönliches Postfach gelangt, muss der Absender Ihre ID kennen und hinter Ihrer Nummer anfügen.

▶ Sie können an Ihren SMS-Partner eine SMS über Ihr persönliches Postfach schicken.

Durch diese SMS erhält Ihr SMS-Partner Ihre SMS-Rufnummer mit der aktuellen ID und kann diese in seinem Telefonbuch speichern. Ist die ID ungültig, wird die SMS nicht zugestellt.

SMS-Zentrum einstellen

Standardmäßig wird eine SMS über **SMS-Zentrum 1** gesendet. **SMS-Zentrum 1** ist mit der Service-Nummer von „Anny Way“ vorbelegt. **SMS-Zentrum 2** ist für den **SMS-Service von T-Com** eingerichtet. Dort müssen Sie sich registrieren lassen (S. 70). Die SMS-Zentren **3** und **4** sind belegt wie **SMS-Zentrum 1**.

SMS-Zentrum eintragen/ändern

 →  Messaging → SMS → Einstellungen → SMS-Zentren

 SMS-Zentrum (z. B. SMS-Zentrum 1) auswählen und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Sendezeentr.:

Ja auswählen, wenn über das SMS-Zentrum die SMS gesendet werden sollen. Bei den SMS-Zentren 2 bis 4 gilt die Einstellung nur für die nächste SMS.

SMS:

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer des SMS-Dienstes eintragen und einen Stern anfügen, wenn Ihr Service-Provider persönl. Postfächer unterstützt.

E-Mail:

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer des E-Mail-Dienstes eintragen.

▶ Änderungen speichern (S. 205).

Hinweis:

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Service-Provider, was Sie beim Eintragen der Service-Rufnummern berücksichtigen müssen, wenn Sie persönliche Postfächer nutzen wollen (Voraussetzung: Ihr Service-Provider unterstützt diese Funktion).

SMS über anderes SMS-Zentrum senden

- ▶ Das SMS-Zentrum (2 bis 4) als **Sendezentrum** aktivieren.
- ▶ Die SMS senden.


Diese Einstellung gilt nur für die SMS, die als nächste gesendet wird. Danach ist wieder das **SMS-Zentrum 1** eingestellt.


SMS-Info-Dienste

Sie können sich von Ihrem Service-Provider bestimmte Informationen (z. B. Wettervorhersage oder Lottozahlen) per SMS zusenden lassen. Bis zu 10 Info-Dienste können insgesamt gespeichert werden. Informationen über angebotene Info-Dienste und Kosten erhalten Sie bei Ihrem Service-Provider.

Info-Dienst einrichten/bestellen

Info-Dienst bestellen

 →  **Messaging** → **SMS** → **Info-Dienste**


 Info-Dienst auswählen.

Senden Display-Taste drücken.

Info-Dienst einrichten

- ▶ Leeren Eintrag für einen Info-Dienst auswählen, ggf. vorher einen Eintrag löschen. Danach:

Ändern Display-Taste drücken.

 Ggf. Code, Bezeichnung und Zielrufnummer eingeben.

Sichern Display-Taste drücken.


Eintrag eines Info-Dienstes ändern

- ▶ Info-Dienst auswählen (s. S. 80). Danach:

Optionen Menü öffnen.

Eintrag ändern

Auswählen und **OK** drücken.

 Ggf. Code, Bezeichnung, Zielrufnummer ändern.

Sichern Display-Taste drücken.

Info-Dienst löschen

- ▶ Info-Dienst auswählen (s. S. 80). Danach:

Optionen Menü öffnen.

Eintrag löschen

Auswählen und **OK** drücken.

SMS an Telefonanlagen

- ◆ Sie können eine SMS nur empfangen, wenn die **Rufnummernübermittlung** zum Nebenstellenanschluss der Telefonanlage **weitergeleitet wird (CLIP)**. Die CLIP-Auswertung der Nummer des SMS-Zentrums findet in Ihrem **Gigaset** statt.
- ◆ Ggf. müssen Sie der Nummer des SMS-Zentrums die Vorwahlziffer (AKZ) voranstellen (abhängig von Ihrer Telefonanlage).
Testen Sie im Zweifelsfall Ihre Telefonanlage, indem Sie z. B. eine SMS an Ihre eigene Nummer senden: einmal mit Vorwahlziffer und einmal ohne.
- ◆ Beim Versenden von SMS wird Ihre Absenderrufnummer evtl. ohne die Nebenstellenrufnummer gesendet. In diesem Fall ist eine direkte Antwort des Empfängers nicht möglich.

Das Senden und Empfangen von SMS **an ISDN-Telefonanlagen** ist nur über die Ihrer Basis zugewiesene MSN-Nummer möglich.

SMS-Funktion ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten können Sie keine SMS mehr als Textnachricht empfangen und Ihr Gerät versendet keine SMS mehr.

Die Einstellungen, die Sie für das Versenden und Empfangen der SMS gemacht haben (Nummern der SMS-Zentren) sowie die Einträge in der Eingangs- und Entwurfsliste bleiben auch nach dem Ausschalten gespeichert.



Menü öffnen.



Ziffern eingeben.



SMS-Funktion ausschalten.

Oder:



SMS-Funktion einschalten (Lieferzustand).

SMS-Fehlerbehebung

Fehlercodes beim Senden

EO	Ständige Unterdrückung der Rufnummer eingeschaltet (CLIR) oder Rufnummernübermittlung nicht freigeschaltet.
FE	Fehler während der Übertragung der SMS.
FD	Fehler beim Verbindungsaufbau zum SMS-Zentrum, siehe Selbsthilfe.

Selbsthilfe bei Fehlern

Die folgende Tabelle listet Fehlersituationen und mögliche Ursachen auf und gibt Hinweise zur Fehlerbehebung.

Senden nicht möglich. <ol style="list-style-type: none">Das Merkmal „Rufnummernübermittlung“ (CLIP) ist nicht beauftragt.<ul style="list-style-type: none">▶ Merkmal bei Ihrem Service-Provider freischalten lassen.Die Übertragung der SMS wurde unterbrochen (z.B. von einem Anruf).<ul style="list-style-type: none">▶ SMS erneut senden.Leistungsmerkmal wird nicht vom Netzanbieter unterstützt. Der Dienst kann z. Zt. nur bei Anschluss über T-Com angeboten werden.Für das als Sendezentrum aktivierte SMS-Zentrum ist keine oder eine falsche Nummer eingetragen.<ul style="list-style-type: none">▶ Nummer eintragen (S. 78).
Sie erhalten eine SMS, deren Text unvollständig ist. <ol style="list-style-type: none">Der Speicherplatz Ihres Telefons ist voll.<ul style="list-style-type: none">▶ Alte SMS löschen (S. 74).Der Service-Provider hat den Rest der SMS noch nicht übertragen.
Sie erhalten keine SMS mehr. <ol style="list-style-type: none">Sie haben die ID Ihres Postfachs geändert.<ul style="list-style-type: none">▶ Teilen Sie Ihren SMS-Partnern Ihre geänderte ID mit oder machen Sie die Änderung rückgängig (S. 78).Sie haben Ihr Postfach nicht eingeschaltet.<ul style="list-style-type: none">▶ Aktivieren Sie Ihr Postfach (S. 78).Für die Festnetz-Leitung ist eine Anrufweitschaltung mit Wann: Sofort eingeschaltet oder für den Netz-Anrufbeantworter ist die Anrufweitschaltung Sofort aktiviert.<ul style="list-style-type: none">▶ Ändern Sie die Anrufweitschaltung.

SMS wird vorgelesen.

1. Das Merkmal „Anzeige der Rufnummer“ ist nicht gesetzt.
 - ▶ Lassen Sie dieses Merkmal bei Ihrem Service-Provider (T-Com) freischalten (kostenpflichtig).
2. Mobilfunkbetreiber und Festnetz-SMS-Anbieter haben keine Zusammenarbeit vereinbart.
 - ▶ Informieren Sie sich beim Festnetz-SMS-Anbieter.
3. Das Endgerät ist bei Ihrem SMS-Anbieter als nicht Festnetz-SMS-fähig hinterlegt, d. h. Sie sind dort nicht mehr registriert.
 - ▶ Starten Sie den Registrierungsassistenten und lassen Sie sich automatisch registrieren (s. S. 70).
 - ▶ Lassen Sie das Gerät (erneut) für den SMS-Empfang registrieren.
 - **Beim SMS-Service-Center „Anny Way“:** Leere SMS an die Nummer 2547 senden.
 - **Bei T-Com:** SMS mit dem Inhalt ANMELD an die 8888 senden.

Empfang nur tagsüber.

1. Das Endgerät ist in der Datenbank Ihres SMS-Anbieters als nicht Festnetz-SMS-fähig hinterlegt, d. h. Sie sind dort nicht mehr registriert.
 - ▶ Starten Sie den Registrierungsassistenten und lassen Sie sich automatisch registrieren (s. S. 70).
 - ▶ Informieren Sie sich beim Festnetz-SMS-Anbieter.
 - ▶ Lassen Sie das Gerät (erneut) für den SMS-Empfang registrieren (s. o.).

Anrufbeantworter der Basis bedienen

Sie können den Anrufbeantworter, der in der Basis integriert ist, über das Mobilteil oder über Fernbedienung (anderes Telefon/Mobiltelefon) bedienen. Eigene Ansage- oder Hinweistexte können Sie über das Mobilteil aufsprechen.

Empfangsnummern

Über den Web-Konfigurator Ihres Telefons können Sie einstellen, für welche Ihrer Rufnummern der Anrufbeantworter Anrufe entgegennehmen soll, sobald er eingeschaltet wird (S. 166). Sie können ihm beliebig viele Ihrer Rufnummern als Empfangsnummern zuordnen (VoIP, Festnetz, Gigaset.net).

Alle Anrufe, die der Anrufbeantworter entgegennimmt, werden unabhängig von der Empfangsnummer nacheinander auf dem Anrufbeantworter gespeichert und in derselben Anrufbeantworterliste angezeigt.

Auf die Anrufbeantworterliste können alle angemeldeten Mobilteile zugreifen, denen mindestens eine Empfangsnummer des Anrufbeantworters als Send- oder Empfangsnummer zugeordnet ist (S. 165).

Nach der Konfiguration einer neuen Rufnummer (eines neuen VoIP-Accounts) ist diese dem Anrufbeantworter zunächst als Empfangsnummer zugeordnet.

Parallele Anrufe

Ist ein Anrufer mit dem Anrufbeantworter verbunden und trifft auf einer anderen Leitung (Festnetz oder VoIP) ein zweiter Anruf für den Anrufbeantworter ein, hört der zweite Anrufer den Freiton. Der Anrufbeantworter nimmt den zweiten Anruf entgegen, wenn:


- ◆ die Verbindung mit dem ersten Anrufer beendet wurde und
- ◆ danach die für den Anrufbeantworter eingestellte Zeit bis zur Rufannahme (S. 92) abgelaufen ist..

Hinweis-/Aufzeichnungsmodus

Sie können den Anrufbeantworter in zwei verschiedenen Modi nutzen.


- ◆ Im Modus **Aufzeichnung** hört der Anrufer die Ansage und kann anschließend eine Nachricht für Sie aufsprechen.
- ◆ Im Modus **Hinweis** hört der Anrufer Ihre Ansage, kann aber keine Nachricht hinterlassen.

Bedienung über das Mobilteil

Wenn Sie bei der Bedienung akustisch eine Aufforderung oder einen Hinweis erhalten, schaltet sich **automatisch** der Lautsprecher des Mobilteils ein. Mit der Freisprech-Taste  schalten Sie ihn aus.

Anrufbeantworter ein-/ausschalten

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Aktivierung** (= ein)

Nach dem Einschalten wird die Restspeicherzeit angesagt. Ist noch keine Uhrzeit eingestellt (S. 13), erfolgt anschließend eine entsprechende Ansage. Im Display wird das Symbol  angezeigt.

Der Anrufbeantworter nimmt Anrufe an die Empfangsnummern entgegen, die ihm zugewiesen sind (S. 166).

Im Aufzeichnungsmodus:

Ist der Speicher voll, schaltet der Anrufbeantworter automatisch in den Hinweismodus.


- ▶ Alte Nachrichten löschen.

Der Anrufbeantworter schaltet automatisch zurück in den Aufzeichnungsmodus.

Ansagemodus auswählen

Sie können zwischen **Aufzeichnung** und **Hinweis** wählen.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Ansagen** → **Modus**
→ **Aufzeichnung / Hinweis** (= ein)

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Der ausgewählte Modus bleibt auch nach dem Ausschalten des Anrufbeantworters gespeichert.

Ist beim Umschalten in den Modus **Aufzeichnung** der Nachrichten-Speicher voll, wird die Auswahl abgebrochen. Sie werden aufgefordert, alte Nachrichten zu löschen. Der Anrufbeantworter bleibt im Modus **Hinweis**.

- ▶ Alte Nachrichten löschen.

Erst nach dem Löschen können Sie den Anrufbeantworter in den Aufzeichnungsmodus umschalten.

Aufzeichnung/Hinweis im Wechsel einstellen

Mit der Einstellung **Im Wechsel** können Sie den Ansagemodus für eine von Ihnen festgelegte Zeit umstellen.

Beispiel: Der Modus **Aufzeichnung** ist eingestellt. Wenn Sie **Im Wechsel** aktivieren und den Zeitraum **Von:**18.00, **Bis:** 8.00 einstellen, schaltet der Anrufbeantworter (sofern eingeschaltet) täglich um 18:00 Uhr in den Modus **Hinweis** um. Am nächsten Morgen um 8:00 Uhr schaltet er in den Modus **Aufzeichnung** zurück.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Ansagen** → **Modus** → **Im Wechsel** ( = ein)

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Von:

Stunden/Minuten für Beginn des Zeitraums 4-stellig eingeben.

Bis:

Stunden/Minuten für Ende des Zeitraums 4-stellig eingeben.

Aktivierung:

Ein oder **Aus** auswählen.

▶ Änderungen mit **Sichern** speichern.

Ist der Speicher für Nachrichten voll und wurde **Aktivierung: Ein** gewählt, wird das Sichern abgebrochen und Sie erhalten einen Hinweis zum Löschen von alten Nachrichten.



▶ Alte Nachrichten löschen und Einstellung wiederholen.

Sobald Sie den Ansagemodus ändern (S. 85), wird die Funktion **Im Wechsel** automatisch deaktiviert. Sie müssen Sie dann ggf. wieder aktivieren.

Geben Sie für **Von:/Bis:** keine Zeit ein, wird zwar **Im Wechsel** aktiviert, der Ansagemodus jedoch nicht umgeschaltet.

Eigene Ansage/Hinweisansage aufnehmen



In Ihrem Telefon sind Standardansagen für beide Ansagemodi gespeichert. Die Standardansagen werden verwendet, wenn für den entsprechenden Modus keine eigene Ansage vorhanden ist.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Ansagen** → **Ansage aufnehmen / Hinweis aufnehmen**

OK Display-Taste drücken, um die Aufnahme zu starten.

Beim Start der Aufnahme wechselt das Mobilteil in den Freisprech-Modus. Sie hören den Bereitton (kurzer Ton).

▶ Die Ansage jetzt aufsprechen (mindestens 3 Sek.).

Mit  oder  können Sie die Aufnahme abbrechen, mit **OK** die Aufnahme dann erneut starten.

Ist der Speicher des Anrufbeantworters voll, wird die Aufnahme abgebrochen.



▶ Alte Nachrichten löschen und Aufnahme ggf. wiederholen.

Aufnahme beenden:

Beenden Display-Taste drücken.

Nach der Aufnahme wird die Ansage zur Kontrolle wiedergegeben.

Mit **Neu** können Sie die Aufnahme neu starten.

Mit  oder  können Sie die Wiedergabe abbrechen.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Die Aufnahme wird automatisch beendet, wenn die max. Aufnahmedauer von 170 Sek. überschritten ist oder eine Sprachpause länger als 2 Sek. dauert.
- ◆ Brechen Sie eine Aufnahme ab, wird die zuvor aufgenommene Ansage gelöscht. Es wird wieder die Standardansage verwendet.
- ◆ Ist der Speicher des Anrufbeantworters voll, wird die Aufnahme abgebrochen.
 - ▶ Alte Nachrichten löschen und Aufnahme ggf. wiederholen.
- ◆ Trifft während der Aufnahme ein externer Anruf für eine der Empfangsnummern des Mobilteils ein, wird die Aufnahme abgebrochen und der Anruf am Mobilteil signalisiert.

Ansagen anhören

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Ansagen** → **Ansage anhören/
Hinweis anhören**

Ist keine eigene Ansage vorhanden, wird die entsprechende Standardansage wiedergegeben.


Neue Ansage aufnehmen, während Sie die Ansage anhören:

Neu Display-Taste drücken. Weiter S. 86.

Ansagen/Hinweise löschen



 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Ansagen** → **Ansage löschen/
Hinweis löschen**

Ja Display-Taste drücken, um die Abfrage zu bestätigen.


 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Nach dem Löschen wird wieder die entsprechende Standardansage verwendet. Die Standardansagen können Sie nicht löschen.

Nachrichten anhören

Neue, noch nicht angehörte Nachrichten werden durch das Symbol  im Display und durch Blinken der Taste  am Mobilteil signalisiert.

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Wiedergabe der Nachrichten zu starten:

- ◆ Öffnen Sie die Anrufbeantworterliste über die Nachrichten-Taste.
- ◆ Ist der Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt (S. 93): Drücken Sie **lang** auf die Taste .

Hinweis:

Es werden alle Nachrichten unabhängig von ihrer Empfangsnummer wiedergegeben.

Nachrichten über die Anrufbeantworterliste anhören

Voraussetzung: Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer Ihres Mobilteils stimmt mit der Empfangsnummer einer gespeicherten Nachricht überein.

In der Anrufbeantworterliste werden zu jeder Nachricht Datum und Uhrzeit des Eingangs erfasst (falls eingestellt, S. 13) und während der Wiedergabe angezeigt. Bei der Rufnummernübermittlung wird die Nummer bzw. der Name des Anrufers angezeigt. Ist die Nummer des Anrufers im Telefonbuch gespeichert, wird der zugehörige Name angezeigt.

 Nachrichten-Taste drücken.

Anrufb.: Auswählen und **OK** drücken.

Eine Ansage unterrichtet Sie, ob neue oder nur alte Nachrichten vorhanden sind.


Sind neue Nachrichten vorhanden, beginnt die Wiedergabe mit der ersten neuen Nachricht. Wurde die Nachricht mit Datum und Uhrzeit gespeichert, hören Sie vor der Wiedergabe eine entsprechende Ansage. Es werden alle Nachrichten wiedergegeben – unabhängig von der Empfangsnummer.

Nach der letzten neuen Nachricht hören Sie den Endeton sowie eine Ansage über die noch verbleibende Rest-Aufnahmezeit.

Alte Nachrichten können Sie anhören, wenn keine neuen Nachrichten mehr vorhanden sind. Starten Sie die Wiedergabe ggf. erneut wie oben beschrieben.

Nachrichten über die Taste anhören



Voraussetzungen: Der Anrufbeantworter ist für die Schnellwahl eingestellt (S. 93). Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer des Mobilteils stimmt mit der Empfangsnummer einer gespeicherten Nachricht überein (S. 166).



► Taste  **lang** drücken.



Die Wiedergabe der gespeicherten Nachrichten beginnt.


Wiedergabe anhalten (Pause) und steuern

Während der Nachrichtenwiedergabe:

 Wiedergabe anhalten. Zum Fortsetzen  erneut drücken.

 oder 
Zur vorherigen Nachricht.

 oder 
Zur nächsten Nachricht.

2 x  Zur übernächsten Nachricht.

Bei einer Unterbrechung von mehr als einer Minute kehrt der Anrufbeantworter in den Ruhezustand zurück.


CNIP-Information einer Nachricht lesen

► Lesen Sie S. 67.

Nachricht als „neu“ markieren

Eine bereits gehörte „alte“ Nachricht wird wieder als „neue“ Nachricht angezeigt.

Während der Nachrichten-Wiedergabe bzw. Pause:

 Stern-Taste drücken.


Oder:

 Menü öffnen.

Als neu markieren

Auswählen und  drücken.

Die Wiedergabe der aktuellen Nachricht wird abgebrochen. Ggf. beginnt die Wiedergabe der folgenden Nachricht.

Die Taste  am Mobilteil blinkt.

Nummer einer Nachricht ins Telefonbuch übernehmen


Weiter siehe „Angezeigte Nummer ins Telefonbuch übernehmen“, S. 58.

Nachrichten löschen


Sie können entweder alle alten oder einzelne alte Nachrichten löschen.

Alle alten Nachrichten löschen

Während der Wiedergabe oder bei Pause:

 Display-Taste drücken.

Alte Liste löschen

Auswählen und  drücken.

 Display-Taste drücken, um die Abfrage zu bestätigen.

Es werden alle alten Nachrichten gelöscht - unabhängig von der Empfangsnummer.

Einzelne alte Nachricht löschen

Während der Wiedergabe oder bei Pause:

Löschen / 

Display-Taste oder Taste  drücken.

Hinweis:

Eine neue Nachricht können Sie löschen, sobald die Wiedergabe der Nachricht begonnen hat.


Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Während der Anrufbeantworter ein Gespräch aufzeichnet oder über Fernbedienung bedient wird, können Sie das Gespräch entgegennehmen:

 / **Abheben**

Abheben- oder Display-Taste drücken.

Die Aufzeichnung wird abgebrochen und Sie können mit dem Anrufer sprechen.


Wurden bei Gesprächsübernahme bereits 3 Sek. aufgezeichnet, wird der Anruf als neue Nachricht angezeigt. Die Taste  am Mobilteil blinkt.

Externes Gespräch an den Anrufbeantworter weiterleiten

Sie können ein ankommendes externes Gespräch an den Anrufbeantworter weiterleiten.

Voraussetzungen: Es ist noch Speicherplatz frei. Eine Send-/Empfangsnummer des Mobilteils stimmt mit einer Empfangsnummer des Anrufbeantworters überein.

Am Mobilteil wird ein externer Anruf signalisiert:

 Display-Taste drücken.

Der Anrufbeantworter startet sofort im Aufzeichnungsmodus und nimmt das Gespräch an.

Die eingestellte Zeit für die Rufannahme (S. 92) wird ignoriert.

Ist der Speicher voll, wird die Display-Taste  nicht angezeigt.

Mitschneiden ein-/ausschalten

Sie können ein **externes** Gespräch mit dem Anrufbeantworter aufnehmen.

Voraussetzungen: Sie führen ein externes Gespräch. Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer des Mobilteils ist dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugeordnet (S. 166).

- ▶ Den Gesprächspartner über den Mitschnitt des Gesprächs informieren.

Optionen Display-Taste drücken.

Mitschneiden

Auswählen und **OK** drücken.

Der Mitschnitt wird im Display durch einen Hinweistext signalisiert und als neue Nachricht in die Anrufbeantworterliste gestellt.

Beenden Display-Taste drücken, um den Mitschnitt zu beenden.

Die max. Aufnahmezeit hängt vom freien Speicherplatz des Anrufbeantworters ab. Ist der Speicher voll, hören Sie einen Endeton, die Aufzeichnung wird abgebrochen. Das bis dahin aufgezeichnete Gespräch wird als neue Nachricht in die Anrufbeantworterliste gestellt.

Hinweis:

Auf Festnetz-Verbindungen können Sie den Mitschnitt des Gesprächs auch bei Konferenzen oder beim Makeln einschalten.

Mithören ein-/ausschalten


Während der Aufzeichnung einer Nachricht können Sie über die Lautsprecher der Mobilteile mithören.

Voraussetzung: Die angerufene Nummer ist dem Mobilteil als Empfangsnummer zugeordnet (S. 165).

Mithören auf Dauer ein-/ausschalten


 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB**

Mithören Auswählen und **OK** drücken (= ein)

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Mithören für die aktuelle Aufzeichnung ausschalten

Sie können die Funktion **Mithören** während der Aufzeichnung am Mobilteil für den aktuellen Anruf ausschalten.

 Auflegen-Taste **kurz** drücken.

Anrufbeantworter einstellen

Im Lieferzustand ist der Anrufbeantworter bereits voreingestellt. Individuelle Einstellungen nehmen Sie über das Mobilteil vor.

Rufannahme/Kostensparfunktion für Fernbedienung

Sie können einstellen, wann der Anrufbeantworter einen Anruf annehmen soll.

Zur Auswahl stehen: **Sofort**, nach **10 Sek.**, **18 Sek.** oder **30 Sek.** und die Kosten sparende Einstellung **Automatisch**.

Bei **Automatisch** gilt für die Rufannahme:


- ◆ Sind noch keine neuen Nachrichten vorhanden, nimmt der Anrufbeantworter einen Anruf nach **18 Sek.** an.
- ◆ Sind bereits neue Nachrichten vorhanden, nimmt er einen Anruf bereits nach **10 Sek.** an.

Bei der Fernabfrage wissen Sie dann nach etwa 15 Sek., dass keine neuen Nachrichten vorliegen (sonst hätte der Anrufbeantworter Ihren Anruf bereits angenommen). Wenn Sie jetzt auflegen, entstehen keine Gesprächskosten.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Rufannahme**

 **Sofort / 10 Sek. / 18 Sek. / 30 Sek. / Automatisch** auswählen.


Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Aufzeichnungslänge festlegen

Sie können die maximale Aufzeichnungslänge einer Nachricht einstellen. Zur Auswahl stehen: **60 Sek.**, **120 Sek.**, **180 Sek.** oder **unbegrenzt**.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Aufz.länge**


 Aufzeichnungslänge auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

Aufzeichnungsqualität einstellen

Stellen Sie ein, in welcher Qualität Nachrichten aufgezeichnet werden. Zur Auswahl stehen: **Standard**, **Hoch**, **Sehr hoch**. Bei höherer Qualität verringert sich die max. Aufnahmezeit.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Basis-AB** → **Aufz.qualität**


 Aufzeichnungsqualität auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

Hinweis:

Ihre Ansagen werden immer in bester Qualität aufgenommen.

Anrufbeantworter für die Schnellwahl auf die Taste 1 legen

Sie können den lokalen Anrufbeantworter oder einen Ihrer Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl auf die Taste  legen (S. 111). Diese Einstellung ist Mobilteil-spezifisch.


Lokalen Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen

Voraussetzung: Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer des Mobilteils stimmt mit einer Empfangsnummer des Anrufbeantworters überein.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Taste 1 belegen**

Anrufbeantworter

Auswählen und **OK** drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Nachrichten auf dem Anrufbeantworter anhören

Voraussetzung: Am Mobilteil ist der Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt.

 **Lang** drücken.

Die Wiedergabe der Nachrichten beginnt. Der Freisprechbetrieb ist eingeschaltet. Sie hören die Ansage des Anrufbeantworters laut.

 Ggf. Freisprech-Taste drücken, um das Freisprechen auszuschalten.

Bedienung von unterwegs (Fernbedienung)

Sie können den Anrufbeantworter von jedem anderen Telefon (z. B. Hotel, Telefonzelle) abfragen oder einschalten oder den Rückruf des Anrufbeantworters durch eine SMS einleiten.

Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben eine System-PIN ungleich 0000 eingestellt (S. 132).
- ◆ Das Telefon, über das fernbedient werden soll, verfügt über Tonwahl (MFV), d. h. bei Tastendruck hören Sie verschiedene Töne. Alternativ können Sie einen Codesender benutzen (im Handel erhältlich).

Hinweis:

Die Fernbedienung über VoIP-Verbindungen ist möglich, wenn die DTMF-Signale entweder als SIP-Info-Meldungen, als hörbare Signale im Sprachkanal (Inband oder Audio) oder als spezielle RTP-Datenpakete (gemäß RFC2833) übertragen werden (providerabhängig).


Anrufbeantworter anrufen und Nachrichten anhören

Voraussetzung: Ihr Anrufbeantworter ist eingeschaltet.



Eigene Nummer wählen, die dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugeordnet ist.



Während Sie Ihren Ansagetext hören: Taste  drücken und System-PIN eingeben.

Es wird Ihnen mitgeteilt, ob neue Nachrichten vorliegen. Die Wiedergabe der Nachrichten beginnt. Es werden alle Nachrichten unabhängig von ihrer Empfangsnummer wiedergegeben. Nach den neuen Nachrichten werden die alten Nachrichten wiedergegeben. Zum Schluss wird die Restspeicherzeit angegeben.

Sie können die Wiedergabe der Nachrichten über die Tastatur steuern.

Hinweis:

Der Anrufbeantworter unterbricht die Verbindung in folgenden Fällen:

- die eingegebene System-PIN ist falsch
- es befinden sich keine Nachrichten auf dem Anrufbeantworter
- nach Ansage der Restspeicherzeit

Anrufbeantworter über die Tastatur bedienen

Die Bedienung erfolgt über die folgenden Tasten:

1

Vorherige:

Zum Anfang der aktuellen Nachricht springen. Mehrmals drücken, um zu den vorherigen Nachrichten zu springen.

2

Stopp/Fortsetzung:

Wiedergabe anhalten. Zum Fortsetzen erneut drücken.

Bei einer Unterbrechung von mehr als einer Minute wird die Verbindung zum Anrufbeantworter beendet.

3

Nächste:

Zur nächsten Nachricht springen. Mehrmals drücken, um zu den folgenden Nachrichten zu springen.

Neu:

Aktuelle Nachricht als „neu“ markieren. Mit der Wiedergabe der folgenden Nachricht beginnen.

0

Löschen:

Aktuelle Nachricht löschen.

Fernbedienung beenden

- ▶ Auflegen-Taste drücken bzw. Hörer auflegen.

Anrufbeantworter einschalten

- ▶ Zu Hause anrufen und es etwa eine Minute lang klingeln lassen. Verwenden Sie eine Rufnummer, die dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugewiesen ist.

Sie hören: „Bitte PIN eingeben“.



System-PIN eingeben.

Ihr Anrufbeantworter wird im eingestellten Modus (S. 85) eingeschaltet. Sie hören die Ansage der Restspeicherzeit.



Die Wiedergabe der Nachrichten erfolgt.

Der Anrufbeantworter lässt sich aus der Ferne nicht ausschalten.


E-Mail-Benachrichtigungen


Ihr Telefon informiert Sie, wenn an Ihrem Posteingangs-Server neue E-Mail-Nachrichten für Sie eingetroffen sind.

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass es periodisch eine Verbindung zum E-Mail-Server aufbaut und prüft, ob neue Nachrichten vorhanden sind.

Der Eingang neuer E-Mail-Nachrichten wird an allen angemeldeten Gigaset C47H-Mobilteilen angezeigt: Es ertönt ein Hinweiston, die Nachrichten-Taste  blinkt und im Ruhe-Display wird das Symbol  angezeigt.

Hinweis:

Das Symbol  wird auch angezeigt, wenn neue SMS- oder Messenger-Nachrichten vorliegen.

Sind neue E-Mail-Nachrichten vorhanden, wird nach Drücken der Nachrichten-Taste  die Liste E-Mail angezeigt.

Sie können mit Ihrem Telefon eine Verbindung zum Posteingangs-Server aufbauen und sich zu jeder E-Mail-Nachricht in der Posteingangsliste Absender, Eingangsdatum/-uhrzeit sowie Betreff anzeigen lassen (S. 98).

Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben ein E-Mail-Konto bei einem Internet-Provider eingerichtet.
- ◆ Der Posteingangs-Server verwendet das POP3-Protokoll.
- ◆ Sie haben den Namen des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) im Telefon gespeichert (S. 178).

Posteingangsliste öffnen

 →  Messaging → E-Mail

Oder, wenn neue E-Mail-Nachrichten vorliegen (die Nachrichten-Taste  blinkt):

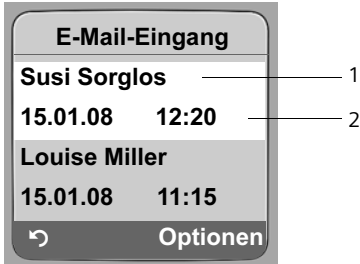
 → E-Mail

Das Telefon baut eine Verbindung zum Posteingangs-Server auf. Die Liste der dort gespeicherten E-Mail-Nachrichten wird angezeigt.

Die neuen, ungelesenen Nachrichten stehen vor den alten, gelesenen Nachrichten. Der neueste Eintrag steht am Anfang der Liste.

Für jede E-Mail werden Name bzw. E-Mail-Adresse des Absenders (einzeilig, ggf. gekürzt) sowie Datum und Uhrzeit angezeigt (Datum und Uhrzeit haben nur dann korrekte Werte, wenn sich Sender und Empfänger in derselben Zeitzone befinden).

Beispiel für die Anzeige:



1 E-Mail-Adresse bzw. der vom Absender übermittelte Name

Fettschrift: Nachricht ist neu.

2 Empfangsdatum und -uhrzeit der E-Mail-Nachricht

Ist die Eingangsliste am Posteingangs-Server leer, wird **Keine Einträge** angezeigt.

Hinweis:

Viele E-Mail-Provider haben standardmäßig einen Spam-Schutz aktiviert. Als Spam eingestufte E-Mail-Nachrichten werden in einem separaten Ordner abgelegt und somit in der Posteingangsliste am Display nicht angezeigt.

Bei einigen E-Mail-Providern können Sie dieses Verhalten konfigurieren: Spam-Schutz deaktivieren oder Spam-Mails in der Posteingangsliste anzeigen lassen.

Andere E-Mail-Provider versenden beim Eingang einer neuen Spam-Mail eine Nachricht in den Posteingang. Diese soll Sie über den Eingang einer Spam-verdächtigen E-Mail-Nachricht informieren. Datum und Absender dieser Mail werden jedoch immer wieder aktualisiert, sodass diese Nachricht immer als neu angezeigt wird.

Meldungen beim Verbindungsaufbau

Beim Verbindungsaufbau zum Posteingangs-Server können die folgenden Probleme auftreten. Die Meldungen werden einige Sekunden lang im Display angezeigt.

Server nicht erreichbar!

Verbindung zum Posteingangs-Server konnte nicht aufgebaut werden. Das kann folgende Ursachen haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers.
- Temporäre Probleme beim Posteingangs-Server (läuft nicht oder ist nicht mit dem Internet verbunden).
- ▶ Einstellungen überprüfen (S. 178).
- ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Im Moment nicht möglich!

Für den Verbindungsaufbau notwendige Ressourcen Ihres Telefons sind belegt, z. B.:

- Es bestehen bereits zwei VoIP-Verbindungen.
- Es ist aktuell ein anderes Mobilteil mit dem Posteingangs-Server verbunden.
- ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Anmeldung fehlgeschlagen!

Fehler bei der Anmeldung an den Posteingangs-Server. Das kann folgende Ursache haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort.
- ▶ Einstellungen überprüfen (S. 178).

E-Mail-Einstellungen unvollständig!

Ihre Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort sind unvollständig.

- ▶ Einstellungen überprüfen bzw. ergänzen (S. 178).

Nachrichtenkopf einer E-Mail ansehen

Voraussetzung: Sie haben die Posteingangsliste geöffnet (S. 96).



E-Mail-Eintrag auswählen.

Betreff

Display-Taste drücken.

Der Betreff der E-Mail-Nachricht wird angezeigt (max. 120 Zeichen).



Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

Hinweis:

Ist der Betreff in HTML formatiert, wird er ggf. anders angezeigt als im E-Mail-Client am PC.

Absender-Adresse einer E-Mail ansehen

Voraussetzung: Sie haben die Posteingangsliste geöffnet (S. 96).



E-Mail-Eintrag auswählen.

Von

Display-Taste drücken.

Die E-Mail-Adresse des Absenders wird vollständig angezeigt.



Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

Beispiel:



E-Mail löschen

Voraussetzung: Sie sehen sich den Nachrichtenkopf oder die Absender-Adresse einer E-Mail an (S. 98).

▶ **Optionen** → **E-Mail löschen** auswählen und **OK** drücken.

Die E-Mail-Nachricht wird am Posteingangs-Server gelöscht.

Messenger

Der Messenger Ihres Telefons ermöglicht **Instant Messaging** (sofortiger Nachrichtentransfer, Chatten). Das Telefon unterstützt den XMPP-Messenger (Jabber).

Instant Messaging bezeichnet eine Kommunikation zwischen „Freunden“ im Internet. Dabei werden kleine Nachrichten zwischen den Teilnehmern ausgetauscht, die direkt weitergeleitet werden. So entsteht eine flüssige „Unterhaltung“ ähnlich dem Chatten (deutsch: plaudern).

Voraussetzung für diese Form der Kommunikation ist, dass beide Teilnehmer eine Verbindung zum **Messenger-Server** desselben Instant Messaging Providers haben. Beide Teilnehmer müssen also **online** sein. Der Messenger-Server leitet die Meldungen an den Empfänger weiter.


Die Teilnehmer beim Instant Messaging heißen **Buddies**.

Bei den meisten Messenger-Servern ist es möglich, sogenannte **Buddy-Listen** zu erstellen. In der Buddy-Liste können Sie die Kontakte speichern, mit denen Sie chatten möchten.

Der Messenger-Server informiert Sie, sobald einer Ihrer Buddies online oder offline geht. **Offline** heißt, der Buddy hat die Verbindung zum Messenger-Server abgebaut.

Jeder Buddy kann darüber hinaus für sich einen (Kommunikations-) **Status (state of presence, s. S. 103)** festlegen, dem die anderen Buddies entnehmen können, ob er in der Stimmung ist zu chatten oder ungestört sein möchte.

Mit dem Messenger Ihres Telefons haben Sie folgende Möglichkeiten:

- ◆ Gehen Sie **online** (S. 101).
- ◆ Lassen Sie sich die Liste mit Ihren Kontakten (**Buddies**) am Mobilteil anzeigen, die Sie zuvor am PC erstellt haben. Zu jedem Buddy wird angezeigt, ob er verfügbar (**online**) und bereit zum Chatten ist (**state of presence, s. S. 103**).
- ◆ Tauschen Sie Nachrichten mit Ihren Buddies aus. Ihr Mobilteil macht Sie durch Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Signalton auf neue Nachrichten aufmerksam.
- ◆ Rufen Sie Ihre Buddies direkt aus der Buddy-Liste an (S. 108).

Voraussetzungen für Instant Messaging:

- ◆ Sie haben sich über den Web-Browser Ihres PC bei einem Instant Messaging Provider registrieren lassen und (optional) einen Web-Namen (Nickname) vereinbart.
- ◆ Sie haben über den Messenger-Client am PC eine Buddy-Liste erstellt.
- ◆ Sie haben die Messenger-Server-Adresse und Ihre Zugangsdaten für den Messenger-Server (Benutzer-ID, Passwort) via Web-Konfigurator im Telefon gespeichert (S. 176). Das Telefon benötigt die Daten, um die Verbindung zum Messenger-Server aufzubauen.

Hinweis:

Sollte Ihr Instant Messaging Provider den Messenger-Client des Telefons nicht unterstützen, eröffnen Sie einen Account bei einem offenen Jabber-Server und tragen Sie dessen Adresse mit Hilfe des Web-Konfigurators in Ihr Telefon ein. Viele dieser Jabber-Server bieten Gateways zu anderen Messenger-Servern (z. B. AOL, ICQ, MSN, Yahoo!).

Eine Liste mit Jabber-Servern und eine Übersicht der Gateways zu anderen Messenger-Servern finden Sie im Internet unter:

<http://www.jabber.org>.

Informationen zum Einrichten eines Jabber-Accounts mit Anbindung von ICQ, MSN oder Yahoo finden Sie z. B. im Internet unter: <http://web.swissjabber.ch>

Verbindung aufbauen, online gehen

Erst wenn Sie online gehen, wird Ihre Buddy-Liste am Mobilteil angezeigt und Nachrichten von Ihren Buddies werden empfangen.

Es kann immer nur eins der an der Basis angeschlossenen Mobilteile eine Verbindung zum Messenger-Server aufbauen. Nur an diesem Mobilteil können Sie dann „chatten“.

Ein externer Anruf unterbricht den „Chat“. Sie bleiben jedoch online. Nach Beenden des Gesprächs bzw. Abweisen des Anrufs können Sie Ihren Chat wieder aufnehmen.

Voraussetzung: Sie haben die Messenger-Server-Adresse und Ihre Zugangsdaten für den Messenger-Server (Benutzer-ID und Passwort) via Web-Konfigurator im Telefon gespeichert (S. 176).

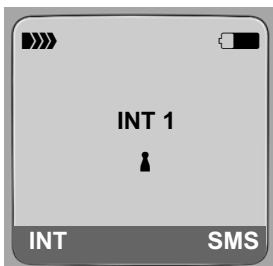
 →  Messaging → Messenger

Ja Display-Taste drücken, um Rückfrage zu bestätigen.


Das Telefon versucht die Verbindung aufzubauen. Sie werden durch entsprechende Meldungen am Display über den Status der Verbindung informiert.

Kann die Verbindung hergestellt werden, sind Sie **Online**. Im Display wird das Untermenü des Messengers angezeigt. Sie können Ihre Buddy-Liste öffnen, Nachrichten senden und empfangen sowie Buddies anrufen.

Im Ruhezustand des Mobilteils wird Folgendes angezeigt.



Sie bleiben online, bis Sie Ihren Status auf **Offline** setzen (S. 102) oder die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen wird (S. 109).


Sie bleiben auch online, wenn Sie die Auflegen-Taste  drücken.

Kann die Verbindung nicht aufgebaut werden, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Versuchen Sie es später noch einmal (S. 109).

Hinweis:

Sie können den Messenger auch auf eine der Display-Tasten Ihres Mobilteils legen (S. 124). Die Verbindung wird aufgebaut, wenn Sie auf die Display-Taste drücken.

Verbindungsverlust

Verliert Ihr Telefon die Verbindung zum Messenger-Server, blinkt die Nachrichten-Taste  an dem Mobilteil, das die Verbindung zum Messenger aufgebaut hat. Im Ruhe-Display wird „**Messenger-Verbind. unterbrochen!**“ angezeigt. Alle Nachrichten, die Sie zuvor empfangen haben, und die Nachricht, die Sie aktuell schreiben, werden gespeichert.

Verbindung wieder aufbauen:

 Nachrichten-Taste drücken.

Ja Display-Taste drücken, um Rückfrage zu bestätigen.

Das Telefon versucht die Verbindung wieder aufzubauen. Sie werden durch entsprechende Meldungen am Display über den Status der Verbindung informiert.

Beantworten Sie die Rückfrage mit **Nein**, verhält sich das Telefon wie beim normalen Beenden der Verbindung. Alle Messenger-Nachrichten werden gelöscht. Das Telefon ist offline.

Eigenen Status ändern/abfragen, offline gehen

Sie wollen sich abmelden (offline gehen) bzw. den anderen Buddies mitteilen, ob Sie gerade chatten möchten oder lieber ungestört sind.

Sie haben folgende Auswahl-Möglichkeiten:

Offline

Sie melden sich beim Messenger-Server ab. Der Messenger-Server teilt den anderen Buddies mit, dass Sie nicht mehr verfügbar sind.

Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand. Sie können weder Nachrichten empfangen noch senden.

Online

Sie sind beim Messenger-Server angemeldet und können Nachrichten senden und empfangen.

Bereit zum Chat

Sie sind **Online** und können Nachrichten senden und empfangen.

Sie laden die anderen Buddies ein, mit Ihnen zu „plaudern“.

Abwesend / Lange abwesend / Nicht stören

Sie sind **Online** und können Nachrichten senden und empfangen. Sie teilen den anderen Buddies mit, dass Sie zur Zeit nicht „chatten“ können/wollen, d. h. nicht direkt auf Ihre Nachrichten antworten.

Unsichtbar

Sie sind **Online** und können Nachrichten senden und empfangen.


Der Messenger-Server zeigt den anderen Buddies jedoch an, dass Sie **Offline** sind.


Hinweis:

Alle Status-Einstellungen außer **Offline** dienen lediglich dazu, andere Buddies über Ihren Kommunikations-Status zu informieren. Es ist abhängig vom Provider, ob diese Information an die anderen Buddies weitergeleitet wird.

Status ändern

 →  **Messaging** → **Messenger** → **Benutzerstatus** → **Status ändern**

 Status auswählen und **OK** drücken (= ein).

 Ggf. **lang** drücken (Ruhezustand).

Verbindung abbauen, offline gehen

► Wählen Sie den Status **Offline** aus und beantworten Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**. Die Verbindung zum Messenger-Server wird abgebaut. Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück. Neue Messenger-Nachrichten werden Ihnen nicht mehr zugestellt. Die Nachrichten-Liste des Messengers wird gelöscht. Die Buddy-Liste ist nicht mehr verfügbar.

Hinweis:

Es ist Provider-abhängig, ob an Sie gerichtete Nachrichten verworfen oder im Messenger-Server gespeichert werden. Gespeicherte Nachrichten werden Ihnen zugestellt, wenn Sie wieder online gehen.

Ihren Status und Ihre Benutzer-ID abfragen

 →  **Messaging** → **Messenger** → **Benutzerstatus** → **Info**

Sind Sie online, können folgende Informationen angezeigt werden (Anzeige ist Provider-abhängig):

- ◆ Ihr Web-Name (Nickname; ggf. abgekürzt)
- ◆ Ihr aktueller Status
- ◆ Ihre Benutzer-ID (Format: userid@provider-domain; ggf. abgekürzt)

Sind Sie offline, wird nur **Offline** angezeigt.

Buddy-Liste öffnen

Voraussetzung: Sie sind **Online** und haben (über den PC) am Messenger-Server Ihres Providers eine Buddy-Liste angelegt.

 →  **Messaging** → **Messenger** → **Buddies**

Es werden maximal die ersten 20 Buddies der Buddy-Liste vom Messenger-Server gelesen und am Mobilteil angezeigt. Die Anzahl ist abhängig von der Größe des freien Speicherplatzes.

Welche Buddies angezeigt werden, ist abhängig davon, welche Buddies vom Messenger-Server zuerst übertragen werden.


Hinweis:

Sie können auch Nachrichten von den Buddies empfangen und beantworten, die nicht in der Liste am Mobilteil angezeigt werden.




Beispiel:




In der Liste werden die Web-Namen der Buddies (Nickname) angezeigt. Ist kein Web-Name vorhanden, wird die Benutzer-ID angezeigt.

Ist der Name eines Buddy länger als eine Zeile, wird er abgekürzt. Mit der Steuer-Taste  können Sie in der Liste navigieren.

Die Buddies stehen in der folgenden Reihenfolge in der Liste. Anhand der Farbe des Symbols  hinter den Buddies können Sie deren Status (S. 102) ablesen:

1. Buddies mit Status **Online** oder **Bereit zum Chat** in alphabetischer Reihenfolge. Das Symbol  ist **grün**.
2. Buddies mit Status **Abwesend**, **Lange abwesend** oder **Nicht stören** in alphabetischer Reihenfolge. Das Symbol  ist **orange**.
3. Buddies im Status **Offline** oder **Unsichtbar** in alphabetischer Reihenfolge. Das Symbol  ist **rot**.

Hinweis:

Die Buddy-Liste bleibt solange geöffnet, bis Sie sie verlassen ( kurz oder lang drücken). Das Mobilteil kehrt nicht automatisch in den Ruhezustand zurück.

Status-Änderungen der Buddies

Sie haben die Buddy-Liste geöffnet und einer der Buddies ändert seinen Status. Folgende Fälle sind zu unterscheiden:

- ◆ Ein Buddy wechselt in den Status **Online** / **Bereit zum Chat** :
Sie werden durch eine entsprechende Meldung im Display informiert. Die Buddy-Liste wird aktualisiert.
- ◆ Bei einer anderen Status-Änderung wird die Buddy-Liste aktualisiert. Es wird keine Meldung angezeigt.

Hinweis:

Wechselt der Buddy in den Status **Offline**, werden ihm Ihre Nachrichten nicht mehr zugestellt. Ob der Messenger-Server die Nachrichten verwirft oder speichert, bis der Buddy wieder **Online** ist, ist Provider-abhängig.

Informationen über Buddies abfragen

Sie haben die Buddy-Liste geöffnet (S. 103).



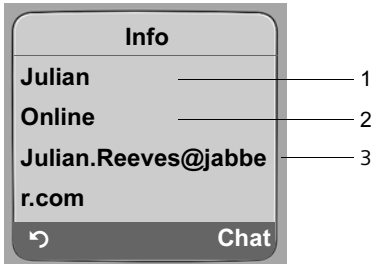
Buddy auswählen.



Display-Taste drücken.

Die Anzeige ist Provider-abhängig.

Beispiel:




1 Web-Name (Nickname; ggf. abgekürzt)

2 Status

3 Benutzer-ID (Format: userid@provider-domain; ggf. abgekürzt). (Ressource-Namen werden nicht angezeigt)

Ändert der Buddy seinen Zustand, wird der Eintrag aktualisiert.

Mit  können Sie zur Buddy-Liste zurückkehren. Drücken Sie **Chat**, wenn Sie mit dem Buddy „chatten“ wollen.

Mit Buddies chatten

Sie wollen mit einem Buddy „plaudern“, d. h. eine Nachricht schicken.


Voraussetzung: Sie haben die Buddy-Liste geöffnet (S. 103) und mit  einen Buddy ausgewählt.

- ▶ Display-Taste **Chat** drücken. Es wird der Text-Editor geöffnet.
- ▶ Nachricht schreiben und senden (S. 107).

Es wird wieder die Buddy-Liste angezeigt.

Nachrichten empfangen

Voraussetzung: Sie sind online.

Neu eintreffende Buddy- oder Info-Nachrichten (S. 106) werden durch Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Signalton angezeigt, auch wenn Sie sich in einem Messenger-Menü oder Text-Editor befinden.


Die Nachrichten werden in der Nachrichten-Liste **Messenger** gespeichert.

Hinweis:


Die Liste **Messenger** wird nur angezeigt, wenn Sie online sind.

Nachrichten-Liste über Taste  öffnen

Die Nachrichten-Taste blinkt.



- ▶ Nachrichten-Taste  drücken.
- ▶ Ggf. Liste **Messenger (2)** auswählen und **OK** drücken. Die Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der neuen Nachrichten an.

Hinweis:

Befinden Sie sich im Messenger-Menü oder einem seiner Untermenüs/Text-Editoren und drücken die blinkende Nachrichten-Taste , wird die **Messenger**-Liste direkt geöffnet.

Nachrichten-Liste über Menü öffnen

Im Ruhezustand des Mobilteils:

-  →  **Messaging** → **Messenger** → **Nachrichten**
- Auswählen und **OK** drücken.

Nachrichten-Liste

In der Liste sind die Nachrichten chronologisch sortiert. Die älteste Nachricht steht am Anfang der Liste.

Beispiel für die Listenanzeige:



- 1 Web-Name/Benutzer-ID des Absenders
Fettschrift: Neue/ungelesene Nachricht
- 2 Datum und Uhrzeit der Nachricht
- 3 Meldung vom Messenger-Server (S. 106)

Ist der Speicher voll und treffen neue Nachrichten ein, werden die ältesten Nachricht(en) überschrieben. Existieren keine alten (gelesenen) Nachrichten, werden die ältesten neuen (ungelesenen) Nachrichten überschrieben.

Art der Nachrichten


Beim Instant Messaging werden folgende Arten von Nachrichten unterschieden:

- ◆ **Buddy-Nachrichten** sind die „Instant Messages“, die Sie von anderen Buddies empfangen. Sie können die Nachrichten beantworten.
- ◆ **Info-Nachrichten** sind spezielle Informationen des Providers. Sie werden Ihnen gestellt, Sie können sie aber nicht beantworten.

Beispiel: Bei einigen Messaging-Providern erhalten Sie eine Info-Nachricht, wenn ein anderer Teilnehmer versucht, Sie in seiner Buddy-Liste aufzunehmen. Sie werden aufgefordert, die Meldungen an Ihrem Messenger-Client am PC zu überprüfen.

Über den Messenger-Client am PC können Sie der Aufnahme zustimmen oder Ihre Zustimmung verweigern. Ohne Ihre Zustimmung kann der andere Teilnehmer Sie nicht in seiner Buddy-Liste aufnehmen.

Nachrichten lesen

Voraussetzung: Sie haben die Nachrichten-Liste geöffnet und mit  eine Nachricht ausgewählt.

▶ Drücken Sie die Display-Taste **Lesen**.

Die Nachricht wird zum Lesen geöffnet.


Sie haben folgende Möglichkeiten:

Löschen Nachricht aus der Liste löschen. Sie kehren in die Nachrichten-Liste zurück.


Oder:

Antwort (nur bei Buddy-Nachrichten)
Nachricht beantworten. Der Text-Editor wird geöffnet. Sie können eine Antwort schreiben (s. „Nachrichten schreiben und senden“ auf S. 107).

Oder:

 Zurück in die Nachrichten-Liste.

Nachricht löschen

Voraussetzung: Sie haben die Nachrichten-Liste geöffnet und mit  eine Nachricht ausgewählt.

▶ Drücken Sie die Display-Taste **Löschen**.

Nachrichten schreiben und senden

Voraussetzung:

- ◆ Sie lesen die Nachricht eines Buddies und drücken die Display-Taste **Antwort** oder
- ◆ Sie haben in der Buddy-Liste oder in den Buddy-Infos die Display-Taste **Chat** gedrückt.

Es wird ein Text-Editor geöffnet.

- ▶ Nachricht über die Tasten Ihres Mobilteils eingeben (max. 612 Zeichen).
- ▶ **Menü** → **Senden** auswählen und **OK** drücken.

Die Nachricht wird an den Buddy gesendet.

Kann der Messenger-Server die Nachricht nicht an den Buddy senden, wird eine Meldung angezeigt.

- ▶ Bestätigen Sie die Meldung mit **OK**.

Der Text-Editor wird wieder mit Ihrer Nachricht geöffnet. Sie können dann erneut versuchen, die Nachricht zu senden.

Unterbrechung beim Schreiben

Wenn Sie während des Schreibens einer Nachricht einen Anruf erhalten oder die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen wird, wird der Text-Editor beendet. Ihre Nachricht wird temporär gespeichert bis ...

- ◆ ... Sie einen Chat zu demselben Buddy eröffnen (S. 105). Der Text-Editor wird mit dem gespeicherten Text geöffnet. Sie können die Nachricht weiter schreiben und senden.
- ◆ ... Sie eine Nachricht an einen anderen Buddy schreiben wollen. Der gespeicherte Text wird verworfen. Der Text-Editor ist leer.
- ◆ ... Sie offline gehen. Der Text wird verworfen.

Menü-Optionen des Text-Editors

Innerhalb des Text-Editors haben Sie mit **Menü** folgende Möglichkeiten:

Senden

Nachricht an den Buddy senden.

Text löschen

Den gesamten Text löschen.

Buddy anrufen

Sie können einen Buddy direkt anrufen.

Voraussetzung: Der Messenger-Server unterstützt Anrufe über vCard und die vCard des Buddy enthält eine Telefon-Nummer.

Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben die Buddy-Liste geöffnet und einen Buddy ausgewählt
oder
- ◆ Sie haben die Informationen zu dem Buddy geöffnet
oder
- ◆ Sie haben die Liste **Messenger** geöffnet und einen Buddy ausgewählt
oder
- ◆ Sie lesen die Nachricht eines Buddy

 /  Abheben- oder Freisprech-Taste **kurz/lang** drücken.

Das Telefon versucht eine VoIP-/Festnetz-Verbindung aufzubauen.

Die erste in der vCard gefundene Nummer wird gewählt.

Gespräch beenden

 Auflegen-Taste drücken.

Selbsthilfe bei Fehlern

Beim Aufbau der Verbindung zum Messenger-Server, während der Verbindung sowie beim Senden von Nachrichten können die folgenden Fehler auftreten.

Verhalten bei Verbindungsverlust

Wird die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen, wird eine entsprechende Meldung am Display angezeigt. Sie sind **Offline**.

Befinden Sie sich in einem Unter-Menü des Messengers, wechselt das Mobilteil in das Messenger-Menü.

- ▶ Versuchen Sie, die Verbindung wieder aufzubauen (S. 101).

Fehler beim Senden

Kann eine Nachricht nicht gesendet werden, sind folgende Fälle zu unterscheiden:

- ◆ Die Verbindung zum Messenger-Server ist unterbrochen:
 - Es wird eine Meldung am Display angezeigt, dass die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen ist.
 - Die Nachricht wird temporär gespeichert (S. 108).
 - ▶ Versuchen Sie, die Verbindung wieder aufzubauen (S. 101) und die Nachricht erneut zu senden.
- ◆ Der Server kann die Nachricht nicht senden:
 - Es wird eine Meldung am Display angezeigt, dass die Nachricht nicht gesendet werden konnte. Ist z. B. der Buddy nicht verfügbar, wird zusätzlich die gesendete Nachricht angezeigt.
 - Die Nachricht wird temporär gespeichert (S. 108).
 - ▶ Überprüfen Sie ggf. die Benutzer-ID des Buddy und senden Sie die Nachricht später noch einmal.

Netz-Anrufbeantworter nutzen

Einige Festnetzanbieter und VoIP-Provider bieten Anrufbeantworter im Netz, sog. Netz-Anrufbeantworter an.

Jeder Netz-Anrufbeantworter nimmt jeweils die Anrufe entgegen, die über die zugehörige Leitung eingehen (Festnetz oder zugehörige VoIP-Rufnummer). Um alle Anrufe aufzuzeichnen, sollten Sie daher für das Festnetz und für jede Ihrer VoIP-Verbindungen jeweils einen Netz-Anrufbeantworter einrichten.

Den Netz-Anrufbeantworter für Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie beim Festnetzanbieter **beauftragt** haben. Die Rufnummer des Festnetz-Netz-Anrufbeantworters können Sie in der Basis speichern.


Die Netz-Anrufbeantworter der VoIP-Verbindungen können Sie über Ihr Mobilteil oder über den Web-Konfigurator ein-/ausschalten. Dazu benötigen Sie lediglich die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters.

Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen

Sie können an Ihrem Mobilteil die Netz-Anrufbeantworter verwalten, die zu einer Empfangsnummer des Mobilteils gehören.

 →  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Netz-AB**

Es wird die Liste der Verbindungen (VoIP und Festnetz) angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangsnummern zugeordnet sind. Angezeigt werden **Netz-AB:xxx**, wobei xxx durch den jeweiligen Standardnamen der Verbindung ersetzt wird (**IP1 bis IP6, Festntz**).

 Verbindung auswählen und **OK** drücken.

Sie haben eine VoIP-Verbindung ausgewählt:

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Status

Zum Einschalten des Netz-Anrufbeantworters **Ein** auswählen. Zum Ausschalten **Aus** auswählen.

Rufnr.

Es wird die aktuell für den Netz-Anrufbeantworter gespeicherte Nummer angezeigt. Ggf. Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.

Bei einigen VoIP-Providern wird die Rufnummer ihres Netz-Anrufbeantworters bereits beim Download der allgemeinen VoIP-Provider-Daten (S. 154) auf Ihre Basis geladen und unter **Rufnr.** angezeigt.

Sie haben die Festnetz-Verbindung ausgewählt:

Rufnr.

Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.

Den Netz-Anrufbeantworter für die Festnetz-Verbindung können Sie nicht über das Mobilteil ein-/ausschalten. Wie Sie den Netz-Anrufbeantworter für die Festnetz-Verbindung ein-/ausschalten, entnehmen Sie bitte den Informationen des Festnetz-Anbieters.


Hinweis:

Wie Sie die Netz-Anrufbeantworter über den Web-Konfigurator ein-/ausschalten und ggf. die Nummern der Netz-Anrufbeantworter eintragen, s. S. 175.

(Netz-)Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen


Bei der Schnellwahl können Sie einen Netz-Anrufbeantworter oder den lokalen Anrufbeantworter des Gigaset C475 IP direkt anwählen.

Taste 1 des Mobilteils belegen, Belegung ändern

Die Einstellung für die Schnellwahl ist Mobilteil-spezifisch. Sie können an jedem angemeldeten Mobilteil einen anderen Anrufbeantworter auf die Taste  legen.

Im Lieferzustand des Mobilteils ist kein Anrufbeantworter für die Schnellwahl voreingestellt.



Am Mobilteil ist die Schnellwahl noch nicht eingestellt: Drücken Sie lang auf die Taste .


Oder:



→  **Einstellungen** → **Anrufbeantworter** → **Taste 1 belegen**

Es wird die Liste der Verbindungen (VoIP und Festnetz) angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangsnummern zugeordnet sind. Angezeigt werden **Netz-AB:xxx**, wobei xxx durch den jeweiligen Standardnamen der Verbindung ersetzt wird (**IP1 bis IP6, Festntz**) und ggf. **Anrufbeantworter** für den lokalen Anrufbeantworter der Basis Gigaset C475 IP.



Verbindung auswählen und **OK** drücken ( = ein).

Ist für den ausgewählten Netz-Anrufbeantworter bereits eine Nummer in der Basis gespeichert, wird die Schnellwahl aktiviert.



Lang drücken (Ruhezustand).

Ist für den Netz-Anrufbeantworter keine Nummer gespeichert. Wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Sie werden aufgefordert, die Nummer des Netz-Anrufbeantworters einzugeben.



In die Zeile **Rufnr.** wechseln.



Nummer des Netz-Anrufbeantworters eingeben.



Display-Taste drücken.



Lang drücken (Ruhezustand).

Die Schnellwahl wird automatisch aktiviert.

Hinweis:

Für die Schnellwahl können Sie nur einen -Anrufbeantworters festlegen.

Die Netz-Anrufbeantworter der Empfangsnummern eines Mobilteils können Sie aber auch über die Nachrichten-Taste direkt anrufen (S. 112).

Netz-Anrufbeantworter anrufen

 **Lang drücken.**


Haben Sie einen Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt, werden Sie direkt mit diesem Netz-Anrufbeantworter verbunden.

Haben Sie den lokalen Anrufbeantworter der Basis für die Schnellwahl eingestellt, beginnt die Wiedergabe der Nachrichten.

 Ggf. Freisprech-Taste drücken.

Sie hören die Ansage des Anrufbeantworters laut.

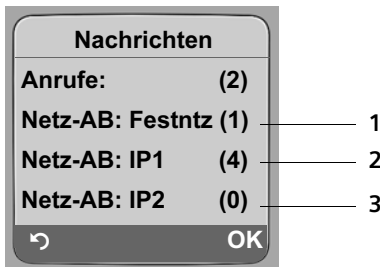
Meldungen des Netz-Anrufbeantworters anhören

Unter der Nachrichten-Taste  finden Sie eine Liste für jeden Netz-Anrufbeantworter, der folgende Voraussetzungen erfüllt:

- ◆ Die zugehörige Verbindungen ist dem Mobilteil als Empfangsnummern zugeordnet und
- ◆ die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters ist in der Basis gespeichert.



Über die Liste können Sie die Netz-Anrufbeantworter direkt anrufen und abhören.

Drücken Sie auf die Nachrichten-Taste  wird Folgendes angezeigt (Beispiel):



- 1 „Festntz“, „IP1“ usw. sind die Standardnamen der zugehörigen Verbindungen. Es werden immer die Standardnamen angezeigt, unabhängig davon welchen Verbindungsnamen Sie bei der Konfiguration mit dem Web-Konfigurator festgelegt haben.
- 2 Sind neue Nachrichten auf dem Netz-Anrufbeantworter vorhanden, wird der Listen-Eintrag fett dargestellt. In Klammern hinter dem Listen-Eintrag steht die Anzahl der neuen Nachrichten.
- 3 Sind keine neuen Nachrichten vorhanden wird hinter dem Listen-Eintrag des Netz-Anrufbeantworters (0) angezeigt. Die Anzahl der auf dem Netz-Anrufbeantworter gespeicherten Nachrichten werden nicht angezeigt.

Anzeige neuer Nachrichten im Ruhe-Display des Mobilteils

Ist auf einem der Netz-Anrufbeantworter, der dem Mobilteil über seine Empfangsnummer zugeordnet ist, oder auf dem lokalen Anrufbeantworter eine neue Nachricht vorhanden, wird im Ruhe-Display des Mobilteils das Symbol  und die Anzahl der neuen Nachrichten angezeigt. Die Nachrichten-Taste  blinkt.

Netz-Anrufbeantworter anrufen und Nachrichten abfragen



Nachrichten-Taste drücken.

Netz-AB: Festntz / Netz-AB:IP1 / ...

Eintrag des Netz-Anrufantworts auswählen und **OK** drücken.

Sie werden direkt mit dem Netz-Anrufbeantworter verbunden und hören seine Ansage. Die Wiedergabe der Nachrichten können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Mobilteils steuern (Ziffern-Codes). Achten Sie auf die Ansage.

Hinweise:

- Der Netz-Anrufbeantworter wird automatisch über die zugehörige Verbindung angerufen. Eine für Ihr Telefon definierte automatische Ortsvorwahl wird **nicht** vorangestellt.
- Die Wiedergabe vom Netz-Anrufbeantworter können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Mobilteils steuern (Ziffern-Codes). Für VoIP müssen Sie festlegen, wie die Ziffern-Codes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen (S. 168).
Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

Mehrere Mobilteile nutzen

Mobilteile anmelden

Sie können an Ihrer Basis insgesamt bis zu sechs Mobilteile anmelden.

Damit Sie Online-Telefonbücher auch an Ihrem neuen Mobilteil nutzen können, überträgt die Basis bei der Anmeldung eines Gigaset-Mobilteils folgende Einträge in das lokale Telefonbuch des Mobilteils:

- ◆ **Online-Tel.buch** für das aktuell eingestellte Online-Telefonbuch (S. 59)
- ◆ **Gelbe Seiten** für das aktuell eingestellte Branchenbuch (S. 59)
- ◆ **Gigaset.net** für das das Gigaset.net-Telefonbuch (S. 44)

Voraussetzung: Das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen (siehe Bedienungsanleitung des Mobilteils).

Bei erfolgreicher Anmeldung wird deshalb kurz die Meldung **Datentransfer x Einträge empfangen** angezeigt.

Hinweise:



- Sind mehrere Mobilteile an Ihrer Basis angemeldet, können Sie gleichzeitig zwei Gespräche über das Internet und ein Gespräch über das Festnetz führen. Zusätzlich sind bis zu zwei interne Verbindungen möglich.
- An GAP-Mobilteilen wird die Auswahl des Verbindungstyps über die Abheben-Taste (S. 32) nicht unterstützt. D. h. geben Sie eine Rufnummern ohne Leitungssuffix ein und unterliegt die Rufnummer keiner Wählregel, wird sie über die **Standardverbindung** (S. 134) gewählt. Geben Sie am Ende der Rufnummer „*“ (Stern) ein, wird Sie über die Nicht-Standardverbindung gewählt.
- Nach der Anmeldung sind dem Mobilteil alle Rufnummern des Telefons als Empfangsnummern zugeordnet. Es verwendet die Festnetz-Nummer und die erste VoIP-Nummer als Sendenummern. Wie Sie die Zuordnungen ändern, s. S. 165.

Weiteres Mobilteil Gigaset C47H am Gigaset C470 IP/C475 IP anmelden

Bevor Sie Ihr Mobilteil nutzen können, müssen Sie es an der Basis anmelden.

Die Anmeldung des Mobilteils müssen Sie am Mobilteil und an der Basis einleiten.

Wurde das Mobilteil erfolgreich angemeldet, wechselt das Mobilteil in den Ruhezustand. Im Display wird der interne Name des Mobilteils angezeigt, z. B. **Int 1**. Andernfalls wiederholen Sie den Vorgang. Die Anmeldung kann bis zu einer Minute dauern.

- ▶ **Am Mobilteil**  →  **Einstellungen** → **Mobilteil** → **MT anmelden** auswählen.
- ▶ System-PIN der Basis (Lieferzustand: 0000) eingeben und **OK** drücken. Im Display steht z. B. **Basis 1** und blinkt.
- ▶ Innerhalb von 60 Sek. **an der Basis** die Anmelde-/Paging-Taste (S. 2) **lang** (etwa 3 Sek.) drücken.

Das Mobilteil erhält die niedrigste freie interne Nummer (1–6). Sind mehrere Mobilteile an der Basis angemeldet, wird die interne Nummer nach der Anmeldung im Display angezeigt, z. B. **INT 2**. Das bedeutet, dass dem Mobilteil die interne Nummer 2 zugewiesen wurde.

Hinweise:

Sind bereits sechs Mobilteile an einer Basis angemeldet, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Mobilteil mit der internen Nummer 6 ist im Ruhezustand: Das anzumeldende Mobilteil erhält die Nummer 6. Die bisherige Nummer 6 wird abgemeldet.
- Mobilteil mit der internen Nummer 6 wird verwendet: Das anzumeldende Mobilteil kann nicht angemeldet werden.

Andere Mobilteile am Gigaset C470 IP/C475 IP anmelden

Andere Gigaset-Mobilteile und Mobilteile anderer GAP-fähiger Geräte melden Sie wie folgt an.

- ▶ Starten Sie **am Mobilteil** die Anmeldung entsprechend der Bedienungsanleitung des Mobilteils.
- ▶ **An der Basis** die Anmelde-/Paging-Taste (S. 2) lang (etwa 3 Sek.) drücken.

Hinweis:

Mit einem Mobilteil Gigaset S45 oder S67H können Sie ebenfalls Einstellungen an Ihrer Basis vornehmen.

Mobilteile abmelden

Sie können von jedem angemeldeten Mobilteil Gigaset C47H jedes angemeldete Mobilteil abmelden.



Liste der Intern-Teilnehmer öffnen.

Das Mobilteil, das Sie gerade bedienen, ist mit < markiert.



Abzumeldendes Mobilteil auswählen.

Optionen

Display-Taste drücken.

Mobilteil abmelden

Auswählen und **OK** drücken.



Aktuelle System-PIN der Basis (Lieferzustand: 0000) eingeben.



Display-Taste drücken, um Rückfrage zu bestätigen.



Lang drücken (Ruhezustand).

Das Mobilteil wird sofort abgemeldet, auch wenn es sich nicht im Ruhezustand befindet.

Mobilteil suchen („Paging“)

Sie können Ihr Mobilteil mit Hilfe der Basis suchen.

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (S. 2) **kurz** drücken.
- ▶ Alle Mobilteile klingeln gleichzeitig („Paging“), auch wenn die Klingeltöne ausgeschaltet sind.

Im Display der Mobilteile wird die aktuelle (lokale) IP-Adresse der Basis angezeigt.

Suche beenden

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (S. 2) **kurz** drücken.

Oder

- ▶ An einem Mobilteil auf die Abheben-Taste  oder Auflegen-Taste  drücken.

Interne Nummer eines Mobilteils ändern

Ein Mobilteil erhält bei der Anmeldung **automatisch** die niedrigste freie Nummer. In der Liste der internen Teilnehmer sind die Mobilteile nach ihrer internen Nummer sortiert.

Sie können die interne Nummer aller angemeldeten Mobilteile (1–6) ändern. Die Nummern 1–6 können jeweils nur einmal vergeben werden.



Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit < markiert.

Optionen

Display-Taste drücken.

Nr. vergeben

Auswählen und **OK** drücken. Die Liste der Mobilteile und deren internen Nummern wird angezeigt.

Die interne Nummer des ersten Mobilteils blinkt.



Mobilteil auswählen.



Neue interne Nummer (1–6) eingeben. Die bisherige Nummer des Mobilteils wird überschrieben.



Ggf. weitere Mobilteile auswählen und Nummern ändern.

Nach Abschluss aller Änderungen:

Sichern

Display-Taste drücken, um die Eingabe zu speichern.










Lang drücken (Ruhezustand).

Wird eine interne Nummer doppelt vergeben, hören Sie den Fehlerton.

- ▶ Prozedur mit einer freien Nummer wiederholen.

Namen eines Mobilteils ändern

Beim Anmelden werden automatisch die Namen „INT 1“, „INT 2“ usw. vergeben. Sie können diese Namen ändern. Der geänderte Name wird in der Liste jedes Mobilteils angezeigt.

-  Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit < markiert.
-  Mobilteil auswählen.
- Ändern**  Display-Taste drücken.
- <C**  Ggf. alten Namen löschen.
-  Neuen Namen (max. 10 Zeichen) eingeben.
- Sichern**  Display-Taste drücken.
-  **Lang** drücken (Ruhezustand).



Hinweis:

Löschen Sie den aktuellen Mobilteil-Namen und drücken Sie danach auf **Sichern**, ohne einen neuen Namen einzugeben, wird dem Mobilteil automatisch der Standardname „INT x“ (x= interne Nummer) zugeordnet.




Intern anrufen

Interne Gespräche mit anderen, an derselben Basis angemeldeten Mobilteilen sind kostenlos.



Ein bestimmtes Mobilteil anrufen

-  Internen Ruf einleiten.
-  Nummer des Mobilteils eingeben.

Oder:

-  Internen Ruf einleiten.
-  Mobilteil auswählen.
-  Abheben-Taste drücken.


Alle Mobilteile anrufen („Sammelruf“)

-  Internen Ruf einleiten.
-  Stern-Taste drücken. Alle Mobilteile werden gerufen.

Gespräch beenden

-  Auflegen-Taste drücken.

Hinweis:

Sie können einen internen Anruf abweisen, indem Sie auf die Auflegen-Taste  drücken. Bei einem Sammelruf wird der interne Anruf an den anderen Mobilteilen weiter signalisiert.

Gespräch an ein anderes Mobilteil weitergeben

Sie können ein externes Gespräch, das Sie über Festnetz oder über VoIP führen, an ein anderes Mobilteil weitergeben (verbinden).



Liste der Mobilteile öffnen.

Der externe Teilnehmer hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (S. 133).



Mobilteil oder **An alle** auswählen und **OK** drücken.

Wenn sich der interne Teilnehmer meldet:


► Ggf. externes Gespräch ankündigen.



Auflegen-Taste drücken.

Das externe Gespräch ist an das andere Mobilteil weitergegeben.

Wenn der interne Teilnehmer sich **nicht** meldet oder besetzt ist, drücken Sie die Display-Taste **Beenden**, um zum externen Gespräch zurückzukehren.

Sie können beim Weiterleiten die Auflegen-Taste  auch drücken, bevor der interne Teilnehmer abhebt.

Wenn der interne Teilnehmer sich dann nicht meldet oder besetzt ist, kommt der Anruf automatisch zu Ihnen zurück (im Display steht **Wiederanruf**).

Intern rückfragen, Konferenz einleiten

Sie telefonieren mit einem **externen** Teilnehmer (über Festnetz oder über VoIP) und können gleichzeitig einen **internen** Teilnehmer anrufen, um Rücksprache zu halten.



Liste der Mobilteile öffnen.

Der externe Teilnehmer hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (S. 133).



Mobilteil auswählen und **OK** drücken.

Wenn sich ein interner Teilnehmer meldet, können Sie mit ihm sprechen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Rückfrage beenden



Beenden Display-Taste drücken.



Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Konferenz einleiten



Konfer. Display-Taste drücken.

Sie befinden sich in einer Dreier-Konferenz mit dem externen und dem internen Teilnehmer.

Beendet der angerufene interne Teilnehmer das Gespräch (Auflegen-Taste  drücken), sind Sie mit dem externen Teilnehmer verbunden. Drücken Sie auf die Auflegen-Taste , wird das externe Gespräch an den internen Teilnehmer weitergegeben.

Anklopfen annehmen/abweisen bei internem Gespräch

Erhalten Sie während eines **internen** Gesprächs einen **externen** Anruf, hören Sie den Anklopfton (kurzer Ton). Bei Nummernübermittlung wird im Display die Nummer bzw. der Name des Anrufers angezeigt.

Internen Anruf abbrechen, externen annehmen

Abheben Display-Taste drücken.

Das interne Gespräch wird **beendet**. Sie sind mit dem externen Anrufer verbunden.

Externen Anruf abweisen


Abweisen Display-Taste drücken.

Der Anklopfton wird abgeschaltet. Sie bleiben mit dem internen Teilnehmer verbunden. Der Klingelton ist an weiteren angemeldeten Mobilteilen noch zu hören.

Mobilteil für Babyalarm nutzen

Ist der Babyalarm-Modus eingeschaltet, wird die gespeicherte Zielrufnummer angerufen, sobald ein definierter Geräuschpegel im Raum erreicht ist.

Als Zielrufnummer können Sie eine interne oder externe Nummer in Ihrem Mobilteil speichern.

Der Babyalarm zu einer externen Nummer bricht nach ca. 90 Sek. ab. Der Babyalarm zu einer internen Nummer (Mobilteil) bricht nach ca. 3 Min. ab (basisabhängig). Während eines Babyalarms sind alle Tasten gesperrt bis auf die Auflegen-Taste . Der Lautsprecher des Mobilteils ist stummgeschaltet.

Im Babyalarm-Modus werden ankommende Anrufe an dem Mobilteil **ohne Klingelton** signalisiert und nur am Display angezeigt. Display und Tastatur sind nicht beleuchtet, auch Hinweistöne sind abgeschaltet.

Nehmen Sie einen ankommenden Anruf an, wird der Babyalarm-Modus für die Dauer des Telefonats unterbrochen, die Funktion **bleibt** eingeschaltet.

Wenn Sie das Mobilteil aus- und wieder einschalten, bleibt der Babyalarm-Modus erhalten.

Achtung!

- **Prüfen Sie bei Inbetriebnahme unbedingt die Funktionsfähigkeit. Testen Sie z. B. die Empfindlichkeit. Überprüfen Sie den Verbindungsaufbau, wenn Sie den Babyalarm auf eine externe Nummer umleiten.**
- Die eingeschaltete Funktion verringert die Betriebszeit Ihres Mobilteils erheblich. Das Mobilteil ggf. in die Ladeschale stellen. Dadurch wird sichergestellt, dass sich die Akkus nicht leeren.
- Der Abstand zwischen Mobilteil und Baby sollte optimal 1 bis 2 Meter betragen. Das Mikrofon muss zum Baby zeigen.
- Der Anschluss, an den der Babyalarm weitergeleitet wird, darf nicht durch einen eingeschalteten Anrufbeantworter blockiert sein.

Babyalarm aktivieren und Zielrufnummer eingeben

 →  Extras → **Babyalarm**

► Mehrzeilige Eingabe ändern:


Aktivierung:

Zum Einschalten **Ein** auswählen.


Alarm an:

Display-Taste **Ändern** drücken und Zielrufnummer eingeben.

Externe Nummer:

- Nummer direkt eingeben oder  drücken und Nummer aus dem Telefonbuch auswählen. Nur **die letzten 4 Ziffern** werden angezeigt.
- Nummer mit **Sichern** speichern.

Interne Nummer:

- Display-Taste **INT** drücken.
- Mit  Mobilteil oder **An alle** (wenn alle angemeldeten Mobilteile angerufen werden sollen) auswählen und **OK** drücken.

Empfindl.:

Empfindlichkeit für den Geräuschpegel (**Niedrig** oder **Hoch**) einstellen.

- Display-Taste **Sichern** drücken, um die Eingabe zu speichern.

Die Funktion ist jetzt eingeschaltet.


Mit der Display-Taste **Optionen** können Sie direkt in die Babyalarm-Einstellungen wechseln.

Hinweis:

Eine externe Nummer wird, wenn Sie kein Leitungssuffix angeben (S. 33) und keine Wählregel für die Nummer definiert haben (S. 172), über die eingestellte Standardverbindung (VoIP oder Festnetz) gewählt.

Eingestellte Zielrufnummer ändern

 →  → **Babyalarm**



 In die Zeile **Alarm an:** springen.

<C bzw. **Löschen**
Vorhandene Nummer löschen.

- Nummer eingeben wie unter „Babyalarm aktivieren und Zielrufnummer eingeben“ (S. 120) beschrieben.

Babyalarm von extern deaktivieren

Voraussetzungen: Der Babyalarm geht an eine externe Zielrufnummer. Das angerufene Telefon unterstützt die Tonwahl.

► Den durch den Babyalarm ausgelösten Anruf annehmen und die Tasten   drücken. Ihre Basis sendet einen Bestätigungston und beendet die Verbindung.

Hinweis:

Das Deaktivieren von Extern über VoIP-Verbindungen ist möglich, wenn die DTMF-Signale entweder als SIP-Info-Meldungen, als hörbare Signale im Sprachkanal (Inband bzw. Audio) oder als spezielle RTP-Datenpakete (gemäß RFC2833) übertragen werden (Provider-abhängig).

Die Babyalarm-Funktion am Mobilteil ist deaktiviert. Es erfolgt kein erneuter Babyalarm mehr. Die übrigen Einstellungen des Babyalarms am Mobilteil (z. B. kein Klingelton) bleiben aber so lange erhalten, bis Sie am Mobilteil die Display-Taste **Aus** drücken.

Wenn Sie den Babyalarm mit derselben Nummer erneut aktivieren wollen:



► Aktivierung wieder einschalten und mit **Sichern** speichern (S. 120).

Mobilteil einstellen


Ihr Mobilteil ist voreingestellt. Sie können die Einstellungen individuell ändern.


Display-Sprache ändern

Sie können sich die Display-Texte in verschiedenen Sprachen anzeigen lassen.





 →  **Einstellungen** → **Mobilteil** → **Sprache**

Die aktuelle Sprache ist mit markiert.


 Sprache auswählen und **OK** drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Wenn Sie aus Versehen eine für Sie unverständliche Sprache eingestellt haben:

Tasten nacheinander drücken.

 Die richtige Sprache auswählen und **OK** drücken.


Display einstellen

Sie können zwischen vier Farbschemen und mehreren Kontraststufen auswählen.


 →  **Einstellungen** → **Display**

Farbschema

Auswählen und **OK** drücken.

 Farbschema auswählen und **OK** drücken (= aktuelle Farbe).


 **Kurz** drücken.

 In die Zeile **Kontrast** springen.

Kontrast Auswählen und **OK** drücken.

 Kontrast auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Logo einstellen

Sie können sich im Ruhezustand ein Bild ein Logo (Bild oder Digitaluhr) anzeigen lassen. Es ersetzt die Anzeige im Ruhezustand. Dadurch können Datum, Zeit und Name überdeckt werden.

Das Logo wird in bestimmten Situationen nicht angezeigt, z. B. während eines Gesprächs oder wenn das Mobilteil abgemeldet ist.

Ist das Logo aktiviert, ist der Menüpunkt **Logo** mit markiert.

 →  **Einstellungen** → **Display** → **Logo**

Die aktuelle Einstellung wird angezeigt.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:


Aktivierung:

Ein (Logo wird angezeigt) oder **Aus** (kein Logo) auswählen.

Auswahl:

Ggf. Logo ändern (siehe unten).

▶ Auf die Display-Taste **Sichern** drücken.


Wenn das Logo die Anzeige überdeckt, **kurz** auf die Auflegen-Taste  drücken, um das Ruhe-Display mit Uhrzeit und Datum anzuzeigen.

Logo ändern

 →  **Einstellungen** → **Display** → **Logo**

 In die Zeile **Auswahl** springen.

Ansehen Display-Taste drücken. Das aktive Logo wird angezeigt.

 Logo auswählen und Display-Taste **Sichern** drücken.

▶ Auf die Display-Taste **Sichern** drücken.

Display-Beleuchtung einstellen

Sie können abhängig davon, ob das Mobilteil in der Ladeschale steht oder nicht, die Display-Beleuchtung unterschiedlich einstellen. Ist sie eingeschaltet, leuchtet das Display dauerhaft halbhell.

 →  **Einstellungen** → **Display** → **Beleuchtung**

Die aktuelle Einstellung wird angezeigt.

► Mehrzeilige Eingabe ändern:


In Ladeschale

Ein oder Aus auswählen.

Außerh. Ladeschale

Ein oder Aus auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Hinweis:

Bei eingeschalteter Display-Beleuchtung (Ein) kann sich die Bereitschaftszeit des Mobilteils beträchtlich verringern.

Schnellzugriff auf Funktionen

Die Display-Tasten Ihres Mobilteils sind mit Funktionen vorbelegt. Sie können die Belegung ändern, d. h. den Display-Tasten andere Funktionen zuweisen.

Der Start dieser Funktionen erfolgt dann mit einem Tastendruck.

Belegung einer Display-Taste ändern

- ▶ Linke oder rechte Display-Taste **lang** drücken.

Die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird geöffnet.

- ▶ Funktion auswählen und **OK** drücken.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- ◆ **INT (INT)**
Öffnet die Liste der internen Teilnehmer.
- ◆ **SMS (SMS)**
Öffnet das SMS-Untermenü zum Schreiben, Senden und Lesen von SMS (S. 71):
✉ **Messaging** → **SMS**
- ◆ **Info-Dienste (SMS Info)**
Öffnet das Menü zum Bestellen eines SMS-Info-Dienstes (S. 80):
✉ **Messaging** → **SMS** → **Info-Dienste**
- ◆ **SMS-Benachricht. (Benachr.)**
Öffnet das Menü zum Einschalten der Benachrichtigung via SMS (S. 76):
✉ **Messaging** → **SMS** → **Einstellungen** → **Benachricht.Art**
- ◆ **E-Mail (EMail)**
Öffnet das E-Mail-Untermenü zum Empfangen und Lesen von E-Mail-Benachrichtigungen (S. 96):
✉ **Messaging** → **E-Mail**
- ◆ **Messenger (Messgr.)**
Öffnet das Messenger-Untermenü zum Chatten mit Freunden im Internet (S. 101):
✉ **Messaging** → **Messenger**
- ◆ **Festnetz-Wahl (Festnetz)**
Öffnet die Wahlvorbereitung für einen Anruf über das Festnetz.
- ◆ **IP-Wahl (IP)**
Öffnet die Wahlvorbereitung für einen Anruf über VoIP.


Die aktuelle Belegung der Display-Tasten wird in der untersten Displayzeile über der jeweiligen Display-Taste angezeigt.

Funktion starten

Im Ruhezustand des Mobilteils Display-Taste **kurz** drücken.

Das Menü der Funktion wird geöffnet.


Automatische Rufannahme ein-/ausschalten

Wenn Sie diese Funktion eingeschaltet haben, nehmen Sie das Mobilteil bei einem Anruf einfach aus der Ladeschale, ohne die Abheben-Taste  drücken zu müssen.

 →  **Einstellungen** → **Mobilteil**

Aut.Rufannahme


Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Freisprech-/Hörerlautstärke ändern


Sie können die Lautstärke für das Freisprechen in fünf und die Hörerlautstärke in drei Stufen einstellen.

Im Ruhezustand des Mobilteils:

 Oben auf die Steuer-Taste drücken.

Gesprächslautst.

Auswählen und **OK** drücken.


 Hörerlautstärke einstellen.

 In die Zeile **Freisprechen**: springen.


 Freisprechlautstärke einstellen.

Sichern Ggf. Display-Taste drücken, um die Einstellung dauerhaft zu speichern.

Hinweis:


Sie können die Gesprächslautstärke auch über das Menü  **Einstellungen** → **Töne und Signale** → **Gesprächslautst.** einstellen.

Lautstärke während eines Gespräches einstellen:

 Oben auf die Steuer-Taste drücken.

 Lautstärke auswählen.

Die Einstellung wird nach ca. 3 Sekunden automatisch gespeichert oder Display-Taste **Sichern** drücken.

Wenn  mit einer anderen Funktion belegt ist, z. B. beim Makeln (S. 50):


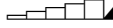
Optionen Menü öffnen.

Lautstärke Auswählen und **OK** drücken.

Einstellung vornehmen (siehe oben).

Klingeltöne ändern

◆ Lautstärke:

Sie können zwischen fünf Lautstärken (1–5; z. B. Lautstärke 2 = ) und dem „Crescendo“-Ruf (6; Lautstärke wird mit jedem Klingelton lauter = ) wählen.

◆ Klingeltöne:

Sie können verschiedene Klingeltöne auswählen.


Sie können die Klingeltöne für folgende Funktionen unterschiedlich einstellen:

- ◆ **Für ext. Anrufe:** Für externe Anrufe
- ◆ **Für int. Anrufe:** Für interne Anrufe
- ◆ **Für alle gleich:** Für alle Funktionen gleich

Einstellungen für einzelne Funktionen

Stellen Sie Lautstärke und Melodie abhängig von der Art der Signalisierung ein.

Im Ruhezustand des Mobilteils:

 Oben auf die Steuer-Taste drücken.

Klingeltöne


Auswählen und **OK** drücken.


Für ext. Anrufe / Für int. Anrufe

Auswählen und **OK** drücken.


▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

 Lautstärke (1–6) einstellen.

 In die nächste Zeile springen.

 Melodie auswählen.

Sichern Display-Taste drücken, um die Einstellung zu speichern.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).


Einstellungen für alle Funktionen gleich

Im Ruhezustand des Mobilteils:

 → **Klingeltöne** → **Für alle gleich**

▶ Lautstärke und Klingelton einstellen (siehe „Einstellungen für einzelne Funktionen“).

Sichern Display-Taste drücken, um die Abfrage zu bestätigen.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).


Hinweis:


Sie können die Klingeltöne auch über das Menü  **Einstellungen** → **Töne und Signale** → **Klingeltöne** einstellen.

Klingelton aus-/einschalten


Sie können bei einem Anruf vor dem Abheben oder im Ruhezustand an Ihrem Mobilteil den Klingelton auf Dauer oder für den aktuellen Anruf ausschalten. Das Wiedereinschalten während eines externen Anrufs ist nicht möglich.

Klingelton auf Dauer ausschalten


 Stern-Taste **lang** drücken.

Im Display erscheint das Symbol .

Klingelton wieder einschalten


 Stern-Taste **lang** drücken.



Klingelton für den aktuellen Anruf ausschalten

 Display-Taste drücken.

Aufmerksamkeitston ein-/ausschalten

Sie können statt des Klingeltons einen Aufmerksamkeitston einschalten. Bei einem Anruf ertönt dann **ein kurzer Ton** („Beep“) anstelle des Klingeltons.

 Stern-Taste **lang** drücken und **innerhalb von 3 Sek.:**

 Display-Taste drücken. Ein Anruf wird nun durch **einen** kurzen Aufmerksamkeitston signalisiert. Im Display steht .

Hinweistöne ein-/ausschalten

Ihr Mobilteil weist Sie akustisch auf verschiedene Tätigkeiten und Zustände hin. Folgende Hinweistöne können Sie unabhängig voneinander ein- oder ausschalten:

- ◆ **Tastenklick:** Jeder Tastendruck wird bestätigt.
- ◆ **Quittungstöne:**
 - **Bestätigungston** (aufsteigende Tonfolge): am Ende der Eingabe/Einstellung und beim Eintreffen einer SMS bzw. eines neuen Eintrags in der Anrufbeantworterliste (Gigaset C475 IP) oder der Anrufliste
 - **Fehlerton** (absteigende Tonfolge): bei Fehleingaben
 - **Menü-Endeton:** beim Blättern am Ende eines Menüs
- ◆ **Akkuton:** Die Akkus müssen geladen werden.

Im Ruhezustand des Mobilteils:



Oben auf die Steuer-Taste drücken.

Hinweistöne

Auswählen und **OK** drücken.

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Tastenklick:

Ein oder **Aus** auswählen.

Quittung:

Ein oder **Aus** auswählen.

Akkuton:

Ein, **Aus** oder **In Verbindung** auswählen. Der Akkuwarnton wird ein- oder ausgeschaltet bzw. ertönt nur im Gesprächszustand.

Sichern Display-Taste drücken, um die Einstellung zu speichern.

Den Bestätigungston beim Hineinstellen des Mobilteils in die Ladeschale können Sie nicht ausschalten.

Hinweis:

Sie können die Hinweistöne auch über das Menü  **Einstellungen** → **Töne und Signale** → **Hinweistöne** einstellen.

Wecker einstellen

Voraussetzung: Datum und Uhrzeit sind eingestellt (S. 13).

Wecker ein-/ausschalten und einstellen

 →  **Wecker**

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung:

Ein oder **Aus** auswählen.

Zeit:

Weckzeit 4-stellig eingeben.


Melodie:


Melodie auswählen.

Lautstärke:

Lautstärke (1–6) einstellen.

Sichern Display-Taste drücken, um die Einstellung zu speichern.

Im Ruhe-Display wird das Symbol  angezeigt.

Ein Weckruf wird mit der ausgewählten Klingelmelodie am Mobilteil signalisiert. Der Weckruf ertönt 60 Sek. lang. Im Display wird  angezeigt. Wird keine Taste gedrückt, wird der Weckruf zweimal nach jeweils fünf Minuten wiederholt und dann ausgeschaltet.

Während eines Anrufs wird ein Weckruf nur durch einen kurzen Ton signalisiert.

Weckruf ausschalten/nach Pause wiederholen (Schlummermodus)

Voraussetzung: Es ertönt ein Weckruf.

Aus Display-Taste drücken. Der Weckruf wird ausgeschaltet.


bzw.

Snooze Display-Taste oder beliebige Taste drücken. Der Weckruf wird ausgeschaltet und nach 5 Minuten wiederholt. Nach der zweiten Wiederholung wird der Weckruf ganz ausgeschaltet.


Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen


Es werden alle individuelle Einstellungen des Mobilteils zurückgesetzt, insbesondere die Einstellungen für Sprache, Display, Lautstärke, Klingeltöne und Wecker (s. ab S. 122). Die Wahlwiederholungsliste wird gelöscht.

Einträge des Telefonbuchs, der Call-by-Call-Liste, der Anrufliste, die SMS-Listen und die Anmeldung des Mobilteils an der Basis bleiben erhalten.

 →  **Einstellungen** → **Mobilteil** → **Mobilteil-Reset**

Ja Display-Taste drücken.

Mit  oder Display-Taste **Nein** können Sie das Zurücksetzen abbrechen.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Basis einstellen

Die Basis stellen Sie mit einem angemeldeten Mobilteil Gigaset C47H ein.



Vor unberechtigtem Zugriff schützen

Sichern Sie die Systemeinstellungen der Basis mit einer nur Ihnen bekannten System-PIN. Die System-PIN müssen Sie u.a. eingeben beim An- und Abmelden eines Mobilteils, beim Ändern der VoIP-Einstellungen oder beim Zurücksetzen in den Lieferzustand.


System-PIN ändern

Die System-PIN müssen Sie z. B. eingeben beim Anmelden eines Mobilteils an der Basis, beim Ändern der VoIP-Einstellungen oder beim Start des Web-Konfigurators.


Sie können die eingestellte, 4-stellige System-PIN der Basis („0000“) in eine 4-stellige System-PIN ändern, die nur Sie kennen.

 →  **Einstellungen** → **Basis** → **System-PIN**


 Aktuelle System-PIN eingeben und **OK** drücken.

 Neue System-PIN eingeben.

 In die Zeile **Neue PIN wiederholen**: springen.

 Neue System-PIN wiederholen und **OK** drücken.

Aus Sicherheitsgründen wird statt der System-PIN „****“ angezeigt.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Basis in Lieferzustand zurücksetzen

Basis über das Menü zurücksetzen

Die individuellen Einstellungen werden zurückgesetzt, insbesondere:



- ◆ VoIP-Einstellungen wie VoIP-Provider- und Account-Daten sowie DTMF-Einstellungen (S. 136, S. 151, S. 168)
- ◆ Einstellungen für das lokale Netzwerk (S. 138, S. 149)
- ◆ Standardverbindung (S. 134)
- ◆ die Namen der Mobilteile (S. 117)
- ◆ SMS-Einstellungen (z. B. SMS-Zentren, S. 69)
- ◆ Einstellungen für den Anschluss an Telefonanlagen (S. 140)
- ◆ am Gigaset C47 IP:
 - ◆ Einstellungen des Anrufbeantworters (S. 92), eigene Ansagen werden gelöscht,


SMS-Listen, Anrufbeantworterliste und Anruferliste werden gelöscht.

Nicht zurückgesetzt werden:

- ◆ Datum und Uhrzeit
- ◆ die System-PIN
- ◆ SMS-Infodienste

Die Mobilteile bleiben angemeldet.

 →  **Einstellungen** → **Basis** → **Basis-Reset**

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

 Zum Bestätigen Display-Taste drücken.

Basis mit Taste an der Basis zurücksetzen

Wie beim Zurücksetzen der Basis über das Menü werden alle individuellen Einstellungen zurückgesetzt. Zusätzlich wird die **System-PIN auf „0000“** zurückgesetzt und alle über den Lieferumfang hinaus angemeldeten **Mobilteile werden abgemeldet**.

Hinweis:

Wie Sie die Mobilteile nach dem Zurücksetzen ggf. wieder anmelden, s. S. 114.

- ▶ Kabelverbindungen der Basis zu Router (S. 18) und Festnetz (S. 16) ziehen.
- ▶ Steckernetzgerät der Basis aus der Steckdose ziehen (S. 16).
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste (S. 2) drücken und **gedrückt halten**.
- ▶ Steckernetzgerät wieder in die Steckdose stecken.
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste weiter gedrückt halten (mind. 2 Sek.).
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste loslassen. Die Basis wird jetzt zurückgesetzt.

Wartemelodie ein-/ausschalten

 →  **Einstellungen** → **Basis**

Wartemelodie

Auswählen und **OK** drücken, um Wartemelodie ein- oder auszuschalten

(= ein).

Repeater-Betrieb ein-/ausschalten

Mit einem Repeater können Sie die Reichweite und Empfangsstärke Ihrer Basis vergrößern. Dazu müssen Sie den Repeater-Betrieb aktivieren. Dabei werden Gespräche, die über die Basis geführt werden, abgebrochen.

Voraussetzungen:

- ◆ Ein Repeater ist an der Basis angemeldet.
- ◆ Der Eco-Modus ist ausgeschaltet (S. 26).

 →  **Einstellungen** → **Basis** → **Sonderfunktionen**

Repeaterbetrieb

Auswählen und **OK** drücken (= ein).

 Zum Bestätigen der Sicherheitsabfrage Display-Taste drücken.

Standardverbindung einstellen

Sie können einstellen, ob Sie standardmäßig über VoIP oder über Festnetz telefonieren möchten.

Hinweis:



Die Standardverbindung ist nur relevant bei der Wahl von Nummern, die keiner Wählregel unterliegen (S. 172) und ohne Leitungssuffix (S. 33) eingegeben werden.

 →  **Einstellungen** → **Telefonie** → **Standardverbindung**

VoIP / Festnetz

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

Beim Telefonieren:

- ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über diese Standardverbindung führen wollen.
- ▶ Drücken Sie **lang** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über den anderen Verbindungstyp führen wollen.

Firmware der Basis aktualisieren

Bei Bedarf können Sie die Firmware Ihrer Basis aktualisieren.

Standardmäßig wird das Firmware-Update direkt aus dem Internet heruntergeladen. Die entsprechende Web-Seite ist in Ihrem Telefon voreingestellt.

Voraussetzung:

Die Basis ist im Ruhezustand, d. h.:

- ◆ Es wird weder über das Festnetz noch über VoIP telefoniert.
- ◆ Es besteht keine interne Verbindung zwischen angemeldeten Mobilteilen oder zu GHC-Geräten.
- ◆ Kein anderes Mobilteil hat das Menü der Basis geöffnet.

Firmware-Update manuell starten

 →  **Einstellungen** → **Basis**

Firmware-Update

Auswählen und **OK** drücken.



System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Die Basis stellt eine Verbindung zum Internet bzw. zum lokalen PC her.


Ja

Display-Taste drücken, um das Firmware-Update zu starten.

Hinweise:

- Das Firmware-Update kann bis zu 3 Minuten dauern.
- Beim Update aus dem Internet wird geprüft, ob eine neuere Version der Firmware zur Verfügung steht. Ist dies nicht der Fall, wird der Vorgang abgebrochen und eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Automatisches Firmware-Update

Ihr Telefon prüft täglich, ob eine neuere Firmware-Version auf dem Gigaset-Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird im Ruhezustand des Mobilteils die Meldung **Neue Firmware zum Update bereit** angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt.



Nachrichten-Taste drücken.



Display-Taste drücken, um Abfrage zu bestätigen.

Die Firmware wird auf Ihr Telefon geladen.

Hinweise:

- Beantworten Sie die Abfrage mit **Nein**, wird die Anzeige nicht wiederholt. Die Meldung **Neue Firmware zum Update bereit** wird erst wieder angezeigt, wenn eine neuere Version der Firmware als die abgewiesene zur Verfügung steht.
- Den automatischen Versions-Check können Sie über den Web-Konfigurator deaktivieren (S. 186).

VoIP-Einstellungen vornehmen

Damit Sie VoIP nutzen können, müssen Sie einige Parameter für Ihr Telefon einstellen.

Über das Mobilteil können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- ◆ Allgemeine Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers vom Gigaset-Konfigurations-Server herunterladen und an Ihrem Telefon speichern.
- ◆ Ihre persönlichen Zugangsdaten Ihres 1. VoIP-Accounts (1. VoIP-Rufnummer) eingeben. Die Zugangsdaten für fünf weitere VoIP-Accounts können Sie über den Web-Konfigurator des Telefons konfigurieren.
- ◆ Die IP-Adresse des Telefons im LAN einstellen.

Hinweis:

Diese und weitere Parameter können Sie komfortabel über den Web-Konfigurator an einem in Ihrem lokalen Netzwerk angeschlossenen PC einstellen (s. S. 142).

Bei den Einstellungen können Sie sich vom Verbindungsassistenten Ihres Telefons unterstützen lassen.

Verbindungsassistenten nutzen

Der Verbindungsassistent startet automatisch, wenn Sie Mobilteil und Basis das erste Mal in Betrieb nehmen oder wenn Sie versuchen, eine Verbindung über das Internet herzustellen, bevor Sie die notwendigen Einstellungen vorgenommen haben.

Sie können den Verbindungsassistenten auch über das Menü starten:

 →  **Einstellungen** → **Telefonie**

Verbindungsassistent.

Auswählen und **OK** drücken.



System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Wie Sie die VoIP-Einstellungen mit Hilfe des Verbindungsassistenten eingeben, s. S. 19.

Einstellungen ohne Verbindungsassistent ändern

Sie können die VoIP-Einstellungen Ihres Providers und die VoIP-Benutzerdaten über das Menü ändern, ohne den Verbindungsassistenten zu starten.

Einstellungen Ihres VoIP-Providers herunterladen

Im Internet werden die allgemeinen Einstellungen für verschiedene VoIP-Provider zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Die entsprechende Web-Seite ist in Ihrem Telefon eingestellt.

Voraussetzung: Ihr Telefon ist mit dem Internet verbunden.

 →  **Einstellungen** → **Telefonie** → **VoIP**



System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Provider auswählen

Auswählen und **OK** drücken.

Das Telefon stellt eine Verbindung zum Internet her.



Land auswählen und **OK** drücken.




VoIP-Provider auswählen und **OK** drücken.

Die Daten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Hinweise:

- Tritt beim Download ein Fehler auf, wird eine Meldung ausgegeben. Mögliche Meldungen und Maßnahmen finden Sie in der Tabelle auf S. 190.
- Über den Web-Konfigurator Ihres Telefons können Sie die allgemeinen Einstellungen für Ihren VoIP-Provider manuell einstellen bzw. anpassen, s. S. 153.

Automatisches Update der VoIP-Provider-Einstellungen

Nach dem ersten Download der VoIP-Provider-Einstellungen prüft Ihr Telefon täglich, ob eine neuere Version der Datei Ihres VoIP-Providers auf dem Gigaset-Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird im Ruhezustand des Mobilteils die Meldung **Neues Profil zum Update bereit** angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt.



Nachrichten-Taste drücken.



Display-Taste drücken, um Abfrage zu bestätigen.



System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Die neuen Daten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Hinweise:



- Beantworten Sie die Abfrage mit **Nein**, wird die Anzeige nicht wiederholt. Die Meldung **Neues Profil zum Update bereit** wird erst wieder angezeigt, wenn eine neuere Version der VoIP-Einstellungen als die abgewiesene zur Verfügung steht.
- Den automatischen Versions-Check können Sie über den Web-Konfigurator deaktivieren (S. 186).

VoIP-Benutzerdaten eingeben/ändern

Sie müssen die VoIP-Einstellungen noch um Ihre persönlichen Daten ergänzen. Alle notwendigen Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Hinweis:

Achten Sie bei der Eingabe der VoIP-Benutzerdaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Zur Texteingabe s. S. 205.

 →  **Einstellungen** → **Telefonie** → **VoIP** (System-PIN eingeben) → **Provider-Anmeldung**

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

Benutzer-Name:

Geben Sie die Benutzerkennung (Caller-ID) Ihres Accounts beim VoIP-Provider ein.

Benutzer-Name ist häufig identisch mit Ihrer Telefonnummer im Internet (dem vorderen Teil Ihrer SIP-Adresse s. S. 155).

Anmelde-Name: / Anmelde-Passwort:

Geben Sie die Provider-abhängigen Zugangsdaten ein, die das Telefon bei der Registrierung an den SIP-Service übergeben muss.

► Drücken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

IP-Adresse des Telefons im LAN einstellen

Damit das LAN Ihre Basis „erkennt“, benötigt die Basis eine IP-Adresse.


Die IP-Adresse kann der Basis automatisch (vom Router) oder manuell zugeordnet werden.

- ◆ Bei der **dynamischen** Zuordnung weist der DHCP-Server des Routers der Basis automatisch eine IP-Adresse zu. Die IP-Adresse der Basis kann sich je nach Routereinstellung ändern.
- ◆ Bei der manuellen/**statischen** Zuordnung weisen Sie der Basis eine feste IP-Adresse zu. Dies kann abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation notwendig sein.

Hinweise:

- Wie Sie die Einstellungen für das lokale Netzwerk am Web-Konfigurator vornehmen, lesen Sie auf S. 149.
- Für die dynamische Zuordnung der IP-Adresse muss der DHCP-Server am Router aktiviert sein. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Routers.

 →  **Einstellungen** → **Basis** → **Lokales Netzwerk**

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

IP-Adresstyp:

Statisch oder **Dynamisch** auswählen.

Wählen Sie **Statisch** aus, müssen Sie in den folgenden Zeilen die IP-Adresse und die Subnetzmaske der Basis sowie Standard-Gateway und DNS-Server manuell festlegen.

IP-Adresse:

Bei **IP-Adresstyp = Dynamisch**:

Es wird die IP-Adresse angezeigt, die der Basis aktuell zugeordnet ist. Sie kann nicht geändert werden.

Bei **IP-Adresstyp = Statisch**:

Geben Sie die IP-Adresse ein, die der Basis zugeordnet werden soll (aktuelle Einstellung überschreiben).

Voreingestellt ist 192.168.2.2.

Zur IP-Adresse siehe auch S. 225.

Subnetzmaske:

Bei **IP-Adresstyp = Dynamisch**:

Es wird die Subnetzmaske angezeigt, die der Basis aktuell zugeordnet ist. Sie kann nicht geändert werden.

Bei **IP-Adresstyp = Statisch**:

Geben Sie die Subnetzmaske ein, die der Basis zugeordnet werden soll (aktuelle Einstellung überschreiben).

Voreingestellt ist 255.255.255.0

Zur Subnetzmaske siehe auch S. 230.

DNS-Server:

Bei **IP-Adresstyp = Statisch**:

Geben Sie die IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers ein. Der DNS-Server (Domain Name System) setzt beim Verbindungsaufbau den symbolischen Namen eines Servers (DNS-Namen) in die öffentliche IP-Adressen des Servers um.

Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers angeben. Der Router leitet Adress-Anfragen des Telefons an seinen DNS-Server weiter.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

Standard-Gateway:

Bei **IP-Adresstyp = Statisch**:

Geben Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways ein, über den das lokale Netz mit dem Internet verbunden ist. Das ist im Allgemeinen die lokale (private) IP-Adresse Ihres Routers (z. B. 192.168.2.1). Ihr Telefon benötigt diese Information, um auf das Internet zugreifen zu können.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

- Drücken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis:


Hinweise zur IP-Adresse und zur Subnetzmaske finden Sie auf S. 149 und im Glossar auf S. 225/ S. 230.

Anzeige von VoIP-Status-Meldungen ein-/ausschalten

Ist die Funktion aktiviert, wird ein VoIP-Statuscode Ihres Service-Providers angezeigt.

Aktivieren Sie die Funktion z. B., wenn Sie Probleme mit VoIP-Verbindungen haben. Sie erhalten einen providerspezifischen Statuscode, der den Service bei der Problemanalyse unterstützt. Eine Tabelle mit den möglichen Status-Anzeigen finden Sie im Anhang (S. 194).

 →  **Einstellungen** → **Telefonie** → **VoIP**

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Status auf MT

Auswählen und **OK** drücken (= ein).

Hinweis:

Wie Sie die Einstellung am Web-Konfigurator vornehmen, s. S. 188.

MAC-Adresse der Basis abfragen

Abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation kann es sein, dass Sie die MAC-Adresse Ihrer Basis z. B. in die Zugangsliste Ihres Routers eintragen müssen. Sie können die MAC-Adresse Ihrer Basis abfragen:

 **5 jkl** **5 jkl** **9 wxyz** **2 abc** **0 +**

Die MAC-Adresse der Basis wird angezeigt.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Basis an Telefonanlage betreiben

Die folgenden Einstellungen sind nur nötig, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert, siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage. Die Einstellungen betreffen nur Festnetzverbindungen.

An Telefonanlagen, die die Rufnummernübermittlung nicht unterstützen, können Sie keine SMS versenden oder empfangen.

Wahlverfahren ändern

Sie können das Wahlverfahren einstellen.

 →  **Einstellungen** → **Telefonie** → **Festnetz** → **Wahlverfahren**

MFV / IWV

Auswählen und **OK** drücken (= ein).



Lang drücken (Ruhezustand).

Bitte beachten Sie:

- Suffixwahl (zur Auswahl der Verbindung) ist beim Impulswahlverfahren nicht möglich: Eine Raute „#“ wird beim Wählen zwar angezeigt, wird aber bei der Impulswahl ignoriert.
- Geben Sie beim Wählen einen Stern „*“ ein, wird temporär auf Tonwahl umgeschaltet. Der Stern wird nicht angezeigt.

Flash-Zeit einstellen

Sie können die Flash-Zeit einstellen.

 →  **Einstellungen** → **Telefonie** → **Festnetz** → **Flash-Zeiten**



Flash-Zeit auswählen und **OK** drücken.


Die aktuelle Einstellung ist mit markiert.



Lang drücken (Ruhezustand).

Pausenzeiten einstellen

Pause nach Leitungsbelegung ändern

Sie können die Länge der Pause einstellen, die zwischen dem Drücken der Abheben-Taste  und dem Senden der Rufnummer eingefügt wird.





Ziffer für die Pausenlänge eingeben (1 = 1 Sek.; 2 = 3 Sek.; 3 = 7 Sek.) und **OK** drücken.

Pause nach R-Taste ändern

Sie können die Länge der Pause ändern, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert (s. Bedienungsanleitung der Telefonanlage).



Ziffer für die Pausenlänge eingeben (1 = 1 Sek.; 2 = 2 Sek.; 3 = 3 Sek.; 4 = 6 Sek.) und **OK** drücken.

Zeitweise auf Tonwahl (MFV) umschalten

Sollte Ihre Telefonanlage noch mit Impulswahl (IWW) arbeiten, das Tonwahlverfahren aber für eine Verbindung erforderlich sein (z. B. zum Abhören des Netz-Anrufbeantworters für Ihren Festnetz-Anschluss), müssen Sie für das Gespräch auf Tonwahl umstellen.

Voraussetzung: Sie führen gerade ein externes Gespräch über das Festnetz oder Sie haben eine externe Festnetz-Nummer gewählt oder es wird ein externer Anruf signalisiert.

Optionen Menü öffnen.

Tonwahl Auswählen und **OK** drücken.

Die Tonwahl ist **nur für diese Verbindung** eingeschaltet.

Web-Konfigurator - Telefon über PC konfigurieren

Der Web-Konfigurator ist das Web-Interface Ihres Telefons. Mit ihm können Sie Basis-Einstellungen Ihres Telefons über den Web-Browser Ihres PCs vornehmen.

Hinweis:

Abhängig von Ihrem VoIP-Provider kann es sein, dass Sie einzelne Einstellungen im Web-Konfigurator nicht ändern können.

Voraussetzungen:

- ◆ Am PC ist ein Standard-Web-Browser installiert, z.B. Internet Explorer ab Version 6.0 oder Firefox ab Version 1.0.4.
- ◆ Telefon und PC sind über einen Router miteinander verbunden.

Hinweise:

- Während Sie am Web-Konfigurator Einstellungen vornehmen, ist das Telefon **nicht** gesperrt. Sie können parallel mit Ihrem Telefon telefonieren oder am Mobilteil Basis- sowie Mobilteil-Einstellungen ändern.
- Während Sie mit dem Web-Konfigurator verbunden sind, ist der Web-Konfigurator für andere Nutzer gesperrt. Ein mehrfacher Zugriff zur gleichen Zeit ist nicht möglich.

Mit dem Web-Konfigurator Ihres Telefons haben Sie folgende Möglichkeiten:

- ◆ Konfigurieren Sie den Zugang Ihres Telefons zum lokalen Netzwerk (IP-Adresse, Gateway zum Internet).
- ◆ Konfigurieren Sie Ihr Telefon für VoIP. Ordnen Sie Ihrem Telefon bis zu sechs VoIP-Nummern zu.
- ◆ Laden Sie ggf. eine neue Firmware auf das Telefon.
- ◆ Nutzen Sie Internet-Dienste: Ermöglichen Sie den Zugriff auf ein Online-Telefonverzeichnis, lassen Sie sich Text-Informationen am Mobilteil anzeigen (Info-Services) und synchronisieren Sie Datum/Uhrzeit des Telefons mit einem Zeitserver im Internet.
- ◆ Verwalten Sie Namen und interne Nummern der angemeldeten Mobilteile und Ihre lokalen Telefonbücher
- ◆ Informieren Sie sich über den Status Ihres Telefons (Firmware-Version, MAC-Adresse u. Ä.).

PC mit Web-Konfigurator des Telefons verbinden

Voraussetzung: Die Einstellungen einer vorhandenen Firewall lassen die Kommunikation zwischen PC und Telefon zu.

Sie haben zwei Möglichkeiten Ihren PC mit dem Web-Konfigurator der Basis zu verbinden:

- ◆ über die (lokale) IP-Adresse der Basis
- ◆ über Gigaset-config

Verbindungsaufbau über die IP-Adresse:

- ▶ Ermitteln Sie die aktuelle IP-Adresse des Telefons am Mobilteil:
Die aktuelle IP-Adresse des Telefons wird im Display des Mobilteils angezeigt, wenn Sie **kurz** auf die Paging-Taste an der Basis drücken.
Die IP-Adresse Ihres Telefons kann sich ändern, wenn Sie die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert haben (S. 149).
- ▶ Web-Browser am PC starten.
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers **http://** und die aktuelle IP-Adresse des Telefons ein (Beispiel: <http://192.168.2.2>).
- ▶ Return-Taste drücken.

Es wird eine Verbindung zum Web-Konfigurator des Telefons aufgebaut.

Verbindungsaufbau über Gigaset-config:

Voraussetzung: Der Router ist mit dem Internet verbunden und Ihr PC kann über den Router auf das Internet zugreifen.

- ▶ Starten Sie den Web-Browser am PC.
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers folgende URL ein:
<http://www.Gigaset-config.com> ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Return-Taste.

Sie erhalten eine Meldung, dass die Verbindung an Ihre Basis weitergeleitet wird.

Sind mehrere Gigaset-VoIP-Telefone über Ihren Internet-Anschluss erreichbar, werden Sie gefragt, an welches dieser Telefone Sie weitergeleitet werden möchten.

Nach erfolgreichem Weiterleiten der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite **Anmeldung** des Web-Konfigurators angezeigt.


Hinweis:

Die Verbindung zwischen PC und Web-Konfigurator der Basis ist lokal (LAN-Verbindung). Nur der Verbindungsaufbau erfolgt über das Internet.

Anmelden, Sprache des Web-Konfigurators festlegen

Nach erfolgreichem Aufbau der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite **Anmeldung** angezeigt.

Sie können die Sprache auswählen, in der die Menüs und die Dialoge des Web-Konfigurators angezeigt werden sollen. Im oberen Feld der Web-Seite wird die aktuell eingestellte Sprache angezeigt.

- ▶ Ggf. auf  klicken, um die Liste der verfügbaren Sprachen zu öffnen.
- ▶ Sprache auswählen.
- ▶ Im unteren Feld der Web-Seite die System-PIN Ihres Telefons eingeben (Lieferzustand: 0000), um auf die Funktionen des Web-Konfigurators zugreifen zu können.
- ▶ Auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird eine **Startseite** mit allgemeinen Informationen zum Web-Konfigurator geöffnet.

Hinweise:

- Wenn Sie Ihre System-PIN vergessen haben, müssen Sie Ihr Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie, dass damit auch alle übrigen Einstellungen zurückgesetzt werden (S. 133).
- Machen Sie längere Zeit (ca. 10 Min.) keine Eingaben, werden Sie automatisch abgemeldet. Beim nächsten Versuch eine Eingabe zu machen bzw. eine Web-Seite zu öffnen, wird die Web-Seite **Anmeldung** angezeigt. Geben Sie die System-PIN erneut ein, um sich wieder anzumelden.
- Eingaben, die Sie vor dem automatischen Abmelden noch nicht auf dem Telefon gespeichert haben, gehen verloren.

Abmelden

Auf jeder Web-Seite des Web-Konfigurators finden Sie rechts oben in der Menü-Leiste (S. 145) den Befehl **Abmelden**. Klicken Sie auf **Abmelden**, um sich beim Web-Konfigurator abzumelden.

Achtung:

Verwenden Sie immer den Befehl **Abmelden**, um die Verbindung zum Web-Konfigurator zu beenden. Schließen Sie z. B. den Web-Browser, ohne sich zuvor abzumelden, kann es sein, dass der Zugang zum Web-Konfigurator für einige Minuten gesperrt ist.

Aufbau der Web-Seiten

Die Web-Seiten enthalten die im Bild 1 dargestellten Bedienelemente.

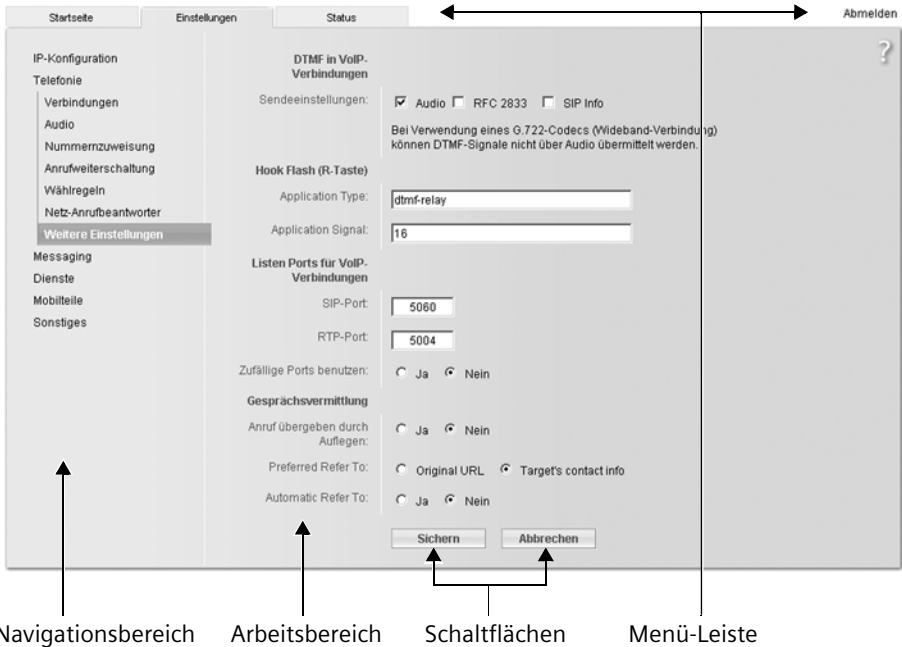


Bild 1 Beispiel für den Aufbau einer Web-Seite

Menü-Leiste

In der Menü-Leiste werden die Menüs des Web-Konfigurators in Form von Registerblättern angeboten.

Folgende Menü stehen zur Verfügung:

◆ **Startseite**

Die Startseite wird geöffnet, nachdem Sie sich beim Web-Konfigurator angemeldet haben. Sie enthält einige Informationen zu den Funktionen des Web-Konfigurators.

◆ **Einstellungen** (S. 148)

Über das Menü können Sie Einstellungen am Telefon vornehmen.

◆ **Status** (S. 188)

Das Menü liefert Informationen über Ihr Telefon.

Klicken Sie auf das Menü **Einstellungen**, wird im Navigationsbereich (S. 146) eine Liste mit den Funktionen dieses Menüs angezeigt.

Rechts in der Menü-Leiste finden Sie auf jeder Web-Seite die Funktion **Abmelden** (S. 144).

Hinweis:

Eine Übersicht über die Web-Konfigurator-Menüs finden Sie auf S. 31.

Navigationsbereich

Im Navigationsbereich werden die Funktionen des in der Menü-Leiste ausgewählten Menüs (S. 145) aufgelistet.

Wenn Sie auf eine Funktion klicken, wird im Arbeitsbereich die zugehörige Seite mit Informationen und/oder Feldern für Ihre Eingaben geöffnet.

Existieren zu einer Funktion Unterfunktionen, werden diese unter der Funktion angezeigt, sobald Sie auf die Funktion klicken. Im Arbeitsbereich wird die zugehörige Seite zur ersten Unterfunktion angezeigt.

Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich werden – abhängig von der ausgewählten Funktion – Informationen oder Dialogfelder angezeigt, über die Sie Einstellungen Ihres Telefons vornehmen bzw. ändern können.

Änderungen vornehmen

Einstellungen nehmen Sie über Eingabe-Felder, Listen oder Optionen vor.

- ◆ Ein Feld kann Einschränkungen bezüglich der möglichen Werte haben, z. B. die Eingabe von Sonderzeichen oder bestimmte Wertebereiche.
- ◆ Eine Liste öffnen Sie, indem Sie auf die Schaltfläche klicken. Sie können zwischen voreingestellten Werten wählen.
- ◆ Es gibt zwei Arten von Optionen:
 - Optionen einer Liste, aus der Sie eine oder mehrere Optionen aktivieren können. Aktive, d. h. ausgewählte Optionen sind mit markiert, nicht aktive mit . Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf klicken. Der Status der anderen Optionen der Liste ändert sich nicht. Sie deaktivieren eine Option, indem Sie auf klicken.
 - Alternative Optionen. Die aktive Option der Liste ist mit markiert, die nicht aktiven mit . Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf klicken. Die zuvor aktive Option wird deaktiviert. Eine Option können Sie nur deaktivieren, indem Sie eine andere Option aktivieren.

Änderungen übernehmen

Sobald Sie auf einer Seite Ihre Änderung vorgenommen haben, aktivieren Sie die neue Einstellung am Telefon durch Klicken auf die Schaltfläche **Sichern**.

Entspricht Ihre Eingabe in einem Feld nicht den für dieses Feld gültigen Regeln, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Sie können die Eingabe dann wiederholen.

Achtung:

Änderungen, die Sie noch nicht im Telefon gespeichert haben, gehen verloren, wenn Sie zu einer anderen Web-Seite wechseln oder die Verbindung zum Web-Konfigurator z. B. wegen Zeitüberschreitung abgebaut wird (S. 144).

Schaltflächen

In dem unteren Teil des Arbeitsbereichs sind Schaltflächen eingeblendet.

Sichern

Eingaben am Telefon speichern.

Abbrechen

Die auf der Web-Seite vorgenommenen Änderungen verwerfen und Web-Seite mit den aktuell im Telefon gespeicherten Einstellungen neu laden.

Web-Seiten öffnen

Im Folgenden wird die Navigation zu den einzelnen Funktionen des Web-Konfigurators verkürzt dargestellt.

Beispiel:

DTMF-Signalisierung einstellen

Einstellungen → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen**

Um die Web-Seite zu öffnen, gehen Sie nach der Anmeldung wie folgt vor:

- ▶ In der Menü-Leiste auf das Menü **Einstellungen** klicken.
- ▶ Im Navigationsbereich auf die Funktion **Telefonie** klicken.
Im Navigationsbaum werden die Unterfunktionen von **Telefonie** angezeigt.
- ▶ Auf die Unterfunktion **Weitere Einstellungen** klicken.

Im Web-Browser wird die Web-Seite aus Bild 1 angezeigt.

Telefon mit Web-Konfigurator einstellen

Mit dem Web-Konfigurator können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- ◆ Anbindung Ihres Telefons an das lokale Netzwerk (S. 149)
- ◆ Konfiguration für die Telefonie
 - VoIP-Provider-Einstellungen vornehmen und VoIP-Accounts konfigurieren sowie aktivieren/deaktivieren (S. 153)
 - Name der Festnetz-Leitung festlegen (S. 160)
 - Gigaset.net-Anbindung aktivieren/deaktivieren (S. 160)
 - Anrufweiterrufung für Anrufe an Ihre VoIP-Nummern oder an Ihre Gigaset.net-Nummer aktivieren/deaktivieren (S. 167)
 - Einstellungen zur Verbesserung der Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen vornehmen (S. 161)
 - Standardverbindung des Telefons (Festnetz- oder VoIP) festlegen (S. 165)
 - VoIP-Rufnummern den einzelnen Mobilteilen und dem Anrufbeantworter zuordnen (S. 165)
 - Benutzerspezifische Wählregeln für Notrufnummern und zur Kostenkontrolle festlegen (S. 172)
 - Netz-Anrufbeantworter für die einzelnen Rufnummern des Telefons eintragen und ein-/ausschalten (S. 175)
 - Art der DTMF-Signalisierung (z. B. zur Fernsteuerung eines VoIP-Netz-Anrufbeantworters) und die Funktion der R-Taste für VoIP definieren (S. 168)
 - Einstellung für die Anrufweiterleitung über VoIP vornehmen (Gesprächsvermittlung, d. h. zwei externen Gesprächspartner miteinander verbinden, S. 170)
- ◆ Ausgabe von Informationen eines IP-Info-Dienstes am Mobilteil (S. 178)
- ◆ Auswahl eines Online-Telefonverzeichnisses, Anzeige des Anrufernamens aus dem Online-Telefonbuch aktivieren/deaktivieren (S. 180)
- ◆ Synchronisation von Datum und Uhrzeit der Basis mit einem Zeitserver im Internet (S. 186)
- ◆ Starten von Firmware-Updates (S. 185)
- ◆ Verwaltung der angemeldeten Mobilteile
 - Namen und interne Nummern der angemeldeten Mobilteile ändern (S. 181)
 - Kontakte aus Ihrem Outlook-Adressbuch am PC in die Mobilteil-Telefonbücher übernehmen oder Telefonbücher der Mobilteile auf dem PC sichern (S. 182)
 - Anzeige von VoIP-Status-Meldungen am Mobilteil ein-/ausschalten (S. 184)

IP-Konfiguration

IP-Adresse zuweisen

Nehmen Sie die Einstellungen vor, die notwendig sind, um Ihr Telefon in Ihrem lokalen Netzwerk zu betreiben und es mit dem Internet zu verbinden. Erläuterungen zu den einzelnen Komponenten/Begriffen finden Sie im Glossar (S. 219).

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **IP-Konfiguration** öffnen.
- ▶ Im Bereich **Adresszuweisung** den **IP-Adresstyp** auswählen.

Wählen Sie **Automatisch beziehen** aus, wenn dem Telefon von einem DHCP-Server in Ihrem lokalen Netzwerk eine dynamische IP-Adresse zugeordnet werden soll. Es sind dann keine weiteren Einstellungen für das lokale Netzwerk notwendig.

Wählen Sie **Statisch** aus, wenn Sie für Ihr Telefon eine feste lokale IP-Adresse festlegen möchten. Eine feste IP-Adresse ist z. B. sinnvoll, wenn am Router für das Telefon Port-Forwarding oder eine DMZ eingerichtet ist.

Folgende Felder werden eingeblendet, wenn Sie **IP-Adresstyp = Statisch** auswählen:

IP-Adresse

Geben Sie eine IP-Adresse für Ihr Telefon ein. Über diese IP-Adresse ist es für andere Teilnehmer in Ihrem lokalen Netzwerk (z. B. PC) erreichbar.

Voreingestellt ist 192.168.2.2.

Folgendes ist zu beachten:

- Die IP-Adresse muss aus dem Adressbereich für den privaten Gebrauch sein, der am Router verwendet wird. Dies ist im Allgemeinen der Bereich 192.168.0.1 – 192.168.255.254 mit **Subnetzmaske** 255.255.255.0. Die Subnetzmaske legt fest, dass die ersten drei Teile der IP-Adresse für alle Teilnehmer Ihres LAN identisch sein müssen.
- Die feste IP-Adresse darf nicht zum Adressbereich (IP-Pool-Bereich) gehören, der für den DHCP-Server des Routers reserviert ist. Sie darf auch nicht von einem anderen Gerät am Router benutzt werden.

Prüfen Sie ggf. die Einstellung am Router.

Subnetzmaske

Geben Sie die Subnetzmaske für die IP-Adresse Ihres Gerätes ein. Für Adressen aus dem Adressbereich 192.168.0.1 – 192.168.255.254 wird im Allgemeinen die Subnetzmaske 255.255.255.0 verwendet. Sie ist im Lieferzustand voreingestellt.

Standard-Gateway

Geben Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways ein, über den das lokale Netz mit dem Internet verbunden ist. Das ist im Allgemeinen die lokale (private) IP-Adresse Ihres Routers (z. B. 192.168.2.1). Ihr Telefon benötigt diese Information, um auf das Internet zugreifen zu können.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

IP-Konfiguration

Bevorzugter DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers ein. DNS (Domain Name System) ermöglicht die Zuordnung öffentlicher IP-Adressen zu symbolischen Namen. Der DNS-Server wird benötigt, um beim Verbindungsaufbau zu einem Server den DNS-Namen in die IP-Adresse umzusetzen.

Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers angeben. Der Router leitet Adress-Anfragen des Telefons an seinen DNS-Server weiter.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

Alternativer DNS-Server (optional)

Geben Sie die IP-Adresse des alternativen DNS-Servers ein, der bei Nichterreichbarkeit des bevorzugten DNS-Servers verwendet werden soll.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen.

Zugriffe aus anderen Netzen zulassen

Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, dass Sie nur über einen PC auf den Web-Konfigurator Ihres Telefons zugreifen können, der sich in demselben lokalen Netz wie Ihr Telefon befindet. Die Subnetzmaske des PC muss mit der des Telefons übereinstimmen.

Sie können auch den Zugriff von PCs in anderen Netzen zulassen.

Achtung:

Die Erweiterung der Zugriffsberechtigung auf andere Netze erhöht das Risiko eines unerlaubten Zugriffs.

Es wird deshalb empfohlen, den Fernzugriff wieder zu deaktivieren, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **IP-Konfiguration** öffnen.
- ▶ Im Bereich **Fernverwaltung** die Option **Ja** aktivieren, um den Zugriff aus anderen Netzen zuzulassen.
Um den Fernzugriff zu deaktivieren, klicken Sie auf die Option **Nein**. Der Zugriff ist dann auf PCs im eigenen lokalen Netz beschränkt.

Der Zugriff aus anderen Netzen auf die Dienste des Web-Konfigurators ist nur möglich, wenn Ihr Router entsprechend eingestellt ist. Der Router muss die Dienst-Anforderungen von „außen“ an den Port 80 (Standardport) des Telefons weiterleiten. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Routers.

Zum Verbindungsaufbau muss im Web-Browser des fernen PCs die öffentliche IP-Adresse bzw. der DNS-Name des Routers angegeben werden und ggf. die Portnummer am Router.

Telefon-Verbindungen konfigurieren

An Ihrem Telefon können Sie bis zu acht Rufnummern konfigurieren: Ihre Festnetz-Nummer, Ihre Gigaset.net-Nummer und sechs VoIP-Rufnummern.

Für jede VoIP-Rufnummer müssen Sie einen VoIP-Account bei einem VoIP-Provider einrichten. Die Zugangsdaten für jeden Account und für die zugehörigen VoIP-Provider müssen Sie im Telefon speichern. Jeder Verbindung (VoIP und Festnetz) können Sie einen Namen zuordnen.

Zur Konfiguration der Verbindungen:

► Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen.

Es wird eine Liste (siehe Bild 2) mit allen möglichen Verbindungen, die Sie für Ihr Telefon konfigurieren können bzw. bereits konfiguriert haben, angezeigt.

VoIP-Verbindung				
	Name / Provider	Suffix	Status	Aktiv
1.	Anna IP Sipgate	#1	Angemeldet	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	Michael IP Sipgate	#2	Angemeldet	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	IP3 Anderer Provider	#3	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
4.	IP4 Anderer Provider	#4	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
5.	IP5 Anderer Provider	#5	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
6.	IP6 Anderer Provider	#6	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
Gigaset.net				
	Name	Suffix	Status	Aktiv
	Gigaset.net	#9	Angemeldet	<input checked="" type="checkbox"/>
Festnetz-Verbindung				
	Name	Suffix		
	Festnetz	#0		<input type="checkbox"/>

Bild 2 Liste der möglichen Verbindungen

In der Liste wird Folgendes angezeigt:

Name / Provider

Name der Verbindung. Es wird der Name angezeigt, den Sie für die Verbindung festgelegt haben (S. 153, S. 160) bzw. der Standardname (IP1 bis IP6 für VoIP-Verbindungen, **Festnetz** für die Festnetz-Verbindung und **Gigaset.net**).

Bei VoIP-Verbindungen wird zusätzlich der Name des VoIP-Providers angezeigt, bei dem Sie den Account angelegt haben. Ist der Name nicht bekannt, wird **Anderer Provider** angezeigt.

Telefon-Verbindungen konfigurieren

Suffix

Leitungssuffix, das Sie bei einem abgehenden Anruf an die Rufnummer anhängen müssen, damit der zum Suffix gehörende Account als Send-Account verwendet wird.

Beispiel: Wählen Sie 123456765#1, wird die Verbindung über den ersten VoIP-Account aufgebaut und abgerechnet, unabhängig davon, welche VoIP-Nummer Sie für Ihr Mobilteil als Sendenummer eingestellt haben und ob Sie die Abheben-Taste kurz oder lang drücken.

Wählen Sie 123456765#0, wird die Verbindung über das Festnetz aufgebaut.

Status

Für VoIP-Verbindungen wird der Status der Verbindung angezeigt:

Angemeldet

Die Verbindung ist aktiviert. Das Telefon hat sich erfolgreich angemeldet. Sie können über die Verbindung telefonieren.

Deaktiviert

Die Verbindung ist deaktiviert. Das Telefon meldet sich mit dem zugehörigen Account nicht beim VoIP-Service an. Sie können weder über die Verbindung anrufen noch angerufen werden.

Anmeldung fehlgeschlagen / Server nicht erreichbar

Das Telefon konnte sich nicht beim VoIP-Service anmelden, z. B. weil die VoIP-Zugangsdaten unvollständig oder falsch sind oder das Telefon keine Verbindung zum Internet hat. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Fragen und Antworten“ ab S. 189.

Aktiv

Mit der Option in der Spalte **Aktiv** können Sie VoIP-Verbindungen aktivieren () und deaktivieren () . Ist eine Verbindung deaktiviert, meldet sich das Telefon für diese Verbindung nicht an. Die Aktivierung/Deaktivierung der Verbindung erfolgt direkt mit dem Klicken auf die Option. Ein Sichern der Änderung ist nicht notwendig.

Um eine Verbindung zu konfigurieren bzw. die Konfiguration einer Verbindung zu ändern:

► Auf die Schaltfläche **Bearbeiten** hinter der Verbindung klicken.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, in der Sie die notwendigen Einstellungen vornehmen können. Lesen Sie weiter:

- ◆ im Abschnitt „VoIP-Verbindung konfigurieren“ auf S. 153 bzw.
- ◆ im Abschnitt „Festnetz-Verbindung konfigurieren“ auf S. 160

VoIP-Verbindung konfigurieren

Web-Seite öffnen:

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen.
- ▶ Hinter der VoIP-Verbindung, die Sie konfigurieren wollen bzw. deren Konfiguration Sie ändern wollen, auf die Schaltfläche **Bearbeiten** klicken.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, auf der Sie die Einstellungen vornehmen können, die Ihr Telefon für den Zugriff auf den VoIP-Server Ihres Providers benötigt.

Auf der Web-Seite werden immer die folgenden Bereiche angezeigt:

- ◆ **VoIP-Verbindung** (S. 153),
- ◆ **Automatische Konfiguration** (S. 154)
- ◆ **Persönliche Providerdaten** (S. 155).

Die Bereiche

- ◆ **Allgemeine Providerdaten** (S. 156) und
- ◆ **Netzwerk** (S. 157)

können Sie über die Schaltflächen **Weitere Einstellungen anzeigen** und **Weitere Einstellungen verbergen** ein- bzw. ausblenden.

In diesen Bereichen müssen die allgemeinen Zugangsdaten des VoIP-Providers eingetragen werden. Diese Daten können Sie für viele VoIP-Provider aus dem Internet herunterladen (s. „Bereich: Automatische Konfiguration“).

- ▶ Nehmen Sie auf der Web-Seite die Einstellungen vor.
- ▶ Speichern Sie diese im Telefon, s. S. 159.
- ▶ Aktivieren Sie ggf. die Verbindung, s. S. 160.

Bereich: VoIP-Verbindung

Verbindungsname oder Rufnummer

Tragen Sie einen Namen für die VoIP-Verbindung oder die VoIP-Rufnummer ein (max. 16 Zeichen). Mit diesem Namen wird die Verbindung am Mobilteil und in der Web-Konfigurator-Oberfläche angezeigt, z. B. beim Zuweisen der Empfangs- und Sendenummern (S. 165), bei der Ruf-Anzeige (S. 36).

Bereich: Automatische Konfiguration

Für viele VoIP-Provider ist die gesamte Konfiguration bzw. ein großer Teil der Konfiguration einer VoIP-Verbindung automatisiert. Die notwendigen VoIP-Zugangsdaten können aus dem Internet auf Ihr Telefon geladen werden.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

◆ Vollautomatische Konfiguration

Voraussetzungen:

- Sie haben von Ihrem VoIP-Provider einen **Auto-Konfigurationscode** erhalten.
- Für Ihren VoIP-Provider stehen die allgemeinen Zugangsdaten zum Download zur Verfügung,

Sie können alle für den VoIP-Zugang notwendigen Daten aus dem Internet herunterladen:

- ▶ Geben Sie im Bereich **Automatische Konfiguration** im Feld **Konfigurations-Code** den Auto-Konfigurationscode ein, den Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatische Konfiguration starten**.

Das Telefon baut eine Internet- Verbindung auf und lädt alle für die VoIP-Verbindung notwendigen Daten aus dem Internet, d. h. es werden die allgemeinen Providerdaten und Ihre persönlichen Providerdaten (Account-Daten) auf Ihre Basis geladen.

Haben Sie bereits Angaben auf der Web-Seite gemacht, werden diese verworfen, sobald Sie auf **Automatische Konfiguration starten** klicken. Die Felder in den Bereichen **Persönliche Providerdaten** und **Allgemeine Providerdaten** sowie die Server-Adressen im Bereich **Netzwerk** werden durch die heruntergeladenen Daten überschrieben.

Im Allgemeinen müssen Sie keine weiteren Angaben auf dieser Web-Seite machen.

Hinweis:

Wird die Meldung **Laden der Einstellungen nicht möglich! Datei fehlerhaft!** ausgegeben, werden keine Daten auf das Telefon geladen. Mögliche Ursachen sind:

- Sie haben einen falschen Code eingegeben (z. B. Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet). Korrigieren Sie ggf. Ihre Eingabe.
- Die Datei, die geladen werden soll, ist fehlerhaft. Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider.

Nach erfolgreichem Download der Daten wird die Liste **Verbindungen** angezeigt.

- ▶ Aktivieren Sie die Verbindung, wie auf S. 160 beschrieben.

Sie sind dann unter der zugehörigen VoIP-Rufnummer erreichbar.

◆ Automatische Konfiguration der allgemeinen VoIP-Providerdaten

Voraussetzung: Sie haben von Ihrem VoIP-Provider Account-Daten erhalten (z. B. **Anmelde-Name**, **Anmelde-Passwort**).

Auf dem Gigaset-Server im Internet stehen Profil-Dateien für die wichtigsten VoIP-Provider zum Download zur Verfügung. Die Adresse des Servers ist in Ihrem Telefon gespeichert (S. 185).

Um die Daten auf Ihr Telefon zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Klicken Sie im Bereich **Automatische Konfiguration** auf die Schaltfläche **VoIP-Provider auswählen**. Es werden Informationen zum Ablauf des Downloads angezeigt.

Hinweis:

Wenn Sie auf die Schaltfläche **VoIP-Provider auswählen** klicken, werden die bisher vorgenommenen Änderungen an der Web-Seite gespeichert und überprüft. Ggf. müssen Sie Werte korrigieren, bevor der Vorgang **VoIP-Provider auswählen** gestartet wird.

Der Download läuft in mehreren Schritten ab:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
- ▶ Wählen Sie aus der Liste das Land aus, für das die Liste der VoIP-Provider geladen werden soll.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
- ▶ Wählen Sie aus der Liste Ihren VoIP-Provider aus.
Ist er nicht in der Liste enthalten, wählen Sie **Anderer Provider** aus. Sie müssen dann die allgemeinen Providerdaten manuell eintragen (s. u. „Bereich: Allgemeine Providerdaten“ und „Bereich: Netzwerk“).
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertigstellen**.

Die Daten des ausgewählten Providers werden auf Ihr Telefon geladen und in die Bereiche **Allgemeine Providerdaten** (S. 156) und **Netzwerk** (S. 157) eingetragen. Sie in diesen Bereichen im Allgemeinen keine Einstellungen mehr vornehmen.

Im Feld **Provider** wird der Name des ausgewählten VoIP-Providers bzw. **Anderer Provider** angezeigt. Falls verfügbar, wird der Link zu der Homepage des Providers angezeigt. Um die Konfiguration der VoIP-Verbindung abzuschließen, müssen Sie noch im Bereich **Persönliche Providerdaten** Ihre Account-Daten eintragen.

Bereich: Persönliche Providerdaten

Geben Sie die Konfigurationsdaten ein, die für den Zugriff auf den SIP-Service Ihres VoIP-Providers notwendig sind. Die Daten erhalten Sie vom VoIP-Provider.

Die im Folgenden angegebenen Feldnamen (**Anmelde-Name** usw.) dieses Bereichs sind Standardnamen und können sich ändern. Haben Sie die allgemeinen Providerdaten bereits heruntergeladen (Schaltfläche **„VoIP-Provider auswählen“**, s. o.), werden zur besseren Orientierung die Feldnamen durch die providerspezifischen Bezeichnungen ersetzt (z. B. SIP-ID statt **Anmelde-Name**).

Anmelde-Name

Geben Sie die mit Ihrem VoIP-Provider vereinbarte Anmelde- oder Authentifikations-ID an. Die Anmelde-ID dient als Zugangskennung, die Ihr Telefon für die Registrierung beim SIP-Proxy/Registrar-Server angeben muss. Der **Anmelde-Name** ist meist identisch mit **Benutzer-Name**, d. h. mit Ihrer Telefonnummer im Internet.

Anmelde-Passwort

Geben Sie im Feld **Anmelde-Passwort** das Kennwort (Passwort) ein, das Sie mit Ihrem VoIP-Provider vereinbart haben. Das Telefon benötigt das Kennwort für die Registrierung beim SIP-Proxy/Registrar-Server.

Benutzer-Name

Geben Sie die Benutzerkennung (Caller-ID) für Ihren Account beim VoIP-Provider ein. Die Kennung ist meist identisch mit dem vorderen Teil Ihrer SIP-Adresse (URI, Ihre Telefonnummer im Internet).

Beispiel: Ist Ihre SIP-Adresse „987654321@provider.de“, tragen Sie in **Benutzer-Name** „987654321“ ein.

Telefon-Verbindungen konfigurieren

Angezeigter Name (optional)

Geben Sie einen beliebigen Namen ein, der bei Ihrem Gesprächspartner im Display angezeigt werden soll, wenn Sie ihn über das Internet anrufen (Beispiel: Anna Sand). Erlaubt sind alle Zeichen des UTF8-Zeichensatzes (Unicode). Sie dürfen max. 32 Zeichen angeben.

Wenn Sie keinen Namen eingeben, wird Ihr **Benutzer-Name** bzw. Ihre VoIP-Rufnummer angezeigt.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, ob er dieses Leistungsmerkmal unterstützt.

Bereich: Allgemeine Providerdaten

Haben Sie die allgemeinen Einstellungen des VoIP-Providers vom Gigaset-Konfigurationsserver heruntergeladen (S. 154), sind die Felder dieses Bereichs mit den Daten des Downloads vorbelegt. Im Allgemeinen müssen Sie in diesem Bereich keine Einstellungen vornehmen.

Domäne

Geben Sie hier den hinteren Teil Ihrer SIP-Adresse (URI) an.

Beispiel: Für die SIP-Adresse „987654321@provider.de“, tragen Sie in **Domäne** „provider.de“ ein.

Proxy-Server-Adresse

Der SIP-Proxy ist der Gateway-Server Ihres VoIP-Providers. Geben Sie die IP-Adresse oder den (vollqualifizierten) DNS-Namen Ihres SIP-Proxy-Servers ein. **Beispiel:** myprovider.com.

Server-Port

Geben Sie die Nummer des Kommunikationsports ein, über den der SIP-Proxy Signalierungsdaten sendet und empfängt (SIP-Port).

Von den meisten VoIP-Providern wird der Port 5060 verwendet.

Registrar-Server

Geben Sie den (vollqualifizierten) DNS-Namen oder die IP-Adresse des Registrar-Servers ein.

Der Registrar wird bei der Anmeldung des Telefons benötigt. Er ordnet Ihrer SIP-Adresse (**Benutzer-Name@Domäne**) die öffentliche IP-Adresse/Portnummer zu, mit der sich das Telefon anmeldet. Bei den meisten VoIP-Anbietern ist der Registrar-Server identisch mit dem SIP-Server. **Beispiel:** reg.myprovider.de.

Registrar-Server-Port

Geben Sie den am Registrar verwendeten Kommunikationsport an. Meistens wird der Port 5060 verwendet.

Anmelde-Refreshzeit

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen das Telefon die Anmeldung beim VoIP-Server (SIP-Proxy) wiederholen soll (es wird eine Aufforderung zum Sessionaufbau gesendet). Die Wiederholung ist erforderlich, damit der Eintrag des Telefons in den Tabellen des SIP-Proxy erhalten bleibt und somit das Telefon erreichbar ist. Die Wiederholung wird für alle aktivierten VoIP-Rufnummern durchgeführt.

Voreingestellt sind 180 Sek.

Geben Sie 0 Sek. an, wird die Anmeldung nicht periodisch wiederholt.

Bereich: Netzwerk

Hinweis:

Haben Sie die allgemeinen Einstellungen Ihres VoIP-Providers vom Gigaset-Konfigurationsserver heruntergeladen (S. 154), sind einige Felder dieses Bereichs mit den Daten des Downloads vorgelegt (z. B. die Einstellungen für STUN-Server und Outbound-Proxy).

Ist Ihr Telefon an einen Router mit NAT (Network Address Translation) und/oder einer Firewall angeschlossen, müssen Sie in diesem Bereich einige Einstellungen vornehmen, damit Ihr Telefon aus dem Internet erreichbar (d. h. adressierbar) ist.

Durch NAT werden die IP-Adressen von Teilnehmern im LAN hinter der gemeinsamen öffentlichen IP-Adresse des Routers verborgen.

Für eingehende Anrufe

Ist am Router für das Telefon Port-Forwarding aktiviert oder eine DMZ eingerichtet, sind für eingehende Anrufe keine besonderen Einstellungen erforderlich.

Ist dies nicht der Fall, ist für die Erreichbarkeit des Telefons ein Eintrag in der Routing-Tabelle des NAT (im Router) erforderlich. Er wird bei der Registrierung des Telefons beim SIP-Service erstellt. Aus Sicherheitsgründen wird dieser Eintrag automatisch in bestimmten Zeitintervallen (Session-Timeout) gelöscht. Das Telefon muss seine Registrierung deshalb in bestimmten Zeitintervallen (s. **NAT-Aktualisierung**, S. 158) bestätigen, damit der Eintrag in der Routing-Tabelle erhalten bleibt.

Telefon-Verbindungen konfigurieren

Für abgehende Anrufe

Das Telefon benötigt seine öffentliche Adresse, damit es die Sprachdaten des Gesprächspartners empfangen kann.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- ◆ Das Telefon erfragt die öffentliche Adresse bei einem STUN-Server im Internet (Simple Transversal of UDP over NAT). STUN kann nur bei sogenannten asymmetrischen NATs und nicht blockierenden Firewalls eingesetzt werden.
- ◆ Das Telefon richtet den Verbindungsaufbau-Wunsch nicht an den SIP-Proxy sondern an einen Outbound-Proxy im Internet, der die Datenpakete mit der öffentlichen Adresse versorgt.

STUN-Server und Outbound-Proxy werden alternativ eingesetzt, um NAT/Firewall am Router zu umgehen.

STUN benutzen

Klicken Sie auf **Ja**, wenn Ihr Telefon STUN verwenden soll, sobald es an einem Router mit asymmetrischem NAT eingesetzt wird.

STUN-Server

Geben Sie den (vollqualifizierten) DNS-Namen oder die IP-Adresse des STUN-Servers im Internet ein.

Haben Sie im Feld **STUN benutzen** die Option **Ja** ausgewählt, müssen Sie hier einen **STUN-Server** eingeben.

STUN-Port

Geben Sie die Nummer des Kommunikationsports am STUN-Server ein. Standard-Port ist 3478.

STUN-Refreshzeit

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen das Telefon die Registrierung beim STUN-Server wiederholen soll. Die Wiederholung ist erforderlich, damit der Eintrag des Telefons in den Tabellen des STUN-Servers erhalten bleibt. Die Wiederholung wird für alle aktivierte VoIP-Rufnummern durchgeführt.

Erfragen Sie die **STUN-Refreshzeit** bei Ihrem VoIP-Provider.

Voreingestellt sind 240 Sek.

Geben Sie 0 Sek. an, wird die Registrierung nicht periodisch wiederholt.

NAT-Aktualisierung

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen das Telefon seinen Eintrag in der Routing-Tabelle des NAT aktualisieren soll. Geben Sie ein Zeitintervall in Sek. an, das etwas kleiner als der Session-Timeout des NAT ist.

Den für die **NAT-Aktualisierung** voreingestellten Wert müssen Sie in der Regel nicht ändern.

Outbound-Proxy-Modus

Geben Sie an, wann der Outbound-Proxy eingesetzt werden soll.

Immer

Alle vom Telefon gesendeten Signalisierungs- und Sprachdaten werden an den Outbound-Proxy gesendet.

Auto

Die vom Telefon gesendeten Daten werden nur an den Outbound-Proxy gesendet, wenn das Telefon an einen Router mit symmetrischen NAT oder blockierender Firewall angeschlossen ist. Befindet sich das Telefon hinter einem asymmetrischen NAT, wird der STUN-Server verwendet.

Haben Sie **STUN benutzen** = **Nein** gesetzt oder keinen STUN-Server eingetragen, wird immer der Outbound-Proxy verwendet.

Nie

Der Outbound-Proxy wird nicht verwendet.

Geben Sie im Feld **Outbound-Proxy** nichts an, verhält sich das Telefon unabhängig vom ausgewählten Modus wie bei **Nie**.

Outbound-Proxy

Geben Sie den (vollqualifizierten) DNS-Namen oder die IP-Adresse des Outbound-Proxys Ihres Providers ein.

Hinweis:

Bei vielen Providern ist der Outbound-Proxy identisch mit dem SIP-Proxy.

Outbound-Proxy-Port

Geben Sie die Nummer des vom Outbound-Proxy verwendeten Kommunikationsports ein.

Standard-Port ist 5060.

Einstellungen am Telefon speichern

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.

Nach dem Speichern wird die Liste **Verbindungen** angezeigt (siehe Bild 2 auf S. 151).

Wollen Sie die vorgenommenen Änderungen verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**, werden alle Felder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Felder ohne Standardwerte sind leer.

Beachten Sie bitte: Machen Sie längere Zeit keine Eingaben, wird die Verbindung zum Web-Konfigurator automatisch abgebaut. Nicht gespeicherte Eingaben gehen verloren. Führen Sie ggf. Zwischensicherungen durch. Sie können die Eingabe danach fortsetzen und ggf. Änderungen vornehmen.

Neue Verbindung aktivieren

Haben Sie eine neue VoIP-Verbindung konfiguriert, müssen Sie diese noch aktivieren.

In der Liste **Verbindungen**:

- ▶ Aktivieren Sie in der Spalte **Aktiv** die zugehörige Option (= aktiviert).

Ihr Telefon meldet sich mit den zugehörigen Zugangsdaten beim VoIP-Provider an. Aktualisieren Sie die Web-Seite (z. B. indem Sie F5 drücken). War die Anmeldung erfolgreich, wird in der Spalte **Status Angemeldet** angezeigt. Sie sind jetzt unter dieser VoIP-Rufnummer erreichbar.

Hinweis:

Nach dem Neueintrag ist die VoIP-Rufnummer jedem Mobilteil und dem lokalen Anrufbeantworter (Gigaset C47 IP) als Empfangsnummer zugewiesen. Wie Sie die Zuweisung ändern, s. S. 165.

Festnetz-Verbindung konfigurieren

Sie können Ihrer Festnetz-Leitung einen Namen zuordnen. Mit diesem Namen wird die Verbindung am Mobilteil und in der Web-Konfigurator-Oberfläche angezeigt, z. B. beim Zuweisen der Empfangs- und Sendenummern (S. 165), bei der Ruf-Anzeige (S. 36).

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen.
- ▶ Im Bereich **Festnetz-Verbindung** auf die Schaltfläche **Bearbeiten** klicken.
- ▶ Im Feld **Verbindungsname oder Rufnummer** Ihre Festnetz-Nummer oder einen beliebigen Namen (max. 16 Zeichen) für Ihre Festnetz-Leitung eintragen. Voreingestellt ist „Festnetz“.

Gigaset.net-Verbindung aktivieren/deaktivieren

Ihrem Telefon ist im Lieferzustand eine Gigaset.net-Rufnummer zugeordnet. Direkt nach dem Anschluss Ihres Telefons ans Internet können Sie innerhalb des Gigaset.net anrufen und von anderen Gigaset.net-Teilnehmern angerufen werden, solange Ihre Gigaset.net-Verbindung aktiviert ist. Sie können die Gigaset.net-Verbindung deaktivieren.

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen. Es wird die Liste der Verbindungen angezeigt (siehe Bild 2 auf S. 151).
- ▶ Im Bereich **Gigaset.net**: Mit der Option in der Spalte **Aktiv** die Gigaset.net-Verbindung aktivieren () bzw. deaktivieren ().

Hinweis:

Wenn Sie Ihre Gigaset.net-Verbindung sechs Wochen lang nicht nutzen, wird sie automatisch deaktiviert. Sie sind für Anrufe aus dem Gigaset.net nicht erreichbar.

Die Verbindung wird wieder aktiviert:

- sobald Sie eine Suche im Gigaset.net-Telefonbuch starten (S. 44) oder
- über das Gigaset.net anrufen, d. h. eine Nummer mit #9 am Ende wählen (ggf. sind zwei Versuche notwendig) oder
- die Verbindung, wie oben beschrieben, über den Web-Konfigurator aktivieren

Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen optimieren

Sie können allgemeine und verbindungs-spezifische Einstellungen zur Verbesserung der Sprachqualität bei der VoIP-Telefonie vornehmen.

► Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Audio** öffnen.

Die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen wird maßgeblich durch den für die Übertragung der Daten verwendeten **Sprach-Codec** und die zur Verfügung stehende **Bandbreite** Ihres DSL-Anschlusses bestimmt.

Mit dem Sprach-Codec werden die Sprachdaten digitalisiert (kodiert / dekodiert) und komprimiert. Ein „besserer“ Codec (bessere Sprachqualität) bedeutet, es müssen mehr Daten übertragen werden, d. h. für die einwandfreie Übertragung der Sprachdaten ist ein DSL-Anschluss mit einer größeren Bandbreite erforderlich.

Folgende Sprach-Codex werden von Ihrem Telefon unterstützt:

G.722

Melden Sie an Ihrer Basis ein HDSP-fähiges Mobilteil an (HDSP= High Definition Sound Performance), können Sie mit diesem Mobilteil über G.722-VoIP-Verbindungen in brillanter Klangqualität telefonieren. HDSP-fähig sind z. B. die Mobilteile Gigaset S67H und SL37H.

Der **Breitband**-Sprach-Codec **G.722** arbeitet bei derselben Bitrate wie G.711 (64 Kbit/s pro Sprachverbindung) aber mit höherer Abtastrate.

G.711 a law / G.711 μ law

Sehr gute Sprachqualität (vergleichbar mit ISDN). Die erforderliche Bandbreite beträgt 64 Kbit/s pro Sprachverbindung.

G.726

Gute Sprachqualität (schlechter als bei G.711, jedoch besser als die bei G.729).

Ihr Telefon unterstützt G.726 mit einer Übertragungsrate von 32 Kbit/s pro Sprachverbindung.

G.729

Mittlere Sprachqualität. Die erforderliche Bandbreite ist kleiner gleich 8 Kbit/s pro Sprachverbindung.

Beide Seiten einer Telefonverbindung (Anrufer-/Senderseite und Empfänger-Seite) müssen den gleichen Sprach-Codec verwenden. Der Sprach-Codec wird beim Verbindungsaufbau zwischen Sender und Empfänger ausgehandelt.

Sie können die Sprachqualität beeinflussen, indem Sie (unter Berücksichtigung der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses) die Sprach-Codex auswählen, die Ihr Telefon verwenden soll, und die Reihenfolge festlegen, in der die Codex beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen.

Bereich: Einstellungen für Bandbreite

Die Einstellungen in diesem Bereich beeinflussen alle VoIP-Verbindungen (VoIP-Rufnummern).

Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen

An Ihrem Telefon können Sie im Allgemeinen zwei VoIP-Telefonate gleichzeitig führen. Verfügt Ihr DSL-Anschluss jedoch über eine geringe Bandbreite, kann es bei zwei gleichzeitig geführten VoIP-Gesprächen zu Problemen kommen. Die Datenübertragung ist nicht mehr einwandfrei (große Sprachverzögerung, Datenverluste etc.).

- ▶ Aktivieren Sie die Option **Ja** hinter **Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen**, damit keine parallelen VoIP-Telefonverbindungen mehr aufgebaut werden.
- ▶ Wollen Sie zwei VoIP-Verbindungen zulassen, aktivieren Sie die Option **Nein**.

Bitte beachten Sie: Ist nur eine VoIP-Verbindung erlaubt, stehen folgende VoIP-Netzdienste **nicht** mehr zur Verfügung:

- Anklopfen
Während eines Gesprächs über VoIP werden keine Anklopfer angezeigt.
- Externe Rückfrage aus einem VoIP-Gespräch
- Makeln und Einleiten einer Konferenz über VoIP

Sprachqualität

In Ihrem Telefon sind Standard-Einstellungen für die verwendeten Codecs gespeichert: eine für geringe und eine für hohe Bandbreiten optimierte Einstellung.

- ▶ Aktivieren Sie eine der Optionen **Optimiert für niedrige Bandbreite** / **Optimiert für hohe Bandbreite**, wenn Sie eine Standard-Einstellung für alle VoIP-Verbindungen übernehmen wollen. Die Einstellungen werden im Bereich **Einstellungen für Verbindungen** angezeigt und können nicht geändert werden.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **Eigene Codec-Präferenz**, wenn Sie Sprach-Codecs selbst verbindungspezifisch auswählen und einstellen wollen (siehe „Bereich: Einstellungen für Verbindungen“).

Bereich: Einstellungen für Verbindungen

In diesem Bereich nehmen Sie spezifische Einstellungen für jede einzelne Ihrer VoIP-Rufnummern vor.

Die folgenden Einstellungen können Sie für jede am Telefon konfigurierte VoIP-Rufnummer vornehmen:

Lautstärke für VoIP-Gespräche

Abhängig vom VoIP-Provider kann die empfangene Sprach-/Hörerlautstärke zu gering oder zu hoch sein, sodass die Lautstärkeregelung über das Mobilteil nicht ausreicht.

Geben Sie an, ob der empfangene Lautstärke-Bereich zu hoch oder zu gering ist. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

Niedrig

Die Sprach-/Hörerlautstärke ist zu hoch. Aktivieren Sie diese Option, um die Lautstärke um 6 dB abzusenken.

Normal

Die Sprach-/Hörerlautstärke muss nicht angehoben/gesenkt werden.

Hoch

Die Sprach-/Hörerlautstärke ist zu niedrig. Aktivieren Sie diese Option, um die Lautstärke um 6 dB anzuheben.

Sprach-Codex

Voraussetzung: Im Bereich **Einstellungen für Bandbreite** ist für die **Sprachqualität** die Option **Eigene Codec-Präferenz** aktiviert.

Wählen Sie die Sprach-Codex aus, die Ihr Telefon verwenden soll, und legen Sie die Reihenfolge fest, in der die Codex beim Aufbau einer VoIP-Verbindung über diese VoIP-Rufnummer vorgeschlagen werden sollen.

- ▶ Übernehmen Sie die Sprach-Codex, die Ihr Telefon bei abgehenden Anrufen vorschlagen soll, in die Liste **Ausgewählte Codex**.
Klicken Sie dazu in der Liste **Verfügbare Codex** auf den Sprach-Codec, den Sie übernehmen wollen (mit Hilfe der Shift-Taste bzw. der Strg-Taste können Sie mehrere Einträge markieren). Klicken Sie auf die Schaltfläche **<Hinzufügen**.
- ▶ Schieben Sie die Sprach-Codex, die das Telefon nicht verwenden soll, in die Liste **Verfügbare Codex**.
Wählen Sie dazu die Sprach-Codex in der Liste **Ausgewählte Codex** aus (s. o.) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**.
- ▶ Bringen Sie die Sprach-Codex der Liste **Ausgewählte Codex** in die Reihenfolge, in der das Telefon sie der Gegenstelle beim Verbindungsaufbau vorschlagen soll. Benutzen Sie dazu die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten**.

Beim Aufbau einer VoIP-Verbindung schlägt das Telefon der Gegenseite zunächst den 1. Sprach-Codec in der Liste **Ausgewählte Codex** vor. Akzeptiert die Gegenstelle diesen Sprach-Codec nicht (z. B. weil sie ihn nicht unterstützt), wird der 2. Sprach-Codec der Liste vorgeschlagen usw.

Akzeptiert die Gegenstelle keinen der Sprach-Codex aus der Liste **Ausgewählte Codex**, wird die Verbindung **nicht** aufgebaut. Sie erhalten eine entsprechende Meldung am Mobilteil.

Hinweise:

- Codex sollten Sie nur deaktivieren (in die Liste **Verfügbare Codex** stellen), wenn ein besonderer Grund vorliegt. Je mehr Codex deaktiviert sind, desto größer ist die Gefahr, dass Gespräche wegen erfolgloser Codec-Verhandlungen nicht aufgebaut werden können.
- Bei eingehenden Anrufen werden immer alle unterstützten Sprach-Codex zugelassen.

Bereich: Einstellungen für Codecs

Um zusätzlich Bandbreite und Übertragungskapazität zu sparen, können Sie auf VoIP-Verbindungen, die den Codec **G.729** verwenden, die Übertragung von Sprachpaketen in Sprechpausen unterdrücken („Unterdrückung von Stille“). Ihr Gesprächspartner hört dann statt der Hintergrundgeräusche in Ihrer Umgebung ein synthetisches Rauschen, das beim Empfänger erzeugt wird.

Bitte beachten Sie: Die „Unterdrückung von Stille“ bedeutet u. U. eine Verschlechterung der Sprachqualität.

- ▶ Geben Sie im Feld **Annex B für Codec G.729 aktivieren** an, ob bei Verwendung des Codec **G.729** die Übertragung von Datenpaketen in Sprechpausen unterdrückt werden soll (Option **Ja** aktivieren).

Einstellungen am Telefon speichern

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen für die Sprachqualität zu speichern.

Hinweise:

Für eine gute Sprachqualität sollten Sie auch Folgendes beachten:

- Vermeiden Sie, während Sie über VoIP telefonieren, andere Internet-Aktivitäten (z.B. Surfen im Internet).
- Beachten Sie, dass abhängig vom verwendeten Codec und von der Netz-Auslastung Sprachverzögerungen auftreten können.

Sprachqualität und Infrastruktur

Mit einem Gigaset C470 IP bzw. C475 IP haben Sie die Möglichkeit, mit einer guten Sprachqualität über VoIP zu telefonieren.

Die Performance Ihres Telefons bei VoIP –und damit die Sprachqualität – hängt aber auch von den Eigenschaften der gesamten Infrastruktur ab.


Einfluss auf die Performance haben u.a. folgende Komponenten Ihres VoIP Anbieters:

- ◆ Router
- ◆ DSLAM
- ◆ DSL-Übertragungsstrecke und -Geschwindigkeit
- ◆ Verbindungsstrecken im Internet
- ◆ Ggf. andere Anwendungen, die den DSL-Anschluss mitbenutzen

In VoIP-Netzen wird die Sprachqualität u.a. durch die so genannte „Quality of Service“ (QoS) beeinflusst. Verfügt die gesamte Infrastruktur über QoS, so ist die Sprachqualität höher (weniger Verzögerungen, weniger Echos, weniger Knistern usw.).

Verfügt z.B. der Router nicht über QoS, so ist die Sprachqualität geringer. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Fachliteratur.

Standardverbindung des Telefons einstellen

Mit der Standardverbindung legen Sie für Ihr Telefon fest, über welche Leitungsart (VoIP oder Festnetz) Nummern gewählt werden, wenn Sie die Abheben-Taste  **kurz** drücken. Die Standardverbindung gilt für alle angemeldeten Mobilteile.

- ▶ Öffnen Sie die Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Nummernzuweisung**.
- ▶ Geben Sie im Bereich **Leitungsart für abgehende Gespräche** die Standardverbindung an. Klicken Sie dazu auf die Option **VoIP** bzw. **Festnetz**.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu aktivieren.

Hinweise:

- Die Standardverbindung ist nur relevant bei der Wahl von Nummern, die keiner Wählregel unterliegen und ohne Leitungssuffix eingegeben werden.
- Sie können die Einstellung für die Standardverbindung über jedes angemeldete Gigaset-Mobilteil ändern (S. 134).

Mobilteilen Sende- und Empfangsnummern zuweisen

Sie können Ihrem Telefon bis zu acht Rufnummern zuordnen: die Festnetz-Nummer, Ihre Gigaset.net-Nummer und bis zu sechs VoIP-Rufnummern.

Sie können jedem angemeldeten Mobilteil beliebig viele dieser Nummern als Empfangsnummern zuordnen. Mit den Empfangsnummern legen Sie für jedes Mobilteil fest, bei welchen Anrufen es klingelt.

Sie können jedem Mobilteil eine Ihrer VoIP-Nummern als (VoIP-)Sendenummer zuordnen. Mit der Sendenummer legen Sie fest, unter welchem VoIP-Account abgehende VoIP-Anrufe im Allgemeinen abgewickelt und abgerechnet werden. **Ausnahmen:**

- ◆ eine Rufnummer wird mit Leitungs-Suffix gewählt (S. 152) oder
- ◆ für die Rufnummer ist eine Wählregel festgelegt (S. 172).

Jedem angemeldeten Mobilteil sind Gigaset.net- und Festnetznummer fest als Sendenummern zugewiesen.

Hinweis:

Nach der Anmeldung an der Basis sind einem Mobilteil folgende Nummern zugewiesen:

- Empfangsnummern: alle Rufnummern des Telefons (Festnetz, Gigaset.net und VoIP).
- Sendenummern: die Festnetz-Nummer und die VoIP-Rufnummer, die Sie als erste in die Konfiguration des Telefons eingetragen haben.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Nummernzuweisung** öffnen.

Es werden die Namen aller angemeldeten Mobilteile angezeigt. Zu jedem Mobilteil wird eine Liste mit den Rufnummern angezeigt, die für das Telefon konfiguriert und aktiviert sind. Die Spalte **Verbindungen** enthält die Verbindungsnamen. Die Festnetz-Verbindung steht jeweils am Ende der Liste.

- ▶ Legen Sie für jedes Mobilteil eine VoIP-Rufnummer als Sendenummer fest. Klicken Sie dazu in der Spalte **für abgehende Gespräche** auf die Option hinter der Rufnummer. Die bisherige Zuordnung wird automatisch deaktiviert.

Anrufbeantworter Empfangsnummern zuweisen (Gigaset C475 IP)

Hinweis:

Die Festnetz-Nummer ist jedem Mobilteil fest als Sendenummer zugeordnet. Die Zuordnung kann nicht deaktiviert werden. Dadurch ist gewährleistet, dass an jedem Mobilteil Notrufnummern gewählt werden können.

Ebenso ist die Gigaset.net-Nummer jedem Mobilteil fest als Sendenummer zugeordnet.

- ▶ Wählen Sie für jedes Mobilteil die Rufnummern (Festnetz, VoIP) aus, die dem Mobilteil als Empfangsnummern zugewiesen werden sollen. Klicken Sie dazu in der Spalte für **ankommende Gespräche** auf die Option hinter der Rufnummer. Sie können jedem Mobilteil mehrere Rufnummern oder keine Rufnummer zuweisen (= zugewiesen).
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweise:

- Wird die einem Mobilteil als Sendenummer zugewiesene VoIP-Rufnummer gelöscht, wird dem Mobilteil automatisch die erste konfigurierte VoIP-Rufnummer zugeordnet.
- Ist eine Rufnummer keinem Mobilteil als Empfangsnummer zugewiesen, werden Anrufe an diese Rufnummer an keinem Mobilteil signalisiert.
- Haben Sie für keines der Mobilteile eine Zuweisung der Empfangsnummern eingestellt, werden die Anrufe auf allen Verbindungen an allen Mobilteilen signalisiert.

Anrufbeantworter Empfangsnummern zuweisen (Gigaset C475 IP)

Sie können festlegen, für welche Ihrer Rufnummern der Anrufbeantworter Anrufe entgegennehmen soll. Ordnen Sie dazu dem Anrufbeantworter Empfangsnummern zu.

Hinweise:

- Jede VoIP-Rufnummer ist nach dem Neueintrag dem lokalen Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugewiesen.
- Ist dem Anrufbeantworter keine Empfangsnummer zugewiesen, nimmt er keine Anrufe entgegen, auch wenn er eingeschaltet wird.
- Wie Sie den Anrufbeantworter einstellen und bedienen, s. S. 84.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Nummernzuweisung** öffnen.
- ▶ Wählen Sie im Bereich **Anrufbeantworter** die Rufnummern (Festnetz, VoIP) aus, für die der Anrufbeantworter Anrufe entgegennehmen soll (wenn er eingeschaltet ist, s. S. 85). Klicken Sie dazu in der Spalte für **ankommende Gespräche** auf die Option hinter der Rufnummer. Sie können dem Anrufbeantworter beliebig viele der Rufnummern zuweisen (= zugewiesen).
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Anrufweitschaltung für VoIP-Verbindungen aktivieren

Sie können Anrufe an Ihre VoIP-Rufnummern und an Ihre Gigaset.net-Nummer weiter-schalten.

Anrufe an Ihre VoIP-Rufnummern können Sie an eine beliebige externe Nummer weiterlei-ten (VoIP-, Festnetz- oder Mobilfunknetz-Nummer). Die Weiterleitung erfolgt über eine VoIP-Verbindung.

Anrufe an Ihre Gigaset.net-Nummer können Sie innerhalb des Gigaset.net weiterleiten, d. h. an eine andere Gigaset.net-Nummer.

Sie können für Ihre Gigaset.net-Nummer und für jede einzelne Ihrer VoIP-Nummern (VoIP-Account) festlegen, ob und wann Anrufe an diese VoIP-Nummer weitergeschaltet werden sollen.

Die Weitschaltung können Sie auch am Mobilteil einstellen sowie ein- und ausschalten, s. S. 52.

► Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Anrufweitschaltung** öffnen.

Es wird eine Liste mit allen von Ihnen konfigurierten VoIP-Verbindungen und Ihrer Gigaset-net-Nummer angezeigt.

Verbindungen

Name, den Sie der VoIP-Nummer zugeordnet haben, bzw. **Gigaset.net** auswählen.

Wann

Wählen Sie aus, wann ein für diese VoIP-Nummer ankommender Anruf weitergeschaltet werden soll: **Bei Besetzt / Bei Nichtmelden / Sofort**. Wählen Sie **Aus** aus, um die Anrufwei-terschaltung auszuschalten.

Rufnummer

Geben Sie die Rufnummer an, an die die Anrufe weitergeleitet werden sollen. Beachten Sie, dass Sie ggf. auch beim Weiterleiten an eine Festnetz-Nummer im Ortsnetz die Orts-vorwahl mit angeben müssen (abhängig von Ihrem VoIP-Provider und der Einstellung für die automatische Ortsvorwahl, s. S. 171).

Die Einstellungen haben nur Auswirkung auf die ausgewählte Rufnummer.

Hinweis:

Wie Sie Ihre Festnetznummer weiterleiten, s. S. 49.

DTMF-Signalisierung für VoIP einstellen

DTMF-Signalisierung wird z. B. für die Abfrage und Steuerung einiger Netz-Anrufbeantworter über Ziffern-Codes oder für die Fernbedienung des lokalen Anrufbeantworters (Gigaset C475 IP) benötigt.

Für das Senden von DTMF-Signalen über VoIP müssen Sie festlegen, wie die Tastencodes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen: als hörbare Information im Sprachkanal oder als sogenannte „SIP Info“-Meldung.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen** öffnen.

Nehmen Sie im Bereich **DTMF in VoIP-Verbindungen** die Einstellungen für das Senden von DTMF-Signalen vor.

- ▶ Aktivieren Sie **Audio** oder **RFC 2833**, wenn DTMF-Signale akustisch (in Sprachpaketen) übertragen werden sollen.
- ▶ Aktivieren Sie **SIP Info**, wenn DTMF-Signale als Code übertragen werden sollen.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis:

Die Einstellungen für die DTMF-Signalisierung gelten für alle VoIP-Verbindungen (VoIP-Accounts).

R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)

Ihr VoIP-Provider unterstützt ggf. besondere Leistungsmerkmale. Um ein solches Leistungsmerkmal nutzen zu können, muss das Telefon ein bestimmtes Signal (Datenpaket) an den SIP-Server senden. Sie können dieses „Signal“ auf die R-Taste Ihres Telefons legen.

Drücken Sie dann während eines VoIP-Gesprächs auf die R-Taste, wird das Signal gesendet.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen** öffnen.
- ▶ Tragen Sie in die Felder **Application Type** und **Application Signal** im Bereich **Hook Flash (R-Taste)** die Daten ein, die Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Die Einstellung für die R-Taste gilt für alle angemeldeten Mobilteile.

Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen** öffnen.

Geben Sie im Bereich **Listen Ports für VoIP-Verbindungen** an, welche lokalen Ports das Telefon für die VoIP-Telefonie benutzen soll. Die Ports dürfen von keinem anderen Teilnehmer im LAN verwendet werden.

SIP-Port

Legen Sie den lokalen Kommunikationsport fest, über den das Telefon Signalisierungsdaten empfangen soll. Geben Sie eine Zahl zwischen 1024 und 49152 an. Standard-Portnummer für die SIP-Signalisierung ist 5060.

RTP-Port

Geben Sie den lokalen Kommunikationsport an, über den das Telefon Sprachdaten empfangen soll. Geben Sie eine **gerade** Zahl zwischen 1024 und 49152 ein. Die Portnummer darf **nicht** mit der Portnummer im Feld **SIP-Port** übereinstimmen. Geben Sie eine ungerade Zahl ein, wird automatisch die nächstniedrigere gerade Zahl eingestellt (z. B. geben Sie 5003 ein, wird 5002 gesetzt). Standard-Portnummer für die Sprachübertragung ist 5004.

Zufällige Ports benutzen

Klicken Sie auf die Option **Ja**, wenn das Telefon für **SIP-Port** und **RTP-Port** keine festen sondern beliebige freie Ports verwenden soll.

Die Verwendung zufälliger Ports ist sinnvoll, wenn an demselben Router mit NAT mehrere Telefone betrieben werden sollen. Die Telefone müssen dann unterschiedliche Ports verwenden, damit das NAT des Routers eingehende Gespräche und die Sprachdaten nur an ein Telefon (das adressierte) weiterleiten kann.

Klicken Sie auf **Nein**, verwendet das Telefon die in **SIP-Port** und **RTP-Port** angegebenen Ports.


- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Anrufweiterleitung über VoIP konfigurieren

Beim Makeln über VoIP-Verbindungen können Sie die beiden externen Teilnehmer miteinander verbinden (Povider-abhängig). Für diese Anrufweiterleitung können Sie Einstellungen vornehmen.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen**.
- ▶ Nehmen Sie im Bereich **Gesprächsvermittlung** folgende Einstellungen für die Anrufweiterleitung über VoIP vor:

Anruf übergeben durch Auflegen

Aktivieren Sie die Option **Ja**, werden beim Makeln die beiden externen Teilnehmer miteinander verbunden, wenn Sie die Auflegen-Taste  drücken. Ihre Verbindungen zu den Teilnehmern werden beendet.

Wie Sie ein Gespräch weiterleiten können, wenn Sie die Option **Nein** aktivieren, lesen Sie auf S. 53.

Preferred Refer To

Legen Sie das Protokoll (den Inhalt der "Refer To" - Information) fest, das bei der Anrufweiterleitung bevorzugt verwendet werden soll:

Target's contact info

Dieses Protokoll wird bei "geschlossenen" Netzen (Firmeninterne- und Business-Netze) empfohlen.

Original URL

Dieses Protokoll wird beim Anschluss der Basis ans Internet über einen Router mit NAT empfohlen.

Automatic Refer To

Aktivieren Sie die Option **Ja**, versucht die Basis automatisch das optimale Protokoll zu ermitteln.

Kann die Basis das optimale Protokoll nicht ermitteln, wird das in **Preferred Refer To** eingestellte Protokoll verwendet.

- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Automatische Ortsvorwahl einstellen

Speichern Sie in Ihrer Basis die vollständige Vorwahl (mit internationaler Vorwahl) des Ortes, an dem Sie Ihr Telefon benutzen.

Bei VoIP-Anrufen müssen Sie im Allgemeinen die Ortsvorwahl mitwählen – auch bei Ortsgesprächen. Um sich bei Ortsgesprächen die lästige Eingabe der Ortsvorwahl zu sparen, können Sie Ihr Telefon so einstellen, dass diese Vorwahl allen VoIP-Anrufen ins lokale Ortsnetz vorangestellt wird.

Bei Anrufen über VoIP wird die eingetragene Ortsvorwahl allen Nummern vorangestellt, die nicht mit 0 beginnen – auch beim Wählen von Nummern aus dem Telefonbuch und anderen Listen. **Ausnahmen:** Rufnummern, für die Sie Wählregeln festgelegt haben (S. 172).

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln**.

Nehmen Sie im Bereich **Vorwahlnummern** folgende Einstellungen vor:

- ▶ Wählen Sie aus der Liste **Land** das Land aus, in dem Sie Ihr Telefon betreiben (z. B. Germany). Damit wird die Landesvorwahl und der Präfix der Ortsvorwahl automatisch eingestellt (in den Feldern **International Präfix / Vorwahl** und **Lokal Präfix**).
- ▶ Geben Sie im Feld **Lokal Vorwahl** die Ortsvorwahl für Ihre Stadt ohne Präfix ein, z. B. 89 (für München).
- ▶ Klicken Sie auf die Option **Ja** hinter **Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen**, um die Funktion zu aktivieren.
Klicken Sie auf **Nein**, um die Funktion zu deaktivieren. Sie müssen dann auch bei Ortsgesprächen über VoIP die Ortsvorwahl eingeben. Nummern im Telefonbuch müssen für die Wahl über VoIP immer die Ortsvorwahl enthalten.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Die Ortsvorwahl wird bei der Wahl über VoIP auch den Notrufnummern vorangestellt, wenn für diese Nummern **keine** Wählregeln festgelegt sind.
- ◆ Den in der Basis gespeicherten Nummern Ihrer Netz-Anrufbeantworter wird die Vorwahl **nicht** vorangestellt (S. 175).


Wählregeln festlegen – Kostenkontrolle

Um Kosten zu sparen, können Sie Wählregeln festlegen:

- ◆ Sie können für bestimmte Rufnummern die Verbindung festlegen (einen Ihrer VoIP-Accounts, das Festnetz), über die sie gewählt und somit die Gespräche abgerechnet werden sollen.

Geben Sie nur einige Ziffern an (z. B. Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahl), werden alle Rufnummern, die mit diesen Ziffern beginnen, über die ausgewählte Verbindung gewählt.

- ◆ Sie können bestimmte Rufnummern sperren, d. h. Ihr Telefon baut dann keine Verbindungen zu diesen Rufnummern auf (z. B. 0190- oder 0900-Nummern).

Die Wählregeln gelten für alle angemeldeten Mobilteile. Die Einstellung der Standardverbindung ( kurz/lang drücken) und der Sendenummern der Mobilteile sind bei der Wahl von Nummern, die einer Wählregel unterliegen, unwirksam.

Hinweise:

Wählregeln mit Ausnahme einer Sperre können Sie wie folgt umgehen:

- Sie wählen die Nummer mit Leitungssuffix (z. B. 123456789#3, s. S. 33).
- Sie legen vor der Nummerneingabe einen anderen Verbindungstyp fest, indem Sie auf eine der Display-Tasten **Festnetz / IP** drücken (S. 124).
Drücken Sie z. B. auf **Festnetz**, wird die Nummer über das Festnetz gewählt, auch wenn sie laut einer Wählregel über eine VoIP-Verbindung gewählt werden sollte.

Nummern, die einer Wählregel unterliegen, wird die automatische Ortsvorwahl nicht vorangestellt (S. 171).

Tipps:

- ◆ Vergleichen Sie die Tarife für Ferngespräche (insbesondere ins Ausland) bei Ihren Festnetz- und VoIP-Providern und legen Sie spezifisch für die Länder/Orte fest, welche Verbindung verwendet werden soll, z. B. eine Wählregel für die Rufnummer „0033“ betrifft alle Gespräche nach Frankreich.
- ◆ Legen Sie über Wählregeln fest, dass Nummern, die mit einer Call-by-Call-Nummer beginnen, immer über Ihren Festnetz-Anschluss angerufen werden. Geben Sie dazu die Call-by-Call-Nummer im Feld **Rufnummer** an.

Wählregeln definieren

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln**.

Im Bereich **Wählregeln** können Sie Wählregeln für Ihr Telefon festlegen. Geben Sie Folgendes an:

Rufnummer

Geben Sie eine Rufnummer oder die ersten Ziffern der Rufnummern an (z. B. eine Vorwahl), für die die Wählregel verwendet werden soll (max. 15 Zeichen).

Geben Sie jede Rufnummer mit Ortsvorwahl ein, auch wenn Sie die Funktion **Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen** (S. 171) aktiviert haben.

Verbindungstyp

In der Liste stehen alle VoIP-Verbindungen, die Sie konfiguriert haben und Ihre Festnetz-Verbindung. Es werden die Namen angezeigt, die Sie den Verbindungen zugeordnet haben angezeigt.

- ▶ Wählen Sie aus der Liste die Verbindung aus, über die die Nummer bzw. die Nummern, die mit der angegebenen Ziffernfolge beginnen, gewählt werden soll/sollen.

Oder:

- ▶ Wählen Sie **Sperren** aus, wenn die Wahl der Nummer bzw. aller Nummern, die mit den angegebenen Ziffern beginnen, blockiert werden soll.

Beim Versuch eine gesperrte Nummer zu wählen, wird im Display **Nicht möglich!** angezeigt.

Beschreibung (optional)

Hier können Sie einen max. 20 Zeichen langen Kommentar eingeben, der die Wählregel beschreibt.

- ▶ Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Die Wählregel wird sofort aktiviert.

Sind an Ihrem Telefon noch Einträge für weitere Wählregeln frei, wird eine neue Leerzeile für den Eintrag einer weiteren Wählregel angezeigt.

Hinweis:

Überschneiden sich Wählregeln, wird immer die Wählregel mit der größten Übereinstimmung wirksam.

Beispiel: Es gibt eine Wählregel für die Nummer „02“ und eine zweite für „023“. Bei der Wahl von „0231 ...“ wird die zweite Wählregel wirksam, bei der Wahl von „0208...“ die erste.

Beispiele:

- ◆ Sie wollen Ihr Telefon für alle 0190-Nummern sperren.

Wählregel:

Rufnummer = 0190 Verbindungstyp = Sperren

- ◆ Alle Anrufe in das Mobilfunknetz sollen über Ihre VoIP-Verbindung bei Provider B geführt werden.

Wählregeln:

Rufnummer = 017 Verbindungstyp = IP3, Provider B

sowie entsprechende Einträge für „015“ und „016“.

Wählregel aktivieren/deaktivieren

- ▶ Klicken Sie in der Spalte **Aktiv** auf die Option, wird die zugehörige Wählregel aktiviert/deaktiviert (= aktiviert).

Eine deaktivierte Wählregel ist nicht wirksam, bis Sie sie wieder aktivieren.

Wählregel löschen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** hinter der zu löschenden Wählregel.

Die Wählregel wird sofort aus der Liste gelöscht. Der Listenplatz wird freigegeben.

Hinweis:

Im Lieferzustand vordefinierte Wählregeln (für Notrufnummern) können Sie **nicht** deaktivieren und **nicht** löschen.

Notrufnummern

In einigen Ländern sind Wählregeln für Notrufnummern (z. B. für den **örtlichen** Polizei-notruf) voreingestellt. Als **Verbindungstyp** ist das Festnetz eingestellt.

Diese Wählregeln können Sie nicht löschen, deaktivieren oder sperren. Sie können aber den **Verbindungstyp** ändern.

Dies sollten Sie jedoch nur tun, wenn das Telefon nicht ans Festnetz angeschlossen ist. Wenn Sie eine VoIP-Verbindung auswählen, vergewissern Sie sich, dass der VoIP-Provider Notrufnummern unterstützt.

Sind keine Notrufnummern voreingestellt, sollten Sie selbst Wählregeln für Notrufnummern aufstellen und Ihnen eine Verbindung zuordnen, von der Sie wissen, dass sie Notrufnummern unterstützt. Im Festnetz werden Notrufnummern immer unterstützt.

Achtung:

- Notrufnummern können bei eingeschalteter Tastensperre nicht gewählt werden. Drücken Sie vor der Wahl **lang** auf die Raute-Taste (☒), um die Tastensperre zu lösen.
- Haben Sie eine automatische Ortsvorwahl aktiviert (S. 171) und ist keine Wählregel für Notrufnummern definiert, wird die Vorwahl auch den Notrufnummern vorangestellt, wenn Sie über VoIP gewählt werden.

Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen

Viele Festnetzanbieter und VoIP-Provider bieten Anrufbeantworter im Netz, sog. Netz-Anrufbeantworter an.

Jeder Netz-Anrufbeantworter nimmt jeweils die Anrufe entgegen, die über die zugehörige Leitung eingehen (Festnetz oder zugehörige VoIP-Rufnummer).

Über den Web-Konfigurator können Sie zu jeder konfigurierten Verbindung (VoIP, Festnetz) die Nummer des zugehörigen Netz-Anrufbeantworters eintragen. Die Netz-Anrufbeantworter Ihrer VoIP-Verbindungen können Sie ein- bzw. ausschalten.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite
Einstellungen → Telefonie → Netz-Anrufbeantworter.

Auf der Web-Seite wird eine Liste mit allen möglichen Verbindungen angezeigt. In der Spalte **Verbindung** werden die Namen der Verbindungen angezeigt.

Nummer eintragen

- ▶ Tragen Sie hinter der gewünschten Verbindung in die Spalte **Rufnummer** die Nummer des Netz-Anrufbeantworters ein.
Bei einigen VoIP-Providern wird die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters bereits beim Download der allgemeinen VoIP-Provider-Daten (S. 154) auf Ihre Basis geladen und unter **Rufnummer** angezeigt.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten

- ▶ Mit der Option in der Spalte **Aktiv** können Sie die einzelnen VoIP-Netz-Anrufbeantworter ein- () bzw. ausschalten (). Das Ein-/Ausschalten erfolgt direkt mit dem Klicken auf die Option. Ein Sichern der Änderung ist nicht notwendig.

Hinweise:

- Den Netz-Anrufbeantworter für Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie beim Festnetzanbieter **beauftragt** haben.
- Wie Sie am Mobilteil die Nummern der Netz-Anrufbeantworter eintragen und die Netz-Anrufbeantworter ein- bzw. ausschalten, lesen Sie auf S. 110.

Messenger-Zugangsdaten speichern

Der Messenger-Client Ihrer Basis ermöglicht **Instant Messaging** (sofortiger Nachrichtentransfer, Chatten). Das Telefon unterstützt den XMPP-Messenger (Jabber).

Damit Sie mit dem Messenger Ihres Telefons „online gehen“ und im Internet „chatten“ können, müssen die Zugangsdaten eines Messenger-Servers im Telefon gespeichert sein.

Ihr Telefon ist bereits beim Jabber-Server des Gigaset.net registriert. Dem Telefon ist ein Account zugewiesen. Über diesen Account können Sie mit anderen Gigaset.net-Teilnehmern chatten. Dazu müssen Sie am PC eine Buddy-Liste erstellen (s. „Gigaset.net-Jabber-Account einrichten“ auf S. 177).

Sie können sich auch bei einem anderen Instant Messaging Provider, der den XMPP-Messenger (Jabber) unterstützt, registrieren lassen. Sie müssen dann die Adresse dieses Messenger-Servers und Ihre Zugangsdaten im Telefon speichern.

Für Ihr Telefon können Sie einen **Ressource**-Namen und eine **Priorität** festlegen. Beides wird benötigt, wenn Sie über mehrere Geräte (Telefon, Desktop-PC und Notebook) gleichzeitig mit derselben **Jabber-ID** beim Messenger-Server angemeldet (online) sind.

Der **Ressource**-Name dient zur Unterscheidung dieser Geräte. Ohne Ressource-Namen kann sich das Telefon nicht beim Messenger-Server anmelden.

Eine **Priorität** sollten Sie vergeben, weil jede Nachricht nur an ein Gerät pro Jabber-ID gesendet wird. Die **Priorität** entscheidet, welches der Geräte die Nachricht empfängt.

Beispiel: Sie sind mit einem Mobilteil Ihres Telefons und Ihrem PC gleichzeitig online. Ihrem Telefon (**Ressource**-Name „phone“) haben Sie die **Priorität** 5 und dem PC (**Ressource**-Namen „PC“) die **Priorität** 10 zugeordnet. In diesem Fall wird eine an Ihre Jabber-ID adressierte Nachricht an Ihr Telefon gesendet.

▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Messaging** → **Messenger öffnen**.

▶ Wählen Sie im Feld **Messenger-Konto** aus, ob Sie den **Gigaset.net**-Jabber-Server oder den Messenger-Server eines anderen Providers benutzen möchten (**Anderes Konto**).

Für **Gigaset.net** sind die Zugangsdaten bereits in der Basis gespeichert. Sie werden in **Jabber-ID**, **Anmelde-Passwort** und **Jabber-Server** angezeigt. Mit diesen Daten können Sie sich auch über Ihren PC beim Gigaset.net-Jabber-Server anmelden.

▶ Geben Sie in den Feldern **Jabber-ID** und **Anmelde-Passwort** Benutzerkennung (max. 50 Zeichen) und Passwort (max. 20 Zeichen) an, mit denen Sie beim Messenger-Server registriert sind. Haben Sie **Messenger-Konto = Gigaset.net** ausgewählt, sind die Felder mit Ihrem Gigaset.net-Account vorbelegt.

▶ Geben Sie im Feld **Jabber-Server** die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Messenger-Servers an, an dem Sie für Instant Messaging registriert sind.

Max. 74 alphanummerische Zeichen.

Haben Sie **Messenger-Konto = Gigaset.net** ausgewählt, ist das Feld mit dem Namen des Gigaset.net-Servers vorbelegt.

▶ Geben Sie im Feld **Jabber Server-Port** die Nummer des Kommunikationsports am Jabber-Server ein. Standard-Port ist 5222.

Haben Sie **Messenger-Konto = Gigaset.net** ausgewählt, ist die Portnummer vorbelegt.

- ▶ Im Feld **Ressource** einen Ressource-Namen angeben (max. 20 Zeichen).
Voreingestellt ist: **phone**.
- ▶ Im Feld **Priorität** die Priorität für Ihr Telefon angeben. Wählen Sie für die Priorität eine Zahl zwischen -128 (höchste Priorität) und 127 (niedrigste Priorität).
Voreingestellt ist: 5
- ▶ Auf die Schaltfläche **Sichern** klicken.

Gigaset.net-Jabber-Account einrichten

Ihr Telefon ist bereits beim Jabber-Server des Gigaset.net registriert. Dem Telefon ist ein Account zugewiesen.

Um über diesen Account mit anderen Gigaset.net-Teilnehmern chatten zu können, müssen Sie am PC die gewünschten Gigaset.net-Teilnehmer in einer Kontaktliste (Buddy-Liste) aufnehmen. Sie können dazu jeden herkömmlichen Jabber-Client verwenden (z.B. PSI, Miranda; siehe hierzu z.B. <http://www.swissjabber.ch>).

Damit Sie den Gigaset.net-Jabber-Account nutzen können, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Starten Sie den Web-Konfigurator, öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Messaging** → **Messenger** und wählen Sie im Feld **Messenger-Konto Gigaset.net** aus. In **Jabber-ID** und **Anmelde-Passwort** werden Ihre Account-Daten angezeigt. Diese benötigen Sie, um über den Jabber-Client am PC eine Buddy-Liste anzulegen.
- ▶ Starten Sie am PC Ihren Jabber-Client.
- ▶ Tragen Sie am Jabber-Client Ihre Gigaset.net-**Jabber-ID** als neuen Account ein. Die **Jabber-ID** setzt sich zusammen aus ihrer Gigaset.net-Nummer und „@jabber.gigaset.net“
Beispiel: 12345678901#9@jabber.gigaset.net
- ▶ Geben Sie dann Ihr **Anmelde-Passwort** ein.

Hinweise:

- **Nicht** die Option "Neuen Account anlegen" auswählen. Ihr Gigaset.net-Jabber-Account ist bereits im Gigaset.net angelegt.
- Die Option „SSL-Verbindung“ muss im Jabber-Client **deaktiviert** sein.

- ▶ Jetzt können Sie Gigaset.net-Teilnehmer als Kontakte (Buddies) eintragen.
Als Jabber-ID des jeweiligen Teilnehmers geben Sie seine Gigaset.net-Nummer erweitert um „@jabber.gigaset.net“ ein (Beispiel: 2141524901#9@jabber.gigaset.net).

Es wird eine Anfrage auf „Hinzufügen zur Kontaktliste“ an den Teilnehmer gesendet.

Wenn der Teilnehmer diese Anfrage positiv beantwortet, wird er zu Ihrer Buddy-Liste hinzugefügt. Diese aktualisierte Buddy-Liste wird nach dem folgenden Neustart des Messengers am Mobilteil angezeigt. Zum Neustart: Verbindung zum Messenger-Server ggf. abbauen (S. 103) und dann wieder online gehen (S. 101).

Hinweis:

Wie Sie mit Ihrem Mobilteil online gehen und mit Buddies chatten bzw. Buddies anrufen, s. S. 101.

E-Mail-Einstellungen vornehmen

Mit Ihrem Telefon können Sie sich über neue E-Mail-Nachrichten an Ihrem Posteingangs-Server informieren lassen (S. 96).

Damit das Telefon eine Verbindung zum Posteingangs-Server aufbauen und sich mit Ihrem Posteingangskorb verbinden kann, müssen Sie die Adresse bzw. den DNS-Namen Ihres Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten im Telefon speichern und die E-Mail-Abfrage beim Posteingangs-Server aktivieren.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Messaging** → **E-Mail** öffnen.
- ▶ Im Feld **Anmelde-Name** den mit dem Internet-Provider vereinbarten Benutzernamen (Kontonamen) eingeben (max. 50 Zeichen).
- ▶ Im Feld **Anmelde-Passwort** das Passwort eingeben, das Sie mit Ihrem Provider für den Zugriff auf den Posteingangs-Server vereinbart haben (max. 32 Zeichen; Groß-/Kleinschreibung wird unterschieden).
- ▶ Im Feld **Posteingangs-Server** den Namen des Posteingangs-Servers (POP3-Server) eingeben (max. 74 Zeichen). Beispiel: pop.theserver.com.
- ▶ Aus der Liste **E-Mail-Benachrichtigung** den Zeitabstand auswählen, in dem Ihr Telefon prüfen soll, ob neue E-Mail-Nachrichten am Posteingangs-Server eingetroffen sind. Wählen Sie **Nie** aus, um die Abfrage zu deaktivieren. Wählen Sie einen der anderen Werte aus, um die Abfrage neuer E-Mail-Nachrichten zu aktivieren.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Hinweis:

Wie Sie sich die Nachrichten Ihres Posteingangskorb am Mobilteil anzeigen lassen, s. S. 96

Info-Dienste aktivieren/deaktivieren

Sie können sich individuell zusammengestellte Text-Informationen (z. B. Wetter-Meldungen, RSS-Feeds) im Ruhe-Display der angemeldeten Mobilteile Gigaset C47H anzeigen lassen.

Voraussetzung: Am Mobilteil ist die **Uhr** als Logo eingestellt (S. 123).

Treffen Text-Informationen ein, wird das Logo von diesen überschrieben.

Sie können die Anzeige der Text-Informationen für alle Mobilteile aktivieren und deaktivieren:

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Dienste** öffnen.
- ▶ Aktivieren Sie im Bereich **Info-Dienste auf Screensaver** die Option **Ja / Nein**, um die Anzeige der Text-Informationen ein- bzw. auszuschalten.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Info-Dienste konfigurieren

- ▶ Klicken Sie auf den Link

www.gigaset.net/myaccount

oder tragen Sie die URL in das Adressfeld eines weiteren Browser-Fensters ein.

- ▶ Geben Sie hier in den Feldern für den Benutzer-Account die Accountdaten an, die im Bereich **Info-Dienste auf Screensaver** angezeigt werden.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, über die Sie Ihren Info-Dienst zusammenstellen können.

- ▶ Geben Sie an, welche Informationen regelmäßig an Ihrem Mobilteil angezeigt werden sollen.

Online-Telefonbuch auswählen und für den Zugriff registrieren

Sie können an den angemeldeten Mobilteilen Online-Telefonverzeichnisse (Telefonbuch und Branchenbuch) nutzen. Über den Web-Konfigurator des Telefons können Sie einstellen, welches Online-Telefonverzeichnis Sie nutzen möchten.

Außerdem können Sie sich bei ankommenden Anrufen den Namen anzeigen lassen, unter dem der Anrufer im Online- bzw. Gigaset.net-Telefonbuch gespeichert ist (**Anzeige des Anrufernemens**) – bei der Ruf-Anzeige am Mobilteil und in der Anruferliste.

Voraussetzung: Der Anbieter des ausgewählten Online-Telefonbuchs unterstützt diese Funktion.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Dienste**.
Die Einstellungen nehmen Sie im Bereich **Online-Telefonbuch** vor.
- ▶ Wählen Sie aus der Liste **Provider** den Provider aus, dessen Online-Telefonbuch Sie nutzen möchten. Wählen Sie „---“ aus, wenn Sie kein Online-Telefonverzeichnis nutzen möchten.

Abhängig vom ausgewählten **Provider** werden folgende Felder eingeblendet:

Anzeige des Anrufernemens

Wird eingeblendet, wenn der Provider die Übernahme des Anrufernemens aus dem Online-Telefonbuch für die Ruf-Anzeige unterstützt.

- ▶ Klicken Sie auf **Ein**, um die Anzeige einzuschalten.

Anmelde-Name, Anmelde-Passwort

Werden eingeblendet, wenn Sie sich beim Provider für den Zugriff auf bestimmte Dienste anmelden müssen:

- Bei einigen Providern müssen Sie sich für alle Zugriffe auf das Online-Telefonbuch registrieren lassen. Sie verlangen für den Zugang zum Online-Telefonbuch die Anmeldung mit Anmelde-Name und -Passwort. Diese Daten müssen Sie in der Basis speichern.
- Andere Provider unterscheiden zwischen Standard- und Premium-Diensten. Auf die Standard-Dienste können Sie **ohne** Angabe von Anmelde-Name und -Passwort zugreifen.
Für die Premium-Dienste müssen Sie sich registrieren lassen. Um auf die Premium-Dienste zugreifen zu können, müssen Sie die Zugangsdaten in der Basis speichern.
- ▶ Geben Sie in die Feldern **Anmelde-Name** und **Anmelde-Passwort** die Daten ein, die Sie von dem Provider erhalten haben.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Hinweise:

- Wie Sie die Online-Telefonverzeichnisse an den Mobilteilen nutzen, s. S. 59.
- In der Liste der Online-Telefonbücher am Mobilteil (**lang** drücken) werden die Provider-spezifischen Namen des Online-Telefonbuchs und des Branchenbuchs angezeigt.
- In den Mobilteil-Telefonbüchern (**kurz** drücken) werden für Online-Telefonbuch und Branchenbuch immer die Einträge **Online-Tel.buch** und **Gelbe Seiten** angezeigt (unabhängig vom ausgewählten Provider). Es wird aber die Verbindung zu den jeweils ausgewählten Online-Telefonverzeichnissen aufgebaut.
- Wählen Sie in der Liste **Provider** den Eintrag „---“ aus, werden die Einträge für Online-Telefonbuch und Branchenbuch in der Liste der Online-Telefonbücher am Mobilteil nicht mehr angezeigt. Die Telefonbuch-Einträge **Online-Tel.buch** und **Gelbe Seiten** bleiben erhalten, Sie können mit ihnen jedoch keine Verbindung mehr aufbauen.

Interne Nummern und Namen der Mobilteile ändern

Jedem Mobilteil wird bei seiner Anmeldung an der Basis **automatisch** eine interne Nummer (1 bis 6) und ein interner Name („INT 1“, „INT 2“ usw.) zugeordnet (S. 114).

Sie können die internen Nummern und Namen aller angemeldeten Mobilteile ändern.

Hinweis:

Wie Sie interne Nummern und Namen am Mobilteil ändern, s. ab S. 116.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Mobilteile**.

Im Bereich **Angemeldete Mobilteile** werden die Namen und internen Nummern aller angemeldeten Mobilteile angezeigt.

- ▶ Wählen Sie das Mobilteil aus, dessen Nummer/Name Sie ändern wollen.
- ▶ **Nummer ändern:** Wählen Sie in der Spalte **Nr.** des Mobilteils die interne Nummer aus, die Sie dem Mobilteil zuordnen wollen. Existiert bereits ein Mobilteil mit dieser internen Nummer, müssen Sie die Nummernzuordnung für dieses Mobilteil ebenfalls ändern. Die internen Nummern 1–6 dürfen jeweils nur einmal vergeben werden.
- ▶ **Name ändern:** Ändern Sie ggf. in der Spalte **Name** den Namen des Mobilteils. Er darf bis zu 10 Zeichen lang sein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang ggf. für weitere Mobilteile.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Die Änderungen werden in den Intern-Listen aller angemeldeten Mobilteile geändert. In der Intern-Liste sind die Mobilteile nach ihrer internen Nummer sortiert. Die Reihenfolge der Mobilteile in der Liste kann sich deshalb ändern.

Hinweis:

Habe Sie eine interne Nummer doppelt vergeben, wird eine Meldung ausgegeben. Die internen Nummern werden nicht geändert.

Mobilteil-Telefonbücher vom/auf PC laden, löschen

Zur Bearbeitung der Telefonbücher der angemeldeten Mobilteile bietet Ihnen der Web-Konfigurator folgende Möglichkeiten.

- ◆ Speichern Sie die Mobilteil-Telefonbücher auf einen PC. Die Einträge werden im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC abgelegt. Diese Dateien können Sie mit einem ASCII-Editor (z. B. Notepad/Editor im Windows-Zubehör) bearbeiten und auf jedes angemeldete Mobilteil laden. Sie können die Telefonbucheinträge auch in Ihr Adressbuch am PC (z. B. Outlook Express™-Adressbuch) übernehmen.
- ◆ Übernehmen Sie Kontakte aus Ihrem PC-Adressbuch in die Telefonbücher der Mobilteile. Exportieren Sie die Kontakte z. B. mit Outlook Express™ in vcf-Dateien (vCards) und übertragen Sie diese mit dem Web-Konfigurator in die Mobilteil-Telefonbücher.
- ◆ Löschen Sie das Telefonbuch am Mobilteil. Haben Sie die Telefonbuch-Datei (vcf-Datei) am PC bearbeitet und möchten Sie dieses modifizierte Telefonbuch am Mobilteil nutzen, können Sie das aktuelle Telefonbuch am Mobilteil zunächst löschen.

Tipp: Sichern Sie das aktuelle Telefonbuch vor dem Löschen auf Ihrem PC. Sie können es dann wieder auf das Mobilteil laden, wenn das modifizierte Telefonbuch aufgrund von Formatierungsfehlern nicht bzw. nicht vollständig auf das Mobilteil geladen werden kann.

Hinweise:

- Informationen zum vCard-Format (vcf) finden Sie im Internet, z. B. unter: www.en.wikipedia.org/wiki/VCard bzw. www.de.wikipedia.org/wiki/VCard (Links unten im Navigationsbereich der Web-Seite können Sie die Ausgabe-Sprache einstellen)
- Haben Sie Telefonbücher im tsv-Format auf Ihren PC gespeichert, können Sie diese weiterhin auf Ihr Mobilteil laden.
- Wollen Sie ein am PC gespeichertes Mobilteil-Telefonbuch (vcf-Datei) mit mehreren Einträgen in das Adressbuch von Microsoft Outlook™ übernehmen, ist Folgendes zu beachten: Microsoft Outlook™ übernimmt immer nur den ersten (Telefonbuch-) Eintrag aus der vcf-Datei in sein Adressbuch.

Voraussetzungen:

- ◆ Das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen.
- ◆ Das Mobilteil ist eingeschaltet und befindet sich im Ruhezustand.
- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Mobilteile**.

Im Bereich **Telefonbuch** werden die Namen aller angemeldeten Mobilteile angezeigt.

- ▶ Wählen Sie das Mobilteil aus, dessen Telefonbuch Sie bearbeiten/speichern möchten. Klicken Sie dazu auf die Option vor dem Mobilteil.

Telefonbuch-Datei vom PC auf das Mobilteil laden

- ▶ Geben Sie im Bereich **Telefonbuchdatei auf Mobilteil übertragen** die vcf-Datei an, die auf das Mobilteil geladen werden soll (vollständiger Pfadname), oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...** und navigieren Sie zu dieser Datei.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übertragen**, um die Übertragung zu starten.

Es wird angezeigt, wieviele der Einträge aus der vcf-Datei auf das Telefonbuch übertragen werden.

Übertragungsregeln

Die aus einer vcf-Datei auf das Mobilteil geladenen Telefonbuch-Einträge werden zum Telefonbuch hinzugefügt. Existiert zu einem Namen bereits ein Eintrag wird dieser ggf. ergänzt oder ein weiterer Eintrag mit dem Name angelegt. Es wird keine Telefonnummer überschrieben oder gelöscht.

Hinweis:

Abhängig vom Mobilteil-Typ werden pro vCard bis zu 3 Einträge mit demselben Namen im Mobilteil-Telefonbuch erzeugt – pro eingetragener Nummer ein Eintrag.

Telefonbuch vom Mobilteil auf den PC laden

- ▶ Klicken Sie im Bereich **Mobilteil-Telefonbuch** auf die Schaltfläche **Speichern**. Es wird ein Windows-Dialog zum Speichern der Datei angezeigt.
- ▶ Geben Sie an, in welches Verzeichnis am PC (vollständiger Pfadname) und unter welchen Namen die Telefonbuch-Datei gespeichert werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** bzw. **OK**.

Telefonbuch löschen

- ▶ Klicken Sie im Bereich **Mobilteil-Telefonbuch** auf die Schaltfläche **Löschen**.
- ▶ Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage **Das Telefonbuch im Mobilteil wird gelöscht. Weiter?** mit **OK**.

Es werden alle Einträge des Telefonbuchs gelöscht, auch die Einträge für die Online-Telefonbücher.

Hinweis:

Wie Sie das Telefonbuch am Mobilteil löschen, s. S. 57.

Inhalt der Telefonbuch-Datei (vcf-Datei)

Folgende Daten werden (falls vorhanden) für einen Telefonbuch-Eintrag in die vcf-Datei geschrieben bzw. aus einer vcf-Datei in das Mobilteil-Telefonbuch übernommen:

1. Name
2. Vorname
3. Nummer
4. Nummer (Büro)
5. Nummer (Mobilfunk)
6. E-Mail-Adresse
7. Jahrestag-Datum (JJJJ-MM-TT) und Zeit des Erinnerungsrufs (HH:MM) getrennt durch ein „T“ (Beispiel: 2008-01-12T11:00).
8. Kennzeichnung als VIP (X-SIEMENS-VIP:1)

Weitere Informationen, die eine vCard enthalten kann, werden nicht ins Mobilteil-Telefonbuch übernommen.

Beispiel für einen Eintrag im vCard-Format:

```
BEGIN:VCARD
VERSION:2.1
N:Musterfrau;Anna
TEL;HOME:1234567890
TEL;WORK:0299123456
TEL;CELL:0175987654321
EMAIL:anna@musterfrau.de
BDAY:2008-01-12T11:00
X-SIEMENS-VIP:1
END:VCARD
```

Anzeige von VoIP-Status-Meldungen aktivieren

Lassen Sie sich bei Problemen mit VoIP-Verbindungen VoIP-Status-Meldungen am Mobilteil anzeigen. Sie informieren über den Status einer Verbindung und enthalten einen provider-spezifischen Statuscode, der den Service bei der Problem-Analyse unterstützt.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Mobilteile** öffnen.
Die Einstellungen nehmen Sie im Bereich **Sonstiges** vor.
- ▶ Klicken Sie auf die Option **Ja** hinter **VoIP-Status am Mobilteil anzeigen**, um die Anzeige von Status-Meldungen zu aktivieren.
Klicken Sie auf **Nein**, werden keine VoIP-Status-Meldungen angezeigt.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.

Hinweis:

Eine Tabelle mit möglichen Statuscodes und deren Bedeutung finden Sie im Anhang auf S. 194.

Firmware-Update starten

Bei Bedarf können Sie Updates der Basis-Firmware auf Ihr Telefon laden.

Im Lieferzustand ist für den Download der Server eingetragen, auf dem Gigaset Communications neue Firmware-Versionen für Ihre Basis zur Verfügung stellt. Die URL dieses Internet-Servers wird im Feld **Daten-Server** angezeigt.

Ändern Sie diese URL nur in Ausnahmefälle (z. B. wenn Sie bei Fehlverhalten dazu aufgefordert werden). Diese Adresse wird auch dazu benutzt, Provider-Informationen aus dem Internet zu laden. Merken Sie sich deshalb diese Standard-URL, bevor Sie das Feld überschreiben. Sie können die Standard-URL sonst nur wieder aktivieren, indem Sie die Basis in den Lieferzustand zurücksetzen (S. 132).

Hinweise:

- Beim Update aus dem Internet wird geprüft, ob eine **neuere** Version der Firmware zur Verfügung steht. Ist dies nicht der Fall, wird der Vorgang abgebrochen.
- Die Firmware wird nur dann aus dem Internet geladen, wenn Sie vor diesem Update keine lokale Datei in das Feld **Benutzerdefinierte Firmware-Datei** eingetragen haben.

Voraussetzungen:

- ◆ Es wird weder über das Festnetz noch über VoIP telefoniert.
- ◆ Es besteht keine interne Verbindung zwischen angemeldeten Mobilteilen oder zu GHC-Geräten.
- ◆ Kein Mobilteil hat das Menü der Basis geöffnet.
- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Sonstiges**.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Firmware aktualisieren**.

Die Firmware wird aktualisiert. Dieser Vorgang kann bis zu 3 Minuten dauern.

Hinweis:

Das Firmware-Update können Sie auch am Mobilteil starten (S. 134).

Firmware-Update aus lokaler Firmware-Datei

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass Sie z. B. vom Service eine Firmware-Datei erhalten, die Sie vom lokalen PC auf Ihr Telefon laden können (z. B. weil das Firmware-Update aus dem Internet fehlgeschlagen ist).

Voraussetzung: Auf dem lokalen PC läuft ein Web-Server (z. B. Apache).

- ▶ Laden Sie die Firmware-Datei zunächst auf Ihren PC.
- ▶ Tragen Sie im Feld **Benutzerdefinierte Firmware-Datei** die IP-Adresse des PCs in Ihrem lokalen Netzwerk und den vollständigen Pfad und Namen der Firmware-Datei am PC ein. Beispiel: 192.168.2.105/C470IP/FW_Datei.bin.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Firmware aktualisieren**, um das Update zu starten.

Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren

Diese Einstellung wird automatisch bei **diesem** Firmware-Update verwendet. Die URL im Feld **Daten-Server** bleibt gespeichert und wird bei folgenden Firmware-Updates wieder verwendet. Müssen Sie ein weiteres Update aus einer Firmware-Datei am lokalen PC durchführen, müssen Sie IP-Adresse und Dateinamen erneut eintragen.

Hinweis:

Tritt bei einem Firmware-Update von einem lokalen PC ein Fehler auf, wird automatisch die neueste Firmware-Version aus dem Internet heruntergeladen.

Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem Versions-Check prüft das Telefon täglich, ob am Gigaset-Konfigurationsserver eine neue Version der Telefon-Firmware oder der Datei mit den allgemeinen Einstellungen Ihres VoIP-Providers zur Verfügung steht.

Liegt eine neue Version vor, wird am Mobilteil eine entsprechende Meldung angezeigt und die Nachrichten-Taste blinkt. Sie können dann ein automatisches Update der Firmware (S. 135) bzw. der VoIP-Provider-Einstellungen (S. 137) durchführen lassen.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Sonstiges** öffnen.
- ▶ Klicken Sie auf die Option **Ja** hinter **Automatisch nach Updates suchen**, um den automatischen Versions-Check zu aktivieren.
Klicken Sie auf **Nein**, wenn kein Versions-Check durchgeführt werden soll.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.

Datum/Uhrzeit vom Zeitserver übernehmen

Datum und Uhrzeit werden im Ruhe-Display der angemeldeten Mobilteile angezeigt. Sie sind z. B. wichtig für die korrekte Zeitangabe in der Anruferliste und für die Funktion „Wecker“.

Sie können Datum und Uhrzeit Ihrer Basis auf zwei Arten aktualisieren: manuell an einem der angemeldeten Mobilteile (S. 13) oder automatisch durch Synchronisation mit einem Zeitserver im Internet.

Die Synchronisation mit einem Zeitserver aktivieren/deaktivieren Sie wie folgt:

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Sonstiges** öffnen.
- ▶ Wählen Sie im Feld **Systemzeit automatisch aktualisieren** die Option **Ja** aus, um die Synchronisation der Basis mit einem Zeitserver zu aktivieren. Wählen Sie **Nein** aus, übernimmt die Basis die Zeiteinstellungen nicht von einem Zeitserver. Sie sollten dann Datum und Uhrzeit manuell an einem Mobilteil einstellen.
- ▶ Im Feld **Letzte Synchronisation mit dem Zeitserver** wird angezeigt, wann die Basis zum letzten Mal Datum und Uhrzeit mit dem Zeitserver abgeglichen hat.
- ▶ Tragen Sie im Feld **Zeitserver** die Internet-Adresse oder den Namen des Zeitservers ein, von dem die Basis Uhrzeit und Datum übernehmen soll. An der Basis ist der Zeitserver „europe.pool.ntp.org“ voreingestellt. Sie können ihn überschreiben.
- ▶ Wählen Sie in der Liste **Land** das Land aus, in dem Sie Ihre Basis betreiben.

- ▶ In **Zeitzone** wird die für das **Land** gültige Zeitzone angezeigt. Sie gibt die Abweichung der lokalen Normalzeit (nicht der Sommerzeit) von der Greenwich Mean Time (GMT) an. Ist das ausgewählte Land in mehrere Zeitzonen unterteilt, werden diese Zeitzonen in einer Liste angeboten. Wählen Sie die für den Standort der Basis gültige **Zeitzone** aus.
- ▶ Wird in Ihrer Zeitzone zwischen Sommer- und Normalzeit unterschieden, wird das Feld **Uhr automatisch auf Sommerzeit umstellen** angezeigt.
Aktivieren Sie die Option **Ein**, wenn zu Beginn und Ende der Sommerzeit die Uhrzeit automatisch auf Sommerzeit bzw. Normalzeit umgestellt werden soll.
Aktivieren Sie die Option **Aus**, wenn nicht auf Sommerzeit umgestellt werden soll.
Bitte beachten Sie: Werden Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver übernommen, der automatisch zwischen Sommer- und Normalzeit umstellt, müssen Sie hier immer die Option **Aus** aktivieren.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Nach Aktivierung der Synchronisation werden Datum und Uhrzeit mit dem Zeitserver abgeglichen, sobald eine Internet-Verbindung zur Verfügung steht.

Bei eingeschalteter Synchronisation erfolgt der Abgleich im Allgemeinen einmal pro Tag (nachts). Zusätzlich erfolgt ein Abgleich nur nach jedem Systemstart der Basis (z.B. nach einem Firmware-Update oder Unterbrechung der Stromzufuhr).

Melden Sie ein neues Mobilteil an Ihrer Basis an, übernimmt dies Uhrzeit und Datum von der Basis, ohne dass ein zusätzlicher Abgleich mit dem Zeitserver stattfindet.

Nach jedem Abgleich mit dem Zeitserver werden Datum und Uhrzeit auf alle angemeldeten Mobilteile übertragen.

Hinweise:

- Der Standard-Zeitserver „europe.pool.ntp.org“ bleibt, auch wenn Sie ihn überschreiben, in der Basis gespeichert. Wenn Sie Ihren Zeitserver im Feld **Zeitserver** löschen, wird bei aktivierter Synchronisation für den Zeitabgleich wieder der Standard-Zeitserver verwendet. Er wird jedoch nicht mehr im Feld **Zeitserver** angezeigt.
- Haben Sie im Feld **Zeitserver** einen eigenen Zeitserver eingetragen und schlägt die Synchronisation zehnmal hintereinander fehl, wird beim nächsten Abgleich der Standard-Zeitserver verwendet.
- Haben Sie die Synchronisation mit einem Zeitserver deaktiviert und sind an keinem Mobilteil Datum und Uhrzeit eingestellt, dann versucht die Basis, Datum und Uhrzeit den CLIP-Informationen eines ankommenden Anrufs zu entnehmen.

Status des Telefons abfragen

Es werden allgemeine Informationen über das Telefon angezeigt.

► Klicken Sie in der Menüleiste auf das Register **Status**.

Folgende Informationen werden angezeigt:

IP-Konfiguration

IP-Adresse

Aktuelle IP-Adresse des Telefons innerhalb des lokalen Netzwerks. Zur Vergabe der IP-Adresse s. S. 149.

MAC-Adresse

Geräte-Adresse des Telefons.

Software

Firmware-Version

Version der aktuell am Telefon geladenen Firmware. Sie können sich Updates der Firmware auf das Telefon laden (S. 134). Updates der Firmware werden im Internet zur Verfügung gestellt.

EEPROM Version

Version des Speicherbausteins EEPROM (S. 222) Ihres Telefons.

Anhang

Pflege

Basis, Ladeschale und Mobilteil mit einem **feuchten** Tuch (keine Lösungsmittel) oder einem Antistatiktuch abwischen.

Nie ein trockenes Tuch verwenden. Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

Kontakt mit Flüssigkeit

Falls das Mobilteil mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

1. **Das Mobilteil ausschalten und sofort den Akkupack entnehmen.**
2. Die Flüssigkeit aus dem Mobilteil abtropfen lassen.
3. Alle Teile trocken tupfen und das Mobilteil anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht**: Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
4. **Das Mobilteil erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in vielen Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

Fragen und Antworten


Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, stehen wir Ihnen unter www.gigaset.com/de/service rund um die Uhr zur Verfügung. Außerdem sind in der folgenden Tabelle häufig auftretende Probleme und mögliche Lösungen aufgelistet.

Hinweise:

Zur Unterstützung des Services ist es ggf. hilfreich, wenn Sie folgende Informationen zur Hand haben:

- Version der Firmware, des EEPROM und die MAC-Adresse Ihres Telefons
Diese Informationen können Sie mit dem Web-Konfigurator abfragen (S. 188). Wie Sie sich die MAC-Adresse am Mobilteil anzeigen lassen, lesen Sie auf S. 139.
- VoIP-Statuscode (S. 194)
Bei Problemen mit VoIP-Verbindungen sollten Sie sich die VoIP-Statusmeldungen am Mobilteil anzeigen lassen. (S. 137, S. 184). Diese enthalten einen Statuscode, der bei der Problemanalyse hilft.

Das Display zeigt nichts an.

1. Mobilteil ist nicht eingeschaltet.
 - ▶ Auflegen-Taste  lang drücken.
2. Der Akku ist leer.
 - ▶ Akku laden bzw. austauschen (S. 11).

Das Mobilteil reagiert nicht auf einen Tastendruck.

Tastensperre ist eingeschaltet.

- ▶ Raute-Taste  lang drücken (S. 40).

Im Display blinkt Basis X.

1. Mobilteil ist außerhalb der Reichweite der Basis bzw. die Reichweite der Basis hat sich verringert, weil der Eco-Modus eingeschaltet ist.
 - ▶ Abstand zwischen Mobilteil und Basis verringern.
 - ▶ Ggf. Eco-Modus ausschalten (S. 26).
2. Mobilteil wurde abgemeldet.
 - ▶ Mobilteil anmelden (S. 114).
3. Basis ist nicht eingeschaltet.
 - ▶ Steckernetzgerät der Basis kontrollieren (S. 14).
4. Es wird gerade ein Update der Basis-Firmware durchgeführt (S. 134/S. 185).
 - ▶ Warten Sie, bis das Update abgeschlossen ist.

Im Display blinkt Basissuche.

Die Basis ist nicht in Reichweite bzw. nicht eingeschaltet.

- ▶ Abstand Mobilteil/Basis verringern.
- ▶ Steckernetzgerät der Basis kontrollieren.

Das Mobilteil klingelt nicht.

1. Klingelton ist ausgeschaltet.
 - ▶ Klingelton einschalten (S. 128).
2. Anrufweiserschaltung auf **Sofort** eingestellt.
 - ▶ Anrufweiserschaltung ausschalten (Festnetz S. 49; VoIP S. 52/S. 167).

Sie hören keinen Klingel-/Wählton vom Festnetz.

Es wurde nicht das mitgelieferte Telefonkabel verwendet bzw. dieses durch ein neues Kabel mit falscher Steckerbelegung ersetzt.


- ▶ Beim Kauf im Fachhandel auf die richtige Steckerbelegung achten (S. 17).

Fehlerton nach System-PIN Abfrage

Die von Ihnen eingegebene System-PIN ist falsch.

- ▶ System-PIN erneut eingeben.
- Haben Sie die System-PIN vergessen?
- ▶ Reset an der Basis durchführen, um die System-PIN auf 0000 zurückzusetzen (S. 133).

Ihr Gesprächspartner hört Sie nicht.

Sie haben die Taste  (INT) gedrückt. Das Mobilteil ist „stummgeschaltet“.

- ▶ Mikrofon wieder einschalten (S. 39).

Bei Anrufen aus dem Festnetz wird die Nummer des Anrufers trotz CLIP (S. 35) nicht angezeigt.

Nummernübermittlung ist nicht freigegeben.

- ▶ Der **Anrufer** sollte die Rufnummernübermittlung (CLI) beim Netzanbieter freischalten lassen.

Sie hören bei der Eingabe einen Fehlerton

(absteigende Tonfolge).

Aktion ist fehlgeschlagen/Eingabe ist fehlerhaft.

- ▶ Vorgang wiederholen.
Beachten Sie dabei das Display und lesen Sie ggf. in der Bedienungsanleitung nach.

Sie haben keine Verbindung zum Router und dem Telefon ist eine feste IP-Adresse zugeordnet

- ▶ Überprüfen Sie am Router, ob die IP-Adresse bereits von einem anderen Gerät im LAN verwendet wird oder zum Bereich der IP-Adressen gehört, der am Router für die dynamische Adressvergabe reserviert ist.
- ▶ Ändern Sie ggf. die IP-Adresse des Telefons (S. 138).

Sie haben einen Gesprächspartner über VoIP angerufen, hören ihn aber nicht.


Ihr Telefon ist an einen Router mit NAT/Firewall angeschlossen.

- ▶ Ihre Einstellungen für STUN-Server (S. 158) bzw. Outbound-Proxy (S. 159) sind unvollständig oder fehlerhaft. Überprüfen Sie die Einstellungen.
- ▶ Es ist kein Outbound-Proxy eingetragen bzw. der Outbound-Proxy-Modus **Nie** aktiviert (S. 159) und ihr Telefon ist an einen Router mit symmetrischem NAT bzw. blockierender Firewall angeschlossen.
- ▶ An Ihrem Router ist Port Forwarding aktiviert, Ihrem Telefon ist jedoch keine feste IP-Adresse zugeordnet.

Sie können nicht über VoIP telefonieren. Es wird Server nicht erreichbar! angezeigt.

- ▶ Warten Sie zunächst einige Minuten. Oft handelt es sich um ein kurzfristiges Ereignis, das sich nach kurzer Zeit von selbst korrigiert.

Wird die Meldung weiterhin angezeigt, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Überprüfen Sie, ob das Ethernet-Kabel Ihres Telefons richtig mit dem Router verbunden ist.
- ▶ Überprüfen Sie die Kabelverbindungen Ihres Routers zum Internet-Anschluss.
- ▶ Überprüfen Sie, ob das Telefon mit dem LAN verbunden ist. Setzen Sie z. B. am PC ein ping-Kommando auf das Telefon ab (ping  <lokale IP-Adresse des Telefons>). Ggf. konnte dem Telefon keine IP-Adresse zugeordnet werden oder eine fest eingestellte IP-Adresse ist bereits einem anderen LAN-Teilnehmer zugeordnet. Prüfen Sie die Einstellungen am Router, ggf. müssen Sie den DHCP-Server aktivieren.

Sie können nicht über VoIP telefonieren. Es wird Provider-Anmeldung nicht erfolgreich! oder Anmeldung fehlgeschlagen angezeigt.

- ▶ Warten Sie zunächst einige Minuten. Oft handelt es sich um ein kurzfristiges Ereignis, das sich nach kurzer Zeit von selbst korrigiert.

Wird die Meldung weiterhin angezeigt, kann das folgende Ursachen haben:

1. Ihre Angaben für die persönlichen VoIP- Zugangsdaten (**Benutzer-Name, Anmelde-Name und Anmelde-Passwort**) sind eventuell unvollständig oder falsch.
 - ▶ Prüfen Sie Ihre Angaben. Kontrollieren Sie insbesondere die Groß-/Kleinschreibung.
2. Die allgemeinen Einstellungen für Ihren VoIP-Provider sind unvollständig oder falsch (falsche Server-Adresse).
 - ▶ Web-Konfigurator starten und Einstellungen überprüfen.

Sie können nicht über VoIP telefonieren. Im Display wird **IP-Konfigurations- Fehler: xxx** bzw. **VoIP Konfig.-fehler: xxx** (xxx = VoIP-Statuscode) angezeigt.

Sie versuchen über eine VoIP-Verbindung anzurufen, die nicht richtig konfiguriert ist.

- ▶ Web-Konfigurator starten und Einstellungen überprüfen. Mögliche Statuscodes und ihre Bedeutung finden Sie auf S. 194.

Eine eingegebene Rufnummer wird nicht gewählt. Im Display wird **Nicht möglich!** angezeigt.

Die Nummer ist ggf. gesperrt (Wählregel).

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Wählregeln** des Web-Konfigurators und löschen bzw. deaktivieren Sie ggf. die Sperre.

Sie können mit dem Web-Browser Ihres PCs keine Verbindung zum Telefon aufbauen.

- ▶ Überprüfen Sie die beim Verbindungsaufbau eingegebene lokale IP-Adresse des Telefons. Die IP-Adresse können Sie am Mobilteil abfragen.
- ▶ Überprüfen Sie die LAN-Verbindungen von PC und Telefon.
- ▶ Überprüfen Sie die Erreichbarkeit des Telefons. Setzen Sie z. B. am PC ein ping-Kommando auf das Telefon ab (ping \square <lokale IP-Adresse des Telefons>).
- ▶ Sie haben versucht, das Telefon über Secure http (https://...) zu erreichen. Versuchen Sie es mit http://... erneut.

Sie sind für Anrufe aus dem Internet nicht erreichbar.

- ▶ Für Ihr Telefon existiert kein Eintrag in der Routing-Tabelle Ihres Routers. Überprüfen Sie die Einstellung für die **NAT-Aktualisierung** (S. 158).
- ▶ Ihr Telefon ist nicht beim VoIP-Provider registriert.
- ▶ Sie haben die falsche Benutzer-ID/Benutzerkennung bzw. die falsche Domäne eingetragen (S. 155).

Ein Firmware-Update bzw. ein VoIP-Profil-Download wird nicht ausgeführt.

1. Wird im Display **Im Moment nicht möglich!** angezeigt, sind eventuell die VoIP-Leitungen belegt oder es wird bereits ein Download/Update ausgeführt.
 - ▶ Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.
2. Wird im Display **Datei fehlerhaft!** angezeigt, ist eventuell die Firmware-bzw. Profile-Datei ungültig.
 - ▶ Bitte verwenden Sie nur Firmware und Downloads, die auf dem voreingestellten Gigaset-Server (S. 185) bzw. unter www.gigaset.com/de/service zur Verfügung gestellt werden.
3. Wird im Display **Server nicht erreichbar!** angezeigt, ist der Download-Server nicht erreichbar.
 - ▶ Der Server ist im Moment nicht erreichbar. Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.
 - ▶ Sie haben die voreingestellte Server-Adresse verändert (S. 185). Korrigieren Sie die Adresse. Setzen Sie die Basis ggf. zurück.
4. Wird im Display **Übertragungs- Fehler XXX** angezeigt, ist bei der Übertragung der Datei ein Fehler aufgetreten. Für XXX wird ein HTTP-Fehlercode angezeigt.
 - ▶ Wiederholen Sie den Vorgang. Tritt der Fehler erneut auf, wenden Sie sich an den Service.
5. Wird im Display **IP-Einstellungen überprüfen!** angezeigt, hat Ihr Telefon eventuell keine Verbindung zum Internet.
 - ▶ Überprüfen Sie die Kabelverbindungen zwischen Telefon und Router sowie zwischen Router und Internet.
 - ▶ Überprüfen Sie, ob das Telefon mit dem LAN verbunden ist, d. h. unter seiner IP-Adresse erreichbar ist.

Sie können einen Netz-Anrufbeantworter nicht abhören oder steuern.

VoIP:

Die an Ihrem Telefon eingestellte Art der DTMF-Signalisierung wird von Ihrem VoIP-Provider nicht unterstützt.

- ▶ Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, was er unterstützt, und ändern Sie ggf. die Einstellung an Ihrem Telefon (S. 168).

Betrieb der Basis an Telefonanlage:

Ihre Telefonanlage ist auf Impulswahl eingestellt.

- ▶ Telefonanlage auf Tonwahl umstellen.

In der Anrufliste ist zu einer Nachricht keine Zeit angegeben.

Datum/Uhrzeit sind nicht eingestellt.

- ▶ Datum/Uhrzeit einstellen (S. 13) oder
- ▶ Synchronisation der Basis mit einem Zeitserver im Internet aktivieren (S. 186).

Der lokale Anrufbeantworter Ihres Gigaset C475 IP meldet bei der Fernbedienung „PIN ist ungültig“.

1. Eingegebene System-PIN ist falsch
 - ▶ Eingabe der System-PIN wiederholen,
2. System-PIN ist noch auf 0000 eingestellt.
 - ▶ System-PIN ungleich 0000 einstellen (S. 132).

Der Anrufbeantworter Ihres Gigaset C475 IP zeichnet keine Nachrichten auf/hat auf die Hinweisansage umgestellt.

Der Speicher ist voll.

- ▶ Alte Nachrichten löschen.
- ▶ Neue Nachrichten anhören und löschen.

Der Anrufbeantworter Ihres Gigaset C475 IP schneidet ein Gespräch nicht mit bzw. bricht den Mitschnitt ab.

Im Display wird **Speicher voll!** angezeigt

Der Speicher des Anrufbeantworters ist voll.

- ▶ Über ein anderes Mobilteil Nachrichten auf dem Anrufbeantworter löschen und dann Mitschnitt neu starten.

Oder:

- ▶ Beenden Sie das Gespräch, löschen Sie alte Nachrichten am Anrufbeantworter und stellen Sie die Verbindung wieder her.

VoIP-Statuscodes

Wenn Sie Probleme mit Ihrer VoIP-Verbindungen haben, aktivieren Sie die Funktion **Status auf MT** (S. 137, S. 184). Sie erhalten dann einen VoIP-Statuscode, der Sie bei der Problemanalyse unterstützt. Geben Sie den Code auch bei der Problemanalyse durch den Service an.

In den folgenden Tabellen finden Sie die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes und Meldungen.

Status-code	Bedeutung
0x31	IP-Konfigurations- Fehler: IP-Domäne nicht eingetragen.
0x33	IP-Konfigurations- Fehler: SIP-Benutzername (Anmelde-Name) nicht eingetragen. Wird z. B. bei der Wahl mit Leitungssuffix angezeigt, wenn an der Basis zu dem Suffix keine Verbindung konfiguriert ist.
0x34	IP-Konfigurations- Fehler: SIP-Passwort (Anmelde-Passwort) nicht eingetragen.
0x300	Der Angerufene ist unter mehreren Telefonanschlüssen erreichbar. Falls der VoIP-Provider dies unterstützt, wird neben dem Statuscode eine Liste der Telefonanschlüsse übermittelt. Der Anrufer kann auswählen, zu welchem Anschluss er die Verbindung aufbauen möchte.
0x301	Permanent weitergeleitet. Der Angerufene ist nicht mehr unter dieser Nummer erreichbar. Die neue Nummer wird dem Telefon zusammen mit dem Statuscode übergeben und das Telefon wird daraufhin in Zukunft nicht mehr auf die alte Nummer zugreifen, sondern gleich die neue Adresse anwählen.
0x302	Temporär weitergeleitet. Dem Telefon wird mitgeteilt, dass der Angerufene nicht unter der gewählten Nummer erreichbar ist. Die Dauer der Umleitung ist zeitlich begrenzt. Die Dauer der Umleitung wird dem Telefon zusätzlich mitgeteilt.
0x305	Die Anfrage wird an einen anderen "Proxy-Server" weitergeleitet, z. B. um Anfragelasten zu balancieren. Das Telefon wird die gleiche Anfrage nochmal an einen anderen Proxy-Server stellen. Dabei handelt es sich nicht um eine Umleitung der Adresse an sich.
0x380	Anderer Service: Die Anfrage bzw. der Anruf konnte nicht vermittelt werden. Dem Telefon wird aber mitgeteilt, welche weiteren Möglichkeiten existieren, um den Anruf doch noch verbinden zu können.
0x400	Falscher Anruf
0x401	Nicht autorisiert
0x403	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
0x404	Falsche Rufnummer. Kein Anschluss unter dieser Nummer. Beispiel: Sie haben bei einem Ortsgespräch die Ortsvorwahl nicht gewählt, obwohl Ihr VoIP-Provider Ortsgespräche nicht unterstützt.
0x405	Methode nicht erlaubt.

Status-code	Bedeutung
0x406	Nicht akzeptabel. Der angeforderte Dienst kann nicht bereitgestellt werden.
0x407	Proxy Authentifizierung erforderlich.
0x408	Gesprächspartner ist nicht erreichbar (z.B. Account gelöscht).
0x410	Der angeforderte Dienst ist beim VoIP-Provider nicht verfügbar.
0x413	Nachricht ist zu lang.
0x414	URI ist zu lang.
0x415	Anfrageformat wird nicht unterstützt.
0x416	URI ist fehlerhaft.
0x420	Falsche Endung
0x421	Falsche Endung
0x423	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
0x480	Die angerufene Nummer ist vorübergehend nicht erreichbar.
0x481	Der Empfänger ist nicht erreichbar.
0x482	Doppelte Dienstanfrage
0x483	zu viele "Hops": Die gestellte Anfrage wurde abgewiesen, weil der Diensts server (Proxy) entschieden hat, dass diese Anfrage schon über zu viele Dienste-Server gelaufen ist. Die maximale Anzahl legt der Ursprungsabsender der Anfrage vorher fest.
0x484	Falsche Telefonnummer: In den meisten Fällen bedeutet diese Antwort, dass man einfach nur eine oder mehrere Zahlen in der Telefonnummer vergessen hat.
0x485	Die angerufene URI ist nicht eindeutig und kann vom VoIP-Provider nicht bearbeitet werden.
0x486	Der Angerufene ist besetzt.
0x487	Allgemeiner Fehler: Bevor ein Anruf zustande kam, wurde der Anruf abgebrochen. Der Statuscode bestätigt den Empfang des Abbruchsignals.
0x488	Der Server kann die Anfrage nicht verarbeiten, weil die in der Medienbeschreibung angegebenen Daten nicht kompatibel sind.
0x491	Der Server teilt mit, dass die Anfrage bearbeitet wird, sobald eine vorherige Anfrage abgearbeitet wurde.
0x493	Der Server lehnt die Anfrage ab, da das Telefon die Nachricht nicht entschlüsseln kann. Der Absender hat ein Verschlüsselungsverfahren verwendet, das der Server oder das Empfänger-Telefon nicht entschlüsseln kann.

Status-code	Bedeutung
0x500	Der Proxy oder die Gegenstelle hat bei der Ausführung der Anfrage einen Fehler gefunden, der die weitere Ausführung der Anfrage unmöglich macht. Der Anrufer bzw. das Telefon zeigt in diesem Fall den Fehler an und wiederholt die Anfrage nach ein paar Sekunden. Nach wieviel Sekunden die Anfrage wiederholt werden kann, wird ggf. von der Gegenstelle an den Anrufer bzw. Telefon übertragen.
0x501	Die Anfrage kann vom Empfänger nicht bearbeitet werden, weil der Empfänger nicht über die Funktionalität verfügt, die der Anrufer erfragt. Falls der Empfänger die Anfrage zwar versteht, aber nicht bearbeitet, weil der Absender nicht über die erforderlichen Rechte verfügt oder die Anfrage im aktuellen Zusammenhang nicht erlaubt ist, wird statt 501 ein 405 gesendet.
0x502	Die Gegenstelle, die diesen Fehlercode sendet, ist in diesem Fall ein Proxy oder ein Gateway und hat von seinem Gateway, über welches diese Anfrage abgewickelt werden sollte, eine ungültige Antwort bekommen.
0x503	Die Anfrage kann von der Gegenstelle oder dem Proxy derzeit nicht bearbeitet werden, weil der Server entweder überlastet ist oder gewartet wird. Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Anfrage in absehbarer Zeit wiederholt werden kann, teilt der Server dieses dem Anrufer bzw. dem Telefon mit.
0x504	Zeitüberschreitung am Gateway
0x505	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die angegebene Versionsnummer des SIP-Protokolls nicht mit mindestens der Version übereinstimmt, die der Server oder das SIP-Gerät verwenden, der/das an dieser Anfrage beteiligt ist.
0x515	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die Nachricht die maximal zulässige Größe überschreitet.
0x600	Der Angerufene ist besetzt.
0x603	Der Angerufene hat den Anruf abgewiesen.
0x604	Die angerufene URI existiert nicht.
0x606	Die Kommunikationseinstellungen sind nicht akzeptabel.
0x701	Der Angerufene hat aufgelegt.
0x703	Verbindung abgebrochen wegen Timeout.
0x704	Verbindung abgebrochen wegen eines SIP-Fehlers.
0x705	Falscher Wählton
0x706	Kein Verbindungsaufbau
0x751	Besetztsymbol: Keine Codec-Übereinstimmung zwischen anrufendem und angerufenem Teilnehmer.
0x810	Allgemeiner Socket Layer Error: Benutzer ist nicht autorisiert.

Status-code	Bedeutung
0x811	Allgemeiner Socket Layer Error: Falsche Socket Nummer
0x812	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket ist nicht verbunden.
0x813	Allgemeiner Socket Layer Error: Speicherfehler.
0x814	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket nicht verfügbar - IP-Einstellungen prüfen / Verbindungsproblem / VoIP Einstellung fehlerhaft.
0x815	Allgemeiner Socket Layer Error: Illegale Anwendung auf der Socket-Schnittstelle.

Service-Info abfragen

Die Service-Infos Ihres Telefons (Basis und Mobilteil) benötigen Sie ggf. für den Kundendienst.

Service-Infos der Basis

Voraussetzung: Sie führen ein externes Gespräch. Die Verbindung besteht seit mindestens 8 Sek.

Optionen → **Service-Info**

Auswahl mit **OK** bestätigen.

Folgende Informationen werden angezeigt:

1: Seriennummer der Basis (RFPI)

2: Seriennummer Ihres Mobilteils (IPUI)

3: Informiert den Service-Mitarbeiter über die Einstellungen der Basis (in Hexdarstellung), z. B. über Anzahl der angemeldeten Mobilteile und GHC-Geräte, Repeater-Betrieb. Die letzten 4 Ziffern geben die Anzahl der Betriebsstunden (hexadezimal) an.

4: Variante, Version der Firmware (Ziffern 3 bis 5).

5: Gigaset.net-Nummer Ihres Telefons. Unter dieser Nummer kann Sie ein Service-Mitarbeiter über das Internet anrufen, ohne dass Sie bei einem VoIP-Provider angemeldet sein müssen. Damit kann er Online-Verbindung und VoIP-Telefonie unabhängig vom VoIP-Provider testen.

Service-Infos des Mobilteils

Im Ruhezustand des Mobilteils:

Öffnen Sie mit  das Menü.

► Drücken Sie nacheinander folgende Tasten:      

Kundenservice (Customer Care)

Unter anderem werden folgende Informationen über das Mobilteil angezeigt:

1: Seriennummer (IPUI)

2: Anzahl der Betriebsstunden

3: Variante, Version der Mobilteil-Software

Kundenservice (Customer Care)

Wir bieten Ihnen schnelle und individuelle Beratung!

Unser Online-Support im Internet ist immer und überall erreichbar:

www.gigaset.com/de/service

Sie erhalten 24 Stunden Unterstützung rund um unsere Produkte. Sie finden dort eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen und Antworten sowie Bedienungsanleitungen und aktuelle Software-Updates (wenn für das Produkt verfügbar) zum Download.

Häufig gestellte Fragen und Antworten finden Sie auch im Anhang in dieser Bedienungsanleitung.

Persönliche Beratung zu unserem Angebot erhalten Sie bei der Premium-Hotline:

Deutschland 09001 745 822 (1,24 Euro/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten)

Es erwarten Sie qualifizierte Mitarbeiter, die Ihnen bezüglich Produktinformation und Installation kompetent zur Seite stehen.

Im Falle einer notwendigen Reparatur, evtl. Garantie- oder Gewährleistungsansprüche erhalten Sie schnelle und zuverlässige Hilfe bei unserem Service-Center.

Deutschland 01805 333 222

(0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

In Ländern, in denen unser Produkt nicht durch autorisierte Händler verkauft wird, werden keine Austausch- bzw. Reparaturleistungen angeboten.

Fragen zum DSL- und VoIP-Zugang richten Sie bitte an den jeweiligen Dienstleister.
--

Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonanschluss im deutschen und luxemburgischen Netz vorgesehen.

Mit einem zusätzlichen Modem ist über die LAN-Schnittstelle die Voice over IP Telefonie möglich.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Gigaset Communications GmbH, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

Eine Kopie der Konformitätserklärung nach 1999/5/EC finden Sie über folgende Internetadresse:

www.gigaset.com/docs.

CE 0682

Garantie-Urkunde

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- ◆ Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Gigaset Communications nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- ◆ Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- ◆ Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z.B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- ◆ Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- ◆ Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Gigaset Communications zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Gigaset Communications über.
- ◆ Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Gigaset Communications GmbH, Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt.
- ◆ Weiter gehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Gigaset Communications haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z.B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- ◆ Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- ◆ Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Gigaset Communications vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Gigaset Communications wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- ◆ Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an Gigaset Communications. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Technische Daten

Empfohlene Akkus

Technologie:

Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)

Größe: AAA (Micro, HR03)

Spannung: 1,2 V

Kapazität: 600 - 1200 mAh

Wir empfehlen folgende Akkutypen, da nur damit die angegebenen Betriebszeiten, die volle Funktionalität und die Langlebigkeit gewährleistet sind:

- ◆ Sanyo Twicell 650
- ◆ Sanyo Twicell 700
- ◆ Panasonic 700mAh „for DECT“
- ◆ GP 700mAh
- ◆ Yuasa AAA Phone 700
- ◆ Varta Phone Power AAA 700mAh
- ◆ GP 850 mAh
- ◆ Sanyo NiMH 800
- ◆ Yuasa AAA 800

Das Gerät wird mit zwei zugelassenen Akkus ausgeliefert.

Ersatzakkus können auch beim Service über den Kleinteileversand bestellt werden.

Online-support:

www.qiqaset.com/de/service

Fax:

0049 2871-91 3029

Hotline:

01805-333 222 (0,14 Euro/Min.)

Betriebszeiten/Ladezeiten des Mobilteils

Die Betriebszeit Ihres Gigaset ist von Akkukapazität, Alter der Akkus und Benutzerverhalten abhängig. (Alle Zeitangaben sind Maximalangaben und gelten bei ausgeschalteter Display-Beleuchtung.)

	Kapazität (mAh)			
	500	700	900	1100
Bereitschaftszeit (Stunden)	180	250	320	395
Gesprächszeit (Stunden)	9	12	16	19
Betriebszeit bei 1,5 Std. Gespräch pro Tag (Stunden)	80	115	150	180
Ladezeit, Ladeschale (Stunden)	5	7	9	11

Bei Drucklegung waren Akkus bis 900 mAh erhältlich und wurden im System getestet. Da die Akkuentwicklung stetig fortschreitet, wird die Liste der empfohlenen Akkus im FAQ-Bereich der Gigaset Customer Care-Seiten regelmäßig aktualisiert:

www.gigaset.com/de/service

www.gigaset.com/customercare

Leistungsaufnahme der Basis und der Ladeschale

Die Leistungsaufnahme der Basis beträgt etwa 1,3 Watt.

Die Leistungsaufnahme der Ladeschale beträgt etwa 0,5 Watt.

Allgemeine technische Daten

Schnittstellen	Festnetz, Ethernet
Kanalzahl	60 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich	1880 – 1900 MHz
Duplexverfahren	Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge
Kanalraster	1728 kHz
Bitrate	1152 kbit/s
Modulation	GFSK
Sprachcodierung	32 kbit/s
Sendeleistung	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung Basis	230 V ~/50 Hz
Umgebungsbedingungen im Betrieb	+5 °C bis +45 °C; 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Codecs	G.711, G.726, G.729AB mit VAD/CNG, G.722
Quality of Service	TOS, DiffServ

Protokolle	DECT, GAP, SIP, RTP, DHCP, NAT Traversal (STUN), HTTP
------------	---

Verwendete Symbole

In dieser Bedienungsanleitung werden bestimmte Symbole und Schreibweisen verwendet, die hier erklärt sind.

Eintrag senden / Liste senden (Bsp.)

Eine der beiden angegebenen Menüfunktionen auswählen.



Ziffern oder Buchstaben eingeben.

Sichern

Invers werden die aktuellen Funktionen der Display-Tasten dargestellt, die in der untersten Display-Zeile angeboten werden. Die darunterliegende Display-Taste drücken, um die Funktion aufzurufen.



Steuer-Taste oben oder unten drücken: Nach oben oder unten blättern.



Steuer-Taste rechts oder links drücken: z. B. Einstellung auswählen.



usw.

Abgebildete Taste am Mobilteil drücken.

Beispiel Menü-Eingabe

In der Bedienungsanleitung werden die Schritte, die Sie ausführen müssen, in verkürzter Schreibweise dargestellt. Im Folgenden wird am Beispiel „Kontrast des Displays einstellen“ diese Schreibweise erläutert. In den Kästchen steht jeweils, was Sie tun müssen.

→ **Einstellungen** → **Display**

- ▶ Im Ruhezustand des Mobilteils rechts auf die Steuer-Taste drücken, um das Hauptmenü zu öffnen.
- ▶ Mit der Steuer-Taste die Zeile **Einstellungen** auswählen – dazu so oft unten oder oben auf die Steuer-Taste drücken, bis die Menüfunktion ausgewählt ist.
- ▶ Auf die Display-Taste **OK** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Das Untermenü **Einstellungen** wird angezeigt.

- ▶ So oft unten oder oben auf die Steuer-Taste drücken, bis die Menüfunktion **Display** ausgewählt ist.
- ▶ Auf die Display-Taste **OK** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Kontrast Auswählen und **OK** drücken.

- ▶ So oft unten auf die Steuer-Taste drücken, bis die Menüfunktion **Kontrast** ausgewählt ist.
- ▶ Auf die Display-Taste **OK** oder rechts auf die Steuer-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Beispiel mehrzeilige Eingabe



Kontrast auswählen.

► Rechts oder links auf die Steuer-Taste drücken, um den Kontrast einzustellen.

Sichern Displaytaste drücken.

► Auf die Display-Taste **Sichern** drücken, um die Einstellung zu speichern.



Lang drücken (Ruhezustand).

► Lang auf die Auflegen-Taste drücken, damit das Mobilteil in den Ruhezustand wechselt.

Beispiel mehrzeilige Eingabe

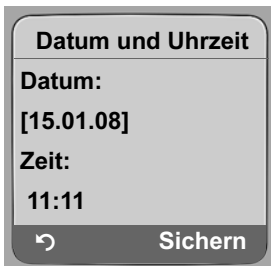
In vielen Situationen können Sie in mehreren Zeilen einer Anzeige Einstellungen ändern oder Daten eingeben.

Die mehrzeilige Eingabe wird in dieser Bedienungsanleitung in verkürzter Schreibweise dargestellt. Im Folgenden wird am Beispiel „Datum und Uhrzeit einstellen“ diese Schreibweise erläutert. In den Kästchen steht jeweils, was Sie tun müssen.

Um die Uhrzeit zu ändern, öffnen Sie das Eingabefeld über:

 →  **Einstellungen** → **Datum und Uhrzeit**

Sie sehen die folgende Anzeige (Beispiel):



Datum:


Tag, Monat und Jahr 6-stellig eingeben.

Die zweite Zeile ist mit [] als aktiv gekennzeichnet.


► Datum mit den Ziffer-Tasten eingeben.

Zeit:


Stunden/Minuten 4-stellig eingeben.

- ▶ Auf die Taste  drücken.
- Die vierte Zeile ist mit [] als aktiv gekennzeichnet.
- ▶ Uhrzeit mit den Ziffer-Tasten eingeben.

- ▶ Änderungen speichern.






- ▶ Auf die Display-Taste **Sichern** drücken.
- ▶ Anschließend **lang** auf die Taste  drücken. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand.

Oder:

- ▶ Auf die Display-Taste **Optionen** drücken.
- ▶ **Sichern** auswählen und auf die Display-Taste **OK** drücken.
- ▶ Anschließend **lang** auf die Taste  drücken. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand.

Text schreiben und bearbeiten

Beim Erstellen eines Textes gelten folgende Regeln:






- ◆ Die Schreibmarke (Cursor) mit     steuern.
- ◆ Zeichen werden links von der Schreibmarke eingefügt.
- ◆ Stern-Taste  drücken, um die Tabelle der Sonderzeichen anzuzeigen (s. u. „Sonderzeichen eingeben“).
- ◆ Bei Einträgen ins Telefonbuch wird der erste Buchstabe des Namens automatisch großgeschrieben, es folgen kleine Buchstaben.

Sonderzeichen eingeben

- ▶ Stern-Taste  drücken.

Es wird eine Tabelle mit allen Sonderzeichen geöffnet. Die Schreibmarke steht auf dem Zeichen „.“ (Punkt).

⏪	_	!	?	@	,	'	"	⏩
()	;	:	.	-	+	&	%
*	=	<	>	/	€	£	\$	¥
[]	\$	⏴	\	~	^	ˆ	i
{	}	#						

- ▶ Mit der Steuer-Taste   zum gewünschten Zeichen navigieren. Beispiel: Um * auszuwählen, 4 x  und 1 x  drücken.
- ▶ Display-Taste **Einfügen** drücken. Das Zeichen wird in den Text eingefügt. Drücken auf  schließt die Tabelle, ohne ein Zeichen einzufügen.

Text/Namen schreiben

Um Buchstaben/Zeichen einzugeben, entsprechende Taste mehrmals drücken.

Standardschrift

	1x	2x	3x	4x	5x	6x	7x	8x	9x	10x
1 <small>del</small>			1							
2 <small>abc</small>	a	b	c	2	ä	á	à	â	ã	ç
3 <small>def</small>	d	e	f	3	ë	é	è	ê		
4 <small>ghi</small>	g	h	i	4	ï	í	ì	î		
5 <small>jkl</small>	j	k	l	5						
6 <small>mno</small>	m	n	o	6	ö	ñ	ó	ò	ô	õ
7 <small>pqr</small>	p	q	r	s	7	ß				
8 <small>tuv</small>	t	u	v	8	ü	ú	ù	û		
9 <small>wxyz</small>	w	x	y	z	9	ÿ	ý	æ	ø	å
0 <small>+</small>	.	,	?	!	0					

1) Leerzeichen

2) Zeilenschaltung

Wenn Sie eine Taste **lang** drücken, werden die Zeichen der entsprechenden Taste in der **untersten Display-Zeile** angezeigt und nacheinander markiert. Wenn Sie die Taste loslassen, wird das markierte Zeichen im Eingabefeld eingefügt.



Groß-, Klein- oder Zifferschreibung einstellen

Raute-Taste vor der Eingabe des Buchstabens drücken, um vom Modus „Abc“ zu „123“ und von „123“ zu „abc“ und von „abc“ zu „Abc“ (Großschreibung: 1. Buchstabe großgeschrieben, alle weiteren klein) zu wechseln.

Ob die Groß-, Klein- oder Zifferschreibung eingestellt ist, wird Ihnen kurz im Display angezeigt.

Gigaset Home Control-Geräte

Sie können Gigaset Home Control-Geräte (im Folgenden GHC-Geräte genannt) an Ihr Telefon anschließen und über Ihr Mobilteil bedienen. GHC-Geräte sind z. B. Türsprechanlagen, Steckdosenleisten, Sensoren und Rauchmelder, Licht- und Jalousiensteuerung, Hausgeräte.

Zur Steuerung von GHC-Geräten stehen die Menüs  **Extras** → **Applikationen** und  **Extras** → **Szenarien** zur Verfügung. Sie sind nur sichtbar, wenn mindestens ein GHC-Gerät angemeldet ist bzw. wenn mindestens eine Applikation eingetragen wurde.

Sie können maximal neun Applikationen anmelden. Maximal neun Szenarien werden unterstützt.

GHC-Geräte an der Basis anmelden

Ein GHC-Gerät wird wie ein Mobilteil an der Basis angemeldet (S. 115). Dazu:

▶ Anmelde-/Paging-Taste (S. 2) an der Basis lang (ca. 3 Sek.) drücken.

Wie Sie das GHC-Gerät für die Anmeldung einstellen müssen, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Geräts. Bei der Anmeldung müssen Sie ggf. die System-PIN der Basis eingeben oder diese vor der Anmeldung auf den Standardwert („0000“) zurücksetzen (s. S. 132).

Wenn das Gerät mindestens einen Menüpunkt anbietet, wird es in die Liste der GHC-Anwendungen im Menü  **Extras** → **Applikationen** eingetragen.

GHC-Geräte bedienen



Zur Steuerung des GHC-Gerätes rufen Sie dieses an:

 →  **Extras** → **Applikationen** → (Anwendung auswählen)

Alternativ können Sie die Anwendung auch aus der Liste der internen Teilnehmer auswählen und einen internen Anruf einleiten (S. 117).

Nimmt das GHC-Gerät den Anruf an, wird dessen Bedienoberfläche im Display des Mobilteils angezeigt. Die Anwendung lässt sich über die Tastatur steuern. Details entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der GHC-Applikation.

Meldungen von GHC-Geräten

Meldungen/Anrufe des GHC-Gerätes werden durch einen Hinweiston und Blinken der Taste  signalisiert. Im Display wird das Symbol  angezeigt.

Meldung öffnen


 → **OPCAP dev (2)** →  (Eintrag auswählen)
(OPCAP = Open Plattform Cordless Application)

Globale Szenarien

Mit globalen Szenarien können Sie mehrere GHC-Geräte gleichzeitig komfortabel steuern.

Szenario aktivieren

 →  Extras → Szenarien

 Szenario auswählen.

Setzen Display-Taste drücken.

Das Szenario wird ausgelöst, d. h. alle Applikationen, die dem Szenario zugeordnet sind, werden ausgeführt. Die Zuordnung einer Applikation zu einem globalen Szenario muss am jeweiligen GHC-Gerät vorgenommen werden.

Weitere Funktionen nutzen

 →  Extras → Szenarien → **Optionen**

Es stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

Alarm weiterleiten

Die von einem GHC-Gerät erzeugte Meldung oder SMS an eine externe Rufnummer weiterleiten. Die Rufnummer gilt für alle Szenarien.

HomeCtrl-PIN

Zentrale PIN (max. 8 Ziffern) festlegen/ändern. Die PIN müssen Sie angeben, wenn Sie die Szenarien über einen externen Anruf aktivieren wollen. Die PIN ist für alle Szenarien gültig.

Name ändern

Szenarionamen ändern.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des GHC-Gerätes.

Mehr Informationen zu Gigaset Home Control und den erhältlichen GHC-Geräten finden Sie auf der Webseite:

www.gigaset-home-control.com

Gigaset C470 IP/C475 IP – Freie Software

Die Firmware Ihres Gigaset C470 IP/C475 IP enthält unter anderem Freie Software, die unter der GNU Lesser General Public License lizenziert ist. Diese Freie Software wurde von Dritten entwickelt und ist urheberrechtlich geschützt. Auf den Folgeseiten finden Sie die Lizenztexte in der englischen Original-Fassung.

Die Software wird unentgeltlich überlassen. Sie sind berechtigt, diese Freie Software gemäß den oben genannten Lizenzbedingungen zu nutzen. Bei Widersprüchen dieser Lizenzbedingungen zu den für die Software geltenden Lizenzbestimmungen der Gigaset Communications GmbH gehen für die Freie Software die o. g. Lizenzbestimmungen vor.

Die GNU Lesser General Public License (LGPL) ist mit diesem Produkt mitgeliefert. Zusätzlich können Sie die Lizenzbestimmungen aus dem Internet herunterladen:

- ◆ Die **LGPL** finden Sie im Internet unter:

<http://www.gnu.org/copyleft/lesser.html>

- ◆ Den **Quelltext samt Urhebervermerken der Freien Software** finden Sie derzeit im Internet unter:

<http://www.gigaset.com/developer>

Weitere Informationen und Internet-Links zum Quelltext der Freien Software finden Sie auf den Seiten des Online-Supports im Internet:

www.gigaset.com/de/service oder

www.gigaset.com/customercare

Sofern nicht schon mit dem Produkt mitgeliefert, können Sie den Quelltext samt Urhebervermerken gegen Zahlung der Versand- und Kopierkosten von der Gigaset Communications GmbH anfordern. Die Anforderung richten Sie bitte bis zum Ablauf von 3 Jahren nach Erwerb dieses Produkts per E-Mail oder per Fax an die nachstehende Adresse bzw. Faxnummer. Geben Sie dazu den genauen Geräte-Typ sowie die Versionsnummer der installierten Geräte-Software an.

Kleinteileversand Bocholt

E-Mail: kleinteileversand.com@gigaset.com

Fax: 0049 2871 / 91 30 29

Die Nutzung der in diesem Produkt enthaltenen Freien Software, die über den von der Gigaset Communications GmbH vorgesehenen Programmablauf hinausgeht, geschieht auf eigenes Risiko – d.h. ohne Mängelhaftungsansprüche gegen die Gigaset Communications GmbH. Die GNU Lesser General Public License enthält Hinweise bzgl. der Mängelhaftung der Urheber oder anderer Rechtsinhaber der Freien Software.

Sie haben keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Gigaset Communications GmbH, wenn ein Mangel des Produkts darauf beruht oder beruhen könnte, dass Sie die Programme oder ihre Konfiguration verändert haben. Weiter haben Sie keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Gigaset Communications GmbH, wenn die Freie Software Schutzrechte Dritter verletzt.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library. We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library. Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

a) The modified work must itself be a software library.

b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.

d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply

such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a "work that uses the Library". Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License. However, linking a "work that uses the Library" with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a "work that uses the library". The executable is therefore covered by this License.

Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a "work that uses the Library" uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6.

Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a "work that uses the Library" with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

- a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
- b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.
- c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
- d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
- e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

- a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.
- b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein.

You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice. This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW.

EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLU-

DING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

<one line to give the library's name and a brief idea of what it does.>

Copyright (C) <year> <name of author>

This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.

This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library `Frob' (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker. <signature of Ty Coon>, 1 April 1990 Ty Coon, President of Vice

Zubehör

Gigaset-Mobilteile

Erweitern Sie Ihr Gigaset zu einer schnurlosen Telefonanlage:

Gigaset-Mobilteil C47H

- ◆ Beleuchtetes grafisches Farbdisplay (65k Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 150 Einträge
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Babyalarm
- ◆ www.gigaset.com/gigasetC47H



Gigaset-Mobilteil S67H

- ◆ HDSP ready
- ◆ Beleuchtetes grafisches Farbdisplay (65k Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 250 Einträge
- ◆ Picture-CLIP
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Babyalarm

www.gigaset.com/gigasetS67H



Gigaset-Mobilteil SL37H

- ◆ HDSP ready
- ◆ Beleuchtetes grafisches Farbdisplay (65k Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 250 Einträge
- ◆ Picture-CLIP
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ PC-Schnittstelle für z.B. Verwaltung von Telefonbucheinträgen, Klingeltönen und Screensavern
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Bluetooth
- ◆ Babyalarm
- ◆ Walky-Talky Funktion

www.gigaset.com/gigasetSL37H



Gigaset-Mobilteil S45

- ◆ Beleuchtetes Farbdisplay (4096 Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 150 Einträge
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Babyalarm

www.gigaset.com/gigasetS45



Gigaset-Repeater

Mit dem Gigaset-Repeater können Sie die Empfangsreichweite Ihres Gigaset-Mobilteils zur Basis vergrößern.

www.gigaset.com/gigasetrepeater



Gigaset HC450 – Türsprechstelle für Schnurlostelefone

- ◆ Gegensprechen direkt mit dem Schnurlostelefon - kein festinstalliertes Wohntelefon
- ◆ Intuitive Bedienfunktionen über Softkeys (Tür öffnen, Eingangslicht aktivieren)
- ◆ Einfache Konfiguration per Menü auf dem Mobilteil
- ◆ Weiterleitung auf externe Rufnummer (Apothekerschaltung)
- ◆ Einfache Installation und Anmeldung an das Gigasetssystem
- ◆ Ersetzt vorhandenen Klingelknopf - keine weiteren Kabel notwendig
- ◆ Vorhandener Gong und handelsübliche Türöffner werden unterstützt
- ◆ Konfigurationsmöglichkeiten für die zweite Klingeltaste (separater Türruf, Betätigung der Eingangsbeleuchtung, oder Funktion wie erste Klingeltaste)



www.gigaset.com/GigasetHC450

Alle Zubehörteile können Sie über den Fachhandel bestellen.

Oder bestellen Sie direkt per Internet über den Online-Shop der Gigaset Communications GmbH:

www.gigaset.com/de/shop.

Bei Bestellungen im Online-Shop der Gigaset Communications GmbH erfolgt die Lieferung nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.



Verwenden Sie nur Originalzubehör. So vermeiden Sie mögliche Gesundheits- und Sachschäden und stellen sicher, dass alle relevanten Bestimmungen eingehalten werden.

Glossar

A

ADSL

Asymmetric Digital Subscriber Line
Spezielle Form von **DSL**.

ALG

Application Layer Gateway

NAT-Steuerungs-Mechanismus eines Routers.

Viele Router mit integriertem NAT setzen ALG ein. ALG lässt die Datenpakete einer VoIP-Verbindung passieren und ergänzt sie um die öffentliche IP-Adresse des sicheren privaten Netzes.

Das ALG des Routers sollte abgeschaltet werden, wenn der VoIP-Provider einen STUN-Server bzw. einen Outbound Proxy anbietet.

Siehe auch: **Firewall, NAT, Outbound Proxy, STUN**.

Angezeigter Name

Leistungsmerkmal Ihres VoIP-Providers. Sie können einen beliebigen Namen angeben, der bei Ihrem Gesprächspartner statt Ihrer Telefonnummer angezeigt wird.

Anklopfen

= CW (Call Waiting). Leistungsmerkmal des VoIP-Providers. Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, wenn ein weiterer Gesprächspartner anruft. Sie können den zweiten Anruf annehmen oder ablehnen. Sie können das Leistungsmerkmal ein-/aus-schalten.

Anrufweiserschaltung

AWS

Automatische Anrufweiserschaltung (AWS) eines Anrufs auf eine andere Rufnummer. Es gibt drei Arten von Anrufweiserschaltungen:

- AWS sofort (CFU, Call Forwarding Unconditional)
- AWS bei Besetzt (CFB, Call Forwarding Busy)
- AWS bei Nichtmelden (CFNR, Call Forwarding No Reply)

Authentifikation

Beschränkung des Zugriffs auf ein Netzwerk/Dienst durch Anmeldung mit einer ID und einem Passwort.

Automatischer Rückruf

Siehe **Rückruf bei Besetzt**.

B

Benutzerkennung

Name/Ziffernkombination für den Zugriff z.B. auf Ihren VoIP-Account.

Blockwahl

Sie geben erst die vollständige Rufnummer ein und korrigieren diese gegebenenfalls. Anschließend heben Sie den Hörer ab oder drücken die Freisprech-Taste, um die Rufnummer zu wählen.

Breitband-Internet-Zugang

Siehe **DSL**.

Buddy

Teilnehmer, mit dem Sie in Echtzeit kurze Nachrichten im Internet austauschen (chatten).

Siehe auch: **Instant Messaging**.

C

CF

Call Forwarding

Siehe **Anrufweitzerschaltung**.

Chatten

(deutsch: plaudern, schwatzen)

Form der Kommunikation im Internet. Beim Chatten werden kleinere Nachrichten zwischen den Kommunikationspartnern in Echtzeit ausgetauscht. Chatten ist Plaudern in schriftlicher Form.

Client

Anwendung, die von einem Server einen Dienst anfordert.

Codec

Coder/decoder

Codec bezeichnet ein Verfahren, das analoge Sprache vor dem Senden über das Internet digitalisiert und komprimiert sowie beim Empfang von Sprachpaketen die digitalen Daten dekodiert, d. h. in analoge Sprache übersetzt. Es gibt verschiedene Codecs, die sich u. a. im Grad der Komprimierung unterscheiden.

Beide Seiten einer Telefonverbindung (Anrufer-/Senderseite und Empfänger-Seite) müssen den gleichen Codec verwenden. Er wird beim Verbindungsaufbau zwischen Sender und Empfänger ausgehandelt.

Die Auswahl des Codec ist ein Kompromiss zwischen Sprachqualität, Übertragungsgeschwindigkeit und benötigter Bandbreite. Zum Beispiel bedeutet ein hoher Komprimierungsgrad, dass die pro Sprachverbindung benötigte Bandbreite gering ist. Er bedeutet aber auch, dass die zum Komprimieren/Dekomprimieren der Daten benötigte Zeit größer ist, was die Laufzeit der Daten im Netz vergrößert und damit die Sprachqualität beeinträchtigt. Die benötigte Zeit vergrößert die Verzögerung zwischen Sprechen des Senders und Eintreffen des Gesagten beim Empfänger.

COLP / COLR

Connected Line Identification Presentation/Restriction

Leistungsmerkmal einer VoIP-Verbindung für abgehende Rufe.

Bei COLP wird beim Anrufenden die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers angezeigt.

Die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers unterscheidet sich von der gewählten Nummer z. B. bei Rufumleitung oder Rufübernahme.

Der Angerufene kann mit COLR (Connected Line Identification Restriction) die Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer unterdrücken.

CW

Call Waiting

Siehe **Anklopfen**.

D**DHCP**

Dynamic Host Configuration Protocol

Internet-Protokoll, das die automatische Vergabe von **IP-Adressen** an **Netzwerkteilnehmer** regelt. Das Protokoll wird im Netzwerk von einem Server zur Verfügung gestellt. Ein DHCP-Server kann z. B. ein Router sein.

Das Telefon enthält einen DHCP-Client. Ein Router, der einen DHCP-Server enthält, kann die IP-Adressen für das Telefon automatisch aus einem festgelegten Adressen-Bereich vergeben. Durch die dynamische Zuteilung können sich mehrere **Netzwerkteilnehmer** eine IP-Adresse teilen, diese allerdings nicht gleichzeitig, sondern nur abwechselnd nutzen.

Bei einigen Routern können Sie für das Telefon festlegen, dass die IP-Adresse des Telefons nie geändert wird.

DMZ (Demilitarized Zone)

DMZ bezeichnet einen Bereich eines Netzwerkes, der sich außerhalb der Firewall befindet.

Eine DMZ wird quasi zwischen einem zu schützenden Netzwerk (z. B. einem LAN) und einem unsicheren Netzwerk (z. B. dem Internet) eingerichtet. Eine DMZ erlaubt den uneingeschränkten Zugriff aus dem Internet für nur eine oder wenige Netzkomponenten, während die anderen Netzkomponenten sicher hinter der Firewall bleiben.

DNS

Domain Name System

Hierarchisches System, das die Zuordnung von **IP-Adressen** zu **Domain-Namen** ermöglicht, die einfacher zu merken sind. Diese Zuordnung muss in jedem (W)LAN von einem lokalen DNS-Server verwaltet werden. Der lokale DNS-Server ermittelt die IP-Adresse ggf. durch Anfrage bei übergeordneten DNS-Servern und anderen lokalen DNS-Servern im Internet.

Sie können die IP-Adresse des primären/sekundären DNS-Servers festlegen.

Siehe auch: **DynDNS**.

Domain-Name

Bezeichnung eines (mehrerer) Web-Server im Internet (z. B. Gigaset-Home). Der Domain Name wird durch DNS der jeweiligen IP-Adresse zugeordnet.

DSCP

Differentiated Service Code Point

Siehe **Quality of Service (QoS)**.

DSL

Digital Subscriber Line

Datenübertragungstechnik, bei der ein Internet-Zugang mit z. B. **1,5 Mbps** über herkömmliche Telefonleitungen möglich ist. Voraussetzungen: DSL-Modem und entsprechendes Angebot des Internet-Anbieters.

DSLAM

Digital Subscriber Line Access Multiplexer

Der DSLAM ist ein Schaltschrank in einer Vermittlungsstelle, an dem Teilnehmer-Anschlussleitungen zusammenlaufen.

DTMF

Dual Tone Multi-Frequency

Andere Bezeichnung für Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV).

Dynamische IP-Adresse

Eine dynamische IP-Adresse wird einer Netzkomponente automatisch über **DHCP** zugewiesen. Die dynamische IP-Adresse einer Netzkomponente kann sich bei jedem Anmelden oder in bestimmten zeitlichen Intervallen ändern.

Siehe auch: **Feste IP-Adresse**

DynDNS

Dynamic DNS

Die Zuordnung von Domain-Namen und IP-Adressen wird über **DNS** realisiert. Für **Dynamische IP-Adressen** wird dieser Dienst durch das so genannte DynamicDNS ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung einer Netzkomponente mit dynamischer IP-Adresse als **Server** im **Internet**. DynDNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen **Domain-Namen** angesprochen werden kann.

E

ECT

Explicit Call Transfer

Teilnehmer A ruft Teilnehmer B an. Er hält die Verbindung und ruft Teilnehmer C an. Anstatt alle in einer Dreierkonferenz zusammenzuschließen, vermittelt A nun Teilnehmer B an C und legt auf.

EEPROM

Electrically erasable programmable read only memory

Speicherbaustein Ihres Telefons mit festen Daten (z.B. werksseitige und benutzerspezifische Geräteeinstellungen) und automatisch gespeicherte Daten (z.B. Anruferlisten-einträge).

Ethernet-Netzwerk

Kabelgebundenes **LAN**.

F

Feste IP-Adresse

Eine feste IP-Adresse wird einer Netzkomponente manuell bei der Konfiguration des Netzwerks zugewiesen. Anders als die **Dynamische IP-Adresse** ändert sich eine feste IP-Adresse nicht.

Firewall

Mit einer Firewall können Sie Ihr Netzwerk gegen unberechtigte Zugriffe von außen schützen. Dabei können verschiedene Maßnahmen und Techniken (Hard- und/oder Software) kombiniert werden, um den Datenfluss zwischen einem zu schützenden privaten Netzwerk und einem ungeschützten Netzwerk (z. B. dem Internet) zu kontrollieren.

Siehe auch: **NAT**.

Firmware

Software eines Geräts, in dem grundlegende Informationen für die Funktion eines Geräts gespeichert sind. Zur Korrektur von Fehlern oder zur Aktualisierung der Geräte-Software kann eine neue Version der Firmware in den Speicher des Gerätes geladen werden (Firmware-Update).

Flatrate

Abrechnungsart für einen **Internet**-Anschluss. Der Internet-Anbieter erhebt dabei eine monatliche Pauschalgebühr. Für Dauer und Anzahl der Verbindungen entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Fragmentierung

Zu große Datenpakete werden in Teilpakete (Fragmente) unterteilt, bevor sie übertragen werden. Beim Empfänger werden sie wieder zusammengesetzt (defragmentiert).

G**G.711 a law, G.711 μ law**

Standard für einen **Codec**.

G.711 liefert eine sehr gute Sprachqualität, sie entspricht der im ISDN-Festnetz. Da die Komprimierung gering ist, beträgt die erforderliche Bandbreite ca. 64 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerung durch Kodieren/Dekodieren jedoch nur ca. 0,125 ms.

„a law“ bezeichnet den europäischen, „ μ law“ den nordamerikanischen/japanischen Standard.

G.722

Standard für einen **Codec**.

G.722 ist ein **Breitband**-Sprach-Codec mit einer Bandbreite von 50 Hz bis 7 kHz, einer Netto-Übertragungsrate von 64 Kbit/s pro Sprachverbindung sowie integrierter Sprachpausenerkennung und Rauscherzeugung (Sprechpausenunterdrückung).

G.722 liefert eine sehr gute Sprachqualität. Die Sprachqualität ist wegen einer höheren Abtastrate klarer und besser als bei anderen Codecs und ermöglicht einen Sprachklang in High Definition Sound Performance (HDSP).

G.726

Standard für einen **Codec**.

G.726 liefert eine gute Sprachqualität. Sie ist geringer als beim Codec **G.711** jedoch besser als die bei **G.729**.

G.729A/B

Standard für einen **Codec**.

Die Sprachqualität ist bei G.729A/B eher gering. Wegen der starken Komprimierung beträgt die erforderliche Bandbreite nur ca. 8 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerungszeit jedoch ca. 15 ms.

Gateway

Verbindet zwei unterschiedliche **Netzwerke** miteinander, z.B. Router als Internet-Gateway.

Für Telefongespräche von **VoIP** in das Telefonnetz muss ein Gateway mit IP-Netz und Telefonnetz verbunden sein (Gateway-/VoIP-Provider). Er leitet Anrufe von VoIP ggf. an das Telefonnetz weiter.

Gateway-Provider

Siehe **SIP-Provider**.

GHC-Geräte

Gigaset Home Control

GHC-Geräte sind z. B. Gigaset M34 USB, Türsprechanlagen, Alarmanlagen, Brand- und Rauchmelder.

Ein GHC-Gerät können Sie über ein Mobilteil bedienen.

Globale IP-Adresse

Siehe **IP-Adresse**.

GSM

Global System for Mobile Communication

Ursprünglich europäischer Standard für Mobilfunknetze. Inzwischen kann GSM als weltweiter Standard bezeichnet werden. In den USA und in Japan werden nationale Standards bisher jedoch häufiger unterstützt.

H

Headset

Kombination aus Mikrofon und Kopfhörer. Ein Headset ermöglicht ein komfortables Freisprechen bei Telefonverbindungen. Verfügbar sind Headsets, die per Kabel an einem entsprechenden Mobilteil angeschlossen werden können.

HTTP-Proxy

Server, über den die **Netzwerkteilnehmer** ihren Internet-Verkehr abwickeln.

Hub

Verbindet in einem **Infrastruktur-Netzwerk** mehrere **Netzwerkteilnehmer**. Alle Daten, die von einem Netzwerkteilnehmer an den Hub gesendet werden, werden an alle Netzwerkteilnehmer weitergeleitet.

Siehe auch: **Gateway, Router**.

I

IEEE

Institute of Electrical and Electronics Engineers

Internationales Gremium zur Normierung in der Elektronik und Elektrotechnik, insbesondere für die Standardisierung von LAN-Technologie, Übertragungsprotokollen, Datenübertragungsgeschwindigkeit und Verkabelung.

Infrastruktur-Netzwerk

Netzwerk mit zentraler Struktur: Alle **Netzwerkteilnehmer** kommunizieren über einen zentralen **Router**.

Instant Messaging

(deutsch: sofortiger Nachrichtenaustausch)

Dienst, der es ermöglicht, mittels eines Client-Programms in Echtzeit zu chatten, d. h. kurze Nachrichten an andere Teilnehmer im Internet zu schicken.

Internet

Globales **WAN**. Für den Datenaustausch ist eine Reihe von Protokollen definiert, die unter dem Namen TCP/IP zusammengefasst sind.

Jeder **Netzwerkteilnehmer** ist über seine **IP-Adresse** identifizierbar. Die Zuordnung eines **Domain-Name** zur **IP-Adresse** übernimmt **DNS**.

Wichtige Dienste im Internet sind das World Wide Web (WWW), E-Mail, Dateitransfer und Diskussionsforen.

Internet-Anbieter

Ermöglicht gegen Gebühr den Zugang zum Internet.

IP (Internet Protocol)

TCP/IP Protokoll im **Internet**. IP ist für die Adressierung von Teilnehmern eines **Netzwerks** anhand von **IP-Adressen** zuständig und übermittelt Daten von einem Sender zum Empfänger. Dabei legt IP die Wegwahl (das Routing) der Datenpakete fest.

IP-Adresse

Eindeutige Adresse einer Netzwerk-Komponente innerhalb eines Netzwerks auf der Basis der TCP/IP-Protokolle (z. B. LAN, Internet). Im **Internet** werden statt IP-Adressen meist Domain-Namen vergeben. **DNS** ordnet Domain-Namen die entsprechende IP-Adresse zu.

Die IP-Adresse besteht aus vier Teilen (Dezimalzahlen zwischen 0 und 255), die durch einen Punkt voneinander getrennt werden (z. B. 230.94.233.2).

Die IP-Adresse setzt sich aus der Netzwerknummer und der Nummer des **Netzwerkteilnehmers** (z. B. Telefon) zusammen. Abhängig von der Subnetzmaske bilden die vorderen ein, zwei oder drei Teile die Netzwerknummer, der Rest der IP-Adresse adressiert die Netzwerk-Komponente. In einem Netzwerk muss die Netzwerknummer aller Komponenten identisch sein.

IP-Adressen können automatisch mit DHCP (dynamische IP-Adressen) oder manuell (feste IP-Adressen) vergeben werden.

Siehe auch: **DHCP**.

IP-Pool-Bereich

Bereich von IP-Adressen, die der DHCP-Server verwenden kann, um dynamische IP-Adressen zu vergeben.

L

LAN

Local Area Network

Netzwerk mit beschränkter räumlicher Ausdehnung. LAN kann kabellos (WLAN) und/oder kabelgebunden sein.

Lokale IP-Adresse

Die lokale oder private IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im lokalen Netzwerk (LAN). Sie kann vom Netzbetreiber beliebig vergeben werden. Geräte, die einen Netzwerkübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway oder Router), haben eine private und eine öffentliche IP-Adresse.

Siehe auch **IP-Adresse**.

Local SIP-Port

Siehe **SIP-Port / Local SIP Port**.

M

MAC-Adresse

Media Access Control Address

Hardware-Adresse, durch die jedes Netzwerkgerät (z. B. Netzwerkkarte, Switch, Telefon) weltweit eindeutig identifiziert werden kann. Sie besteht aus 6 Teilen (Hexadezimale Zahlen), die mit „-“ voneinander getrennt werden (z. B. 00-90-65-44-00-3A).

Die Mac-Adresse wird vom Hersteller vergeben und kann nicht geändert werden.

Makeln

Makeln erlaubt es, zwischen zwei Gesprächspartnern oder einer Konferenz und einem einzelnen Gesprächspartner hin und her zu schalten, ohne dass der jeweils wartende Teilnehmer mithören kann.

Mbps

Million Bits per Second

Einheit der Übertragungsgeschwindigkeit in einem Netzwerk.

MRU

Maximum Receive Unit

Definiert maximale Nutzdatenmenge innerhalb eines Datenpaketes.

MTU

Maximum Transmission Unit

Definiert maximale Länge eines Datenpaketes, das auf einmal über das Netzwerk transportiert werden kann.

N

NAT

Network Address Translation

Methode zur Umsetzung von (privaten) **IP-Adressen** auf eine oder mehrere (öffentliche) IP-Adressen. Durch NAT können die IP-Adressen von **Netzwerkteilnehmern** (z. B. VoIP-Telefone) in einem **LAN** hinter einer gemeinsamen IP-Adresse des **Routers** im **Internet** verborgen werden.

VoIP-Telefone hinter einem NAT-Router sind (wegen der privaten IP-Adresse) für VoIP-Server nicht erreichbar. Um NAT zu „umgehen“, kann (alternativ) im Router **ALG**, im VoIP-Telefon **STUN** oder vom VoIP-Provider ein **Outbound Proxy** eingesetzt werden.

Wird ein Outbound Proxy zur Verfügung gestellt, müssen Sie diesen in den VoIP-Einstellungen Ihres Telefons berücksichtigen.

Netzwerk

Verbund von Geräten. Geräte können entweder über verschiedene Leitungen oder über Funkstrecken miteinander verbunden werden.

Netzwerke können auch nach Reichweite und Struktur unterschieden werden:

- Reichweite: Lokale Netzwerke (**LAN**) oder Weitverkehrsnetzwerke (**WAN**)
- Struktur: **Infrastruktur-Netzwerk** oder Ad-hoc-Netzwerk

Netzwerkteilnehmer

Geräte und Rechner, die in einem Netzwerk miteinander verbunden sind, z. B. Server, PCs und Telefone.

O

Öffentliche IP-Adresse

Die öffentliche IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im Internet. Sie wird vom Internet-Anbieter vergeben. Geräte, die einen Netz-übergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway, Router) haben eine öffentliche und eine lokale IP-Adresse.

Siehe auch: **IP-Adresse**, **NAT**

Outbound Proxy

Alternativer NAT-Steuerungs-Mechanismus zu STUN, ALG.

Outbound Proxys werden vom VoIP-Provider in Firewall/NAT-Umgebungen alternativ zu **SIP-Proxy-Server** eingesetzt. Sie steuern den Datenverkehr durch die Firewall.

Outbound-Proxy und STUN-Server sollten nicht gleichzeitig verwendet werden.

Siehe auch: **STUN** und **NAT**.

P

Paging (Mobilteilsuche)

(deutsch: Funkruf)

Funktion der Basis zum Orten der angemeldeten Mobilteile. Die Basis baut eine Verbindung zu allen angemeldeten Mobilteilen auf. Die Mobilteile klingeln. Das Paging wird durch kurzes Drücken der Taste an der Basis aktiviert und durch erneutes Drücken der Taste deaktiviert.

PIN

Persönliche Identifikations Nummer

Dient als Schutz vor unberechtigter Benutzung. Bei aktivierter PIN muss bei Zugriff auf einen geschützten Bereich eine Ziffernkombination eingegeben werden.

Die Konfigurationsdaten Ihrer Basis können Sie durch eine System-PIN (4-stellige Ziffernkombination) schützen.

Port

Über einen Port werden Daten zwischen zwei Anwendungen in einem **Netzwerk** ausgetauscht.

Port-Forwarding

Das Internet-Gateway (z. B. Ihr Router) leitet Datenpakete aus dem **Internet**, die an einen bestimmten **Port** gerichtet sind, an diesen weiter. Server im **LAN** können so Dienste im Internet zur Verfügung stellen, ohne dass Sie eine öffentliche IP-Adresse benötigen.

Port-Nummer

Bezeichnet eine bestimmte Anwendung eines **Netzwerkteilnehmers**. Die Port-Nummer ist je nach Einstellung im **LAN** dauerhaft festgelegt oder wird bei jedem Zugriff zugewiesen.

Die Kombination **IP-Adresse/Port-Nummer** identifiziert den Empfänger bzw. Sender eines Datenpaketes innerhalb eines Netzwerks.

Private IP-Adresse

Siehe **Öffentliche IP-Adresse**.

Protokoll

Beschreibung der Vereinbarungen für die Kommunikation in einem **Netzwerk**. Enthält Regeln zu Aufbau, Verwaltung und Abbau einer Verbindung, über Datenformate, Zeitabläufe und eventuelle Fehlerbehandlung.

Proxy/Proxy-Server

Computerprogramm, das in Computer-Netzen den Datenaustausch zwischen **Client** und **Server** regelt. Stellt das Telefon eine Anfrage an den VoIP-Server, verhält sich der Proxy gegenüber dem Telefon als Server und gegenüber dem Server als Client. Ein Proxy wird über **IP-Adresse/Domain-Namen** und **Port** adressiert.

Q

Quality of Service (QoS)

Dienstgüte

Bezeichnet die Dienstgüte in Kommunikationsnetzen. Es werden verschiedene Dienstgüteklassen unterschieden.

QoS beeinflusst den Fluss der Datenpakete im Internet z.B. durch Priorisierung von Datenpaketen, Bandbreitenreservierung und Paketoptimierung.

In VoIP-Netzen beeinflusst QoS die Sprachqualität. Verfügt die gesamte Infrastruktur (Router, Netzwerk-Server usw.) über QoS, so ist die Sprachqualität höher, d.h. weniger Verzögerungen, weniger Echos, weniger Knistern.

R

RAM

Random Access Memory

Speicherplatz, in dem Sie Lese- und Speicherrechte haben. Im RAM werden z. B. Melodien und Logos gespeichert, die Sie über den Web-Konfigurator auf das Telefon laden.

Registrar

Der Registrar verwaltet die aktuellen IP-Adressen der **Netzwerkteilnehmer**. Wenn Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider anmelden, wird Ihre aktuelle IP-Adresse auf dem Registrar gespeichert. Dadurch sind Sie auch unterwegs erreichbar.

ROM

Read Only Memory

Nur-Lese-Speicher.

Router

Leitet Datenpakete innerhalb eines Netzwerks und zwischen verschiedenen Netzwerken auf der schnellsten Route weiter. Kann **Ethernet-Netzwerke** und WLAN verbinden. Kann **Gateway** zum Internet sein.

Routing

Routing ist die Übermittlung von Datenpaketen an einen anderen Teilnehmer eines Netzwerks. Auf dem Weg zum Empfänger werden die Datenpakete von einem Netzwerkknoten zum nächsten geschickt, bis sie am Ziel angekommen sind.

Ohne diese Weiterleitung von Datenpaketen wäre ein Netzwerk wie das Internet nicht möglich. Das Routing verbindet die einzelnen Netzwerke zu diesem globalen System.

Ein Router ist ein Teil dieses Systems; er vermittelt sowohl Datenpakete innerhalb des lokalen Netzwerks als auch solche von einem Netz in das nächste. Die Übermittlung von

Daten von einem Netzwerk in ein anderes geschieht auf der Grundlage eines gemeinsamen Protokolls.

RTP

Realtime Transport Protocol

Weltweiter Standard zur Übertragung von Audio- und Videodaten. Wird oft in Verbindung mit UDP verwendet. Dabei werden RTP-Pakete in UDP-Pakete eingebettet.

RTP-Port

(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die Sprachdatenpakete gesendet und empfangen werden.

Rückfrage

Sie führen ein Gespräch. Mit einer Rückfrage unterbrechen Sie das Gespräch kurzfristig, um eine zweite Verbindung zu einem anderen Teilnehmer aufzubauen. Wenn Sie die Verbindung zu diesem Teilnehmer sofort wieder beenden, war dies eine Rückfrage. Schalten Sie zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin und her, nennt man das **Makeln**.

Rückruf bei Besetzt

= CCBS (Completion of calls to busy subscriber). Erhält ein Anrufer das Besetzt-Zeichen, kann er die Rückruf-Funktion aktivieren. Nach Freiwerden des Ziel-Anschlusses erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Sobald dieser dann seinen Hörer abhebt, wird die Verbindung automatisch hergestellt.

Rückruf bei Nichtmelden

= CCNR (Completion of calls on no reply). Wenn ein angerufener Teilnehmer sich nicht meldet, kann ein Anrufer einen automatischen Rückruf veranlassen. Sobald der Zielteilnehmer das erste Mal eine Verbindung aufgebaut hat und wieder frei ist, erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Dieses Leistungsmerkmal muss von der Vermittlungsstelle unterstützt werden. Der Rückrufauftrag wird nach ca. 2 Stunden (abhängig vom VoIP-Provider) automatisch gelöscht.

S

Server

Stellt anderen **Netzwerkteilnehmern (Clients)** einen Dienst zur Verfügung. Der Begriff kann einen Rechner/PC oder eine Anwendung bezeichnen. Ein Server wird über **IP-Adresse/Domain-Namen** und **Port** adressiert.

SIP (Session Initiation Protocol)

Signalisierungsprotokoll unabhängig von Sprachkommunikation. Wird für Rufaufbau und -abbau verwendet. Zusätzlich können Parameter für die Sprachübertragung definiert werden.

SIP-Adresse

Siehe **URI**.

SIP-Port / Local SIP Port

(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die SIP-Signalisierungsdaten gesendet und empfangen werden.

SIP-Provider

Siehe **VoIP-Provider**.

SIP-Proxy-Server

IP-Adresse des Gateway-Servers Ihres VoIP-Providers.

Sprach-Codec

Siehe **Codec**.

Statische IP-Adresse

Siehe **Feste IP-Adresse**.

STUN

Simple Transversal of UDP over NAT

NAT-Steuerungs-Mechanismus.

STUN ist ein Datenprotokoll für VoIP-Telefone. STUN ersetzt die private IP-Adresse in den Datenpaketen des VoIP-Telefons durch die öffentliche Adresse des gesicherten privaten Netzes. Für die Steuerung des Datentransfers wird zusätzlich ein STUN-Server im Internet benötigt. STUN kann nicht bei symmetrischen NATs eingesetzt werden.

Siehe auch: **ALG, Firewall, NAT, Outbound Proxy**.

Subnetz

Segment eines **Netzwerks**.

Subnetzmaske

IP-Adressen bestehen aus einer festen Netzwerk- und einer variablen Teilnehmernummer. Die Netzwerknummer ist für alle **Netzwerkteilnehmer** identisch. Wie groß der Anteil der Netzwerknummer ist, wird in der Subnetzmaske festgelegt. Bei der Subnetzmaske 255.255.255.0 sind z. B. die ersten drei Teile der IP-Adresse die Netzwerk- und der letzte Teil die Teilnehmernummer.

Symmetrisches NAT

Ein symmetrisches NAT ordnet denselben internen IP-Adressen und Portnummern unterschiedliche externe IP-Adressen und Portnummern zu - abhängig von der externen Zieladresse.

T

TCP

Transmission Control Protocol

Transportprotokoll. Gesichertes Übertragungsprotokoll: Zur Datenübertragung wird eine Verbindung zwischen Sender und Empfänger aufgebaut, überwacht und wieder abgebaut.

TLS

Transport Layer Security

Protokoll zur Verschlüsselung von Datenübertragungen im Internet. TLS ist ein übergeordnetes **Transportprotokoll**.

Transportprotokoll

Regelt Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen).

Siehe auch: **UDP, TCP, TLS**.

U

UDP

User Datagram Protocol

Transportprotokoll. Im Gegensatz zu **TCP** ist **UDP** ein ungesichertes Protokoll. UDP baut keine feste Verbindung auf. Datenpakete (sog. Datagramme) werden als Broadcast geschickt. Der Empfänger ist allein dafür verantwortlich, dass er die Daten erhält. Der Absender erhält über den Empfang keine Benachrichtigung.

Übertragungsrate

Geschwindigkeit, mit der Daten im **WAN** bzw. **LAN** übertragen werden. Die Datenrate wird in Dateneinheiten pro Zeiteinheit (Mbit/s) gemessen.

URI

Uniform Resource Identifier

Zeichenfolge, die zur Identifizierung von Ressourcen dient (z. B. E-Mail-Empfänger, <http://gigaset.com>, Dateien).

Im **Internet** werden URIs zur einheitlichen Bezeichnung von Ressourcen eingesetzt. URIs werden auch als SIP-Adresse bezeichnet.

URIs können im Telefon als Nummer eingegeben werden. Durch Wählen einer URI können Sie einen Internet-Teilnehmer mit VoIP-Ausstattung anrufen.

URL

Universal Resource Locator

Global eindeutige Adresse einer Domain im **Internet**.

Ein URL ist eine Unterart der **URI**. URLs identifizieren eine Ressource über deren Ort (engl. Location) im **Internet**. Begriff wird (historisch bedingt) oft synonym zu URI verwendet.

User-ID

Siehe **Benutzerkennung**.

V

VoIP

Voice over Internet Protocol

Telefonate werden nicht mehr über das Telefonnetz, sondern über das **Internet** (bzw. andere IP-Netze) aufgebaut und übermittelt.

VoIP-Provider

Ein VoIP-, SIP- oder **Gateway-Provider** ist ein Anbieter im Internet, der ein **Gateway** für Internet-Telefonie zur Verfügung stellt. Da das Telefon mit dem SIP-Standard arbeitet, muss Ihr Provider den SIP-Standard unterstützen.

Der Provider leitet Gespräche von VoIP ins Telefonnetz (analog, ISDN und Mobilfunk) weiter und umgekehrt.

Vollduplex

Modus bei der Datenübertragung, bei dem gleichzeitig gesendet und empfangen werden kann.

W

Wahlvorbereitung

Siehe **Blockwahl**.

WAN

Wide Area Network

Weitverkehrsnetz, das räumlich nicht begrenzt ist (z. B. **Internet**).

Wartemelodie

Music on hold

Einspielung von Musik bei einer **Rückfrage** oder beim **Makeln**. Während des Haltens hört der wartende Teilnehmer eine Wartemelodie.

Stichwortverzeichnis

A

- Abbrechen
 - Vorgang 41, 42, 147
 - Wählen 34
- Abheben-Taste 1
- Abmelden
 - beim Web-Konfigurator 144
 - Mobilteil von der Basis 115
- Absender-Adresse (E-Mail) 98
- Abwesend (Messenger) 102
- Adresszuweisung (IP-Adresse) 149
- ADSL 219
- Akku
 - Anzeige 1, 13
 - einlegen 11
 - empfohlene Akkus 201
 - laden 1, 13
 - Symbol 1, 13
 - Ton 129
- ALG 219
- Alternativer DNS-Server
 - (Web-Konfigurator) 150
- Ändern
 - Freisprechlautstärke 126
 - Hörerlautstärke 126
- Angezeigter Name (VoIP) 156, 219
- Anhören
 - Anfrage (Anrufbeantworter) 87
 - Nachricht (Anrufbeantworter) 88
- Anklopfen 219
 - annehmen/abweisen (Festnetz) 51
 - annehmen/abweisen (VoIP) 53
 - ein-/ausschalten (Festnetz) 50
 - ein-/ausschalten (VoIP) 52
 - internes Gespräch 119
- Anmelden
 - beim Web-Konfigurator 144
 - Mobilteil 14, 114
- Anmelde-Name
 - E-Mail 178
 - VoIP-Account 21, 137, 155
- Anmelde-Passwort
 - E-Mail 178
 - Messenger 176
 - VoIP-Account 21, 137, 155
- Anmelde-Refreshzeit 156
- Annex B für G.729 aktivieren 164
- Anonym anrufen 48
- Anruf
 - annehmen 35
 - externen abweisen 119
 - Nummern/Namens-Anzeige 35
 - von extern 37
- Anrufbeantworter 84
 - Ansage/Hinweisans. aufnehmen 86
 - ein-/ausschalten 85
 - Empfangsnummern zuweisen 166
 - f. d. Schnellwahl festlegen 111
 - Fernbedienung 93
 - Nachrichten anhören 88
 - Nachrichten löschen 89
 - rückwärts springen 89
 - vorwärts springen 89
- Anrufbeantworterliste 67
- Anrufen
 - anonym 48
 - aus Branchenbuch 61
 - aus Online-Telefonbuch 61
 - extern 32
 - Gigaset.net 45, 47
 - intern 117
 - IP-Adresse eingeben 34
 - über VoIP/Festnetz 32
- Anruferliste 65
- Anrufweiterhaltung 219
 - Festnetz 49
 - Gigaset.net 52, 167
 - VoIP (Mobilteil) 52
 - VoIP (Web-Konfigurator) 167
- Ansage (Anrufbeantworter) 87
- Ansagemodus auswählen (Anrufb.) 85
- Anschlussbuchse für Headset 1, 25
- Anzeige
 - Gesprächsdauer 68
 - Name (CNIP) 38
 - Name aus Online-Tel.buch 36, 180
 - Nummer des Anrufers (CLI/CLIP) 35
 - Speicherplatz 57
- Application Layer Gateway (ALG) 219
- Application Signal (R-Taste) 169
- Application Type (R-Taste) 169
- Arbeitsbereich (Web-Konfigurator) 146
- Asymmetric Digital Subscriber Line 219
- Audio (DTMF-Signalisierung) 168
- Aufbau IP-Adresse 225
- Auflegen-Taste 1, 34

Aufmerksamkeitston	
ein-/ausschalten	128
Aufnahmen	
Gespräch mitschneiden	91
Aufstellen, Basis	14
Aufzeichnungslänge (Anrufb.)	92
Aufzeichnungsmodus (Anrufb.)	84
Aufzeichnungsqualität (Anrufb.)	92
Ausschalten	
Anrufbeantworter	85
automatische Rufannahme	126
Babyalarm	121
Freisprechen	39
Gespräch mitschneiden	91
Hinweistöne	129
Mobilteil	1, 40
Netz-Anrufbeantworter	110, 175
Tastensperre	40
Authentifikation	219
Autokonfigurationscode	19
Automatische Konfiguration	
e. VoIP-Verbindung	19, 154
Automatische Ortsvorwahl	
aktivieren/deaktivieren	171
Automatische Rufannahme	35
ein-/ausschalten	126
Automatischer Versions-Check	186
AWS s. Anrufweiterrichtung	
B	
Babyalarm	119
Basis	
anschließen	14
aufstellen	14
betreiben an Telefonanlage	140
Eco-Modus ein-/ausschalten	26
einstellen	132
Firmware aktualisieren	134, 185
Funkleistung reduzieren	26
in Lieferzustand zurücksetzen	132
Leistungsaufnahme	202
mit Festnetz verbinden	16
mit Router verbinden	18
mit Stromnetz verbinden	16
Service-Infos abfragen	197
Standardverbind. einstellen	134, 165
Stromverbrauch reduzieren	26
System-PIN ändern	132
Wandmontage	245
Basis-AB s. Anrufbeantworter	
Beenden, Gespräch	34
Beep	128
Beispiel	
mehrzeilige Eingabe	204
Menü-Eingabe	203
Benachrichtigung	
E-Mail-Eingang	96
via SMS	76
Benutzerdaten eintragen	21
Benutzerkennung	219
Benutzer-Name	
(VoIP-Account)	21, 137, 155
Bereit zum Chat (Messenger)	102
Bestätigungston	129
Betreff lesen (E-Mail)	98
Betrieb (Telefon in Betrieb nehmen)	11
Betriebszeit des Mobilteils	
im Babyalarm-Modus	119
Bevorzugten DNS-Server	
eingeben (Mobilteil)	139
eingeben (Web-Konfigurator)	150
Blockwahl	219
Branchenbuch	59
Breitband-Internet-Zugang	220
Breitband-Sprach-Codec	223
Breitband-Sprach-Codec G.722	161
Buddy	100, 220
anrufen	108
Informationen abfragen	105
Status-Änderungen	104
Buddy-Liste (Messenger)	100
öffnen	103
Buddy-Nachrichten	106
C	
Call Forwarding	220
Call Waiting	221
Call-by-Call-Liste	54
Taste	1
Call-by-Call-Nummern	55, 68
Calling Line Identification	35
Calling Line Identification	
Presentation	35
Calling Name Identification	
Presentation	35
CF	220
Chatten	100, 220
mit Buddies	105
CLI	35
Client	220

CLIP	35
CNIP	35
Codecs	220
Codecs, verfügbare	163
COLP	38, 220
COLR	38, 220
Connected Line Identification Presentation	38, 220
Customer Care	198
CW	221
D	
Datenpakete, Fragmentierung	223
Daten-Server für Firmware-Update	185
Datum	
manuell einstellen	13
von Zeitserver übernehmen	186
Demilitarized Zone	221
DHCP	221, 222
Dienstgüte	228
Differentiated Service Code Point	221
Digital Subscriber Line	221
Digital Subscriber Line Access Multiplexer	222
Display	
Beleuchtung	124
Display-Sprache ändern	122
einstellen	122
Farbschema/Kontrast	122
im Ruhezustand	1
Logo	123
unverständliche Sprache	122
Display-Tasten	1, 41
belegen	124
Belegung ändern	125
DMZ	221
DNS	221
DNS-Server	
alternativer (Web-Konfigurator)	150
bevorzugter (Mobilteil)	139
bevorzugter (Web-Konfigurator)	150
Domain Name System	221
Domain-Name	221
Domäne	156
DSCP	221
DSL	221
DSLAM	222
DTMF-Signalisierung für VoIP	168
Dynamic DNS	222
Dynamic Host Configuration Protocol	221
Dynamische IP-Adresse	149, 222
DynDNS	222
E	
Echo-Service	
Gigaset.net	43
ECO DECT	26
Eco-Modus	26
EEPROM Version abfragen	188
Eigene Vorwahl	
eintragen	171
Ein-/Aus-Taste	1
Eingangsliste	
öffnen (E-Mail)	96
öffnen (SMS)	73
Einschalten	
Anrufbeantworter	85
Anrufbeantworter von Extern	95
automatische Rufannahme	126
Babyalarm	120
Freisprechen	39
Gespräch mitschneiden	91
Hinweistöne	129
Mobilteil	1, 40
Netz-Anrufbeantworter	110, 175
Tastensperre	40
Einstellen	
Basis	132
Datum/Uhrzeit am Mobilteil	13
Logo	123
Mobilteil	122
Online-Telefonbuch	180
Einstellungen f. VoIP-Telefonie	153
Eintrag auswählen (Menü)	203
E-Mail	
Absender-Adresse ansehen	98
Anmelde-Name/Passwort	178
Benachrichtigung	96
Einstellungen (Web-Konfig.)	178
Kontoname	178
Meldungen b.Verbindungsaufbau	97
Nachrichtenkopf ansehen	98
Posteingangs-Server	178
Zugangsdaten eintragen	178
E-Mail-Adresse, SMS an	73
E-Mail-Liste	96
Empfangsnummer	
Anrufbeantworter	84
Anzeige am Mobilteil	36

- zuweisen Anrufbeantworter 166
- zuweisen Mobilteil 165
- Empfangsstärke 1
- Empfindlichkeit (Babyalarm) 120
- Entgangener Anruf 65
- Entsorgung
 - Elektro- und Elektronikgeräte 8
- Entwurfsliste (SMS) 72
- Ethernet-Netzwerk 222
- Explicit Call Transfer 222
- Externe Rückfrage
 - Festnetz 50
 - VoIP 53
- Externes Gespräch
 - an Anruhb. weiterleiten 90
- F**
- Falscheingaben (Korrektur) 43
- Farbschema (Display) 122
- Fax (SMS) 73
- Fehlerbehebung 189
 - E-Mail 97
 - Internet-Verbindung 24
 - Messenger 109
 - SMS 82
- Fehlerton 129
- Fernbedienung 93
- Fernverwaltung 150
- Fernzugriff auf Web-Konfigurator . . . 150
- Feste IP-Adresse 222
- Festnetz
 - Anklopfen annehmen/abweisen . . . 51
 - Anklopfen ein-/ausschalten 50
 - Anrufweiserschaltung 49
 - Einstellungen im Gespräch 50
 - externe Rückfrage 50
 - Konferenz 50
 - Makeln 50
 - Netz-Anruhb. eintragen 110
 - Rückruf löschen 51
 - Verbindungsname 160
- Festnetz-Verbindung
 - Einstellungen vornehmen 49
 - Leitungssuffix 152
- Firewall 222
- Firmware 223
 - automatisches Update 135, 186
 - Update starten (Mobilteil) 134
 - Update starten (Web-Konf.) 185
 - Updates 11
- Version abfragen 188, 197
- Version bei Auslieferung 11
- Flash eingeben 1
- Flash-Zeit einstellen
 - (Telefonanlage) 140
- Flatrate 223
- Flüssigkeit 189
- Fragen und Antworten 189
- Fragmentierung v. Datenpaketen . . . 223
- Freie Software, Lizenzen 209
- Freisprechbetrieb 39
- Freisprechen 39
 - ein-/ausschalten 39
 - Taste 1
- Funkleistung
 - d. Basis reduzieren 26
 - d. Mobilteils reduzieren 26
- G**
- G.711 μ law 161
- G.711 a law 161
- G.722 161
- G.726 161
- G.729 161
- Garantie 200
- Gateway 223
- Gateway-Provider 224
- Gespräch
 - beenden 34
 - internes 117
 - mitschneiden 91
 - trennen (Makeln) 50, 53
 - übernehmen v. Anrufbeantworter . . 90
 - weitergeben (verbinden) 118
- Gesprächsdauer-Anzeige 68
- GHC-Gerät 207, 224
- Gigaset Home Control 10, 207, 224
- Gigaset.net 43
 - Anrufweiserschaltung 52, 167
 - Echo-Service 43
 - eigenen Namen ändern/löschen . . . 47
 - Jabber-Server 177
 - Messaging 177
 - Namen eintragen 22, 47
 - Teilnehmer anrufen 45, 47
 - Teilnehmer suchen 44
 - Telefonbuch 44
 - Verbindung (de)aktivieren 160
- Gigaset.net-Telefonbuch
 - eigenen Namen festlegen/ändern . . 47

- Gigaset-config 143
- Global System for
 Mobile Communication 224
- Globale IP-Adresse 224
- Globale Szenarien 208
- GNU Lesser General Public License . . 209
- GSM 224
- Gürtelclip befestigen 25
- H**
- Hauptmenü 27, 42
- Headset. 1, 25, 224
- Hinweismodus (Anrufb.) 84
- Hinweistöne 129
- Hörerbetrieb 39
- Hörerlautstärke 126
- Hörgeräte 7
- HTTP-Proxy 224
- Hub. 224
- I**
- IEEE. 224
- Info-Dienste. 178
- konfigurieren 179
- SMS. 80
- Info-Nachrichten (Messenger) 106
- Infrastruktur-Netzwerk 224
- Instant Messaging 100, 176, 224
- Voraussetzungen 100
- Institute of Electrical and
 Electronics Engineers. 224
- Intern telefonieren. 117
- Interne Nummer ändern. 116, 181
- Interne Rückfrage 41, 118
- Internes Gespräch 117
- anklopfen. 119
- Internet. 225
- keine Verbindung zum 24
- Internet Protocol 225
- Internet-Anbieter 225
- Internet-Zugang (Breitband). 220
- IP 225
- IP-Adresse 225
- abfragen (Mobilteil) 138
- abfragen (Web-Konfigurator) 188
- am Mobilteil anzeigen. 2
- automatisch beziehen. 138, 149
- dynamische 222
- feste 222
- globale. 224
- lokale 225
- öffentliche. 227
- private 227
- statische 230
- wählen 34
- zuweisen (Mobilteil) 138
- zuweisen (Web-Konfigurator). . . . 149
- IP-Adresstyp 138, 149
- IP-Konfiguration
- Mobilteil 138
- Web-Konfigurator 149
- IP-Pool-Bereich 225
- J**
- Jabber Server-Port (Messenger) 176
- Jabber-ID (Messenger). 176
- Jabber-Server (Messenger) 176
- K**
- Klingelton
- ändern 127
- auf Dauer ausschalten 128
- aus-/einschalten. 128
- Lautstärke einstellen 127
- Melodie einstellen 127
- unterdrücken. 35
- Konferenz. 118
- Festnetz 50
- VoIP 53
- Konfiguration
- über PC 142
- VoIP-Verbindung (automatische) . . 154
- VoIP-Verbindung (Mobilteil) 137
- VoIP-Verbindung (Web-Konfig.) . . 151
- Kontoname (E-Mail) 178
- Kontrast (Display) 122
- Korrektur von Falscheingaben 43
- Kostenbewusst telefonieren. 68
- Kostenkontrolle. 9, 68
- Wählregeln festlegen 172
- Kostensparfunktion (Fernbed.) 92
- Kundenservice 198
- Kurzwahl 54, 55, 57
- L**
- Ladeschale
- anschließen. 12, 244
- Wandmontage. 244
- Ladezustandsanzeige (Akku) 1, 13
- LAN 225

Lange abwesend (Messenger)	102
Lautstärke	
Freisprechlautstärke Mobilteil	126
Hörer	126
Hörerlautstärke	126
Klingelton	127
Lautsprecher	126
Sprache Mobilteil	41
Leistungsaufnahme	
s. Stromverbrauch	
Leistungsart	
für abgehende Gespräche	165
Leitungssuffix	
Anzeige (Web-Konfigurator)	152
wählen mit	33
LGPL	209
Lieferumfang	11
Lieferzustand	
Basis	132
Mobilteil	131
Liste	
Anrufbeantworterliste	67
Anruferliste	65
E-Mail-Benachrichtigungen	96
entgangene Anrufe	65
Mobilteile	40
Netz-Anrufbeantworter	112
Wahlwiederholungsliste	63
Lizenzen, freie Software	209
Local Area Network	225
Local SIP Port	229
Logo	123
Lokale IP-Adresse	225
Lokale Kommunikationsports	169
Lokales Netzwerk	149
Löschen	
Ansaage für Anrufbeantworter	87
Nachricht	89
Lösch-Taste	41
M	
MAC-Adresse	226
abfragen (Mobilteil)	139
abfragen (Web-Konfigurator)	188
Makeln	226
Festnetz	50
Gespräch trennen	50, 53
VoIP	53
Maximum Receive Unit	226
Maximum Transmission Unit	226
Mbps	226
Media Access Control	226
Medizinische Geräte	7
Mehrzeitige Eingabe	204
Melodie f. Klingelton einstellen	127
Menü	
eine Menü-Ebene zurück	41, 42
Endeton	129
Menü-Eingabe	203
Menü-Führung	42
öffnen	40
Übersicht Telefon	27
Übersicht Web-Konfigurator	31
Menü-Leiste (Web-Konfigurator)	145
Messaging	
Gigaset.net	177
Messenger	100
Buddy anrufen	108
eigenen Status ändern	102
Fehler beim Senden	109
Fehlerbehandlung	109
Nachrichten-Liste	106
Priorität	176
Ressource-Name	176
Verbindungsverlust	102, 109
Zugangsdaten eingeben	176
Messenger-Konto	176
Messenger-Nachricht	
empfangen	105
lesen	107
löschen	107
schreiben/senden	107
Messenger-Server	100
Verbindung aufbauen	101
MFV (Tonwahl)	141
Mikrofon	1
Mikrofon stummschalten	39
Million Bits per Second	226
Mithören während Aufzeichnung	91
Mobilteil	
abmelden	115
anmelden	14, 114
Babyalarm nutzen	119
bedienen	40
Display-Beleuchtung	124
Display-Sprache	122
ein-/ausschalten	1, 40
einstellen (individuell)	122
Empfangsnummer zuweisen	165
Freisprechlautstärke	126

Funkleistung reduzieren	26
Gespräch weitergeben	118
Hinweistöne ein-/ausschalten	129
Hörerlautstärke	126
in Betrieb nehmen	11
in Lieferzustand zurücksetzen	131
interne Nummer ändern	116, 181
internen Namen ändern	117, 181
Kontakt mit Flüssigkeit	189
Liste	40
Logo	123
mehrere nutzen	114
Name ändern	117, 181
Ruhezustand	42
Sendenummer zuweisen	165
Service-Infos abfragen	197
Sprachlautstärke	41
stummschalten	39
suchen	116
Mobilteil-Reset	131
Mobilteil-Telefonbuch s. Telefonbuch	
MRU	226
MTU	226
Music on hold	231

N

Nachricht

Betreff lesen (E-Mail)	98
empfangen (Messenger)	105
empfangen (SMS)	73
lesen (Messenger)	107
löschen (Messenger)	107
schreiben/senden (Messenger)	107
schreiben/senden (SMS)	71

Nachricht (Anrufb.)

anhören	67
Liste	67
Wiedergabe ü. Fernbedienung	94
Nachrichten	84
als "neu" markieren	89
anhören	88
d. Netz-Anrufb. anhören	112
löschen	89
Symbol bei neuer Nachricht	88

Nachrichten-Liste

E-Mail	96
Messenger	106
SMS	74
Nachrichten-Taste	1
Listen aufrufen	64

Name

angezeigter (VoIP)	219
d. Anrufers a. OnlineTel.buch	36, 180
des Anrufers anzeigen (CNIP)	38
des Mobilteils ändern	117, 181
Festnetz-Verbindung	160
NAT	226
Aktualisierung	158
symmetrisches	230

Navigationsbereich

(Web-Konfigurator)	146
Network Address Translation	226
Netz-AB s. Netz-Anrufbeantworter	
Netzanbieter (Nummernliste)	55
Netz-Anrufbeantworter	110
anrufen	112, 113
ein-/ausschalten	110, 175
f. d. Schnellwahl festlegen	111
Liste	112
Nummer eintragen	110, 175

Netzdienste

Einstellungen für Festnetz-Anrufe	49
Einstellungen für VoIP-Anrufe	52
Einstellungen i. Festnetz-Gespräch	50
Einstellungen i. VoIP-Gespräch	53
Festnetz	49
Festnetz u. VoIP	48
VoIP	51

Netzwerk

Ethernet	222
Netzwerk-Bereich	157
Nicht stören (Messenger)	102

Notrufnummer

bei Tastensperre	8
wählen	34
Wählregeln für	174

Nummer

als Ziel bei Babyalarm	120
aus SMS-Text übernehmen	75
aus Telefonbuch übernehmen	58
d. Netz-Anrufb. eintragen	110, 175
des Anrufers anzeigen (CLIP)	35
Eingabe mit Telefonbuch	58
im Telefonbuch speichern	55
ins Telefonbuch übernehmen	58

Nummernanzeige

unterdrücken	48
--------------	----

Nummernliste

Netzanbieter	55
Nummernzuweisung	165, 166

O

Oberflächensprache	
Mobilteil	122
Web-Konfigurator	144
Öffentliche IP-Adresse	227
Offline (Messenger)	100, 102
Online (Messenger)	100, 102
Online gehen (Messenger)	101
Online-Telefonbuch	59
auswählen	180
f. Zugriff registrieren	180
Gigaset.net	44
öffnen	40
Ortsvorwahl	
automatisch wählen	171
eigene eintragen	171
Outbound-Proxy	159, 227
Modus	159
Port	159

P

Paging	2, 116, 227
Pause eingeben	1
Pausenzeiten (Telefonanlage)	140
PC mit Web-Konfigurator verbinden	143
PC-Adressbuch-Einträge	
ins Telefonbuch übernehmen	182
Persönliche Identifikations Nummer	227
Persönliche Providerdaten	155
Pflege des Telefons	189
PIN	227
ändern	132
POP3-Server	178
Port	227
Port-Forwarding	227
Port-Nummer	227
Posteingangsliste öffnen	96
Posteingangs-Server (E-Mail)	178
Postfächer s. SMS	
Postfach-ID s. SMS	
Priorität (Messenger)	176
Private IP-Adresse	227
Probleme und Lösungen	189
Protokoll	228
Proxy	228
Proxy-Server	228
Proxy-Server-Adresse	156

Q

Quality of Service	228
------------------------------	-----

Quittungstöne	129
-------------------------	-----

R

RAM	228
Random Access Memory	228
Raute-Taste	1, 40
Read Only Memory	228
Registrar	228
Registrar-Server	156
Registrar-Server-Port	156
Reihenfolge im Telefonbuch	56
Repeater-Betrieb ein-/ausschalten	133
Ressource-Name (Messenger)	176
RFC 2833 (DTMF-Signalisierung)	168
ROM	228
Router	228
Basis anschließen	18
Routing	228
R-Taste	1
Funktion für VoIP	169
RTP	229
RTP-Port	169, 229
Rückfrage	229
beenden	118
externe (Festnetz)	50
externe (VoIP)	53
interne	41, 118
Rückruf	
bei Besetzt	229
bei Nichtmelden	229
einleiten (Festnetz)	50
löschen (Festnetz)	51
Ruf von Unbekannt	37
Rufannahme	92
automatische	126
Ruf-Anzeige	36
Festnetz	36
Name aus Online-Tel.buch	36, 180
VoIP	36
Rufnummernanzeige	
unterdrücken	48
Rufnummernübermittlung	35
Ruhezustand	
Display	1
zurück in den	42

S

Sammelruf	117
Schaltflächen (Web-Konfigurator)	147
Schlummermodus (Wecker)	131

Schnellwahl	111	Snooze (Wecker)	131
Anrufbeantworter	93	Sommerzeit	
Telefonbucheinträge	57	automatisch umstellen auf	187
Schreiben (SMS)	71	Sonderzeichen	205
Sendenummer zuweisen Mobilteil . .	165	Sound s. Klingelton	
Server	229	Speicherplatz	57
für Firmware-Update	185	Sperre (Tastensperre)	40
Server-Port	156	Sprache	
Service-Info abfragen	197	Display	122
Shortcut (Ziffernkombination)	27	Mobilteil	122
Sicherheitshinweise	7	Web-Konfigurator	144
Signalton s. Hinweistöne		Sprachlautstärke	41
Simple Transversal of UDP over NAT .	230	Sprachqualität	161
SIP	229	Sprachqualität und Infrastruktur . . .	164
SIP Info (DTMF-Signalisierung)	168	Sprechpausen-Unterdrückung	164
SIP-Adresse	229	Standard-Gateway	
SIP-Port	169, 229	eingeben (Mobilteil)	139
SIP-Provider	229	eingeben (Web-Konfigurator)	149
SIP-Proxy-Server	229	Standardverbindung einstellen .	134, 165
SMS	69	State of presence (Messenger) .	100, 102
als Fax senden	73	eigenen festlegen	102
an E-Mail-Adresse senden	73	Statische IP-Adresse	149, 230
an persönliches Postfach schicken . .	78	Status	
an Telefonanlagen	81	Buddy	100
beantworten oder weiterleiten	75	des Telefons (Web-Konfigurator) . .	188
Benachrichtigung via SMS	76	eigenen ändern (Messenger)	102
Benachrichtigungsart	76	VoIP-Verbindung	152
Benachrichtigungsnummer	76	Statuscodes	
empfangen	73	Anzeige aktivieren (Mobilteil)	139
Entwurfsliste	72	Anzeige aktivieren (Web-Konfig.) . .	184
Fehler beheben	82	Tabelle (VoIP)	194
Funktion ein-/ausschalten	81	Steckernetzgerät	7
Info-Dienste	80	Stern-Taste	1, 128
lesen	72	Steuer-Taste	1
löschen	72	Funktionen	40
Nummer speichern	75	Stille unterdrücken	164
PIN-Schutz	77	Stromverbrauch d. Basis	202
Postfach ändern	78	reduzieren	26
Postfach einrichten	77	Stummschalten des Mobilteils	39
Postfach-ID	77	STUN	230
Regeln	69	STUN-Port	158
registrieren	70	STUN-Refreshzeit	158
Registrierungsassistent	70	STUN-Server	158
schreiben/senden	71	Subnetz	230
Selbsthilfe bei Fehlermeldungen . . .	82	Subnetzmaske	230
verkettete	69	festlegen (Mobilteil)	138
weiterleiten	75	festlegen (Web-Konfigurator)	149
SMS-Zentrum		Suchen	
einstellen	79	im Telefonbuch	56
Nummer ändern	79	Mobilteil	116

Suffix	152	Menü-Übersicht	27
wählen mit	33	schützen	132
Symbol		über PC konfigurieren	142
Akku	13	Telefonanlage	
Anrufbeantworter	85	Basis an Telefonanl. betreiben	140
Klingelton	128	Flash-Zeit einstellen	140
Klingelton ausgeschaltet	128	Pausenzeiten	140
neue Messenger-Nachricht	105	SMS	81
neue Nachricht	88	Wahlverfahren einstellen	140
neue SMS	74	Telefonbuch	54
OPCAP-Nachricht	207	am PC bearbeiten	182
Wecker	130	auf/vom PC übertragen	182
Symmetrisches NAT	230	bei Nummerneingabe nutzen	58
Synchronisation mit Zeitserver	186	Eintrag auswählen	56
Systemeinstellungen	132	Eintrag speichern	55
System-PIN ändern	132	Eintrag suchen	60
Szenarien	208	Eintrag/Liste senden an Mobilteil	58
T		Gigaset.net	44
Taste 1 (Schnellwahl)	1, 93	löschen (Web-Konfigurator)	183
belegen	111	Nummer aus SMS-Text speichern	75
Tasten		Nummer übernehmen	58
Abbrechen-Taste	41	öffnen	40, 41, 59
Abheben-Taste	1	Reihenfolge der Einträge	56
Auflegen-Taste	1, 34, 42	SMS-Absender-Nummer	
Call-by-Call-Taste	1	speichern	75
Display-Tasten	1, 41	vom PC laden	183
Ein-/Aus-Taste	1	Telefonbuch-Datei	
Freisprechen-Taste	1	Inhalt (vCard-Format)	184
Freisprech-Taste	1	Telefon-Funktionen, Übersicht	27
Kurzwahl	55, 57	Telefonieren	
Lösch-Taste	41	Anruf annehmen	35
Nachrichten-Taste	1, 64	extern (VoIP, Festnetz)	32
Paging-Taste (Basis)	2	intern	117
Raute-Taste	1, 40	Telefonsteckerbelegung	17
R-Taste	1	Telefon-Verbindung	
Schnellwahl	1, 93	konfigurieren (Web-Konfig.)	151
Stern-Taste	1, 128	Text schreiben, bearbeiten	205
Steuer-Taste	1, 40	Text-Informationen	
Tastensperre	40	im Ruhe-Display	178
Telefonbuch-Eintrag zuordnen	55, 57	Textmeldung s. SMS	
Tastenklick	129	TLS	230
Tastensperre	8, 40	Tonwahl	141
TCP	230	Transmission Control Protocol	230
Technische Daten	201	Transport Layer Security	230
Teilnehmer im Gigaset.net suchen	44	Transportprotokoll	230
Telefon		U	
Basis einstellen (am Mobilteil)	132	Übertragungsrate	231
einstellen (Web-Konfigurator)	148	UDP	230
in Betrieb nehmen	11	Uhrzeit	

- manuell einstellen 13
 - von Zeitserver übernehmen 186
 - Umstellen auf Sommerzeit 187
 - Unbekannt 37
 - Uniform Resource Identifier 231
 - Universal Resource Locator 231
 - Unterdrücken
 - Rufnummernanzeige 48
 - Sprechpausen (VoIP) 164
 - Untermenü 42
 - URI 231
 - URL 231
 - User Datagram Protocol 230
 - User-ID 231
- V**
- vCard-Format 184
 - vcf-Datei 182
 - Verbindung
 - aktivieren (VoIP) 160
 - auswählen (Leitungssuffix) 33
 - Internet (Fehlerbehebung) 24
 - Name/Provider (Web-Konfig.) 151
 - zum Gigaset.net 160
 - zum Messenger-Server 101
 - zum Web-Konfigurator 143
 - Verbindungsassistent
 - starten (Inbetriebnahmen) 19
 - starten (Menü) 136
 - Verbindungsname
 - Festnetz 160
 - VoIP 153
 - Verbindungstyp
 - auswählen (Abheben-Taste) 32
 - auswählen (Display-Taste) 33
 - Verbindungsverlust
 - Messenger 102, 109
 - Verfügbare Codecs 163
 - Verketteten s. SMS
 - Verpackungsinhalt 11
 - Versions-Check, automatischer 186
 - VIP (Telefonbuch-Eintrag) 57
 - Voice over Internet Protocol 10, 231
 - VoIP 231
 - Account konfigurieren 153
 - Account konfigurieren (ersten) 21
 - Anklopfen annehmen/abweisen 53
 - Anklopfen ein-/ausschalten 52
 - Anruf-Einstellungen vornehmen 52
 - Anrufweiterschaltung 52
 - Einstellungen (am Mobilteil) 135
 - Einstellungen abschließen 23
 - externe Rückfrage 53
 - IP-Adresse vergeben 138
 - Konferenz 53
 - Makeln 53
 - Netz-Anrufb. ein-/ausschalten. 110
 - Netz-Anrufb. eintragen 110
 - Netzdienste 51
 - Nummer d. Angerufenen anzeigen 38
 - Provider-Daten laden 20, 136, 154
 - Rufnummer 21, 153
 - State message ein-/ausschalten 139
 - Statuscodes (Tabelle) 194
 - Verbindungsassistent starten 19, 136
 - Verbindungsname 153
 - Voraussetzungen 10
 - Vorteile 10
 - VoIP-Benutzerdaten
 - eingeben 21
 - eingeben (Mobilteil) 137
 - eingeben (Web-Konfigurator) 155
 - VoIP-Provider 231
 - auswählen (Web-Konfigurator) 154
 - Daten automatisch aktualisieren 186
 - Daten herunterladen 20, 154
 - VoIP-Status-Meldungen
 - Anzeige aktivieren (Mobilteil) 139
 - Anzeige aktivieren (Web-Konfig.) 184
 - Tabelle der Statuscodes 194
 - VoIP-Telefonie
 - Einstellungen (Web-Konfig.) 153
 - VoIP-Verbindung
 - aktivieren/deaktivieren 152, 160
 - automatische Konfiguration 154
 - konfigurieren (Mobilteil) 135
 - konfigurieren (Web-Konfigurator) 153
 - Leitungssuffix 152
 - Name (Web-Konfigurator) 153
 - Name/Provider (Web-Konfig.) 151
 - Vollduplex 231
 - Vorgang abrechnen 41
- W**
- Wählen
 - abbrechen 34
 - IP-Adresse 34
 - mit Kurzwahl 57
 - Telefonbuch 56
 - Wähleregeln 9, 68, 172

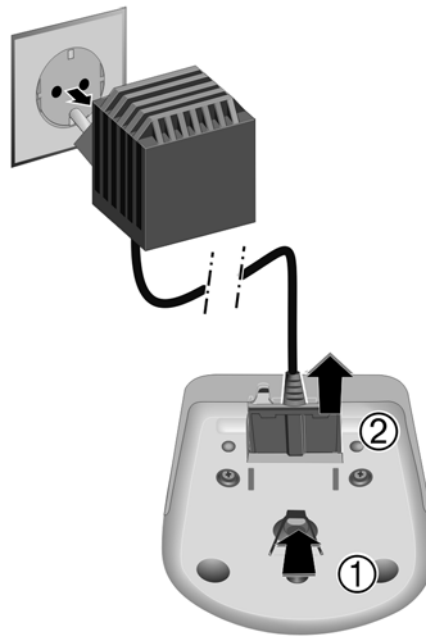
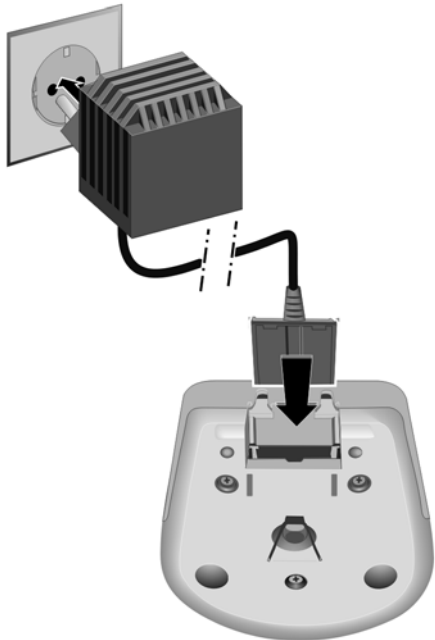
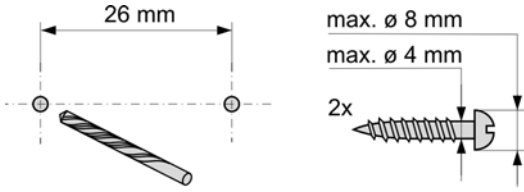
aktivieren/deaktivieren	174
definieren	173
für Notrufnummern	174
löschen	174
Wahlverfahren	140
Wahlverfahren ändern	140
Wahlvorbereitung	231
Wahlwiederholung	63
WAN	231
Wandmontage	
Basis	245
Ladeschale	244
Warnton s. Hinweistöne	
Wartemelodie	39, 133, 231
Web-Interface s. Web-Konfigurator	
Web-Konfigurator	142
abmelden	144
alternativer DNS-Server	150
Anrufb. Empfangsnr. zuweisen	166
Aufbau d. Web-Seiten	145
bevorzugter DNS-Server	150
DTMF-Signalisierung f. VoIP	168
EEPROM-Version abfragen	188
E-Mail-Einstellungen vornehmen	178
Empfangsnr. zuweisen	165, 166
Fernzugriff	150
Firmware-Update	185
Firmware-Version abfragen	188
IP-Adresse abfragen	188
IP-Adresse festlegen	149
IP-Adresstyp auswählen	149
IP-Konfiguration	149
lokales Netzwerk	149
MAC-Adresse abfragen	188
Menü	31
Messenger-Zugangsdaten	176
mit PC verbinden	143
Name einer VoIP-Verbindung	153
Name/Provider einer Verbindung	151
Nummernzuweisung	165, 166
Oberflächensprache	144
Sendenummer zuweisen	165
Standard-Gateway festlegen	149
Status des Telefons	188
Status einer VoIP-Verbindung	152
Subnetzmaske	149
Telefon einstellen	148
Telefonbuch-Transfer	182
VoIP-Verbindung aktivieren	152
VoIP-Verbindung deaktivieren	152

Wählregeln festlegen	172
Web-Seite öffnen	147
Web-Seite (Web-Konfigurator)	
Aufbau	145
öffnen	147
Web-Server s. Web-Konfigurator	
Wecker	130
Wide Area Network	231
Wiederanruf	118
Wiedergabe (Anrufb.)	67
Fernbedienung	94

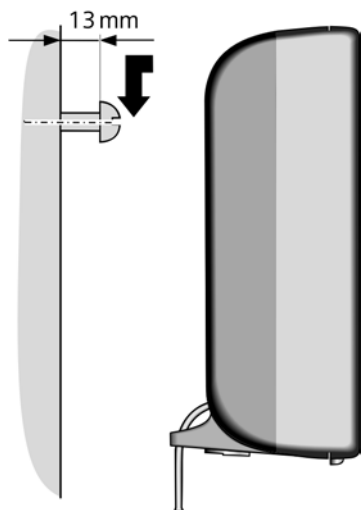
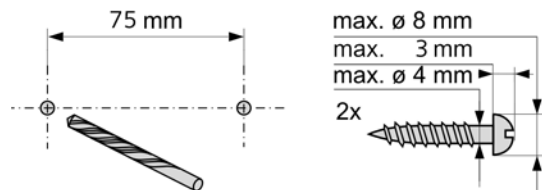
Z

Zeichen löschen	43
Zeichensatztabelle s. Sonderzeichen	
Zeitserver	186
Zeitzone einstellen	187
Zielrufnummer (Babyalarm)	120
Zifferntaste	
Belegung ändern	125
Zubehör	216
Zufällige Ports benutzen	169
Zugangsdaten eintragen	
(E-Mail)	178
Zugriffe auf Web-Konfigurator	
aus anderen Netzen	150
Zugriffschutz	132
Zulassung	199
Zurücksetzen	
Basis	132
Mobilteil	131

Wandmontage der Ladeschale, Ladeschale anschließen



Wandmontage der Basis





Issued by
Gigaset Communications GmbH
Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt
Gigaset Communications GmbH is a licensee of the Siemens trademark

© Gigaset Communications GmbH 2009
All rights reserved. Subject to availability.
Rights of modification reserved.

www.gigaset.com

